

Neues Pester Journal

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Wainner-Boulevard Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag **Mittags**.

Der Drang ins Weite.

Der erste Kanonenschuß ist gefallen, das erste Handelsschiff gekapert worden; die Vereinigten Staaten von Nordamerika haben den Krieg eröffnet, und unaufhaltsam werden die Feindseligkeiten ihren Lauf nehmen. Ueberall außerhalb Englands, welches durch seine moralische Parteinahme für den angreifenden Theil einen hohen Gewinn zu erzielen, einen Vorzugstarif vor den anderen Staaten unseres Erdtheils in Amerika zu erlangen hofft, ist der Abscheu vor dem Leichtsinne hoch gestiegen, mit welchem die jenseits des großen Wassers gelegene gigantische Republik auf ihre Seele die schwere Blutschuld geladen hat. Doch höher noch steigt die Bewunderung vor der Großartigkeit der in der Union gehegten politischen und wirtschaftlichen Entwürfe. Diese erstrecken sich bis zur Südspitze des zweitgrößten Erdtheils, welcher, wenn er auch politisch nicht zu unterjochen ist, doch das wirtschaftliche Ausbeutungsobjekt für die nordamerikanischen Unternehmer allein werden soll. Wie ein Schneeballen, welcher sich vom Berggipfel zur Ebene wälzt und zum Tausendfachen seiner ursprünglichen Größe anwächst, so sind im Laufe des gegenwärtigen Jahrhunderts die bei ihrer Lokalisierung von Großbritannien für den Gang der Weltgeschichte bedeutungslosen Neuglandstaaten zu einer der ersten Mächte der Erde angewachsen — allerdings nicht zu einer Militär- oder Seemacht ersten Ranges, umso mehr zu einer diplomatisch schwer in die Waagschale fallenden und ökonomisch nahe an das in vorderster Reihe stehende England reichenden Macht emporgehoben. Schon drohen amerikanische Industrieprodukte das alte Europa geradefo zu überschwemmen, wie es die Ergebnisse des amerikanischen Ackerbaues seit bald zwei Jahrzehnten thun. Amerikanisches Eisen spielt eine hervorragende Rolle auf dem Glasgower Marke, und amerikanische Gewebe und Maschinen bringen schon bis nach Osteuropa vor. Immer deutlicher tritt der Plan zutage, den europäischen Import aus ganz Amerika

zu verdrängen. Ist auch der panamerikanische Kongress, welcher den Zusammenschluß aller amerikanischen Staaten zu einem Zollverein erstrebte, am Mißtrauen der von Spaniern bewohnten amerikanischen Staaten gegen die Angelsachsen des Nordens gescheitert, so wird doch seit einigen Jahren schon in Mittel- und Südamerika die langsame Verdrängung der aus unserem Erdtheile stammenden Industrieerzeugnisse durch diejenigen aus der Union bemerkbar. Der jetzt gegen Kuba gerichtete Schlag soll den romanischen Völkern der neuen Welt das Rückgrat brechen. Ist Spanien einmal vollständig aus Amerika verdrängt, so werden seine Sprößlinge jenseits des Ozeans nicht lange mehr dem vom Norden kommenden Drucke widerstehen können. Ist ja doch der ganze, einst kümmerlich bewohnte Südrand der Union von Mexiko losgerissen worden, das bis weit über seine Hauptstadt hinaus schon in den ökonomischen Banden nordamerikanischer Unternehmer liegt. Die meisten ihrer ungeheuren Gebietserwerbungen sind von den Vereinigten Staaten mit Geld erworben, aber andere sind doch mit Waffengewalt erobert worden. Die Victoria der Yankees trägt in der Rechten einen Sack, gefüllt mit Dollars, und nur in der Linken das Schwert.

Es läßt sich auch von der kühnsten Phantasie nicht erträumen, welche gewaltige wirtschaftliche Entwicklung durch den Expansionsdrang der Nordamerikaner dem Süden ihres Kontinents bevorsteht. Die inneren Ebenen Argentiniens sind heute schon dem Ackerbau und der Viehzucht des Nordens starke Wettbewerber in Europa geworden. Und noch harren schier endlose Urwaldgebiete der Erforschung und waren fruchtbare Ebenen von der vielfachen Ausdehnung unseres Erdtheils ungebüldig des Pfluges. Welche Zukunft manch' scheinbar unbewohnbaren Gebieten bevorsteht, das läßt die reichste englische Kolonie, die Falklandsinseln an der Südspitze Amerikas, ahnen. Und während also die amerikanische Union den zweitgrößten Erdtheil zu unterjochen und auszubeuten, Reichthümer anzuhäufen fortfährt, zu deren künftiger Höhe auch die gewaltigste Fortstellungskraft nicht hinaufreicht, während dessen streckt auch England immer wieder seine Polypenarme aus

und erweitert seine Kolonialbesitzungen in der alten Welt. Ebenso dehnt Rußland, auch zumeist durch Rücksichten auf wirtschaftlichen Gewinn getrieben, unablässig seine Grenzen in Mittel- und Ostasien aus.

Dem kühnen Fluge der Entwürfe mag nicht immer die Verwirklichung gleichen. Aber die Großartigkeit der ganze Welttheile umspannenden Eroberungspläne spornt doch alle nationalen Kräfte an, das Neueste zu wagen, um wenigstens den fern gesteckten Zielen ein gutes Stück Weges nahe zu kommen. Die Gebietseroberung tritt dabei immer mehr in den Hintergrund, wird höchstens Mittel zum Zweck der wirtschaftlichen Ausnützung. Solch' gigantisches Ausreden der Begehrlichkeit ist die naturnothwendige Folge der reißend schnellen gewerblichen Entwicklung und des durch sie herbeigeführten raschen Anwachsens der Volkszahl. Die wissenschaftlichen Fortschritte haben allmählich die durchschnittliche Lebensdauer in einem von Jahrzehnt zu Jahrzehnt alle statistischen Berechnungen über den Haufen werfenden Maße erhöht. Und das Steigen des Lebensmittelunterhalts der Massen ist besonders durch die rapide Ausdehnung des Verkehrswezens ein so bedeutendes geworden, daß die Gefahr einer Unmöglichkeit der Ernährung der Völker und damit sozialer Umwälzungen immer wieder naht, wenn neue Entdeckungen neue Arbeitsfelder eröffnet haben. So treibt die Sorge für die Zukunft zum unablässigen Streben nach Erwerb neuer Absatzgebiete. Ferner spannt die kolossale Ausdehnung einzelner Staaten der Jetztzeit, neben welchen doch die Reiche Alexander's des Großen und der römischen Kaiser winzig erscheinen, die Phantasie der Bewohner unablässig an, daß diesen nichts zu hoch und nichts zu ferne scheint. Endlich müssen Kolonialvölker, wie die Nordamerikaner, mit dem Raubbau beginnen und können es, weil ihnen stets noch der unaufgebrochene Boden zur Hand liegt. Der dadurch erweckte Trieb, weit hinaus zu streben und zu greifen, hastet den Nachkommen der ersten Ansiedler noch durch Jahrhunderte an.

Gegenüber diesem Drange der erwähnten großen Völker ins Ungemeßene, denen sich als wirtschaftliche Eroberer nur noch die Deutschen gesellen können, dank ihrer hervorragenden Bil-

Entgleiste Genies.

Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“

Vor einigen Tagen ging durch die ungarischen Blätter eine Notiz, die gewiß so manchen Zeitungsleser zu einem Moment des Nachdenkens veranlaßt hat. Sie handelte von dem Brunnenmacher von Maros-Básárhely, der ein Tausendfüßler vor dem Herrn gewesen ist. Er hat seinen Landsleuten einen Brunnen beschert, der selbstständig die schönsten musikalischen Weisen spielt. Das ausfließende Wasser setzte ein kunstvolles Eisenwerk in Bewegung und dies Werk arbeitete dann wie unsere automatischen Spieldosen. In seinen Mußestunden aber hatte der Künstler sich auch noch auf weniger harm- und brotlose Künste geworfen, was ihm zum Verderben ausschlagen sollte. Er verstand sich auch auf's Banknotenfälschen, und damit er sich nicht einmal selber um die werthvollen Zettelchen zu bemühen brauche, brachte er die Banknotenpresse gar so an, daß jeder Besucher, der seine Schwelle betrat, ohne es zu wissen, durch den Druck seines Fußes den notenprägenden Hebel unter der Schwelle in Bewegung setzte. Er wurde von einem Verwandten — vermuthlich wird es ein weiblicher gewesen sein — angezeit und in schänder Bekennung seiner werthvollen Fähigkeiten von den Behörden hinter Schloß und Riegel verpackt. Dort aber arbeitete er aus vier Ritzenternen so wunderbare Ohrgehänge für die Königin — für welche, sagt die Geschichte nicht —, daß ihm zum Lohn die weitere Strafe erlassen wurde. Aber die Naze läßt vom Mausem nicht. Mit seiner Freiheit wußte er nichts besseres anzufangen, als daß er sich wieder auf das Notenfälschen verlegte. Die Behörden blieben sich gleichfalls konsequent und brachten ihn abermals in den Kerker. Diesmal aber

war's nichts mit der Begnadigung. Er blieb auf Nummer Sicher, und als er erkannte, daß die stupide Menschheit kein Verständnis für Künstlerlicher Art habe, beschloß er, sich an ihr zu rächen. Er erbat sich die Begünstigung, sich von seinem Bundeswerke, dem musikalischen Brunnen, verabschieden zu dürfen. Dies wurde ihm bewilligt und Johann Bodor — so hieß der Tausendfüßler — stieg in den Brunnen hinab, wo er eine Schraube aus dem Werke löste. Seitdem fließt der Brunnen, aber — er singt nicht mehr. Die Stadt Maros-Básárhely berief ausländische Mechaniker, das Werk wieder herzustellen, aber es gelang Keinem. Der Brunnen wurde unbrauchbar, weil das Eisen des stummen Musikwerkes verrostete. Und in diesen Tagen wurde der unbrauchbare Brunnen ganz entfernt, um dem Kossuth-Denkmal der Stadt Maros-Básárhely Platz zu machen.

Belesenere Menschen wird die Neugierlichkeit dieser traurigen Künstlergeschichte mit vielen anderen, die draußen in der Welt spielen, aufgefallen sein. Die Uhr des Straßburger Münsters beispielsweise war gleichfalls das Werk eines sein Geheimniß ängstlich wahrenen Mechanikers, der aus irgend welchem Grunde, ich weiß nicht mehr welchen, das kunstvolle Werk eigenhändig wieder zerstörte. Und so gibt es noch zahllose Gestalten mehr fagenhafter als geschichtlicher Natur in den Chroniken navorer Zeiten, so viele, daß der Geschichtskenner den Verdacht nicht unterdrücken kann, die interessantesten Gestalten seien an den verschiedenen Orten nach der gleichen Schablone — gedichtet worden. Aber nicht davon wollte ich reden, und nicht dieser Gedanke ist es, der, wie ich vermüthe, den Zeitungsleser beim Morgenkaffee eine flüchtige Minute hindurch beschäftigt haben mag. Ist es nicht sonderbar, wird dieser Gedanke gelaunt haben, daß ein Mensch

von so ungewöhnlichen Fähigkeiten, um leben zu können, gezwungen war, den geraden Weg des soliden Staatsbürgers zu verlassen und mit den Behörden in Konflikt zu gerathen? Und wenn er in der ersten Fälschungsperiode des irigen Glaubens war, daß man ihm auf die Schliche nicht kommen werde, wie unbegreiflich ist es doch, daß er, im Bewußtsein, nun schärfer überwacht zu werden, noch einmal den Versuch machte, auf unredliche Weise ein reicher Mann zu werden? Hat unser genialer Mann noch vor Lombroso und ohne Kenntniß von dessen fragwürdiger Theorie sich erlaubt, belastet, das ist geistig nicht normal zu sein, oder hat er unter unwiderstehlichem Zwange gehandelt, indem er seine Künste gerade auf verbotenen Wegen erprobte? Ganz ungeflucht knüpfen an den einen Gedanken andere, verwandte an. Jeder von uns ist in seinem Leben schon dem einen oder anderen Menschen von ungewöhnlicher Begabung begegnet, der es doch zu nichts Rechten bringen konnte, ja mehr noch, nicht einmal im Stande war, sich auf der breiten Gesellschaft des Alltäglichen zu halten und hilflos im Graben am Wege verlam. Welch' ein sonderbarer Menschentypus das, der der entgleisten Genies!

Der vielbeschäftigte Leser hat damit das ihm erlaubte Maß der Nachdenklichkeit schon überschritten und läßt sich auf weiteres Grübeln nicht ein. Der sonderbare Brunnenmacher ist rubrizirt, in dem Schubfach der entgleisten Genies untergebracht und damit abgethan. Dem Chronisten unter dem Strich aber steht das Recht zu, auch auf scheinbar abgethane Dinge noch einmal zurückzukommen, und von diesem Rechte sei hier Gebrauch gemacht. Es ist doch eigentlich sehr wenig gethan zur Erklärung eines Phänomens, wenn man ihm nur den Namen gegeben und bestenfalls es beschrieben hat. Wohl macht uns Lombroso es ziemlich leicht, uns bei der bloßen Kon-

ding und deren starkem kosmopolitischen Anhauche, wie klein stehen die anderen europäischen Staaten da mit ihrer nicht beizulegenden Uneinigkeit und kleinlichen ökonomischen Rivalität! Vergebens haben Caprioli und später Soluchowski zum engeren Zusammenschlusse der Staaten unseres Festlandes gemahnt behufs Widerstandes gegen die sich wirtschaftlich abschließenden und gleichzeitig erobrend vorgehenden ökonomischen Großmächte, vornehmlich wider das vorausichtlich in nicht fernher Zeit einen erheblichen Theil des europäischen Wohlstandes mit seinen Füßen zerstampfende Nordamerika. Ihr Warnruf ist fast ohne Echo verhallt, besonders in Frankreich, obwohl doch dessen großer König Heinrich IV. schon den Traum vom vereinigten Europa — allerdings unter Frankreichs Führung — geträumt hat. Die Republik verfrachtet sich hinter Schutzwälle, hinter welche Einzelne kleinreich werden, dagegen die Gesamtheit verarmt, und über welche hinweg keiner die Gefahren der Zukunft schaut. „Wir streiten uns um Dörfer, und Andere erobern Erdtheile.“ So sagte während des Berliner Kongresses Bismarck zum Vertreter der französischen Republik. Es ist heute, trotz der deutschen und der französischen Kolonialerwerbungen, noch nicht erfreulicher geworden auf unserem alten Kontinente. Das jammervollste Bild freilich bietet unsere Monarchie, in welcher die selbstmörderischen Bestrebungen zur Zerreißung des beide Staaten verknüpfenden wirtschaftlichen Bandes wohl in Ungarn erlahmt, dagegen in Oesterreich zu einem förmlichen Erzeuge des Separatismus gediehen sind gerade in einer Zeit, da die größten Erdtheile zu einheitlichen Zoll- und Handelsgebieten zu werden beginnen. Gewiß, die Industrie des Reichthums der Habsburg'schen Monarchie ist schwer bedroht, aber doch nicht durch die Zoll- und Handelsunion, welche ihr das leistungsfähigste Absatzgebiet geöffnet, so daß sie das hinaussehen über die Ozeane nicht nöthig gehabt hat. Die Ursache ihres Rückgangs liegt nicht in dem jungen ungarischen Großgewerbe, das ja die Konsumfähigkeit unseres Landes auch für fremde Industrieprodukte steigert; sie ist zu suchen in der theilweisen Unsolidität, in dem Mangel an Unternehmungsmuth, vor Allem in dem Mangel an Rückgrat des österreicherischen — leider nicht nur des österreicherischen — Bürgerthums. In England, in Deutschland ist der Gewerbetreibende und der Kaufmann stolz auf seinen Beruf, gelten ihm die Ehre und der Ruhm seiner Firma mindestens ebenso viel, als dem Aristokraten sein Stammbaum und der nicht immer vorhandene Ruhm einzelner seiner Ahnen. Der Sohn wird dazu vorgebildet und kennt keinen höheren Ehrgeiz, als den Ruhm der Firma zu heben; er wird, nachdem er die väterliche Lehre verlassen hat, in fremden Ländern geschult und so befähigt, das Netz des Handels bis nach den fernsten Fernen zu spannen. In Oesterreich-Ungarn jedoch hat der

reiche Fabrikant — Ehre den seltenen Ausnahmen! — kein heißeres Sehnen, als seinen Sohn zum Kavaller werden zu lassen. Dieser hält Rennkämpfe, hängt noblen Passionen nach und vergeudet in zahlreichen Fällen schnell das väterliche Erbe. Fast niemals bleibt eine bürgerliche Familie durch drei Generationen demselben Berufe zugewandt. Daher das Ghaschen nach dem nächsten Gewinne um jeden Preis, der Mangel an Fähigkeit zum Weitanschauen, der kleinliche, häßliche Streit um den Augenblicksvortheil. Und aus diesen Mängeln des Bürgerthums erwächst die Gefahr, daß wir neben den rasch aufsteigenden wirtschaftlichen Riesen zu Zwergen zusammenschrumpfen, nicht mehr die mit der Hand zu greifenden Vortheile sehen, während der Drang anderer Nationen ins Weite schweift.

Die ungarische Quotendeputation.

— Sitzung vom 23. April. —

Heute hielt die ungarische Quotendeputation ihre erste meritorische Sitzung, in welcher nach länger Debatte vereinbart wurde, an dem Standpunkte der vorigen Quotendeputation festzuhalten, das heißt die österreichische Forderung abzulehnen, derzufolge bekanntlich auf Grund der Bevölkerungszahl und nicht wie bisher auf Grund der materiellen Leistungsfähigkeit das Beitragsverhältnis für die gemeinsamen Ausgaben hätte festgestellt werden sollen, und zwar mit einer enormen Erhöhung der ungarischen Quote. Der heutige Beschluß war vorzuziehen, denn seit dem vorigen Jahre haben sich die Verhältnisse in keiner Weise geändert und auch die Mitglieder der neuen Quotendeputation sind bis auf ein-zwei Ausnahmen dieselben geblieben. Die frühere ungarische Deputation aber hat in ihrem Nuntium an die österreichische auf Grund der vorliegenden Daten den Beweis geliefert, „daß, welches Maß immer man bei Beurtheilung der Vermögensverhältnisse beider Staaten der Monarchie anwenden möge, das Resultat immer unterhalb jener Quote (31.4 : 68.6) bleibt, nach welcher die Länder der ungarischen Krone zu den gemeinsamen Ausgaben beisteuern, daß also für eine Erhöhung der ungarischen Quote (die österreichische Deputation forderte bekanntlich die Erhöhung des ungarischen Beitrags auf 42 Prozent) keine Grundlage vorhanden ist.“ Nun wiederholte heute die ungarische Deputation diese Erklärung und sie wird durch ein Nuntium die österreichische Deputation auffordern, sich zu äußern, ob sie auf der bisherigen Basis sich in Verhandlungen einlassen wolle. Angesichts der starren Haltung der früheren österreichischen Deputation und in Anbetracht der noch größeren Verheerung, welche in Oesterreich seither gegen Ungarn betrieben worden ist, sind die Aussichten auf eine Einigung minimal. Im Nachfolgenden lassen wir zunächst das über die heutige Sitzung unserer

Quotendeputation ausgegebene offiziöse Communiqué folgen:

Die ungarische Quotendeputation trat heute um 5 Uhr Nachmittags unter dem Vorsitz Koloman Szélls abermals zu einer Sitzung zusammen, in welcher zunächst über den weiteren modus procedendi berathen wurde. Nach nahezu zweistündiger Berathung wurde vereinbart, sich den Standpunkt der jüngsten ungarischen Quotendeputation, welcher im Protokoll der am 1. Mai 1897 abgehaltenen Sitzung derselben ausgeführt ist, zu eigen zu machen. Ehe sich aber die Quotendeputation in die eingehende Erwägung des ihr von der Regierung neuerdings vorgelegten und etwa noch vorzulegenden Datenmaterials einließ, hält sie es für notwendig, zu erfahren, ob die österreichische Quotendeputation geneigt sei, jene Basis und jenen Modus für die Feststellung und Berechnung der Beitragsleistung beider Staaten der Monarchie anzunehmen, welche zu diesem Behufe seit dem Jahre 1868 angewendet wurden. Diese Vereinbarungen werden der österreichischen Quotendeputation in einem Nuntium mitgeteilt werden. Der Sitzung hatten auch Ministerpräsident Baron Desider Balfin, Finanzminister Dr. Ladislaus Lukács, sowie Minister Emerich Jospovich angewohnt.

Von anderer Seite erhalten wir über den Verlauf der Sitzung folgenden ausführlicheren Bericht:

Die Sitzung fand auch diesmal im Kommissionsaal Nr. 1 des Abgeordnetenhauses statt und wohnten derselben sämtliche Mitglieder der Deputation aus beiden Häusern des Reichstages mit Ausnahme des von der Hauptstadt abwesenden Abgeordneten August Bulsky und des Magnatenhausmitglieds Anton Lukács bei. Von Seite der Regierung waren Ministerpräsident Baron Balfin, Finanzminister Lukács und Minister für Kroatien und Slavonien Jospovich erschienen. Außerdem waren der Berathung auch zwei höhere Beamte aus dem Finanzministerium behufs Ertheilung eventuell verlangter Aufklärungen zugezogen. Nachdem der Vorsitzende Koloman Széll darauf hingewiesen hatte, daß diesmal die Aufgabe, sich zuerst zu äußern, der ungarischen Deputation zutomme, wurde nach sehr kurzer Diskussion beschlossen, in einem Nuntium die österreichische Deputation zu verständigen, daß sich die ungarische Deputation auf den Standpunkt ihrer Vorgängerin stellt und sich das von derselben aus der am 1. Mai 1897 abgehaltenen Sitzung abgeschickte Nuntium zu eigen macht. Mit der Abfassung dieses Nuntiums wurde Referent Mag. Fall betraut. Eine längere Diskussion entwickelte sich über die Feststellung des modus procedendi und wurde — nachdem sich zahlreiche Mitglieder der Deputation für eine mündliche Fortsetzung der Verhandlung ausgesprochen hatten — beschlossen, diesbezüglich die Vorschläge der österreichischen Deputation abzuwarten. Im Laufe der Diskussion wurde auch über das der Quotendeputation vom Finanzminister unterbreitete Datenmaterial gesprochen. Es wurde von mehreren Seiten eine Ergänzung desselben gewünscht, welche der Finanzminister auch in Aussicht stellte. Bezüglich des Datenmaterials wurde beschlossen, die strengste Discretion zu beobachten. Man besprach auch die Aufgabe der heute in Agram zusammengetretenen Regimentskommission, auf welchen Umstand die Anwe-

staturung des Phänomens zu beruhigen und seine Erklärung schon als etwas Erledigtes zu betrachten, aber die Frage bleibt doch immer, ob Lombroso recht und ob er viel gelagt hat mit seiner Theorie von Genie und Wahnsinn, nach welcher das Genie nur eine besondere Form der Neurose und stets mit Defekten anderer Art verknüpft wäre. Das Genieproblem ist ja noch nicht gelöst, wenn man es einfach dem — Jernarzt zur weiteren Amtshandlung überweist. Und schließlich regt sich unwillkürlich der Widerspruch in uns, wenn die Männer, die wir als die höchsten Exemplare der Gattung Mensch anzusehen gewohnt waren, kurzer Hand in die Spezies der Besessenen und eigentlich Unzurechnungsfähigen eingereiht werden. Die Götterbilder Moses, Petrus, Jesus von Nazareth, Michelangelo, Shakespears, Goethes, Tolstois sollen nur verborgener Geisteskrankheit den Zug überirdischer Schönheit und Größe verdanken, und der überwältigende Genius, der aus den Tönen Mozarts und Beethovens spricht, nur der Dämon sein, der den Sinn gefangen hält und Andere hinter feste Gitterstäbe führt? Unmöglich, gotteslästerlich, tempelständerisch! Selbst ohne das Hülfsmittel der Wissenschaft, das die blasphemische Theorie in Nichts zerfajert, fühlt auch der ungeschulte Geist, daß hier ein Wig sein Wesen treibt, der Wig, der es liebt, das Strahlende zu schwärzen und das Erhabene in den Staub zu ziehen. Genie ist Vollkommenheit des Geistes, wie Schönheit Vollkommenheit des Körpers ist, und wenn auch das Wunderwerk der Natur nur selten gelingt und deshalb leicht als etwas Vierdimensionales, Incommensurables erscheint, so bleibt es doch immerhin ein Therapsitreich, das Unklärte durch eine Ueberumpelung der Geister in das Gebiet der Pathologie zu verweisen.

Der richtige Kern der falschen Lombroso'schen Theorie führt uns auch zur Erklärung des Phänomens

der entgleisten Genies. Eine ganz bestimmte und leicht zu definierende Spezies der genialen Menschen ist mit hochgradiger Lebensunfähigkeit behaftet. Daraus nicht alle. Die Genies der That zumal sind ungehebt mit ganz besonderer Lebensfähigkeit im sozialen Sinne ausgestattet. Das Genie eines Bismarck, eines Wolke ist lauter Lucidität, durchdringender Scharfblick in der Erkenntniß der Menschen und Situationen, rasches Begreifen dessen, was zu thun ist, und unwiderstehliche Energie in dessen Durchführung. Beide Männer waren zugleich trotz mancher Leiden Urbilder der Kraft und Gesundheit, und wenn der alte Bismarck, der sich wahrhaftig in seinem Leben nicht geschont hat, auf seine alten Tage auch von Neuralgien und anderen Unannehmlichkeiten geplagt wird, so hat das der alte Herr gewiß mehr seinen Sünden gegen die Hygiene als seiner Genialität zuzuschreiben. Daß Caesar und Napoleon Epileptiker gewesen sind, beweist durchaus nichts für den notwendigen Zusammenhang zwischen Genie und Belastung. Das Gehirn ist eben eine ungeheuer komplizierte Maschine, und es ist sehr leicht möglich, daß eine übermäßige Entwicklung des einen Theiles mit einer gewissen Schwäche, ja Entartung eines anderen einhergeht. Aber nicht das ist der Causalnerus, daß die Schwäche des einen Theils zur Hypertrophie des anderen geführt hat, wie Lombroso annimmt, demzufolge ja das Genie nur eine Abart der Belastung wäre, sondern umgekehrt, die Hypertrophie des einen Theiles hat eine Schwäche des anderen zur Folge gehabt, was gar nicht zu verwundern ist, wenn man bedenkt, daß auch das geniale Gehirn nur von einem Magen ernährt, nur von einem Herzen gespeist wird.

Die lebensunfähigen Genies sind meist die Genies der gestaltenden Phantasie, des grübelnden Gedankens. Es ist der Tiefinn, der sie dem alltäglichen Leben abwendig macht, der sie so sehr okkupirt, daß sie das bishigen Lebensklugheit nicht erler-

nen können, das zum sogenannten Reussiten führt. Selbst bei minder ungewöhnlichen Menschen machen wir die Beobachtung, daß große Befähigung dem Fortkommen hinderlich ist. Ein Forscher, der sich für seine Wissenschaft wirklich interessiert und etwas in ihr zu leisten sucht, verläßt gewöhnlich, die Wege zu thun, die Konnexionen zu erwerben, die eine „gute Karriere“ sichern, und er läßt den Strebern den Weg frei, die sich besser auf die Mittel des Fortkommens verstehen, in deren Anwendung durch andere höhere Interessen nicht behindert sind. Verfügt gar, wie das oft geschieht, eine Kunst von impotenten Männern, die jeden fähigen Konkurrenten wie die Pest fürchten, über Stellen und Aemter, so wird der arme, nur seiner Wissenschaft lebende und deshalb wechelsele Gelehrte natürlich von den Stätten ausgeschloffen, an denen er sich erst voll bethätigen könnte, und die Clique der Impotenten ergänzt sich durch Option aus Jhresgleichen. Der Geniale, der es ver-schmäht und nicht versteht, sich bei den Einflußreichen einzuschmeicheln, muß zurückziehen; er war der minder „Lebensfähige“. In unserem Lande der orientalischen Protektionwirtschaft ist man ja um Beispiele nicht verlegen. Daß Mozart, Beethoven, Schubert, Schiller ihr Leben lang nicht auf einen grünen Zweig gekommen, ja drückende Schulden nicht losgeworden sind, ist derselben Eigenschaft, die bei ihnen nur noch höher entwickelt war, dem Tiefinn, der Vertiefung in ihre heilige Sache zuzuschreiben. Der eine Goethe, der Olympier, macht darin eine Ausnahme. Vom Vater, dem er die Statur verdankt, auch zu ernster Lebensführung angehalten, hat er sich vor jeder Art von Unordnung auch in finanziellen Dingen gehütet, ohne darum seinem Lebenswerke Kräfte zu entziehen. Es ist bei ihm eben ein Plus von Fähigkeiten zu verzeichnen, das Erbtheil einer langen Reihe korrekter bürgerlicher Geschlechter. Er war der vollkommene Mensch; den Anderen fehlte doch immer-

senheit des kroatischen Ministers zurückzuführen ist. Die Sitzung währte bis halb 7 Uhr Abends.

Budapest, 23. April.

Das Abgeordnetenhaus wird in seiner Montagssitzung die Spezialdebatte über die Vorlage betreffend die Ergänzung der Seel- und Erbsteuer betreffen. In derselben werden Rudolf Váder, Albert Kiss, Edmund Barta, Ladislaus Mestó, Koloman Thaly und Alexius Györy das Wort ergreifen.

Der Justizauschuss des Abgeordnetenhauses setzte in seiner heutigen, unter dem Präsidium Theophil Fabiny's abgehaltenen Sitzung die Spezialdebatte über die Vorlage betreffend die landwirthschaftlichen und gewerblichen Kreditgenossenschaften fort.

Nachdem die §§. 8-10 unbenutzt angenommen wurden, nahm der Ausschuss in den §§. 11 die Bestimmung auf, wonach der festgestellte Nominalwerth der Geschäftsanteile während des Bestandes der Genossenschaft weder erhöht noch herabgesetzt werden kann. Zu §. 13, der bestimmt, daß die Dividende nur nach voller Einzahlung des Geschäftsanteiles zu vertheilen sei, wurde folgender Zusatz angenommen: „oder aber bis der in Folge von Verlusten verringerte Geschäftsanteil nicht wieder ergänzt wird.“ §. 15, der die wichtigste Bestimmung, diejenige über die Haftpflicht der Mitglieder bis zum fünftfachen Werthe ihres Geschäftsanteiles, enthält, wurde nach den Aufklärungen des Justizministers Erbély unverändert votirt. §. 19 wurde mit der Bestimmung votirt, daß die Mitglieder nur aus den in den Statuten präzisirten Gründen ausgeschlossen werden können. Ueber die Bestimmung des §. 23, wonach die Forderungen der in die Centralgenossenschaft eingetretenen Genossenschaften gegenüber allen anderen durch keine gesetzliche Priorität geschützten Forderungen die exekutive Priorität besitzen, entwickelte sich eine längere Debatte, doch wurde die Beschlußfassung auf die nächste, Montag Nachmittags 5 Uhr stattfindende Sitzung vertagt.

Die Finanzier oppositionellen Stadtverräthanten beabsichtigen, durch eine neuerliche Demonstration die Regierung zur Nachgiebigkeit zu veranlassen. Sie beschloßen nämlich gestern über Antrag des gewesenen Podestá Mayländer, sich korporativ zu dem Gouverneur zu begeben und seine Intervention zu erbitten, damit der Ministerpräsident noch vor der konstituierenden Sitzung des Municipalrathes sämtliche Stadtverräthanten in spezieller Audienz in Budapest empfangen. Auf diese Weise möchte man vorbeugen, daß die Regierung die Stadtverräthanten neuerdings auflöse. Peter Milceni übernahm es, diesen Beschluß dem Gouverneur bekanntzugeben.

Das Verfahren, welches gegen amerikanische Staatsbürger, die ursprünglich ungarische Staatsbürger waren, im Falle ihrer Heimkehr zu beobachten ist, wurde, im Einvernehmen mit dem kon. ungar. Honv. Minister, durch Verordnung des Ministers des Innern folgendermaßen geregelt:

Alle jene ursprünglich ungarischen Staatsbürger, welche in den Vereinigten Staaten von Nordamerika Bürgerrecht erlangt haben und die Erlangung dieses Rechtes entweder durch einen Heimathsschein, ausgestellt durch einen hiesig befristeten Unionstaat und beglaubigt durch ein in der Union residirendes österreichisch-ungarisches Konsulat, oder durch einen „Gut“ signirten, nur wirklichen Bürgern der Union zukommenden Reisepaß, ausgestellt durch die Bundesregierung der Vereinigten Staaten in Washington und viduirt durch

hin etwas zur Vollkommenheit. Bei ihnen liegt die Ueberentwicklung ihrer spezifischen Fähigkeiten auf Kosten der Alltäglichen vor. Zu den Alltäglichen gehört die gewiß nicht schwere Kunst, sein Budget in Ordnung zu halten. Aber auch diese Kunst muß geübt sein, muß einen Theil der Erziehung bilden. Bei genialen, vertieften und darum zerstreuten Menschen hat die Erziehung die doppelte Aufgabe, auf die Ausbildung auch der untergeordneten und doch so wichtigen Fähigkeiten hinzuwirken. Fehlt jedes Organ dafür, wie das ja denkbar ist bei der Ueberentwicklung der anderen, oder sind die Erzieher, denen zu ihrer Uebertragung der seltene Genieovogel ins Nest gelegt wird, ihrer besonderen Aufgabe nicht gewachsen, so entstehen leicht jene sonderbaren Menschenrepliken, die bei ungewöhnlicher Befähigung für die herrlichsten Dinge nicht einmal im Stande sind, ihren Schöpfer zu bezahlen und deshalb in den Schuldthum wandern, oder nicht vermögen, dem Reize einer Schürze zu widerstehen und sich deshalb leicht in Verhältnisse verstricken, aus denen auch ein Kindigerer nur schwer einen Ausweg fände. Zu dieser Sorte mag unser Brunnenmacher von Maros-Báthely gehört haben. In einer besseren Gesellschaftsordnung wird man vielleicht einmal Mittel finden, auch diese Menschen für die Gemeinschaft zu erhalten und sie an der Entgleisung im Kleinen nicht zugrunde gehen zu lassen, aber auch jetzt brauchen wir sie noch nicht allzusehr zu bedauern. Sie werden der seltenen Geniee Künstlerischer Empfängniß theilhaftig, jener Wonnen, die der Alltagsmensch nicht genießt. Auf sie paßt das Schiller'sche Wort, das Jupiter dem verspäteten Poeten zuruft:

Willst Du in meinem Himmel mit mir leben, So oft Du kommst, er soll Dir offen sein. Spectator.

das Budapestener Konsulat der Vereinigten Staaten, nachzuweisen vermögen: würden — die Punkte 1, 2 und 3, Art. II des durch G. N. XLIII: 1871 inartikulirten internationalen Vertrages ausgenommen — in ihrer persönlichen Freiheit nicht beschränkt und namentlich nicht mehr zum Militär eingereiht werden. In allen solchen zur Kenntniß der Behörde gelangenden Fällen ist die Entscheidung des Ministers des Innern darüber anzurufen, ob bezüglich des Betreffenden die vorgeschriebenen Bedingungen des internationalen Vertrages vorhanden seien, beziehungsweise ob der Betreffende das amerikanische Staatsbürgerrecht wirklich erlangt habe. Die Frage, ob einer der in den Punkten 1, 2 und 3 des erwähnten internationalen Vertrages bezeichneten Fälle obwalte, sind die Behörden erster Instanz befähigt und daher auch berechtigt, zu entscheiden. Diese Behörden haben auf Grund der Militärevidenzhaltungsdaten die Angelegenheit zu untersuchen, und wenn einer der erwähnten Fälle zweifellos erwiesen werden kann und eine Flucht des betreffenden Individuums zu besorgen wäre, daselbe auch vor der entscheidenden Anordnung in Verwahrungshaft zu nehmen und zu seiner Befreiung das Verfahren einzuleiten.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 22. April.

Hauptstädtische öffentliche Arbeiten.

Bürgermeister Johann Halmos hat an das hauptstädtische Ingenieuramt einen auf die exaktere Durchführung und auf die strengere Kontrolle der öffentlichen Arbeiten bezüglichen Erlaß gerichtet und denselben dem hauptstädtischen Magistrat und den Bezirksvorstehern zur Kenntniß gebracht.

In der Einleitung gibt der Bürgermeister auf Grund seiner eigenen Erfahrungen zu, daß alle gegen das bisherige System erhobenen Anklagen berechtigt seien, und bemerkt, daß die Uebelstände sachlicher und persönlicher Natur seien. Zu den sachlichen Gründen gehört die rasche Entwicklung der Hauptstadt, welche es unüberschaubar erscheinen ließ, sämtliche Pflasterungsarbeiten mit solidem Unterbau und aus taubelosem Materiale herzustellen. Das Bestreben der maßgebenden Kreise sei nunmehr darauf gerichtet, dieses minderwertige Materiale auszumergen und diesbezüglich bessere Zustände zu schaffen.

Bürgermeister Halmos weist in seinem Erlaße auch auf zwei Gründe persönlicher Natur hin, deren einer in der regelmäßig verspäteten Kontrollschriftgebung besteht und der Hauptpladit unmotivirte Mehrauslagen verursacht; der zweite Grund bestehe darin, daß die zur Kontrolle berufenen Organe ihre Pflicht nicht in jedem einzelnen Falle mit der gebotenen Energie erfüllten. Der Bürgermeister fordert für die Zukunft zur gewissenhaftesten Kontrolle auf und will die Durchführung seiner Anordnungen persönlich kontrolliren, weshalb er vom Ingenieuramt mit Bezug auf jede öffentliche Arbeit ein ausführliches Programm und die Bezeichnung des entsendeten Kontrollogans fordert. Die Bezirksvorsteher werden aufgefordert, alle in ihren Bezirken stattfindenden Pflasterungsarbeiten persönlich zu kontrolliren und ihm von jedem Uebelstande sofort Mittheilung zu machen; ferner wurden Verfügungen getroffen, daß Kanalreinigungs-, Wasserleitungs-, Gasleitungs- und ähnliche Arbeiten zu gleicher Zeit durchgeführt werden und daß die Unternehmer in Zukunft das neugelegte Straßenpflaster nicht mehr so übermäßig mit Sand und Schotter bestreuen, weil dies bei Regenwetter großen Roth und bei trockenem Wetter großen Staub verursacht. Bürgermeister Halmos hält es für nothwendig, zur Kontrolle der Pflasterungsarbeiten hauptstädtische Pflastererpoliere zu entsenden; er fordert den Magistrat auf, eine hierauf bezügliche Vorlage zu erstatten und die Frage zu studiren, ob es nicht zweckmäßiger wäre, die Bezirksvorstellungen mit der Durchführung und mit der Kontrolle der öffentlichen Arbeiten zu betrauen.

Die Kosten der Leopoldstädter Basilika.

Zum Bau der Leopoldstädter Basilika wird noch die runde Summe von einer Million Gulden benötigt. Die Hauptstadt wies bloß für eine halbe Million die Bedeckung nach und ersuchte den Kultusminister, das Manko aus dem Religionsfonds zu decken. Der Minister leistete dem Ansuchen keine Folge, da er bereits eine Million zum Basilikabau flüssig gemacht hat. Statt Geldes gab der Minister eine Empfehlung an den Fürstprimas, welcher seinerseits erklärte, daß er nur eine geringe Summe zur Verfügung stellen und daß man auf die Bischöfe nicht rechnen könne. Die Hauptstadt richtete an den Fürstprimas auch ein amtliches Nekroskop, da der Basilikabau wegen Geldmangels in Stodung gerieth und heuer für die benötigten 200,000 fl. keine Bedeckung vorhanden ist. In seiner heutigen Sitzung forderte der Magistrat den Oberbuchhalter auf, die Bedeckung der 200,000 Gulden nachzuweisen; betreffs des restlichen Betrages wird der Magistrat nach Eintreffen der Antwort des Fürstprimas schlüssig werden.

Der hauptstädtische Magistrat erledigte heute folgende Angelegenheiten:

In Betreff der vom Verband der Landwirthe als behördlichem Markthalen-Faktor erbetenen Erleichterung wurde auf Vorschlag der Appropriaationskommission beschlossen, den Antrag zu stellen, daß diesem Faktor ein 50prozentiger Nachlaß von der Platzmiete in der Centralmarkthalle zu gewähren sei. — Aus Anlaß des gestrigen großen Unfalls wurde beschlossen, die Bezirksvorstellungen aufzufordern, die Neubauten durch die Bezirksingenieure häufig und strengstens kontrolliren zu lassen. Unter Einem ist der Bauinspektor zu beauftragen, bezüglich des Inspektionsdienstes der Bezirksingenieure eine Vor-

lage zu machen. — In Folge eines Berichtes des statistischen Bureaus wird beantragt, die Konfiskation der Schul- und bewahrungspflichtigen Kinder, welche etwa 10,000 fl. kosten würde, zu vertagen, da ja im Jahre 1900 ohnedies eine allgemeine Volkszählung stattfinden werde und besondere Kosten daher erspart werden könnten.

Die Steuerbemessungskommissionen verhandeln am 25. April (Montag) die Erwerbsteuer III. Klasse der unter folgenden Grundbuchnummern kontribuirten Parteien: I. Bezirk (Christinenstadt) 900-8473; IV. Bezirk 171-229; V. Bezirk 674-687; VI. Bezirk 3594-3629; VIII. Bezirk 5742-5801.

Tagesneuigkeiten.

„Neues Pester Journal“.

Mit 1. Mai 1898 beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 30. April zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zukunft des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

Allen neu eintretenden Abonnenten liefern wir die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans „Am hohen Preis“ gratis nach. Die Administration.

Budapest, 23. April.

Unsere heutigen Beilagen enthalten Nach-

folgendes: Aus dem Abgeordnetenhaus, Mai-Advancement der Honvéd-Armee, Gerichtshalle, Der Kapitallist, Wiener Frucht- und Mehlbörse, Marktberichte, Wiener Effektenbörse, sowie Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite: Umfänger von Immobilien, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Auszug aus dem „Közlöny“, ferner „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die dritte: die „Feuilleton-Zeitung“ („Allerlei“, sowie die Fortsetzung des Romans „Am hohen Preis“) und Inserate; die vierte: Handelsübersicht der Woche, Budapester Waren- und Effektenbörse, Getreide- und Mehlverkehr, sowie die Kurstabelle.

Wetterbericht. Heute hatten wir bei schwacher Bewölkung trockenes und heiteres Wetter, die Temperatur stieg bis 17 Gr. N., der Barometerstand ist gewichen. Auf dem Kontinent ist das Wetter im Nordwesten zu meist regnerisch, die Temperaturverhältnisse sind im Ganzen unverändert. In Ungarn beschränkte sich der gefrigger Regen zumeist auf Siebenbürgen und auf die westlichen Komitate und berührte kaum das Alpb. In der verfloffenen Nacht stellten sich jenseits der Drau, in Kroatien und im Alpb. Gewitter ein, das Maximum der Temperatur erhob sich gestern im Süden des Landes bis über 16 Gr. N. Es ist zu Regen hinneigendes, etwas kühlere Wetter zu erwarten.

Burgpfarre in Ofen. Wie der „P. N.“ erfährt, wird an Stelle des zum Graner Domherrn Abtes Karl Wözlinger zum Ofner Burgpfarrer der fürstbischöfliche Konfiskationsnotar Baron Arthur Gudenus ernannt werden.

Erzherzog Leopold. Von einer dem schwerkranken Erzherzog Leopold auf Schloß Herenstein nahestehenden Seite erhält das „Frdbl.“ über dessen Befinden heute folgende Mittheilung: „Nacht ziemlich ruhig, Nahrungsaufnahme gering, Schwäche groß.“

Die Königin der Belgier Marie Henriette ist an Influenza erkrankt und bettlägerig.

Eine Feier der Siebenbürger Sachsen. Das siebenbürgische Sachsenvolk und die evangelische Landeskirche in Siebenbürgen begehen morgen, Sonntag, den 400jährigen Geburtstag des sächsischen Reformators Johannes Honter mit kirchlichen und Schulfestlichkeiten. Das Denkmal wird erst im August enthüllt werden können.

Honter oder, wie er sich latinisirt Honterius schrieb, war der Sohn eines Lederers, eines wohlhabenden Kronstädter Bürgers, studirte in Wien, Krakau, Basel und Zürich. Nach der Schlacht bei Mohács verheerte der Bürgerkrieg seine Heimath. Im Jahre 1533 rief Kronstadt seinen Sohn aus Basel heim, er brachte einen reichen Büchereschat, Werkzeuge und Gesellen für die Buchdruckerpresse mit. Honterius, der Humanist, wurde der Schöpfer eines neuen geistigen Lebens für Kronstadt und das Burgenland, er redigirte Ausgaben alter Klassiker, die griechische Grammatik — und druckte sie, schrieb eine Kosmographie und begann eine gegenwärtige Wirklichkeit auf dem Gebiete der Schule; Kronstadt war inzwischen evangelisch geworden, 1542 veröffentlichte Honterius den Entwurf einer Kirchenordnung für Kronstadt und das Burgenland, am Sonntag Rogate trat der Kronstädter Pfarrer in die Ehe. Melancthon ließ die Kirchenverfassung in Wittenberg mit einer eigenen Vorrede drucken, und Luther wies den Geistlichen von Hermannstadt an Honterius, als den „Gangewissen des Herrn in Ungarn“, 1544 wurde Honterius Stadtpfarrer in Kronstadt; die sächsische National-Universität nahm seine Kirchenordnung für das ganze Land an. Auch auf

dem Gebiete der Rechtswissenschaft war Fonteneus erfolgreich thätig. Er starb am 23. Januar 1849, kaum 51 Jahre alt.

Die Mutter des Ministerpräsidenten. Die heutige Nummer des „N. U.“ bringt ein aus der Feder eines Klausenburger Journalisten stammendes Croquis über die greise Mutter des Ministerpräsidenten, die verwitwete Frau Baronin Daniel Bänffy. Wir entnehmen dem interessanten Aufsatz folgende Stellen:

... Eine Matrone von königlicher Erscheinung schreitet auf der Straße einher. Majestätisch langsam ist ihr Schritt, kaum merklich gebeugt ihre hohe Gestalt — fast möchte man glauben, eine zu neuem Leben auferstandene Fürstin des alten Siebenbürgen, etwa die kluge und gute Anna Bornemissa, vor Dir zu sehen. Schon ihre Gestalt an sich gebietet Ehrfurcht, wenn aber unser Blick auf ihr Antlitz, auf ihre in Milde erstrahlenden Augen fällt, dann bekommt man das Gefühl, daß die verkörperte Güte auf uns herniedersehend mit ihrem milden, sonnigen Lächeln... Für den herbsten Schicksalsschlag, den Verlust ihres Gemahls, tröstete sie sich mit der Ausübung der Wohlthätigkeit, der Barmherzigkeit, der Mutterliebe; diese linderten ihren Schmerz und verliehen ihrem Herzen neue Stärke; die edle Gressin lieferte und lieferte anderen Menschen Trost im Leid, sie ist es, die das Elend der Uebrigen lindert. Es gibt keinen wohlthätigen Zweck, es gibt keinen im Elend schmachtenden und der Hilfe wirklich bedürftigen Menschen in Klausenburg, dem die verwitwete Frau Baronin Daniel Bänffy nicht hilfreich beistehen würde... Vor Kurzem durchlief die Stadt die überall theilnahmsvoll angenommene Nachricht, daß die gütige Erzellensfrau erkrankt sei. Sie hatte sich erkältet in der Klausenburger Luft, aus der sie aber nicht hinaus will, weil ihre Erinnerungen in derselben vibrieren. Wir Alle waren von Besorgniß erfüllt und Jeder flehte insgeheim oder öffentlich, im Gespräch mit Anderen, für die ehebaldige Genesung der ebelherzigen Dame. Und an ihr Krankenlager eilte denn auch ihr Sohn, der Ministerpräsident, der alljährlich ein paar Mal, so oft es ihm nur möglich ist, nach Klausenburg, in seine Vaterstadt, zu seiner Mutter kommt. Da kimmert er sich um nichts Anderes, er sitzt subaule bei der Mutter, und ab zu spannt ein alter, getreuer Kutscher die Pferde vor die Kalesche und der Ministerpräsident unternimmt mit seiner Mutter eine Spazierfahrt. Im Wagen aber beschäftigt sich die silberhaarige Matrone gar häufig damit, die Decke zurechtzulegen, damit sich ihr Sohn nicht erkälte...

Fürst Ferdinand von Bulgarien ist heute in Begleitung seines Sekretärs um 1 Uhr 5 Min. am Budapester Centralbahnhofe eingetroffen und hat nach einstündigem Aufenthalte um 2 Uhr 20 Min. die Fahrt nach Wien fortgesetzt.

Bürgermeisterwahl in Jászberény. Aus Jászberény wird der „Bud. Corr.“ telegraphirt: Die heute stattgehabte Bürgermeisterwahl endigte mit einem glänzenden Siege des bisherigen Bürgermeisters Madár Török. Derselbe erhielt 110, sein Gegner Dr. Sztremann, welchen die Nationalpartei kandidirte, 66 Stimmen.

Das ungarische Journalisten-Pensionsinstitut hält morgen, Sonntag, um 11 Uhr Vormittags im Institutsgebäude (Alkotmánygasse Nr. 21) seine Jahresversammlung. Der Generalversammlung folgt um 1 Uhr ein Banket im „Hotel Royal“.

Personalnachrichten. Frau Rosa Sushny-Mosbacher, ehemalige preussische Hofopernsängerin, trifft künftigen Mittwoch zum Besuche ihres Vaters, des pension. Kantors Prof. Jakob Sushny, hier ein. — Am 30. d. findet in Fehéregyháza die Trauung des Großgrundbesizers Daniel Csetó de Zilah mit Fräulein Gabriele Dunderka, Tochter des Magyar-Königer Großgrundbesizers Marcell Ritter v. Dunderka, statt.

Todesfälle. Der Budapester griechisch-orientalische Archimandrit Gogos Gregorios ist heute Nachmittags 4 Uhr im griechisch-orientalischen Kirchengebäude am Pestönlage gestorben. Im Verbliebenen verliert die griechisch-orientalische Kirche einen allgemein geachteten Priester. Er war schon seit einem Jahre bettlägerig. Gregorios wurde auf der Insel Lesbos im Jahre 1820 geboren. Seine Studien absolvirte er in Konstantinopel, Athen und Paris. Er fungirte in Konstantinopel als Professor, dann war er Prediger beim Patriarchat in Alexandria. Vor achtzehn Jahren kam er nach Budapest als Seelsorger der griechisch-orientalischen Kirchengemeinde. Binnen Kurzem wäre er Bischof geworden. Das Leichenbegängniß findet am 25. d., Montag, Nachmittags 3 Uhr, mit orientalischer Pompe statt. — Heute Nachts ist hier nach langem, schwerem Leiden der Privatier Max Stern im Alter von 65 Jahren gestorben. Der Verbliebene, der sich durch biederen Charakter, treffliche Bildung und nicht gewöhnliche Herzensgüte auszeichnete, erfreute sich im Kreise seiner zahlreichen Freunde und Bekannten der lebhaftesten Sympathien. Er theilte sich eifrig an allen humanitären Bestrebungen, die er nach Kräften förderte. Alle, die ihn kannten, werden ihm eine ehrende Erinnerung bewahren. Das Leichenbegängniß findet morgen, Sonntag, 4 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Fabrikengasse Nr. 7, aus statt. — Der hauptstädtische Bezirks-Schornsteinfegermeister Julius Vecsis del Vecchio ist heute Morgens im 45. Lebensjahre gestorben. Der Verbliebene wird von einer zahlreichen, geachteten Familie betrauert. — Der pensionirte u. Staatsdomänen-Disponent Béla La Roché ist am 22. d. im Alter von 39 Jahren in Tiszaszentmiklós gestorben. — Rosa Chorin, die Tochter weill. Sigmund Chorin's, des ehemaligen Redakteurs des „Magyar Hiradó“, ist gestern nach

langem Leiden verschieden. Das Leichenbegängniß findet morgen, Sonntag, 3 Uhr Nachmittags, am Kerepeser Friedhof statt.

Kirchenpredigt. In der Servitenkirche wird morgen, Sonntag, Vormittags 11 Uhr, Dechantpararrer Anton Ruzsik eine Predigt halten.

Baron und Baronin Seefried in Semlin. Oberleutenant Baron Seefried ist Sonntag mit seiner Gemahlin, Prinzessin Elisabeth von Baiern, der Enkelin unseres Königs, in Semlin eingetroffen. Montag machte das Offizierskorps dem freierlichen Ehepaar seine Aufwartung. Mittwoch, am Tage der silbernen Hochzeit der Prinzessin Gisella von Baiern, nachdem das freierliche Ehepaar nach Kupinovo abgereist war, um dort mehrere Tage auf Adler und Wasservögel zu jagen, langte ein Telegramm mit folgender Adresse ein: „Der Kaiser von Oesterreich an Baronin Elisabeth Seefried.“ Ein Offizier ritt sofort mit dem Telegramm nach Kupinovo. Man behauptet, das Telegramm habe die Mittheilung von der Erhebung des Barons Seefried in den Grafenstand enthalten. Die hohen Gäste eroberten sich während ihres kurzen Aufenthaltes in Semlin im Auge der Herzen der gesamten Bevölkerung. Im Laufe des Tages machte die hohe Frau verschiedene Einkäufe in den dortigen Geschäften. Unter Anderem kaufte sie in dem ersten und größten Damenmodeshops Sara Amar einen dunkelblauen Hut, wo Frau Amar selbst die Ehre hatte, die erlauchte Dame zu bedienen. Die hohe Frau fand die Auswahl in Damenhüten großartig; daß die hohe Frau den Salon besuchte, steigerte das ohnehin große Renommée des Salons, aus welchem auch alle hohen Herrschaften aus Belgrad ihre Hüte bezogen.

Das Jubiläum eines Pädagogen. Eine überaus herzliche Ovation wurde heute dem Direktor der Kommunal-Mädchenschule im V. Bezirk Dr. Béla Gyulay seitens des Lehrkörpers sowie der Zöglinge bereitet.

Dr. Béla Gyulay beugte nämlich heute die 25. Jahreswende seiner erprießlichen Thätigkeit als Lehrer und Direktor. Nach Laufenden zählen die Schüler und Schülerinnen, welche an der Anstalt unter seiner Leitung sich gebildet, und selten hat ein Jugendbildner so zahlreiche glänzende Erfolge zu verzeichnen, wie Direktor Gyulay. Er war es auch, der vor zehn Jahren den ersten Handelslehrlern für Mädchen ins Leben rief. Aus Anlaß seiner 25jährigen Thätigkeit als Direktor hatte nun der Professorenkörper der Anstalt eine Serie von Ueberräufungen für seinen verdienstvollen Direktor arrangirt. Um 11 Uhr Vormittags fand in dem großen Reidenlaale eine Maturée mit reichem Programm statt. Professor Ernei hatte aus den stimmlich begabten Schülerinnen der höheren Klassen einen prächtigen Chor zusammengestellt und die sechzig Mädchen trugen verschiedene Lieder vor. Der Saal war von einem distinguirten Publikum gefüllt. Auch viele Professoren und Lehrer anderer Schulen, sowie Schulinspektor kön. Rath Dr. Karl Veredy waren anwesend. Nach dem Eröffnungsschore wurde Direktor Gyulay von einundzwanzig Deputationen begrüßt, deren Sprecher sämtlich seine Verdienste feierten. Dann wurden zwei kleine Einakter aufgeführt: „A nevelés“ (Die Erziehung) und „A babos“ (Der Lorbeer). Das letztere Stück hat Fräulein Aranka Beer, eine Schülerin der Bürgerschule, zur Verfasserin. In einem anerkennenden Schreiben gratulirte auch Unterrichtsminister Lassics dem gefeierten Schulmann. Selbstverständlich erhielt Direktor Gyulay auch zahlreiche werthvolle Geschenke, darunter sein von Fräulein Emma Tomajsek gemaltes Portrait. Der Abend vereinigte die Kollegen des Jubilars zu einem Festbanket im Landesklub.

„Népvava“ konfiszirt. Auf Anordnung des Staatsanwalts Barnabas Sella hat heute Polizeikommissar Perjesy die Konfiszirung der heute erschienenen Nummer der „Népvava“ vorgenommen. Die Verfügung der Staatsanwaltschaft wurde durch den Leitartikel „Készlödés“ veranlaßt, in welchem für die Feier des 1. Mai Propaganda gemacht wird. Durch die ermittelten Polizeiorgane konnten im Ganzen nur zwei Exemplare der „Népvava“ konfiszirt werden. Die mit Rücksicht auf den 1. Mai bedeutend größere Auflage wurde bereits gestern Abends zur Expedition gebracht.

Der 11. April. Gestern beging das Budapest reformirte Obergymnasium im Beisein des Bischofs Karl Szab die Feier des 11. April, welche Professor Paul Bruzsinffy mit einer patriotischen Rede einleitete; nach ihm würdigte Bischof Karl Szab in längerer Rede die Bedeutung des 15. März und des 11. April, die die Glanzpunkte der neueren ungarischen Geschichte bilden. Darauf folgten Deklamationen und Gesangsvorträge, womit die Feier unter Ehrenrufen auf den König beendet wurde. — Die Budapester staatliche Gewerbeschule feierte am 18. d. die 50. Jahreswende der Sanktionirung der 48er Gesetze. Festreden hielten der Anstaltsdirektor kön. Rath Hegebüs und Professor Emerich Szathö. — In der Landesschule wurde gestern die 50. Jahreswende der Sanktionirung der 1848er Gesetze gefeiert. Nach der Festrede des Professors Armin Balogh deklamirten mehrere Zöglinge Gelegenheitsgedichte. — In der nachsichigen öffentlichen höheren Lehrerschule und Volksschule fand heute eine erhabende Aprilfeier statt. Die Festrede hielt der Anstaltsdirektor Joseph Matkai, der in schwingvoller Weise die Bedeutung der Sanktionirung der 1848er Gesetze erörterte. Sodann deklamirten die Zöglinge Rosa Grünwald, Jolan Vobánffy, Renée Silberstein und Valerie Ruzsu patriotische Gedichte und Irene Pápa trug eine Arie aus Ortel's „Bánk bán“ vor. Zum Schlusse wurde vom

Gesangschor der Anstalt der „Himnusz“ und „Szózat“ gesungen. — Der 11. April wurde heute auch in der Pestischen öffentlichen hochklassigen Elementarschule feierlich abgehalten. Direktor Kertész erklärte die Bedeutung dieses Nationalfestes; die Zöglinge deklamirten patriotische Gedichte. Nach Abingen des „Himnusz“ machte die Anstalt einen Ausflug nach Ofen.

Distanzritt. Aus Temesvár wird uns telegraphirt: Die Mitglieder der Offizierschule der Hermannstädter Hülarenbrigade sind heute unter Führung des Majors Hróch hier eingetroffen. Die auf einem Distanzritt befindlichen Offiziere haben bisher eine Strecke von 300 Kilometern durchritten; sie werden Montag den Distanzritt fortsetzen.

Nordkapreise. Der Gründer der Nordkap-Gesellschaftsreisen in Oesterreich und Direktor der Südbahn-Kuranstalten in Abbazia, Herr A. Silberhuber, beabsichtigt, bei der unter seiner persönlichen Führung stehenden sechsten Reise außer den Landtouren durch Götakanal, welcher durch die Mitte Schwedens durchführt, zu veranstalten; ebenso werden die berühmten Wasserfälle Trollhättans, ein Lappenlager mit seinen Rentthierherden und eine Wallfischstation besucht.

Das Beifallsklatschen im Theater. Nach dem Bulletin, welches heute in Wiener Blättern über die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz in der Wiener Hofoper veröffentlicht wurde, verlief dasselbe die geistige Vorstellung ungestört. Es wurde Niemand für den Ausdruck seiner Begeisterung verhaftet, allerdings gab es auch im Laufe des Abends nur schüchtern, fast verschämte Aeußerungen des Beifalls. Die schneidige Direktion der Hofoper fühlt sich indeß gedrängt, zu erklären, daß der scharfe Ullas der Generalintendanten — den wir gestern in unserer Theaterkritik mitgetheilt haben — das störende Beifallsklatschen, zumal auf offener Scene, zu unterlassen, sich keineswegs gegen das Publikum, sondern nur gegen das unentwegte Treiben der Claque richtet. Anders hätte die Verfügung auch wahrlich keinen Sinn. Für den darstellenden Künstler ist der Applaus der befruchtende Regen, das werthvollste Lob, der köstlichste Lohn. Der Primadonna, die nicht mit dem gewohnten Applaus empfangen wird, bleibt der erste Ton in der Kehle stecken, der Tenorist, der nach seiner großen Arie nicht den schallenden Dank des Hörers vernimmt, ist für den ganzen Abend indisponirt. Wenigstens fragt er sich und seine Kollegen: was hat man denn gegen mich, singe ich etwa schlechter als sonst? Und auch das Publikum hat ein Recht darauf, in der Aeußerung seines Beifalls sich keine Schranke gesetzt zu wissen. Ein Recht freilich, von dem es oft aus Bequemlichkeit, noch öfter aus falscher Scham keinen Gebrauch macht. Zum Mindesten auf dem Kontinent. Man versuche einmal, die Aeußerungen der künstlerischen Theilnahme des Auditoriums an dem Bühnenvorgang in Italien zu verbieten! Das Publikum würde einfach das Theater demoliren. Insofern freilich die Verfügung der Wiener Theaterleitung gegen die Claque gerichtet ist, scheint uns kein Mittel dramatisch genug, diesem schmächtigsten Mißbrauch einen Damm zu setzen. Die jüngsten Vorgänge in unserer königlichen Oper lassen uns schmerzlich empfinden, daß sich unsere Direktion nicht zu einer ähnlichen That aufrafft. Mit Ausnahme von etwa zwei-drei Künstlern sind an unserer Oper fast sämtliche ersten Kräfte dem Generalagenten der Claque tributär. Der arme, im „Dienst“ ergraute Mann muß freilich auch leben — meinen die Auftraggeber. Man verschaffe ihm eine Tabaktrafik und verbiete ihm das Theater! Unsere Claque kennt keine Rücksicht, sie hat nicht einmal Verständnis für ihr Geschäft. Sind soundsovieler Hervorruhe bezahlt, so werden sie erzwungen, und sollte bereits das ganze Partee der Bühne den Rücken gekehrt haben; ist ein „Abgang“ bestellt, so wird das schönste Ritornell erbaumungslos zutode geläutert; wird ein „Empfang“ der beliebten Sängern gewünscht, so mag das Orchester das weihvollste Waqio Wagner's spielen, der rübe Donner der Lohnklatscher zerstört jede Illusion. Und der Künstler oder die Künstlerin wirft sich anderen Tages stolz in die Brust und rühmt sich, gestern fünfzehnmahl „gerufen“ worden zu sein. Schlimmer vielleicht noch als diese armen Missethinge, die für wenig Silberlinge ihre Handflächen hintangeben, sind die freiwilligen Claqueure, die ihr gutes Recht üben. Mit Beschämung denken wir daran, wie wir einst in der Zeit grüner Jugendeselei Herrn Reichmann zum Schluß einer Vorstellung fünfzehn Hervorruhe erzwangen, weil Herr Sommer Abends zuvor sechzehnmahl vor seinen speziellen Bewunderern erscheinen mußte. Diese Begeisterung läßt freilich nach. Zum Theil mit Unrecht. Man gebe dem Künstler, was des Künstlers ist. Der Applaus ist sein täglich Brod. Aber man verhindere, daß einzelne ruhmdürstende und applausgierige Erfolgsproben zur Verfallung dieses künstlerischen Lebensmittels greifen.

Gräberpflege. Für die Bepflanzung, Begießung, wie überhaupt für die Pflege der im Kerepeser isr. Friedhofe wie auch im Centralfriedhofe befindlichen Gräber und Familiengrüste sorgt die Pester Gewerka-Radische. Diesbezügliche Bestellungen werden im Sekretariat des heiligen Vereins (VI., Landongasse Nr. 3) entgegengenommen.

Eisenbahnunfall. Ueber den Bahnunfall, der sich gestern Abends in der Nähe des Franzstädter Bahnhofes ereignet hat, veröffentlicht die Direktion der Ungar. Staatsbahnen folgenden Communiqué: „Der an

„Szózat“ ... in der ... erklärte ... flog ...

22. d. von Szabadka kommende Lastzug Nr. 961 ist auf der Station „Budapest kiter“ mit den der Lokomotive folgenden 16 Waggons entgleist, von welchen fünf beschädigt wurden.

Zur Bankkatastrophe auf dem Engelsfelde. Im Laufe der Nacht ist der bei der gestrigen Bankkatastrophe auf dem Engelsfelde verunglückte 40jährige Maurer Franz Simonberger unter gräßlichen Schmerzen seinen Verletzungen erlegen: er läßt eine Witwe und drei unmündige Kinder in größter Armuth zurück.

„Lucifer“ nennt sich eine neue, höchst ingenöse und praktische Erfindung, welche beizunehmen, in unserer häuslichen Wirtschaft eine heilsame Revolution herbeizuführen.

Quellirende Polizeibeamte. Die Polizeifanzlisten Szentkiralyi und Takó geriethen dieser Tage aus einer geringfügigen Ursache in Streit.

Die Abiturienten des Jahrganges 1873 der Budapester Handelsakademie beabsichtigen im Mai dieses Jahres die 25. Jahreswende ihrer Schlupfprüfung feierlich zu begehen.

Die Budapester freiwillige Rettungsgesellschaft wird ihre diesjährige ordentliche Jahresversammlung am 8. Mai, Vormittags 11 Uhr, in den Vereinslokalitäten abhalten.

General Czezy in Ungarn. Die Direktion der Pests-Bem-Rundgemälde-Gesellschaft hat alle diejenigen noch lebenden 1849er Helden, die an der Hermannstädter Schlacht theilgenommen haben, zu einem demnächst abzuhaltenden Banquet eingeladen.

Jahrrad-Sport. Die Redaktion des „Sportvilág“ veranstaltet morgen, 24. d., Nachmittags 3 Uhr, auf der Ecke der Stephanistraße und des Eszömöröer Weges befindlichen Rennbahn ein Landes-Wettradfahren.

Unterwaschener Bahnkörper. Aus Kronstadt wird vom Heutigen telegraphirt: Zwischen den Stationen Kacza und Bene herrschte gestern ein anhaltendes Regenwetter.

Aus dem Vereinsleben. Der Theresiendädter Bürgerklub hielt heute unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Peter v. Ráth seine diesjährige Generalversammlung.

der und verfügt über ein Vermögen von 50.000 fl. Für den geplanten Bau einer Erziehungsanstalt wurden der Gesellschaft im Buda-Görner Walde wohlfeile Gründe überlassen und die Hauptstadt hat für den Bau 15.000 Gulden votirt.

Ein Roman aus dem Leben. Der Milionärsohn Baron Egon Scherr-Bill hat bekanntlich vor einigen Wochen in Pest einen Selbstmordversuch verübt.

Pariser Wettrrenn-Toiletten. In den Schaufenstern der Hoflieferanten J. Arvay und Komp. sind neuestens die Toiletten vom Pariser Grand concours hippique ausgestellt.

Rabbiner-Konferenz. Vergangenen Dienstag und Mittwoch hielten in der Hauptstadt die angehörenden orthodoxen Rabbiner unter dem Präsidium des Rabbiners Lipshitz eine Landeskonferenz.

Somosy's Orpheum. Die berühmte amerikanische Flammenkönigin Miss Jenny Mills, welche jetzt täglich in Somosy's Orpheum das Publikum durch ihren stammenswerthen und wahrhaft sensationellen Serpentin- und Feuerturnen zu Beifallsstürmen hinführt, wurde von einem amerikanischen Impresario für eine europäische Tournee von der Dauer eines Jahres verpflichtet.

Diebische Quartierherren. Die Handlungsgehilfen Alexander Singer und Béla Fleischer am 22. d. beschloffen, da es ihnen sehr schlecht ging und sie doch gerne zu Geld kommen mochten, die Garderobe ihres Quartiergebers zu plündern.

Gia Pseudo-Stellenvermittler. Dem Schneidergehilfen Ladislauš Rósa wurde sein Handwerk verhaßt und er sann über andere und leichtere Erwerbsquellen nach.

wurden, dem es in Wirklichkeit nur um die Botschaft zu thun war. Den Angehörigen bei der Polizei wußte Rósa damit ein Paroli zu bieten, daß er jeder Partei gegenüber einen anderen Namen, doch nie seinen wahren nannte.

Vom Wetter. Aus Wien wird uns telegraphirt: In den nächsten Tagen ist unbeständiges und kühes Wetter mit zeitweisen Niederschlägen vorausichtlich.

Sanitätsbericht. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 20. April. Infektionskrankheiten kamen vor 32, und zwar: an Typhus, Blattern, Variolois, Scharlach, Masern, Diphtheritis u. Group, Trachoma, Dysenterie, Keuchhusten, Ohrenentzündung, Rothlauf, Puerperalfeber, Influenza, Gehirn- und Rückenmarkentzündung.

Beste Qualität in waichesten Strümpfen und Sportartikeln in größter Auswahl. Adolf Deyek, Servitenplatz 8, zur Jägerin.

„Creme de Fanchon“. Beste Verfeinerungs- und Schönheits-Gesichtscreme der Welt. Schuzmarke 3 Herzen, 1 Tiegel 2 Kronen. Hauptniederlage „Arfit's“, Apotheke, Budapest, Nádászypfay.

Wo Rübensamen schlecht aufging, können wir zum Grasz Mauthner'schen imprägnirten Rübensamen (Sternmarke) bestens empfehlen.

Unentgeltliche Mitgliederannahme. Aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums der Verfassung nimmt der „Bion“-Verein in seiner Kanzlei, VII., Erzbischof-Körner Nr. 26, täglich während der Amtsstunden (9-12, 3-6) freie Aufnahme ohne die übliche Einschreibgebühr auf. Telephon Nr. 59-49.

Maison Sophie Basch, Modes Robes, Atelier für Damen-Toiletten jeden Genres, Wien, I., Salsatorgasse 10.

Theater, Kunst und Literatur.

In der königlichen Oper findet morgen ein interessantes Doppelgastspiel statt. In der Neuprize der „Königin von Saba“ setzt nämlich Fräulein Lili Lejo ihr Gastspiel als Sulamith fort; überdies aber werden wir als Vertreter der Parke des Asjad einen alten lieben Bekannten — Herrn Broulik, als Gast auf der Opernbühne begrüßen.

Im Nationaltheater wird Anfangs Mai das Jose Schegera'sche Schauspiel „Ein Fleck, welcher reinigt“ zum 25. Male aufgeführt. — Die letzte Premiere der diesjährigen Saison wird das Blumenentwurf Lustspiel „Das zweite Gesicht“ sein. — Das Barriere und Murrer'sche Drama „Die Bohème“ wird im Laufe dieser Woche zweimal, und zwar am 27. d. und am 1. Mai, aufgeführt werden. — Am 28. d. wird Alboni's „Zách-esalád“ (Die Familie Zách), mit den Damen Cs. Alhégi, Paulay und Kertész und den Herren Szacsavay, Veresényi, Csáková, Mihályi, Pálfi, Zváni und Baló in den Hauptrollen, in Szene gehen. — Am 4. Mai geht S. Hjen's „Nora“ mit Frau P. Arkus in der Titelrolle über die Bretter des Nationaltheaters.

Die nächste Novität des Lustspieltheaters wird das Lustspiel „Mozgó fényképek“ sein. Zu dem auf fast sämtlichen größeren Bühnen mit bestem Erfolg gegebenen Werke werden kinematographische Bilder demonstirt werden. — Die Direktion des Lustspieltheaters hat das Aufführungsrecht der Henri Lave d'ant'schen Schauspiele „Das neue Spiel“ und „Gacéme“ erworben. Beide Novitäten werden in der Herbstsaison in Szene gehen.

In der Christinenstädter Arena wird die Saison am 30. d. mit der Novität „A fekete rigó“ (Die Schwarzwald) eröffnet werden.

Im Sommertheater in Stadt- und Landhäusern finden morgen, Sonntag, zwei Vorstellungen zu halben Preisen statt. Nachmittags um 3 Uhr gelangt das Volksstück „Botyár kendője“ und Abends um halb 7 Uhr das Drama „Dehóra“ zur Darstellung. Das erste Gastspiel der berühmten Tragoedia Italiana findet definitiv am 28. d. statt. Das Repertoire besteht aus den Stücken „Kameliendame“, „Magda“, „Zsóca“, „Gedda Gabler“, „Frou-Frou“, „Fernand“, „Dora“, „La seconde femme“ u. Der literarische Verein der Staats-Operaleküle im fünften Bezirke arrangirt morgen, Sonntag, Vormittags 11 Uhr, im Brachianale

des Instituts, Marktgasse Nr. 20, eine Matinée mit reichhaltigem Programm: es gelangen ausschließlich klassische Musikstücke und ein lustiger Gimnaster „Szalmabáz“ zur Ausführung.

Offener Sprechsaal.*)

Hohlstein Gizella, Kispest, Herzog Bernát, (Nyitra-Bellinéz) Budapest, jegyesek. 94331

Jenny Czobel, Neutra, Adolf Kis (Klein), Budapest, empfehlen sich statt jeder besonderen Anzeige als Verlobte. 94345

Für Schuhgeschäft

vis-à-vis dem Hotel Central, ist per 1. August zu vergeben. Adresse in der Expedition. 94327

Wasserheilanstalt Salzburger-Parsch. Lage und Umgebung weltberühmt. Pension inklusive Bäder und Arzt von fl. 3.50 an. Illustrierte Prospekte versendet gratis Die Direktion.

Bettfedern u. Flaum zu den billigsten Großpreisen! Nationale Staub- und Dampf-Federreinigung in der Großhandlung des Gustav Brud, Budapest, Tabalgasse 6, im Hofe.

Zwei große Geschäftslokaleitäten im Neubau Kerepesi-straße Nr. 80 (Geschäftsseite). Cines für Herrenkleider, das andere für Damenkonfektions-Lager, beide sammt Portal und Einrichtung per 1. Mai a. c. zu vermieten. Näheres dortselbst.

Tisztelet barátaimnak és ismerőseimnek van szerencsém jelenlenni, miszerint törvényszéki legjegyzett czégem alatt

ingatlan és termény bizományi

irodát nyitottam. Neumayer Arnold, V., Hold-utca 21. Telefon 566. sz.

Gautanschläge und Unreinheiten der Haut werden am zweckmäßigsten und billigsten behandelt mit Berger's medizinischen und hygienischen Seifen, die seit 30 Jahren eines Weltrenoms erfreuen. Die Reinheit der Haut trägt wesentlich zur Gesundheit des Menschen bei. Wählen Sie aus der heutigen Annonce die Ihnen passend erscheinende Berger'sche Seife und verwenden Sie selbe zu Waschungen und Bädern und Sie werden die Haut gründlicher reinigen und schoner machen, als mit den theueren französischen Gautarèmes. 93946

Minden külön értesítés helyett.

Özv. Tedesco Simonné, szül. Stern Amália fájdalomtól megtört szívvel tudatja úgy saját, mint a gyászoló rokonság nevében forrón szeretett testvérének,

Stern Miksa

urnak. Élete 65-ik évében f. hó 23-án hosszabb szenvedés után történt gyászos elhunytát. A drága halott hült tetemei f. hó 24-én, vasárnap, délután 4 órakor fograk a gyászházból (VI. ker., Gyár-utca 7) a Kerepesi-ut melléti sírkertbe kísértetni és ott örök nyugalomra helyeztetni. 94336 Budapest, 1898. április hó 23-án.

Hellsinger Gedeonné, szül. Tedesco Róza, Tedesco Dezső, Hellsinger Gedeon, Tedesco Dezsóné, szül. Schweiger Edith, Hellsinger György, Hellsinger Pál, Hellsinger Erzsike, Tedesco Irma, Tedesco Bandl.

Béke hamvaira!

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Telegramme. Der spanisch-nordamerikanische Krieg.

Die amerikanischen Operationen.

Washington, 23. April. Präsident Mac Kinley erließ eine Proklamation, wonach den neutralen Schiffen ein Aufschub von dreißig Tagen bewilligt wird, innerhalb deren sie die blockierten Häfen verlassen können.

Washington, 23. April. (Repräsentantenhaus.) Der Vorsitzende des Militärkomités Hull führte aus, General Miles beabsichtige die Landung auf Kuba, sobald sie ausführbar sei, zu bewerkstelligen. Es werde 6-8 Wochen dauern, bis die freiwillige Armee ausgerüstet sein werde.

Präsident Mac Kinley wird die Botschaft, worin er die Erlassung der formellen Kriegserklärung verlangt, Montag dem Kongresse zugehen lassen. Der Grund dieses Verlangens sei der, daß Spanien durch sein Vorgehen den Krieg tatsächlich erklärt habe.

Washington, 23. April. Präsident Mac Kinley unterzeichnete einen Gesetzentwurf, wonach 100,000 Freiwillige unter die Fahnen berufen werden.

Washington, 23. April. Die Vereinigten Staaten richteten gestern an die Mächte ein Rundschreiben mit Vorschlägen über die bezüglich der Kaperei und der Neutralität zu beobachtenden Grundsätze. Die Note hat große Befriedigung bei den an dem überseeischen Handel interessierten Mächten hervorgerufen, da sie als die erste Maßregel angesehen werden, um Spanien zu nötigen, von der Kaperei abzustehen. Man glaubt zu wissen, Amerika werde ein Kohlendepot in Hawaii errichten. Um eine Invasion der Insel handle es sich nicht. Von Dänemark ist an das Staatsdepartement die Mitteilung eingetroffen, daß es strikte Neutralität beobachten werde.

Newyork, 23. April. Wie „Newyork World“ meldet, widerstand sich Präsident Mac Kinley hartnäckig einem Bombardement von Savannah.

Newyork, 23. April. (Privat-Telegramm.) Der Ministerrath beschloß, das Geschwader im Stillen Ozean mit der Blockade der Philippinen zu beauftragen. Das zur Blockade von Kuba bestimmte Geschwader hat den Befehl, zunächst von einem geeigneten Hafen als Operationsbasis Besitz zu nehmen. Nach einer Madrider Meldung sind die drei Hafensorts in Savannah verständig, was sie im Falle eines Ueberfalles zu unternehmen haben. Im Arsenal von Savannah wird fieberhaft gearbeitet. In Folge Explosion einer Dynamitmaschine wurden zehn Arbeiter getödtet, zehn verwundet.

Kewyest, 23. April. („Office Reuter.“) Das Kriegsschiff „Mangrove“ ist nach Süden ausgelaufen. Das Schiff ist zum Kabelleiden ausgerüstet und soll nach dem Süden Kubas bestimmt sein, um die telegraphische Verbindung zwischen Kuba und Spanien zu zerstören.

London, 23. April. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Keywest: Ein hier eingetroffener Memorandum überbrachte die Meldung, daß der Kreuzer „Newyork“ den spanischen Passagierdampfer, der zwischen Savannah und Portorico den Dienst verfäh, gekapert habe. Man glaubt, daß es sich um das Schiff „Alfonso XII.“ handle.

Gerüchtweise verlautet, daß die atlantische Flotte auf der Höhe von Kuba zum Zwecke der Blockade Aufstellung genommen habe. Kewyest, 23. April. („Reuter's Office.“) Das von dem amerikanischen Kreuzer „Newyork“ aufgebrachte spanische Schiff ist nicht das Padelboot „Alfonso XII.“, sondern der Dampfer „Betro“, welcher 1892 Tonnen groß ist und am 17. April von Antwerpen in Savannah eintraf.

London, 23. April. Der amerikanische Operationsplan bezweckt ein Rencontre mit der spanischen Flotte vor Kuba. Die liegende Eskadre andererseits bleibt in Hampton Road, bereit, sofort auszufahren, sobald die Abfahrt der spanischen Flotte von den capverdischen Inseln signalisirt wird, aber nicht früher. Man will diese Flotte um jeden Preis zu engagiren suchen, ehe sie die nördlichen Gewässer erreichen kann. Bisher jedoch liegt die Flotte noch immer vor St. Vincent, und man erwartet ihre Ausfahrt nicht vor Montag oder Dienstag. Inzwischen konzentriert sich das Interesse auf das Schicksal des amerikanischen Ozeandampfers „Paris“, der gestern mit 136 Passagieren von Southampton nach Newyork abfuhr, und auf das Schicksal des spanischen Kauffahrers „Montserrat“ (2306 Ton-

nen), welcher am 13. d. von den kanarischen Inseln mit Truppen und Kriegsmaterial nach Savannah abging. In Liverpool geht das Gerücht, spanische Kriegsschiffe lauerten dem „Paris“ auf. Dieser ist ohne Convoi und wird sich auf seine große Geschwindigkeit (20 Knoten per Stunde) verlassen müssen. Der „Montserrat“ hingegen dürfte eine der nächsten Preisen sein.

Die „Buena Ventura“ wurde unter ungeheurem Jubel der Bevölkerung nach Keywest eingebracht. Die Prise ist eine halbe Million Dollars werth. Der Kapitän des spanischen Kauffahrers wußte natürlich nicht, daß der Krieg begonnen hatte. Er ist über den Verlust recht betrübt. Seine Mannschaft ergab sich still und würdevoll. Man dürfte sie auf Ehrenwort in Freiheit setzen. In Newyork, wo Kriegsbuletins auch auf allen Bühnen sofort nach Eintreffen laut verlesen werden, rief diese prompte Günst des Zufalles einen Freudenausbruch hervor.

London, 23. April. Nach einer Depesche der Abendblätter aus Washington haben die Vereinigten Staaten von Amerika das Kabel nach Savannah mit Beschlag belegt.

Newyork, 23. April. (Privat-Telegramm.) Es wird die Demission des Ministers des Auswärtigen Sherman erwartet, der als Friedensfreund aus denselben Gründen wie der Postminister zurücktreten will. Das Gerücht erregt die größte Sensation. Hier sind alle Häuser besetzt. Es herrscht großer Enthusiasmus. In allen Theatern sang das Publikum gestern die Volks- und Kriegshymne. Die besonnenen Elemente verdammen den Krieg und behaupten, die professionellen Politiker hätten zum Krieg aufgehetzt, um Geld zu verdienen. Extrablätter erscheinen alle halbe Stunde. Auf öffentlichen Plätzen wird rekrutirt. Die Angehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie lassen sich nicht anwerben. („N. W. Z.“)

Die spanischen Operationen.

Hume, 23. April. Die spanische Regierung wendete sich telegraphisch an die hiesige Torpedofabrik wegen Ueberlassung jener 895 Torpedos, welche sie für andere Staaten zur Ablieferung bereit hält, indem sie sich geneigt erklärte, viel höhere Preise zu bewilligen. Die Torpedofabrik kann jedoch dieses Verlangen nicht erfüllen, da sie verpflichtet ist, an Japan eine größere Anzahl Torpedos prompt zu liefern.

Madrid, 23. April. („Agencia Fabra.“) Nach einer Meldung aus Savannah fordert die Insularregierung in einer Proklamation alle Kubaner auf, sich zum Kampfe gegen die Vereinigten Staaten zu vereinigen. General Blanco proklamirte den Kriegszustand. Die Kaufleute boten Blanco Geld und Lebensmittel an und sie werden die Waarenpreise nicht erhöhen.

Madrid, 23. April. (Privat-Telegramm.) Don Carlos kaufte aus eigenen Mitteln drei Dampfer in Antwerpen und schenkte sie den Spaniern. („N. Fr. Pr.“)

Antwerpen, 23. April. Nach einem hier eingelaufenen Telegramm brachte ein spanisches Kriegsschiff an der englischen Küste den amerikanischen Viermaster „Shenandoah“ auf, der mit einer Ladung von kalifornischem Getreide im Werthe von 750,000 Francs von San Francisco nach Liverpool unterwegs war.

Antwerpen, 23. April. (Privat-Telegramm.) Knapp vor der Einfahrt in den hiesigen Hafen kaperten drei spanische Kreuzer den amerikanischen Dampfer „St. Louis“ mit 300 Passagieren und 25 Millionen Francs Ladung.

London, 23. April. (Privat-Telegramm.) Der aus Southampton unter großem Enthusiasmus abgegangene Dampfer „Paris“ mit 136 Passagieren und einer großen Ladung Geschütze bestand theile für Newyork soll nach einem Mittags hier verbreiteten Gerüchte im englischen Kanal von spanischen Schiffen, welche dem Dampfer auflauerten, gestern Nacht gekapert worden sein. Das Gerücht fand Glauben, weil schon vor mehreren Tagen spanische Fahrzeuge im Kanal gesehen wurden. Der Kapitän des „Paris“ wurde bei der Abfahrt dringend ermahnt, möglichst an der Küste zu bleiben, um sofort einen Hafen anlaufen zu können, und sich nicht an die übliche Ozeanroute binden. Auch die Passagiere wurden auf die Gefahren der Gefangennahme aufmerksam gemacht, doch wollte Niemand auf die Reise verzichten. Die Nachrichten über das Schiff lauten widersprechend. Nach einer Depesche hat das Schiff St. Paul passirt, nach einer zweiten ist es in der Lollandbai eingetroffen, während nach einer dritten Depesche sich der Dampfer „Paris“ vor den Verfolgungen der spanischen Schiffe nach Parvont hütete. („N. Fr. Pr.“)

Die behobene Ministerkrise.

Madrid, 23. April. („Agencia Fabra.“) Ministerpräsident Sagasta stellt die Existenz einer

Ministerkrise in Abrede. Man glaubt, daß die Cortes nach Vorlegung der finanziellen Projekte, welche die Regierung vorlegen wird, etwa in der ersten Hälfte des Monats Mai, sich verlagern werden. Die Diktation, welche die bei den capverdischen Inseln stationirt gewesene Eskadre genommen hat, ist nicht bekannt. Man glaubt, daß ihr Erscheinen Ueberraschung hervorrufen werde. Die Beschlagnahme des Waarendampfers „Buenaventura“ durch das amerikanische Kriegsschiff „Kashville“ bei Kennewitz rüst hier große Entrüstung hervor, da die Feindseligkeiten noch nicht eröffnet waren. Die Blätter bezeichnen die Beschlagnahme als einen Akt von Piraterie und sagen, die Mißachtung der Bestimmungen des Völkerrechts charakterisire die That. Die patriotischen Kundgebungen in der Provinz dauern fort, doch wurde die Ruhe nirgends gestört. Minister Morre erklärt, daß eine gänzliche Unterbrechung der telegraphischen Verbindung mit Kuba ausgeschlossen sei, denn wenn auch das Kabel mit Kennewitz abgetrennt ist, das Kabel Vermudas—Jamaika—Bernambuco mit dem Anschlusse an die französische Kompanie in Funktion bleibe. Der Minister fügte hinzu, daß der Schutz des Kabels durch den Telegraphenkongreß garantiert sei. Das Gerücht, wonach der Marineminister das Kommando des Geschwaders übernehmen würde, ist unrichtig. Die spanische Eskadre bei den Antillen wird unter dem Kommando des Admirals Manterola stehen, das einzige fliegende Geschwader unter dem Befehl des Admirals Cervera.

Madrid, 23. April. („Agencia Fabra.“) Da alle politischen Persönlichkeiten sich einstimmig zu Gunsten der liberalen Regierung ausgesprochen, hat die Königin—Regentin dem Ministerpräsidenten Sagasta ihr Vertrauen ausgesprochen. Die Ministerkrise ist also beseitigt.

Die Haltung der Mächte.

Berlin, 23. April. (Privat-Telegramm.) Betreffend Sicherung der neutralen Flagge sind gegenwärtig zwischen Deutschland, England und Frankreich Unterhandlungen im Gange. Es soll an Spanien und Amerika eine Note in Angelegenheit des Schutzes des nationalen Eigenthums gerichtet werden. Allgemein wird angenommen, daß Amerika erst nach großen Anstrengungen Kuba einnehmen kann. Zum Schutze der deutschen Interessen auf Kuba wird, da der kleine Kreuzer „Geyer“ nicht genügt, der gegenwärtig in Cadix befindliche Kreuzer „Oldenburg“ oder einer von den zwei neuen Kreuzern nach Havanna entsendet werden.

Berlin, 23. April. Kapitän-Lieutenant Krosnik wurde der deutschen Botschaft in Madrid und Kapitän-Lieutenant Baskwitz derselben in Washington zugewiesen, mit dem Auftrage, die kriegerischen Vorbereitungen beider Staaten, sowie die kriegerischen Vorgänge aus der Nähe zu betrachten und darüber zu berichten.

Brest, 23. April. („Agence Havas.“) Die Regierung befahl, daß, sobald der spanisch-amerikanische Krieg erklärt sei, die Nordeskadre armirt werde. Die atlantische Schiffsdivision soll sich während der Feindseligkeiten immer in der Nähe der Antillen aufhalten.

Rom, 23. April. (Kamer.) Minister des Aeußern Visconti-Venosta führte auf eine Anfrage des Deputirten Fasce aus:

Als der spanisch-amerikanische Konflikt zu Feindseligkeiten zu führen schien, unterließ es die italienische Regierung nicht, sich mit den Konsequenzen zu beschäftigen, die sich daraus für neutrale Schifffahrt und Handel ergeben könnten, in der Erwartung, daß die Vereinigten Staaten und Spanien der Pariser Konvention nicht beigetreten waren. In Folge dessen traten wir mit den europäischen Regierungen, welche im Falle eines Konfliktes noch wichtigere Interessen zu vertreten hätten, in Verbindung. Während dieses Meinungsanstausches theilte uns die Regierung der Vereinigten Staaten — die Feindseligkeiten waren inzwischen dem Wesen nach erklärt worden — in offizieller Weise und aus eigener Initiative die wichtigsten Rechtsgrundsätze mit, welche sie beobachten werde, nämlich, daß die neutrale Flagge feindliche Waare, ausgenommen Kriegescontrabande bede, daß die neutrale Waare ausgenommen Contrabande auch unter feindlicher Flagge nicht beschlagnahmt werden könne und daß die Blokaden, um anerkannt zu werden, wirklich durchgeführt werden müssen, und schließlich, daß die Regierung der Vereinigten Staaten von der Kaperei keinen Gebrauch zu machen beabsichtige. Von Spanien ist uns bis nun über diesen Gegenstand keine Mittheilung gekommen. Sobald eine eintreffen sollte, werde ich sie der Kammer bekanntgeben. Die Regierung wird zur Wahrung der Freiheit des Handels und der Schifffahrt die größte Anmerksamkeit und anhaltende Sorgfalt anwenden. (Zustimmung.)

Der Unterstaatssekretär der Marine erklärte, ein italienisches Geschwader sei in die amerikanischen Gewässer entsendet worden und werde erforderlichenfalls verstärkt werden.

Dep. Fasce erklärt sich für befriedigt und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß auch Spanien der Pariser Konvention beitreten werde.

Mailand, 23. April. Die Mailänder „Berseveranza“ meldet aus Rom, Oesterreich—Ungarn

werde ein Kriegsgeschwader nach Spanien senden, falls der Thron der Königin-Regentin bedroht sein sollte.

Jubiläum des Königs Albert.

Dresden, 23. April. Kaiser-König Franz Joseph ist um 10 Uhr 35 Minuten Vormittags hier eingetroffen, wurde im Bahnhofe vom König Albert empfangen und nach dem Schlosse geleitet, wo Kaiser-König Franz Joseph von der Königin Karola und den Prinzessinen des königlichen Hauses begrüßt wurde.

Gestern Abends fand im Hoftheater ein Thätro paré statt. Der König und die Königin, umgeben von den Fürstlichkeiten, wohnten in der Hof-Mittloge der Vorstellung bei. Ein Prolog, der die Aufführung eröffnete, stellte die Jubelung der verschiedenen Berufe vor dem König dar. Darauf folgte das Vorspiel und der dritte Aufzug aus den „Meisterfingern“. Nach der Vorstellung wurden dem Königspaar auf dem Theaterplatze ein Fackelzug und eine Serenade dargebracht. 14,000 Fackel- und Lampenträger, Jünglinge und Vereine theilnahmen an dem Zuge und 2000 Sänger führten einen Festgesang auf Oberbürgermeister Beutler hielt eine Ansprache an den König, welche in ein Hoch auf denselben ausklang, in das die Anwesenden begeistert einstimmten.

Dresden, 23. April. Heute Mittags fand im königl. Schlosse ein Familienfrühstück statt, bei welchem König Albert die Glückwünsche der a. h. und höchsten Herrschaften entgegennahm. Die Strafen sind festlich geschmückt. Das Wetter ist trüb.

Dresden, 23. April. Um halb 2 Uhr fand auf dem Hauptplatze eine Parade statt, welcher Ihre Majestäten Kaiser-König Franz Joseph, Kaiser Wilhelm und König Albert, ferner der Prinzregent von Baiern und die übrigen hier anwesenden Fürstlichkeiten, etwa vierzig an der Zahl, die Königin von Sachsen mit den Prinzen und Prinzessinen des sächsischen Königshauses, die fremdländischen Militärattaches und Regimentsdeputationen und eine glänzende Suite beimohnten. Die beiden Kaiser und der König von Sachsen trugen die Uniform ihrer Regimenter. Kaiser-König Franz Joseph und Kaiser Wilhelm führten ihre Regimenter vor.

Dresden, 23. April. Abends findet im Schlosse eine Galatafel statt, an welcher sämtliche hier anwesenden Fürstlichkeiten, ferner Reichskanzler Fürst Hohenlohe, der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern Graf Coluchowski, das diplomatische Korps, die außerordentlichen Abgesandten, die fremden Offiziere, die Minister, die Generalität, das Präsidium der Stände-Kammern, sowie die Abordnungen des Bundesraths und der Kolonial-Gesellschaft theilnehmen.

Dresden, 23. April. Bei der Galatafel saß König Albert zur Rechten der Königin; rechts vom Königspaar saßen Kaiser-König Franz Joseph und Prinzregent Svitpold von Baiern; links Kaiser Wilhelm und der Großherzog von Hessen; dem Königspaar gegenüber saß Prinz Georg von Sachsen; zu seiner Rechten der Kronprinz von Schweden und der Herzog von Genoa, links der Graf von Flandern.

Kaiser-König Franz Joseph brachte einen Trinkspruch auf den König Albert aus, der erwiderte, indem er dem Kaiser-König Franz Joseph und ebenso allen Erschienenen, besonders dem deutschen Kaiser, danke und auf das Wohl der Gäste trank.

Kaiser Wilhelm ist um 8 Uhr 30 Minuten abgereist.

Ugram, 23. April. Unter Vorsitz des Präsidenten Gurguevic's hielt heute die Regniskolar-Deputation eine Sitzung ab, in welcher Dr. Frank seine Rechtsverwahrung unter Forderung der selbstständigen Finanzen einlegte. Der Verlauf der Sitzung hatte mehr einen akademischen Charakter. Beschlüsse wurden keine gefaßt.

Die Erklärung Dr. Frank's in der Sitzung der Regniskolar-Deputation besagt, daß Ungarn Kroaten finanziell, ökonomisch und politisch auslaugt, in illoyaler Weise jede Kontrolle Kroatiens über die eigenen öffentlichen Einkünfte ausschließt, da die Abrechnungen jedes Jahr trotz der steigenden Einnahmen ein fortwährend sich erhöhendes Defizit für Kroaten aufweise, da die Schulden Ungarns als gemeinamere verzeichnet werden, während die kroatischen Einnahmen Kroaten nicht zugute geschrieben werden, da ferner das bestehende finanzielle Verhältnis weder der Finanzkraft noch der Ehre und dem Ansehen Kroatiens entspreche, da Ungarn es gezeigt habe, daß es die legislatorische und administrative Macht im Interesse des Staates und der wirtschaftlichen Forderungen nicht ausüben könne, was meistens der Geizhals über die Kreditgenossenschaften beweise, da Kroaten für die großen Verluste, welche es wegen Mangel an Freiheit und Unabhängigkeit auf finanziellern Gebiete in den letzten Jahren erlitten, Ungarn verantwortlich machen könne: sei das finanzielle Verhältnis nicht mehr zu verlängern, sondern sei nebst Anerkennung der Freiheit die Unabhängigkeit Kroatiens auf finanziellern Gebiete zu fordern.

Die Signa gina über die Erklärung Dr.

Frank's zur Tagesordnung über. Die nächste Sitzung findet Montag statt.

Berlin, 23. April. Auf Grund einer kaiserlichen Verordnung vom 22. d. sollen die Neuwahlen in den Reichstag am 16. Juni stattfinden.

Belgrad, 23. April. Paschics wurde wegen einer dem König Milan zugefügten Beleidigung unter Anklage gestellt. In der Erklärung, mit welcher er die Beschuldigungen zurückwies, legte er gegen die serbischen Interessen in Mazedonien geltend zu machen, sind die Worte inkrimirt, mit welchen sich Paschics äußert, daß er im Jahre 1885 ein Gegner des Königs Milan gewesen sei.

Ugram, 23. April. (Privat-Telegramm.) Im Lagerhaus der Staatsbahn zu Sissek ist man kolossalen Abgängen auf die Spur gekommen. Es fehlen 24 Wagonladungen Getreide, über 2000 Meterzentner Mais und 400 Meterzentner Weizen. Aus Budapest ist eine Untersuchungskommission eingetroffen.

Berlin, 23. April. (Privat-Telegramm.) Börse, 3 Uhr 15 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 218.87, Lombarden 31.90, Franzosen 145.50, Buschtiehrader 294.50, Diskonto 192.87, Handelsgef. 157.75, Deutsche 192.62, Dresdener 156.75, National —, Breslauer Diskont 120.—, Laura 183.62, Bochumer 209.—, Gelsen 177.50, Harpener 178.—, Dannenbaum 121.—, Hibernia 186.87, Consolidation 267.60, ung. Goldrente —, ungarische Kronen —, 1890er Mexikaner 94.25, 1898er Mexikaner —, 4proz. Russen —, Italiener 91.—, Meridional 131.60, Mittelmeer 98.90, Gotthard 143.87, Schw. Central 135.50, Schw. Nordost 98.75, Jura Simplon —, Raaber 49.25, Montanindustrie 128.50, Dynamit Trust 181.25, Gr. B. Pferdeh. —, Hamburger Paket 109.50, Edison 268.—, Rubel —, Braunschweiger —, Ostpreußen 89.62, Geny —, Darmstadt 158.12.

Frankfurt, 23. April. (Abendverkehr.) Oester. Kreditaktien 295.87, Südbahndaktien 64.25, Staatsbahn 294.50, 4proz. ungarische Goldrente —, Alpine —, Wiener Bankverein —, ungar. Kronrente —, österr. Goldrente —, Union-Bankaktien —, Nordwestbahn —, Abgeschwächt.

Hamburg, 23. April. (Schluß.) 4proz. rentige Silberrente 85.25, österreichische Kreditaktien 305.50, 1890er Lose —, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 784.—, Südbahn 152.—, Italiener 91.25, 4proz. rentige österreichische Goldrente 102.60, 4proz. rentige ungarische Goldrente 101.60, Fest.

Paris, 23. April. (Schluß.) Dreiperzentige Rente 102.02, 3 1/2proz. rentige Rente 106.27, Italiener 91.60, österreichische Bodentredit 1260.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 782.—, Südbahn —, französische amortisirebare Rente 100.82, vierperzentige österreichische Goldrente —, 4proz. rentige ungar. Goldrente —, Ottomanbank 527.50, türkische Tabakaktien 270.—, Banque de Paris 877.—, österr. Länderbank 470.—, Alpine Montan 336.—, Fest.

London, 23. April. Englische Console 110.—, Südbahn —.

Hamburg, 23. April. (Produktenmarkt.) Weizen, Holtfeiner, 225.— bis 235.—, Roggen, Medlenburger 160.— bis 172.—, russischer 124.— bis 125.—, Del loco 50.50, Spiritus per April 25.10, per April-Mai 25.10, per Mai-Juni 25.10, per Juni-Juli 25.10. — Weizen, Roggen und Del fest, Spiritus ruhig. — Wetter: Schön.

Breslau, 23. April. (Produktenmarkt.) Weizen loco 20.10, gelber loco 21.—, Roggen loco 15.80, Hafer loco 15.90, Keps loco —, Spiritus mit 60 Rm. Konsumsteuer per April 71.20, mit 70 Rm. Konsumsteuer per April 51.50, Mais per 100 Kilo 12.—.

Paris, 23. April. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 31.50, per Mai 31.50, per Juli-August 30.75, per vier Monate vom Mai 29.60. — Roggen per laufenden Monat 19.75, per Mai 20.25, per Juli-August 19.75, per vier Monate vom Mai 18.25. — Weizenmehl per laufenden Monat 65.25, per Mai 65.60, per Juli-August 64.90, per vier Monate vom Mai 64.40. — Kübbel per laufenden Monat 56.—, per Mai 56.—, per vier Monate vom Mai 56.50, per letzten vier Monate 57.25. — Weizenmehl per laufenden Monat 42.—, per Mai 42.—, per vier Monate vom Mai 42.75, per letzten vier Monate 43.50. — Spiritus per laufenden Monat 49.—, per Mai 48.50, per vier Monate vom Mai 48.25, per letzten vier Monate 44.—. — Weizen, Roggen und Mehl fest, Kübbel und Weizenmehl fest, Spiritus ruhig. — Wetter: Schön.

Newyork, 23. April. Mehl 4.95, Weizen per April 111.—, per Mai 94 1/2, per Juli 86 1/2, Mais per Mai 37 1/2.

Chicago, 23. April. Weizen per Mai 114.—, Mais per Mai 32.25.

Eigentümer: Sigmund Brody.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft

Nur die Italienischen rothen Kreuz-Lose

Bestehen unter allen existierenden Losen den Vortheil, daß sie während der ganzen Dauer der Spielzeit

jährlich 4 Ziehungen haben.
Nächste Ziehung schon am 2. Mai.

Haupttreffer 35,000 Francs in Gold.
Oesterr.-ungar. gestempelte Lose gegen monatliche Ratenzahlungen
3 Stück 40 monatliche Raten à fl. 1.40.

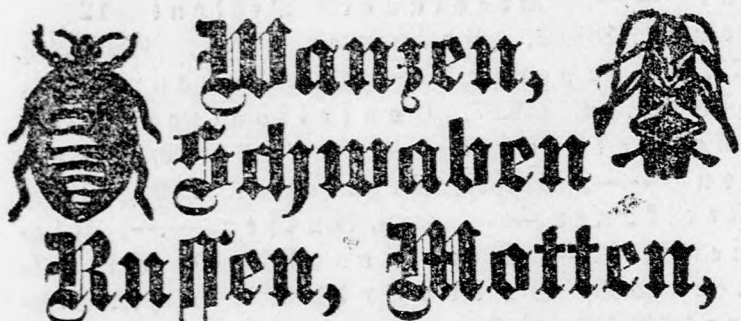
Gegen Einzahlung der ersten und zweiten Rate sende ich den die Serien und Nummern der Lose enthaltenen Ratenbrief mit 3 Raten bestätigt und hat der Käufer nach Einzahlung derselben das alleinige isortige Spielrecht.
Nach jeder Ziehung sende ich Ziehungsliste.

Agenten werden gegen günstige Bedingungen acceptirt.

Wechselhaus H. FUCHS,

Budapest, IV., Keckschmiedgasse Nr. 1,
Ecke Unbergsplatz. Gegründet 1866.

1896. Millenniums-Ausstellung in Budapest mit 2 Anerkennungs-Diplomen prämiirt!!



Wanzen, Schwaben, Motten,

Flöhe, Fliegen, Ameisen u. Pflanzen-Insekten werden garantiert sicher vertilgt durch mein alle Insekten tödtendes Pulver

in Schachteln à ö. W. fl. 1, à 55 kr. und à 30 kr. Ebenso erlaube ich mir die p. t. Konsumenten auf meine unübertrefflich wirkenden Spezialitäten aufmerksam zu machen, und zwar:

Spezialität: Vollkommen giftfreies SCHWABEN- und RUSSENKÄFER-Vertilgungs-Pulver in Schachteln à ö. W. fl. 1 und kleinere à 55 kr.

Dieses Pulver wirkt augenblicklich in der Weise, daß eine Stunde nach Anwendung desselben sämtliche Schwaben- und Rassenkäfer todt gefunden, resp. herausgeholt werden können.

FULGURIN ist die einzige Flüssigkeit, welche ohne Flecken zu verursachen, die Wanzen sammt deren Brut sichtlich und total vernichtet. Fulgurin kann überall ohne Schaden, selbst auf oder hinter den feinsten Tapeten angewendet werden. Fulgurin nur eist in Flaschen à 15 kr. und in 1-Literflaschen à ö. W. fl. 1. Alles mit Wasser verdünnen.

Schwaben und Motten tödtendes u. vertilgendes Pulver nur in Schachteln à ö. W. fl. 1, à 55 kr. und à 30 kr. Unverwundliche Gummi-Blasbälge, mit welchen das Insekten-, Schwaben-, Motten- und Rassenpulver gleichmäßig vertheilt und in die kleinsten Ritzen gespritzt werden kann. Preis per Stück 40 kr.

Ratten- und Mäuse-Vertilgungs-Mittel. (Kein Gift, nur für Ratten tödtlich)

Preis einer Dose 1 fl. 6 Schichten 5 fl. 6. - Provinz-Aufträge unter 1 fl. 6. werden nicht effectirt. Engros-Abnehmer erhalten bedeutenden Rabatt. Sämtliche vorstehende Fabrikate sind mit erforderlichen ungarischen und deutschen Gebrauchsanweisungen versehen und es gros et en detail eist zu beziehen durch

B. REISS, Fabrik chemischer Produkte,
Budapest, VII., Königsgasse 41,

ERSTEN STOCK,
wohin alle brieflichen Aufträge zu richten sind und worauf genau zu achten ist, um jeden Irrthum zu vermeiden!

Filialdepot in Budapest bei den Herren Kalay Sándó VII., Ecke Königsgasse und Karlring, im Baron v. Orczy'schen Hause; Josef Thauer, v., gr. Kronengasse Nr. 12; Takáts Lajos, IV., Matvanergasse Nr. 19; E. Krayer und Co., Kerepeserstrasse Nr. 50, Palais der waterländ. Spartaße; Zubek Bertalan és társa, IV., Egyetem-tér 5. szám, und in den meisten renommirten Kolonialwaarenhandlungen der österr.-ungar. Monarchie. Man verlange nur „B. Reiss'sche“ Fabrikate und nehme keine anderen!

Cacao

Ein Kaffeelöffel!

van

Ein Kaffeelöffel genügt für eine Tasse köstlichen Cacao.

houten

Preiswürdig verkauft ob auch gegen ein Haus verkauft wird ein schönes adeliges

Gut

in Abauj-Tornae Komitat, 20 Min. von zwei Bahnhöfen, ca. 1000 Joch, davon ca. 600 Joch sehr gute Wecker und Wiesen, der Rest Wald und Weide. Schönes Kastell in 8 Joch großem Garten, großer Meierhof. Reiches Inventar. Viehstand 100 Stück Hornvieh, 13 Pferde. Eigene Jagd. - Verkaufspreis 165.000 fl. Nur ankäufer direkt ertheilt Auskunft Richard Ras, Wien, Margarethenstraße 12, 94313



- fl. 10 Radfahr-Anzüge.
- fl. 5 Radfahr-Pelerine.
- fl. 8 Savelock.
- fl. 15 Leders-Anzüge.

Jacob Rothberger, f. u. l. Pöfliciant, Budapest, Váci-utca 23.

Weiner Mátyás
BUDAPEST, Andrássy-ut 3. sz., das
Grösste Modewarenhaus
sendet auf Verlangen gratis und franco die grosse Frühjahrs- u. Sommer-Kollektion von Wasche, welche überraschend schöne Neuheiten enthält und bezüglich Preise jede Konkurrenz übertrifft.
Separate Abtheilung für Herrenmode.

Lance Parfum „RODO“
Gesetzlich geschützt.
Lance parfum
erfrischen.
lindern Migräne.
sind antiseptisch.
sollten in keiner Haushaltung und auf keinem Toiletentisch fehlen. Zu haben in allen Droguerien, Parfumerien und den meisten Apothekern. General-Depot bei **Carl Deggeller**, Akademie-gasse Nr. 9.

Lohnenden NEBENVERDIENST
finden Herren, die sich mit dem Vertheilen unserer Ratenbriefe beschäftigen wollen.
„Mercur“, Bank- und Wechselstuben-Aktien-Gesellschaft, Budapest, V., Dorottya-utca 94118 Nr. 12.

Ringöfen
zur Massenherzeugung von Dach-, Mauerziegel und Kalk mit größtem Heizmaterialersparnisse, sowie komplette Heizanlagen und maschinelle Einrichtungen sammt Inbetriebsetzung nach eigenem patent. System baut als Spezialität
JULIUS HOLZNER,
technisches Bureau in Lugos, Südungarn.
Prima Referenzen

Crème Pompadour
ist dasjenige Mittel, mit welchem die berühmte Frau Pompadour ihre bewunderliche Schönheit bis zu ihrem hohen Lebensalter erhalten konnte, ohne daß es ihrer Gesundheit schädlich gewesen wäre. Das „Crème Pompadour“ wird zum Einreiben des Gesichtes und der Hände Morgens und Abends benutzt und wird sodann mit dem „Blanche-Crème-Poudre“ eingestrent. Ein Tiegel fl. 1.60.
Zu haben beim Fabrikanten
J. L. Müller, k. u. k. Hof-Parfüm- u. Toilette-Seifen-Fabrikant.
Budapest, Kronprinzgasse Nr. 2.

Erste k. k. österr.-ung. autschl. preis.
FACADE-FARBEN-FABRIK
des **KARL KRONSTEINER,** Wien, III., Hauptstrasse 120 (im eigenen Hause).
Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.
Lieferant der erzhertogl. u. kais. Erbverwaltungen, k. k. Militärverwaltungen, Eisenbahnen, Industrie, Berg- und Güttengeellschaften, Baugesellschaften, Bauunternehmer und Baumeister, sowie Fabrik- und Realitätenbesitzer. Diese Farben sind, welche in Kalt löslich sind, werden in trockenem Zustand in Pulverform und in 40 verschiedenen Nuancen von 16 kr. per Kilo aufwärts geliefert und sind, anbelangend die Reinheit des Farbentones, dem Selbstrich vollkommen gleich. Musterkarte, sowie Gebrauchsanweisung gratis und franco.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Ergänzung der Seelsorgerbezüge.

Das Abgeordnetenhaus beendete heute die Generaldebatte über die Vorlage betreffend die Ergänzung der Seelsorgerbezüge und konnte sogar noch in die Spezialdebatte eingehen. Es gingen nämlich der Opposition, welche heute überhaupt sehr schwach vertreten war, die Redner aus und nur der reißelige Apotheker der Volkspartei hatte noch das Bedürfnis, dem Hause ein Mixtum compositum vorzuführen, welches aber nur wenige Abgeordnete zu genehmer Luft hatten.

Dann folgten die Schlußreden. Nachdem Referent Tuba nochmals kurz seinen Standpunkt dargelegt hatte, ergriff Graf Apponyi das Wort, um in längerer Rede seinen Beschlusssatz antrag zu vertheidigen. Sehr eingehend suchte er die von Rednern der Majorität bestrittene Durchführbarkeit seiner Propositionen, besonders hinsichtlich der Feststellung einer ideellen Durchschnittsziffer für die Vertheilung der Unterstützung an die einzelnen Konfessionen, nachzuweisen. Besonderen Anklang bei der Opposition fand aber seine Behauptung, daß es gefährlich sei, selbst die berechtigten staatliche Machtbefugnisse gegenüber den Konfessionen einer Regierung einzuräumen, welche so wenig Vertrauen verdiene. In ebenso ausführlicher und nicht weniger aufmerksam angehörter Rede empfahl dann Minister Wlassics die unveränderte Votirung der Vorlage, welche allen Konfessionen nütze und keinerlei Machtverlust der Regierung Raum gebe. Die liberale Partei nahm die Erklärungen des Ministers mit lebhaften Eifers auf.

Bei der Abstimmung wurden alle oppositionellen Beschlusssätze abgelehnt, wobei es Heiterkeit erregte, daß für den Antrag Polonyi's auf strikte Durchführung des 1848er Gesetzes außer Polonyi nur noch der alte Madarasz stimmte. In der Spezialberatung gab denn Polonyi auch seinem Mißvergnügen über diese Schlappe Ausdruck, wobei er den 1848er Gesinnungsgenossen Inkonsequenz vorwarf, was wieder Koloman Thaly zu einer scharfen Replik veranlaßte. — Montag wird die Spezialdebatte fortgesetzt.

Vizepräsident Ludwig Läng eröffnete die Sitzung um 10 Uhr Vormittags.

Nach Anhörung des Protokolls der jüngsten Sitzung und Erledigung der Einkäufe unterbreitete Ambrus Neményi die Berichte des Finanzausschusses über den vom Gouv.-minister verlangten Nachtragsercredit, sowie über den Bericht des Finanzministers betreffend die den Städten Pressburg, Agram, Steinamanger und Elegg gewährte außerordentliche Aussteuerfreiheit und Albert Wodó den Bericht des Überbauausschusses über die Vorlage betreffend die staatliche Verwaltung der Gemeindeforst. Sodann folgte die Tagesordnung. Auf derselben stand die Fortsetzung der Generaldebatte über die Vorlage betreffend die

Ergänzung der Seelsorgerbezüge.

Franz Duzáth, der als Erster das Wort nahm, bezweifelt, daß der Kultusminister ernstlich gewillt sei, die Kongruenzfrage der Katholiken zu regeln. Den Juden will Redner keine Subvention votiren, da selbst, wenigstens die Orthodoxen, Feinde des Fortschritts seien. Auch mit ihrem humanen Geiste dürfe man dem Redner nicht kommen, da die jüdische Wohlthätigkeit los den Glaubensgenossen gegenüber ausgeübt wird. Im Uebrigen könne er die Vorlage nicht annehmen und schloß sich dem Beschlusssatz des Grafen Johann Zichy an. (Zustimmung auf den Wünschen der Volkspartei.)

Vizepräsident Ludwig Läng erklärte nunmehr, daß kein Redner mehr vorgemerkt war, die Generaldebatte für geschlossen. Es folgten sodann die Schlußreden.

Referent Johann Tuba stellte Koloman Rado gegenüber richtig, derselbe habe ihn mißverstanden, wenn er annehme, als hätte er, Redner, die Vorlage als eine Kompensation für die kirchenpolitischen Gezehe hingestellt, wie Graf Johann Zichy es auch gethan hat. Es gibt keinen so breiten Hut, unter welchem Redner und Graf Johann Zichy in Betreff der politischen Auffassung Platz fänden. (Thaly: Der 1848er Ausgleich!) Diese Frage selbstverständlich angenommen! (Heiterkeit links.) Nachdem Redner noch konstatiert hatte, daß die meisten Einwendungen sich gegen die übrigens unerlässlichen Bedingungen wandten, unter welchen die staatlichen Unterstützungen gewährt werden sollen, bat er das Haus, die Vorlage anzunehmen. (Zustimmung rechts.)

Graf Albert Apponyi erklärte, daß zu seinem Beschlusssatz angelegene Männer glauben, daß die Fehler des Gesetzesentwurfes im Laufe der Spezialberatung ausgebeßert werden können, so stimmt Redner, selbst wenn sein Beschlusssatz abgelehnt würde, auch nicht gegen die Annahme im Allgemeinen, sondern wird sich die endgültige Geltendmachung seines Votums für die dritte Lesung vorbehalten, wo er, wenn die in seinem Beschlusssatz enthaltenen Garantien nicht zur Geltung kämen, gegen die Vorlage stimmen müßte. (Zustimmung links.)

Nach einer eingehenden Debatte mit dem Referenten Tuba und dem Abgeordneten Werner er

klärte Redner, die Vorlage ergänze nicht dem Pfarrere, sondern der Pfarre das Einkommen. Die Ergänzung der Bezüge der nichtqualifizirten Seelsorger auf 400 fl. werde die Konfessionen eher dazu anfeuern, den jetzigen unerquicklichen Zustand fortzutreiben.

Betreffs der Steuerbasis meinte Redner, die jetzige Basis sei eine ungerechte, unbillige und gefährliche. Auch schämen wir, wenn wir nicht dafür Sorge tragen, die Besteuerungsverhältnisse im Rahmen der staatlichen Subvention zu bessern, einen Interessengegensatz zwischen dem Geistlichen und den Mitgliedern jener Gemeinde, welcher nur geeignet sein wird, die ohnehin allzu sehr grassirende Krankheit der Konfessionslosigkeit noch mehr zu verbrüten. Redner erklärt in dem s. 17 der Vorlage die Tendenz, welche er unvermeidbar findet mit der Autonomie und mit dem Selbstbewußtsein der Konfessionen. Wenn die Gewährung und die Entziehung an Bedingungen geknüpft werden, so sollen diese Bedingungen im Geiste selbst bestimmt werden. Betreffs der Frage des Eingriffs in die Autonomie liegt in der Mahnung des Kultusministers, die Opposition möge sich nicht von der Tendenz leiten lassen, die Macht des ungarischen Staates abzurufen, ein wenig Wahrheit. Die Vertheidigung gegen die Einnahme der Staatsgewalt gehe wahrlich zu weit bis zur Nervosität. Aber was trägt die Schuld daran? Den oppositionellen Abgeordneten liegt es fern, in den Machtorganismus des ungarischen Staates eine Bresche legen zu wollen; dies ist auch — abgesehen von einigen im Hause kaum vertretenen Nationalitätengruppen — nicht der Charakterzug der Ungarn in der neueren Aera, in welcher die ungarische staatliche Gewalt auf nationaler Basis organisiert ist und nicht für eine fremde Gewalt gehalten werden kann. Und wenn doch manchmal übertriebene Nervosität zutage tritt, so hat dies seinen Grund in dem Regierungssystem, welches praktisch der Staat verwirklicht. (Zustimmung links.) Wenn die Regierung gerecht und unparteiisch wäre, dann würden wir dieser Nervosität nicht begegnen. Wenn wir aber das Gegentheil sehen — denn was die sogenannte Opposition seit Jahren sagt, kann schließlich doch keine Chimäre sein und verdient, wenigstens erwogen zu werden —, wenn wir sehen, daß die Staatsgewalt zum überwiegenen Theil parteipolitischen Zwecken und politischen Tendenzen dient (Stürmische Zustimmung links), daß also alle Attribute der Staatsgewalt nicht neue Garantien unserer Rechte und Freiheiten bedeuten, sondern im Gegentheil Mittel sind, um unsere Freiheiten zu umgehen (vehemente Zustimmung links) und unsere Rechte zu unterdrücken; dann dürfen wir uns nicht darüber wundern, wenn wir Tendenzen begegnen, die an sich unrichtig sind, die aber unter solchen Verhältnissen naturgemäß bestehen werden, so lange die Regierung in dem Geiste geführt wird, welcher die Bürger auf den Standpunkt der Selbstvertheidigung beschränkt. Diejenigen, die es mit der Macht halten, können dies im täglichen Leben nicht fühlen. Jeder Oppositionelle aber ist gezwungen, in jedem Organ des Staates seinen natürlichen Feind zu erblicken. (Anhaltende Heiterkeit und Applaus links.) Redner schloß mit der Bitte, das Haus möge seinen Beschlusssatz annehmen. (Anhaltender Beifall und Heiterkeit links.)

Kultusminister Wlassics erklärte, sich nur auf einige Bemerkungen zu beschränken, die manche Behauptungen Molnár's und Apponyi's geradezu provoziren. Ersterem gegenüber, der in dem Minister, weil er gegen die Trennung von Staat und Kirche kämpft, einen Anhänger der Volkspartei begrüßte, bemerkte der Minister, es entspreche gerade dieser Kampf dem Standpunkte der liberalen Idee. Stephan Molnár, der ein vielbelegter Mann sei, könne Molnár darüber aufklären, daß die Ultramontanen unter Vorbehaltung der Devise: „Trennung von Staat und Kirche“ für „die freie Kirche im freien Staate“ sind und beide einander koordiniren wollen, natürlich mit dem Hintergedanken, die römisch-katholische Kirche über den Staat und über die anderen Konfessionen zu stellen. Es sei nur recht und billig, wenn s. 1 einen gewissen Betrag den katholischen Seelsorgern zuwende, bis zu dem Zeitpunkt, wo auch die katholische Kongruenz geregelt sein werde. (Begeisterung links.) Mit großer Energie wies sodann der Minister Molnár's Behauptung, als wären die kirchlichen Oberbehörden dem Minister nicht untergeordnet, zurück. (Stürmischer Beifall rechts.)

Betreffs der Säkularisation betonte der Minister, daß von einer solchen im s. 3 des G. A. XX: 1848 keine Spur zu finden sei, auch könne er nach eingehendem Studium der Frage versichern, daß eine solche von der 1848er Gesetzgebung auch nicht intentionirt wurde. Doch müsse zugegeben werden, daß das System, wonach der Staat für sämtliche kirchliche und Schulerfordernisse zu sorgen habe, einmal befolgt, überall die Säkularisation der Kirchengüter nach sich zog. Wollte man daher s. 3 des G. A. XX: 1848 im buchstäblichen Sinne durchführen, müßte man sich auch mit der notwendigen Folge der Säkularisation vertraut machen. Und eben deshalb müsse sich der Minister nachdrücklich dagegen verwahren, daß man den betreffenden Paragraphen im buchstäblichen Sinne durchführe. Der Minister bestritt sodann Apponyi's Behauptung, als ob die Regierung die Konfessionslosen protegiren würde. In der bloßen Duldung der Konfessionslosigkeit, als einer notwendigen Folge der Gewissensfreiheit, könne keine Protektion erblickt werden. Aus jeder hierauf bezüglichen Verfügung der Regierung könne übrigens ersehen werden, daß sie die Verbreitung der Konfessionslosigkeit nicht als im Interesse des Staates erachte. (Zustimmung rechts.) Apponyi gegenüber bemerkte der Minister, man dürfe bei der Schaffung eines Gesetzes nicht vom Standpunkte der eventuellen Mißbräuche ausgehen, da es wider das parlamentarische System verstößt, wenn man ein Gesetz los deshalb nicht votiren will, weil es die Regierungsgewalt stärken könnte. Wäre Apponyi's Anschauung berechtigt, müßten ja auch die 1848er Ertragsgesetze zurückgezogen werden, da mit einigen derselben auch Mißbrauch getrieben wurde.

Auf das Meritum des Apponyi'schen Beschlusssatzes übergehend, bemerkte der Minister, die Haupt-

aufgabe der Vorlage sei die Ergänzung des Existenzminimums. Ein eventuelles Mißverhältniß sei auch späterhin auszugleichen möglich, vorerst müsse dem dringenden Bedürfnis Rechnung getragen werden. (Beifall rechts.) Der Wunsch, die nichtqualifizirten Seelsorger der Vorteile der Vorlage nicht theilhaftig werden zu lassen, sei eine staatsmännische Verrücktheit Apponyi's. Die Meisten derselben haben Präparanden betruht und solchen gegenüber sei es inhuman, das Minimum von 400 fl. nicht zuzugehen zu wollen. Der Staat handle edel, indem er ihrer in der Vorlage nicht vergißt; dieser Edelmuthe werde zur Folge haben, daß die solcherart dem Glende entziffenen Seelsorger treue Söhne des Vaterlands werden. (Vehementer Beifall rechts.) Der Minister schloß seine Ausführungen, indem er die Vorlage, als einen bedeutsamen Faktor der staatlichen Konsolidation, zur Annahme empfahl. (Vehementer Beifall und Heiterkeit rechts.)

Bei der hierauf folgenden Abstimmung wurde der Apponyi'sche Beschlusssatz mit allen gegen die Stimmen der Nationalpartei und der Unabhängigkeitspartei abgelehnt. Für den Melchior'schen Beschlusssatz erhoben sich nur die aus dem Klub der liberalen Partei ausgetretenen Sachsen. Der Beschlusssatz des Grafen Johann Zichy wußte nur fünf Stimmen auf sich zu vereinigen und für den Polonyi'schen Antrag stimmte außer dem Antragsteller nur Joseph Madarasz.

Geza Polonyi: Die Unabhängigkeitspartei hat die 48er Prinzipien verleugnet. (Heiterkeit.)

Für die Vorlage selbst stimmte die liberale und die Nationalpartei, wider Parteibeschluss die Unabhängigkeitspartei, die Volkspartei und Graf Andreas Bethlen.

Nach einer Pause von fünf Minuten, die hiezu anberaunt wurde, schritt das Haus zur Spezialdebatte.

Beim Titel stellt Joseph Madarasz, um nicht bei jedem Paragraphen erklären zu müssen, daß er denselben ablehne, den Antrag, das Haus möge beschließen, den Titel der Gesetzesvorlage einzuzeichnen zu lassen. (Große Heiterkeit.) Nach der selbstverständlichen Ablehnung dieses merkwürdigen Antrags kam s. 1 an die Reihe, bei welchem Geza Polonyi die Gelegenheit wahrnahm, um mit einer Rede Ludwig Kossuth's und mit der Auffassung eines kirchlichen Zeugen, Joseph Madarasz, zu beweisen, daß im G. A. XX: 1848 auch von der Säkularisation der Kirchengüter die Rede sei. Im Uebrigen sei Redner kein Freund der Säkularisation, und selbst wenn er sich dafür erklären könnte, würde er deren Durchführung nicht dieser Regierung in die Hände legen wollen. Letzterer Meinung gab auch Koloman Thaly Ausdruck, der in Einem noch vorauszusagen wußte, daß die säkularisirten Kirchengüter nur dem gemeinsamen Kriegsmünsterium verfallen würden. Redner erklärte schließlich, keine Einwendung gegen s. 1 zu haben.

Hierauf wurde die Debatte abgebrochen und ihre Fortsetzung auf Montag vertagt. Schluß der Sitzung Nachmittags 2 Uhr. Nächste Sitzung Montag Vormittags 10 Uhr.

Mai-Advancement der Honvédarmee.

Durch allerhöchste Entschliesung wurden ernannt:

I. Im Corps der Generalität: zu Feldmarschall-Lieutenants die Generalmajore: Emil Schraml, Joseph Balkovics, Alexander Jablanczy de Szegedgyörgy, Johann Kránik, Joseph Bach.

II. Im aktiven Stande der königl. Honvéd: a) in der Infanterie: zu Oberstlieutenants die Majore: Alfred Morcht, Robert Lorenz, Johann Gerstenberger Ritter v. Reichsegg, Emil Hartmann, Alexander Kovács, Karl Szághy de Csúfárpáka, Stephan Barthelby und Johann Nikits; — zu Majoren die Hauptleute I. Klasse: Joseph Neuwöhner, Johann Dreštokics, Stephan Szabó de Csik-Szent-Marton, Bela Wagner, Friedrich Butz, Johann Stadler, Rudolf Tinec, Oliver Dondon, David Knezewics, Alexander Szurmay; — b) in der Kavallerie: zu Oberstlieutenants die Majore: Johann Kozina, Joseph Bösch, Geza Cicsery de Cicser, Rajpar Gaüter; — zum Major der Rittmeister I. Klasse Emil Sulyay; — c) im Stande der Lokallangestellten, Gruppe I: zum Oberstlieutenant der Major Michael Simovics; — zum Major der Hauptmann I. Klasse Adam Gyura de Deszere; — d) im Stande der Lokallangestellten, Gruppe II: zum Oberstlieutenant der Major Alois Buzna.

Ferner wurden ernannt: I. im aktiven Stande: 1. der Infanterie:

zu Hauptleuten I. Klasse die Hauptleute II. Klasse: Sigmund Tallian de Biser, August Nemesványi, Ernst Kommersehaim, Arthur Jatscin, Geza Bully, Stephan Bazar, Balzhary Buntár, Julius Förs, Jakob Repez, Albert Tolbaly, Kornel Szavits, Victor Schröder, Johann Ralhar, Anton Braun, Ludwig Era, Franz Gáspár, Lipád Földvári de Földvár und Bernátsalva, Julius Kohár, Gustav Szepesh, Paul Simics, Virgil Schannen, Daniel Groß, Johann Alekics, Mario Ganjenovics, Franz Smidtkó, Adam Bobó, Johann Jurafich, Anton Peter Földváry, Karl Hajel, Anton Meunhart, Anton Jifeln, Theodor Bálványi, Leopold Sebes, Stephan Karlas, Rudolf Wintler, Geza Kelemen, Theophil Vetejan, Karl Destei, Julius A. Wöhr, Stephan Silányi, Koloman Simon, Karl Radakovics, Johann Tassfi, David Stanfovics, August Szokol, Franz Kóborus, Stephan Rilkofsky, Alfred Klein, Joseph Thiermeiter, Karl Kistofsky, Ludwig Vartha und Julius Janaufel; — zu Hauptleuten II. Klasse die Oberlieutenants: Friedrich Scholz, Ferdinand Hojzák, Anton Stoffó, Richard Hunka, Franz Rejarics, Emanuel Mikasnovics, Thoras Csánjovác, Stephan Bedreóndy, Julius Bethlenfalvy de Bethlenfalva, Emil Krecsarovics, Julius Bényel, Alexander Jhly, Andreas Rudnay, Ludwig

Sajts, Andreas Hercog, Ludwig Dufard, Alexander Ruska, Ladislav Nagu, Michael Gombos, Karl Kapustna, Alexander Belitska, Heinrich Dormandy de Dormand, in der Kavallerie: zu Rittmeistern I. Klasse: die Rittmeister II. Klasse: Patrik Manod, Jabor Matay de Matay, Michael Jbranyi de Baja und Jbrany, Graf Karl Jidy de Jics und Vajontes, Samuel Salamon, Leopold Matieglia und Ludwig Horvath: zu Rittmeistern II. Klasse: die Oberleutenants: Julius Strelec, Koloman Csigo, Julius Sivo de Csenteske und Banya, Baron Andreas Bodmanitzky und Paul Bacsat de Benefa.

Gerichtshalle.

Budapest, 23. April. (Das „Unternehmen“ einer Schauspielerin.) Im Januar vorigen Jahres hatte die ehemalige Brovinghauspielerin Laura Kovacs, welche der Bühne Ballet gefagt hat und als Recitatrice sich ihr Brod erwirbt, die Idee, ein Deklamations- und Konversationsinstitut zu grunden. Es wurde dies in Ungarn ein Novum gewesen, und sie hoffte, mit dieser neuen Institution glanzende Geschafte zu machen. Da fand sich aber ein simpler Handlungsgehilfe in der Person des aus Bereghaz geburigen Johann Predig, welcher der Ansicht war, das es mit dieser „Grundung“ nicht Ernst sei, denn Laura Kovacs habe es nur auf die Kautio einzelner Leute abgesehen, welche sie fur ihr angeklagtes Institut acquiriren wollte. Das erste Opfer sei er gewesen. Infolge einer Annonce sei er namlich mit Frau Kovacs im „Cafe Millennium“ bekannt geworden und sie habe ihn dazu veranlasst, als Diener und Inzassant bei ihr ein Engagement anzunehmen unter der Verpflichtung, das er 300 fl. Kautio erlege. Als jedoch Predig sah, das im Monat Mai bloz ein leeres Zimmer bezogen wurde, das dieses Zimmer ohne Einrichtungsgegenstande blieb und in den Blatttern eine Annonce erschien, in welcher es hies, Laura Kovacs suche fur ihr erst im September zu eroffnendes, einzig dastehendes Kunstinstitut einen stillen Kompagnon, der uber einen Betrag von 6000—8000 fl. disponirt, da wurde es ihm wegen der Sicherheit der geleisteten Kautio bange. Predig kundigte seine Stelle; die Kundigung wurde nach langeren Unterhandlungen angenommen, die Kautio jedoch nicht ausgeliefert, worauf Predig die Strafanzeige bei der Polizei erstattete. Hier verpflichtete sich die Kovacs, die Kautio sammt Zinsen binnen 24 Stunden zuruckzuerstatten, was sie jedoch nicht that. In Folge dessen wurde die Kovacs wegen Betrugs unter Anklage gestellt. Heute fand in dieser Angelegenheit die Schlussverhandlung statt. Die Angeklagte war sehr nobel toiletirt und trug ein großes Selbstbewusstsein zur Schau.

Pras.: Sie haben im April vorigen Jahres eine Annonce veroffentlicht, laut welcher Sie fur ein Lehrinstitut ein kinderloses Ehepaar suchten. — Angekl.: Das ist wahr. — Pras.: Hatten Sie denn damals ein Lehrinstitut? — Angekl.: Damals nicht, ich wollte ein solches erst im September errichten. — Pras.: Was fur ein Institut war das? — Angekl.: Eine Deklamations- und Konversations- und Unterrichtsanstalt. — Pras.: Weshalb benothigten Sie, wenn Sie erst im September Ihr Institut eroffnen haben, schon im April einen Inzassanten? — Angekl.: Ich wollte verreisen und benothigte einen verlasslichen Menschen, der mich in meiner Abwesenheit substituiren und dem Publikum Auskunfte ertheilen sollte. — Pras.: Und diese Aufgabe wollten Sie einem Diener ubertreten? — Angekl.: Parbon, Herr Prasident, ich hatte auch einen Sekretar. Es war dies ein Jurist, der mich taglich in den Nachmittagsstunden besuchte. — Pras.: Wozu benothigten Sie die 300 fl.? — Angekl.: Ich verlangte diese Summe als Kautio. — Pras.: War davon die Rede, das Sie das Geld verbrauchen durften? — Angekl.: Ja, deshalb versprach ich ja dem Klager Perzente. — Pras.: Haben Sie das Geld verbraucht? — Angekl.: Nein. — Die Angeklagte gab in ihrem weiteren Verhor an, das sie sich bereit erklart habe, das Geld auf Verlangen zuruckzugeben. Sie wollte die Retourierung des Geldes vor dem kon. Notar bewerkstelligen, doch habe sich Predig geweigert, zum kon. Notar zu kommen. Predig bestatigte dies. Ein Zeuge gab sodann an, das die Kovacs in der That ein Lehrinstitut eingerichtet habe, doch habe sie keine Klagen gehabt.

Der Gerichtshof sprach die Angeklagte nach erledigtem Beweisverfahren frei.

(Freigesprochener Sozialist.) Gegen den Sozialisten Bela Polak, der vor kurzer Zeit seitens der Polizei aus der Hauptstadt ausgewiesen wurde, fand heute wegen eines im „Bilaghabadsag“ erschienenen Artikels ein Prozeoz statt. Der der Aufwiegelung zum Klassenhass Angeklagte war zur Verhandlung nicht erschienen. Trotzdem wurde die Verhandlung abgehalten und Polak mit sechs gegen sechs Stimmen freigesprochen; das Uerar wurde zur Tragung der Prozezkosten verurtheilt.

Der Kapitalist.

Budapest, 23. April. (Von der Borse.) Nichts wirkt so deprimierend auf die Effektenmarkte, als das Unbestimmte einer Situation, von der selbst die schrecklichsten Gemuthslehrer als besondere Erlangung betrachtet wird. Dasselbe war auch mit dem spanisch-amerikanischen Krieg der Fall. Die Kurse verfolgten eine rucklaugige Bewegung, insofern das Hin- und Herbalkieren dauerte; nunmehr aber, da der Krieg zur Gewissheit geworden, haben sich die Effektenmarkte mit demselben demalen abgefunden und die Kurse gehen wieder in die Hohe, so wie wir dies an dieser Stelle prognostiziert haben. Nichtsdestoweniger muss man auf Ruckfalle gewartig sein, zumal ein unglucklicher Krieg fur Spanien und die Dynastie von unberechenbaren Folgen sein konnte. Gegenwartig aber betrachtet die Spekulation den Krieg als „eskomp-

tirt“, indem der Kurs der spanischen Exterieurs auf circa 30 herabgedruckt wurde, und jeder erzielte hohe Prozentsatz wird als ein Symptom zur Festigung der Stimmung angesehen. Nachdem nun die spanischen Exterieurs heute auf 33 1/2 stiegen und die befurchtete Erhohung der Rate seitens der deutschen Reichsbank unterblieb, verkehrten die Borsen wieder in freundlicherer Haltung. An der hiesigen Borse haben in den letzten Tagen Zwangsverkaufe kleinerer Wechselstuben einen Druck ausgeubt, und da nun die schwachen Elemente hinausgedrangt waren und die tiefen Kurse auch zu Kaufen des Kapitals Anlass boten, stellte sich auf allen Linien eine unter den demaligen Verhaltnissen ganz erhebliche Besserung ein. Ungarische Kronenrente stieg bis 98.55, ungarische Kredit bis 370.50, Hypothekenbank bis 246, Eskompte bis 249.75, osterreichische Kredit bis 349.60, Staatsbahn bis 341.50, Salgo bis 608, Rima bis 247.25, Strazenbahn bis 378.75, Stadtbahn bis 267. Die Nachborse verkehrte ebenfalls in fester Haltung.

(Fallissement.) Die Wiener Schuhfabrikfirma Herzler u. Komp., VII., Westbahnstrafe, hat sich insolvent erklart. Die Baarenschulden werden mit 60,000 fl. beziffert, die Geld- und Giroverbindlichkeiten mit 90,000 fl. Als Ausgleichsquote werden 25 Prozent geboten. An dieser Insolvenz werden in- und auslandische Firmen theilhaftig.

(Der Saatensand.) In der Gegend von Pancsova und Borsch steht die Frucht, wie uns von dort geschrieben wird, sehr schlecht. Der trockene Herbst, die jetzt anhaltende Kulte und die Winde haben bewirkt, das die Frucht so klein und schuttel steht wie noch nie um diese Jahreszeit. Bisher hoffte man noch auf warmen Regen, welcher der Frucht sehr zugute gekommen ware, leider blieb auch dieser aus und so steht der arme verschuldete Landwirth, der sich schon mehrere Monate lang nur von Kukuruzmehl nahrte, einer traurigen Zukunft entgegen, zumal auch der Kukuruzvorrath bald zu Ende geht.

(Zu den Wahlen in die Budapest Handel- und Gewerbetammer.) Die Gewerbetreibenden der rechtsufrigen hauptstadtlichen Bezirke haben gestern im „Kafan“ unter Vorsitz des Gewerbetreibendenprasidenten Joseph Franz Bauer in Angelegenheit der Handels- und Gewerbetammerwahlen eine Versammlung abgehalten. Es wurde beschloffen, ein zweihundertgliedriges Exekutivkomitee zu entsenden und auszusprechen, nur mit jener grozen linksufrigen Partei in einen Pakt einzugehen, welche den Diner Gewerbetreibenden wenigstens drei Stellen in der neu zu konstituierenden Kammer sichert.

(Die ungarische Agrar- und Rentenbank.) Die heutige Vormittags unter Vorsitz des Direktionsprasidenten Geheimrath Karl v. Sietonymy und in Anwesenheit von dreihundert Aktionaren mit 59,430 Aktien ihre ordentliche Generalversammlung. Mit der Fuhung des Protokolls war der kon. Notar Dr. H. Weinmann und mit der Authentifikation die Aktionare Em. Grotschel und Gza v. Papp betraut. Der Bericht der Direktion lautet im Wesentlichen wie folgt:

Die ungunstigen Verhaltnisse der Landwirtschaft im abgelaufenen Jahre haben vielfache Kreditbedurfnisse im Lande hervorgerufen. Die Befriedigung derselben war jedoch erschwert, da die entsprechende Glacierung der diesen Zwecken dienenden Schuldtitres durch die Rentenfuher in Oesterreich und durch den sich in Deutschland geltend machenden Widerstand gegen nicht auf Geldmahung lautende Emissionen beeintrachtigt war. Die Direktion glaubte die Aufnahme der vollen Geschaftsthatigkeit insoweit hinauszuschieben zu sollen, bis es gelungen sein wird, anstatt derselben fur die Ausgabe von verschiedenen, in den Statuten vorgesehenen Titres Vorzorge zu treffen. Nach den Verhandlungen, welche die Direktion mit der links Gruppe gepflogen hat, glaubt sie diesem Ziele nabegeruckt zu sein, und stehen die zum Punkte 5 der Tagesordnung beantragten Statutenanderungen mit dieser vorbereitenden Mahnahme in Zusammenhang. Vom Aktienkapital der Gesellschaft standen zu Ende des Geschaftsjahres circa 8 Millionen Gulden in Verwendung und der restliche Theil war als Einlage zur Verzinsung hinterlegt. Der Landwirtschaftliche Landes-Kreditverein hat im abgelaufenen Jahre eine befriedigende Entwicklung genommen. Es wurde um Bewilligung von Krediten im Betrage von 2,230,800 fl. angefleht und hievon solche in der Hohe von 1,343,500 fl. gewahrt. Mit Ende des Jahres 1897 erreichte der Stand der bewilligten Kredite 3,460,700 fl., wovon 2,054,265 fl. thatsachlich in Anspruch genommen waren. Mit der Theilung von Weinbau-Darlehen hat die Gesellschaft zu Anfang des Jahres 1897 begonnen. Bis zum Jahreschluss wurden an 1555 Partien Darlehen im Betrage von 4,441,600 fl. bewilligt, wovon 2,979,890 Gulden liquidirt waren, durch welche die Refonstruktion von 4222 Kat.-Joch Weingarten finanziell gesichert erscheint. Die auf Grund dieser Darlehen zu emittirenden 4prozentigen Obligationen wurden an die Gruppe der Unionbank begeben. Die Placierung dieser ersten Titres-Emission des Instituts hat sich in gunstiger Weise vollzogen. Die mit der Bank affiliierten Pannonischen Institute weisen sammtlich gunstige Ergebnisse aus. Von diesen Geldinstituten hat die Bank unter deren Haftung hypothekensicher gestellte Darlehen im Betrage von 1,021,618 fl. ubernommen und deren Rimeisen im Gesamtbetrage von 2,590,885 fl. eskomptirt. Die Bank hat die Prioritatsaktien der Stuhlweihenburgerbogyond-Sarboagerder und der Szolnok-Ris-Kun-Felegyhazaer Lotaleisenbahngesellschaft erworben. Die erstere Bahn wurde im Juni 1897 und die letztere im Dezember 1897 dem Verkehre ubergeben. Die Bank partizipirt auch an dem fur die staatlich garantierte vierprozentige Anleihe der Temes-Begathal-Wasserregulierungs-Gesellschaft

und fur das vierprozentige Anlehen II. Emission der Kommission fur Verkehrsanlagen in Wien von der Unionbank in Wien gebildeten Konfortien. Beide Geschafte wurden seitdem mit Nutzen abgewickelt. Der auf unsere Theilnehmung im ersten Geschaft entfallende Gewinn erscheint in der vorliegenden Bilanz verrechnet, jener an dem Syndikat fur die Titres der Wiener Verkehrsanlagen bleibt dem laufenden Jahre vorbehalten. Mit mahigen Betragen war die Bank an mehreren Syndikaten theilhaftig. Zum Zwecke der Parzellierung hat die Gesellschaft im Unger Komitat das 819 Katastralkuch umfassende Gut Hanajaa im Vizitationswege erstanden und dasselbe unter gunstigen Bedingungen bis zur thatsachlichen Durchfuhrung der Parzellierung in Pacht gegeben. Der in der auzerordentlichen Generalversammlung vom 5. Dezember v. J. gewahlte Direktionsrath Herr Arnold Barta wurde, nachdem Herr Ministerialrath Lukas Csyedy als Vertreter des Finanzministeriums in die Direktion der Bank entsendet wurde, zum leitenden Direktor der Anstalt ernannt und hat in dieser Eigenchaft die Fuhung der Geschafte der Gesellschaft zu Beginn des Jahres 1898 ubernommen. Nach der Bilanz betragt der zur Verfuhrung stehende Reingewinn 656,564 fl. Die Direktion beantragt hievon 8 fl. per Aktie, sohin 480,000 fl. vom 1. Mai d. J. ab als Dividende zu vertheilen und den verbleibenden Betrag von 176,564 fl. zu neuer Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung nahm den Bericht zustimmend zur Kenntnis und ertheilte das Absolutorium. Die von der Direktion beantragte Aenderung der §§. 80, 81, 82 und 90 der Statuten wurde acceptirt und schliezlich an Stelle des Herrn Adalbert Zeit, der seine Stelle zuruckgelegt hat, Ladislav v. Tiba in den Aufsichtsrath gewahlt.

(Der Borsenrath) hat angeordnet, das die Aktien und die Genussscheine der Budapest Strazenbahn-Gesellschaft von heute angefangen ex Coupon = 14 fl. per Aktie und 9 fl. per Genussschein und die Aktien mit 5 Prozent laufenden Zinsen vom 1. Januar 1898 zu notiren sind.

(Osterreichisch-ungarische Staatseisenbahngesellschaft.) Der Verwaltungsrath hat gestern beschloffen, die Gesamtdividende fur das Jahr 1897 im Ausmaze von 23 1/2 Francs vorzuschlagen, so das der Juli-Coupon mit 16 Francs zur Einlofung gelangt, und den Betrag von 1,269,202 fl. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Dividende ist etwas hoher ausgefallen, als dies bis in die letzte Zeit hinein vermuthet wurde. Dieser Beschluss wurde auf Grund folgender Bilanzdetails gefasst: Es betragen im Jahre 1897 auf den osterreichischen Eisenbahnliniem inklusive Erganzungszweck und Bruinn-Rojitz die Einnahmen 27,160,586 fl. (= 549,862 fl.), die Ausgaben 15,187,768 fl. (= 426,896 fl.), der Ueberfluss 11,972,817 fl. (Minus 976,758 fl.), der Garantiezuschuss der Staatsverwaltung fur das Erganzungszweck betragt 624,222 fl. (= 2,39,496 fl.), die Annuitat fur die ungarischen Eisenbahnliniem in Gemahtheit des Einlofungsvertrages vom 7. Juni und 11. Juli 1891 inklusive Aufzahlung 9,736,783 fl. (= 26,911 fl.), das Extraergebnis der Berg- und Huttenwerke sowie Domänenmacht aus 837,908 fl. (= 265,973 fl.), diverse Einnahmen 530,361 fl. (= 41,478 fl.), diverse Ausgaben 885,873 fl. (= 162,925 fl.).

(Assicurazioni Generali.) In der am 12. April in Triest abgehaltenen 66. Generalversammlung der Aktionare dieser Gesellschaft wurden die Bilanzen fur das Jahr 1897 vorgelegt. Dem Berichte entnehmen wir, das am 31. Dezember 1897 die in Kraft bestehenden Kapitalversicherungen in der Lebensversicherungsbranche Kr. 410,815,677.60 betragen und die Pramienentnahme sich auf Kr. 17,282,135.40 belief. Die Pramienreserve der Lebensversicherungsabtheilung stieg um Kr. 8,225,896.36 auf Kr. 106,055,417.10. In der Feuer- und Transportversicherungsbranche wurden an Pramien und Gebuhren Kr. 26,059,779.92 vereinnahmt, hievon wurden Kr. 11,054,256.32 fur Ruckversicherungen verausgabt, so das sich die Netto-Pramienentnahme auf Kr. 15,005,523.60 belaufen hat, wovon als Pramienreserve frei von jeder Belastung Kr. 12,079,205.16 zuruckgestellt wurden. Die Pramienentnahme der in vorherigen Jahren einzuziehenden Pramien aus der Feuerversicherungsbranche betragen Kr. 68,189,763.38. Die im Jahre 1897 bezahlten Schaden haben die Hohe von Kr. 24,486,461.76 erreicht und betragen zusatzlich der in den fruheren Jahren seit Grundung der Gesellschaft bezahlten Entschadigungen die ansehnliche Summe von Kr. 606,962,236.46. Von dieser Entschadigungssumme entfallen 170,141 Schaden im Betrage von Kronen 113,406,607.41 auf unser Vaterland. Von den Gewinnreserven, die zusammen Kr. 14,769,224.48 betragen, sind besonders hervorzuheben: Die statutarische Kapitalgewinn-Reserve in der Hohe von Kr. 2,500,000, die Reserve fur Kurschwankungen der Werthpapiere, die inklusive der Kr. 1,560,000 betragenden Erganzungszweckreserve und der diesjahrigen auzerordentlichen Zuweisung von Kr. 44,315.04 aus dem erzielten Reingewinn die Hohe von Kr. 9,359,224.48, das ist genau 10 Prozent des Werthes der am 31. Dezember 1897 vorhandenen Effekten, erreichte und die Reserve fur dubiose Augenstande in der Hohe von Kr. 160,000. Auzerdem besteht ein Sozialfonds der Lebensversicherungsabtheilung zur Ausgleichung eines eventuellen Ruckganges des Zinsfußes im Betrage von Kr. 400,000. Die Gesamtgewinnleistungsfonds der Anstalt erhohten sich durch die heurigen Zuweisungen von Kr. 132,348,020.60 auf Kr. 143,645,142.28 und sind in folgender Weise pillarweise angelegt: 1. Immobilienvertheilung und Hypotheken Kr. 23,510,126.14. 2. Darlehen auf eigene Lebensversicherungsprozente Kr. 12,499,795.64. 3. Darlehen auf hinterlegte Werthpapiere Kr. 568,842.06. 4. Werthpapiere Kr. 94,373,963.44. 5. Effekten im Portefeuille Kr. 811,139.70. 6. Garantirte Schuldtheile der Aktionare Kr. 7,370,000. 7. Disponible Guthaben bei Banken Kr. 4,165,607.26. 8. Kasse und Debitoren nach Abzug der Kreditoren Kr. 365,688.04. Zusammen: Kr. 143,645,142.28. Von diesen Fonds sind uber 36 Millionen Kronen in ungarischen Werthen placirt.

(Ausweise deutscher Montan-Gesellschaften.) Der Bruttoertrag der Bergwerkgesellschaft „St-

ber u
gegen
442,49
uberf
ich a
719,78
(23 A
1897 G

minie
Bezirk
ihnen
stigen
anfecht
intelle
heiten
folgt
keinen

re u
Josef
b u r
Buchh
stuber
Z u r
Wider
Wid
B r a
W e i

(Ant
W e i
13 fl.
90 fr.
14 fl.
Wies
bahn
75 fr.
bis 1
13 fl.
63 fr.
— fl.
ab G
rer u
reich
Freib
Mai-
Verb
Freib
mahr
9 fl.
10 fl.
sterr
(alt)
60 fl.
618
5 fl.

50
1
1

1
6
Vie

Bernia's Beitrag im Monate März 464,445 Mark gegen 455,525 Mark im Monate Februar und gegen 442,492 Mark im Monate März 1897. Der Betriebsüberschuss der Sarpener Bergbau-Gesellschaft betrug im Monate März (26 Arbeitstage) 719,780 Mark gegen 685,000 Mark im Monate Februar (23 Arbeitstage) und 614,000 Mark im Monate März 1897 (26 Arbeitstage).

(Aufhebung der Viechperre.) Der Ackerbau-Minister hat an die Municipien und an die staatlichen Bezirksbehörden die Aufforderung gerichtet, die von ihnen sechshalber angeordnete Sperre und sonstigen Thierverkehrsbeschränkungen nach Aufhören der ansteckenden Krankheiten und nach vorgenommener Desinfektion sofort aufzuheben und diese Angelegenheiten stets dringlich außer Tour zu erledigen, damit in Folge verspäteter Verfügungen der freie Thierverkehr keinen Anstoß erleide.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein in veröffentlicht folgende Insolvenzen: Joseph Matutsek, Kaufmann in Klausenburg; Anton Jagorjan, Schreibwaren- und Buchhandlung in Laibach; Johann Garz, Kaufmann, früher in Japanje, jetzt in Giesegg; Natalie Turnowsky, Handelsfrau in Wien, 1. Bezirk, Bäckerstraße Nr. 9; Stanislaus Lesinski, vormals Wilhelm Wolf, Handelsfirma in Krzemysl; Sonja Kraus, Kaufmann in Rostheln; S. Sándor Weiss in Arad.

Wien, 23. April. (Privat-Telegramm.)

(Alltägliche Notierungen der Frucht- und Viehbörse.) Weizen: Tbeis 12 fl. 95 kr. bis 14 fl. 80 kr., Banater 13 fl. 35 kr. bis 13 fl. 85 kr., Stuhlweissenburger 13 fl. 90 kr. bis 14 fl. 65 kr., slowakischer (neu) 13 fl. 15 kr. bis 14 fl. 35 kr., Wacsaer zu 13 fl. 20 kr. bis 14 fl. 5 kr., Weizen (neu) 13 fl. 65 kr. bis 14 fl. 35 kr., ab Südbahn (neu) 13 fl. 65 kr. bis 14 fl. 35 kr., Marchfelder (neu) 13 fl. 95 kr. bis 14 fl. 45 kr., Wance per Frühjahr 13 fl. 92 kr. bis 13 fl. 94 kr., Wance per Mai-Juni 13 fl. 54 kr. bis 13 fl. 56 kr., Wance per Herbst 10 fl. 61 kr. bis 10 fl. 63 kr. — Roggen, slowakischer (neu) — fl. — kr. bis — fl. — kr., Pester Boden 10 fl. 10 kr. bis 10 fl. 30 kr., ab Südbahn 10 fl. 10 kr. bis 10 fl. 30 kr., ander ungarischer 10 fl. — kr. bis 10 fl. 20 kr., österreichischer (neu) 10 fl. — kr. bis 10 fl. 20 kr., Wance per Frühjahr (neu) 10 fl. 10 kr. bis 10 fl. 50 kr., Wance per Mai-Juni 9 fl. 75 kr. bis 9 fl. 80 kr., Wance per Herbst — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wance per Frühjahr — fl. — kr. bis — fl. — kr. — Gerste: mährische 8 fl. 25 kr. bis 8 fl. 85 kr., slowakische 9 fl. — kr. bis 10 fl. 65 kr., ab Südbahn 8 fl. 50 kr. bis 10 fl. 60 kr., nordmährische 8 fl. 50 kr. bis 10 fl. 60 kr., österreichische 8 fl. 25 kr. bis 9 fl. 50 kr., Brennergerste (alt) 8 fl. 50 kr. bis 9 fl. 75 kr., Futtergerste (alt) 6 fl. 60 kr. bis 7 fl. 50 kr. — Mais: ungarischer 6 fl. — kr. bis 6 fl. 50 kr., Cinquintin (neu) 6 fl. 10 kr. bis 6 fl. 20 kr., internationaler per Mai-Juni (neu) 5 fl. 30 kr. bis 6 fl. 60 kr., per Juni-Juli

6 fl. 5 kr. bis 6 fl. 7 kr., per Juli-August — fl. — kr. bis — fl. — kr., per August-September 6 fl. 17 kr. bis 6 fl. 19 kr., September-October 5 fl. 78 kr. bis 5 fl. 78 kr. — Hafer ungarischer, Merkantil — fl. — kr. bis — fl. — kr., geerntet — fl. — kr. bis — fl. — kr., böhmischer mährischer u. s. w. — fl. — kr. bis — fl. — kr., Wance per Frühjahr 7 fl. 65 kr. bis 7 fl. 85 kr., Wance per Mai-Juni 7 fl. 85 kr. bis 8 fl. 50 kr., Wance per Herbst 7 fl. 70 kr. bis 7 fl. 75 kr., Wance per Frühjahr 7 fl. 66 kr. bis 7 fl. 70 kr. — Reis (Kohlreis, neu) prompte Lieferung 12 fl. 75 kr. bis 13 fl. 25 kr.; Rübsöl, raffiniert, prompte Lieferung 35 fl. — kr. bis 36 fl. — kr.; Spiritus, roh, per 10,000 Literperzent, prompte Lieferung 19 fl. 70 kr. bis 19 fl. 80 kr. — Weizenmehl: Nr. 0 23 fl. — kr. bis 23 fl. 50 kr., Nr. 2 22 fl. — kr. bis 22 fl. 30 kr., Nr. 4 21 fl. 30 kr. bis 21 fl. 80 kr., Nr. 6 20 fl. 50 kr. bis 21 fl. — kr., Nr. 8 18 fl. 80 kr. bis 19 fl. 20 kr., Nr. 12 fl. — kr. bis 13 fl. 50 kr.; Roggenmehl: Nr. 9 16 fl. 50 kr. bis 17 fl. — kr., Nr. 2 14 fl. 50 kr. bis 15 fl. 50 kr., Nr. 3 10 fl. 50 kr. bis 12 fl. 50 kr., Weizenkleie fein 4 fl. 90 kr. bis 5 fl. 20 kr.; ordinar 4 fl. 80 kr. bis 5 fl. 10 kr.; Roggenkleie 5 fl. 10 kr. bis 5 fl. 30 kr. Sämmtliche Notierungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

(Budapest, 22. April. (Original-Bericht.) Preisnotierungen des neben dem Franzhändler Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Konsum-Vorrathviehmarktes. — Vorrath am 22. April 424 Stück, neuer Antrieb 445 Stück, Gesamt-Antrieb 869 Stück, verpacktet für den Budapester Konsum 702 Stück, nach zurückgeblieben 167 Stück. Tagespreise: 50-100 Kgr. schwere Spanferkel 38-42 kr., 120-180 Kilogramm schwere 58 bis 59 kr., 220 bis 280 Kgr. schwere 57-58 kr., 400-500 Kgr. schwere 53 bis 57 kr.

Wien, 22. April. (Bericht von Sigmund Eiben.) Die Preise der flauen Berichte aus dem Auslande, wo die Preise namentlich in Deutschland stark gefallen sind, ist die Stimmung hier fest, nachdem die Zufuhren auch in dieser Woche schwach blieben. Die Ankünfte deckten kaum den Konsum, der Export verhielt sich sehr zurückhaltend und hätte auch keine Waare bekommen. Es erzielten heute: Bauernwaare zu 46 Stück per 1 fl. Kisteneier, Prima zu 31 fl. bis 31 fl. 50 kr., Siebenbürger Original zu 30 fl. 50 kr. bis 31 fl., fortirt zu 31 fl. bis 31 fl. 50 kr., bulgarische zu 32 fl. bis 32 fl. 33 fl. 25 kr., egyptische zu 25 fl. 50 kr. bis 26 fl. Alles per Kiste à 1440 Stück ab Wien. — Butter tendirt anhaltend fest. Das kalte, nasse Wetter wirkt äußerst ungünstig auf die Produktion, und es langt weniger Waare an. Es bedangen: Süßrahmbutter 120 fl., österreichische Stationsbutter Prima zu 95 fl. bis 105 fl., andere Sorten fehlen. Alles per 100 Kilogramm netto ea gross ab Wien.

Berlin, 23. April. (Produktenmarkt.) (Schluss-) Weizen per loco Am. —, Roggen per loco Am. —, Hafer per loco Am. —, Rüböl per loco Am. —, per März Am. —, Spiritus per loco Am. 53.40, per April Am. —.

Wiener Börse vom 23. April.

Unter dem Eindrucke der wesentlich günstigeren Tendenzberichte von den gestrigen Auslandsbörsen, sowie des Rechenschaftsberichtes der Staatsbahn-Gesellschaft — bei welchem jedoch allgemein die auffallend mangelhafte Methode der provisorischen Ausweise lebhaft getadelt wurde — eröffnete die heutige Börse mit entschieden freundlicher Stimmung und wesentlich erhöhten Kursen. — Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende: (Alltägliche Telegramm.)

Table with columns for 'Geld' and 'Silb'. Lists various financial instruments and their prices, including 'Eisenbahnakt., ung. 4 1/2 p.', '1864er Lose', 'Kreditakt.', etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with columns for 'Geld' and 'Silb'. Lists financial instruments from private telegrams, including '1864er Lose', 'Kreditakt.', 'Kaufmannswechsel', etc.

Nach Schluss der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 350.25, ungarische Kreditaktien 310.00, Anglo-Bank-Aktien 155.25, Bankverein 258, Unionbank 294.00, Länderbauk 222.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn 342.75, Lombarden 73, Elbehalbahn 254.50, Nordwestbahn 241.50, Rhein-Anränger 248.50, Tabakaktien 125, Alpine 154.10, Mainrente 101.30, ungarische Kronenrente 99, Lükenslose 56.10, Marknoten 58.90 per Kasse, Napoleond'or 9.56.

100,000 Lose 50,000 Geldgewinne. I. Ziehung 11. Mai 1898. Original-Lose zur II. königl. ungar. priv. Klassenlotterie empfiehlt die Haupt-Kollektur des Hauptstädtischen Lotterie-Bureaus Bogdány S. IV., Váci-utca Nr. 11, Budapest. bei welchem in der beendeten I. Lotterie eine grosse Anzahl Haupttreffer gewonnen wurden, u. a. 200,000 Kronen auf Nr. 25534. Preise für 1. Ziehung am 11. Mai: Ganzes Los fl. 6.—, Halbes fl. 3.—, Viertel fl. 1.50, Achtel fl. —.75. Preise für alle 6 Klassen: Ganzes Los fl. 80.—, Halbes fl. 40.—, Viertel fl. 20.—, Achtel fl. 10.—.

Jod-Bad-Baassen (Bázná, Felső-Bajom), 291 Meter über dem Meere. Die zahlreichen jod- und bromhaltigen Heilquellen des Jod-Bades-Baassen haben ihre ausgezeichnete Heilkraft erwiesen: bei allen Formen von Rheumatismus und Gicht bei den verschiedensten Formen der Strophulose, bei veralteten Formen der Syphilis und nach langen Quecksilbergebrauche zurückgebliebenen Schwächezuständen, bei Neuralgien und Njshias, bei chronischen Frauenkrankheiten, bei chronischen Hautleiden (Eczem, Lupus, Psoriasis) u. Rhachitis, Kurmittel: Wannen- und kalte Vollbäder, Moorbäder, Trinkkur. — Das Bad liegt dreiviertel Stunden von der Station Mediasch (Medgyes) der k. u. k. Staatsbahn entfernt, in einem anmuthigen, von Wald- und Rebhügeln umgebenen, gegen Winde geschützten Thale. Tägliche Postverbindung mit Mediasch! — Telefon im Bade. — Komfortabel eingerichtete Wohnungen, vorzügliche Küche mit massigen Preisen. Neuerbaute mit Komfort ausgestattete Wannenbäder. Prospekte auf Verlangen gratis. Eröffnung am 25. Mai. Ständiger Badearzt: Dr. Albert Lam. Die Bade-Direktion. 94346

„Hallo!“ Eine Wohlthat des 19. Jahrhunderts ist die Unicum-Wohnungs- u. Möbelpflegerungs-Unternehmung. Stadtbureau: VI., Dessewffy-gasse Nr. 16. Radikales Verfahren garantiert positiven Erfolg. Von Ungeziefer infizierte Wohnungen werden auf mechanische Art von Insekten gereinigt, deren Brutnester ausgerottet und gegen ferneres Entstehen von Ungeziefer geschützt. Von Ungeziefer infizierte Möbel werden vom Hause kostenfrei abgeholt, in unserer Fabrik bis aufs kleinste Theil zerlegt, die Insekten und deren Brut davon ausgerottet, sodann gegen ferneres Entstehen von Ungeziefern imprägnirt, und ins Haus zurückgeschickt gegen Garantie der Schadloshaltung der Möbel. Unser radikales Verfahren ist billig in einem Tage erledigt, daher der Haushalt nicht gestört. Erfolg unbedingt gesichert, denn wir führen infizierte Möbel vom Hause weg und bringen dieselben am selben Tage vom Ungeziefer gereinigt retour, was bisher unerreicht ist, denn durch verschiedene Zweifelpulver behaltet man im besten Falle die Ungeziefer, wenn auch getödtet, im Hause, was bei uns nicht möglich ist, denn wir retten selbst die Nester aus. Um dem ganzen Zweck zu entsprechen, übernehmen wir auch Fußboden-Einlassungen und komplette Wohnungsreinigungen zu coulantesten Bedingungen. Auf Korrespondenzkarten wird sofort entsprochen, um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtung Die „Unicum“-Unternehmung. Agenten, welche in besseren Privathäusern verkehren, finden daselbst lohnenden Nebenverdienst. 94341

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 24. April 1898.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 12

Nemzeti színház.
Böhème-világ.
Drama 5 felv. Irták: Barrière és Murger.
Durandin, keresk. Szigeti
Rodolphe, költő Mihályi
Mareel, festő Dezso
Schaunard, zenész Császár
Colline, illozofus Gabányi
Benoit, szállótulajd. Egressy
Baptiste, szolga Zilahi
Bouvres Cesarine Paulayné
Mimi Török
Musette Csillag
Phémie Keczeri
Kezdete 7 órakor.

Kisfaludy színház.
Náni.
Népszínmű 3 felv. énekkel és táncokkal. Irtá Follinus A.
Kezdete fél 8 órakor.

M. kir. Operaház.
J.-Ab. 6. M.-Ab. 12.
Sába királynője.
Nagy opera 4 felvonásban.
Irtá Mosenthal S.
Salamon Ney D.
Basil Hanán Mihályi
Assál Broulik
Pápa Szendrői
Sulamit, leánya Lejo Lili
Sába királynője Diósyne
Astaroth Abrányiné
Kezdete 7 órakor.

Városligeti szinkör.
Délután 8 órakor:
A betyár kendője.
Népszínmű 4 felvonásban.
Este fél 7 órakor:
DEBORAH.
Drama 4 felv. Irtá Mosenthal.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 13 und 14.

ETABLISSEMENT SOMOSSY MULATO
zwei grosse Variété-Vorstellungen.
Nachmittags Anfang 1/4 Uhr
das ganze April-Programm.
Abend-Vorstellung Anfang 8 Uhr.
Die berühmteste amerikanische Feuer- u. Flammen-Königin

Miss JENNY MILLS.
OLGA BARRISON.
CÄCILIE CAROLA.
Thompson's Wunder-Elefanten.
NB. Im Café-Wintergarten Konzert der Zigeuner Kapelle Munczi Lajos von 2 Uhr Nachmittags anfangen. — **Dienstag, den 26. April:** Zum ersten Male der berühmteste Jongleur der Welt:
SEBALDUS SCHÄFER.

Aus Schönheiten von Budapest neu zusammengestellte
DAMENKAPELLE,
die hier noch nie gespielt hat, konzertirt mit ausgewähltem Programme im

Café „Magyar Színház“
(Ecke Wesselényi- u. Szóvetséggasse)
unter Leitung der Solisten Fräulein Mariska Jankovits und Herrn H. Altmann.
M. Hermann, Cafetier.

Die besten Klaviere der Welt.

Steinway & Sons,
Julius Blüthner,
Königl. Hof-Pianofabrikanten.
Ausschließliche Vertretung bei
ALBERT KOHN,
Budapest, IV., Schlangengasse 6.

Dieselbst sind vorrätig neue Klaviere von 300 fl. aufwärts, ferner überspielte Instrumente in großer Auswahl.
Billigste Leihgebühr.

Ich bringe hiermit zur gefälligen Kenntnis, das ich meine im Jahre 1854 an Rosenplatz gegründete Sonn- und Regenschirmfabrik-Niederlage, sowie meine Filiale Kossuth Lajos-utca wegen Demolierung beider Häuser aufgelöst habe und ausschließliche Schlangengasse Nr. 1 weiterführe.
Wegen Ueberhäufung des Lagers bin ich in der Lage, den großen Vorrath in modernsten Sonn- und Regenschirmen zu den billigsten Preisen abgeben zu können u. zeichne Hochachtungsvoll

Láng Ágoston.
IV., Schlangengasse 1.
316

Beehre mich hiermit höflichst anzuzeigen, das ich die **Maschinen- und Werkzeugfabrik, Galvanisierungs-, Oxydierungs- und Polir-Anstalt** von den Herren Ignaz Bruck's Nachfolger, **Königsgasse Nr. 9,** übernommen habe und dieselbe unter meiner persönlicher Aufsicht weiterführen werde.
Um geneigten Zuspruch, mit der Versicherung promptester Bedienung, bittet
hochachtungsvoll
JOSEF GOLD.

Folies Caprice,
Rostély-utca Nr. 2 (Karlskaserno).
Heute:
MESSALINA.
Vorher:

Végrehajtás akadályokkal.

Bem und Petöfi.
Grosses Rundgemälde aus dem Freiheitskampfe,
Gemalt von: Vágó, Styka, Spányi.
Zu sehen:
Täglich von 9 Uhr Früh.
Abends bei elektrischem Lichte.
Arena-ut 70, Stadtwaldchen.
Eintrittspreis 50 fr.

Café KARL,
Ecke Dob- und Kazinczy-utca.
Täglich KONZERT des
DAMENORCHESTERS
Aurora
unter Leitung der Violinvirtuosin **Thuold Hajnalka.**

Die Steinbrucher
Königsbierbrauerei-
Aktien-Gesellschaft
empfiehlt zu Beginn der Saison ihre vorzüglichen Bierprodukte, namentlich ihre
Königs-, Lager-, Märzen-, Kronen- und Baierischen Biere
sowohl in Gebinden als auch in Flaschen zu mäßigen Preisen.
Die Flaschenbiere werden pasteurisirt und halten sich durch Monate in ihrer originalen Qualität.
Bestellungen nehmen an:
Die Fabrikkanzlei
in Steinbruch,
das STADTBUREAU:
Budapest, VII., Kertész-utca 40,
und
die DEPOSITEURE
in allen größeren Städten des Landes.
rompte und courante Bedienung.

SACCHARIN 500mal so süß wie Zucker.

Saccharin in Pulverform: Vorzüglich geeignet zum Versüssen von Sodawasser, Fruchtsäften, Liqueuren, Konserven, sowie Wein und Obstweine.
Saccharin in Tabletten, Nr. 6, Nr. 9, Nr. 7, Nr. 8, für Kranke, Küche und Haus. In Portionsstückchen, von 15 Deka, 9 Deka Zuckersüsse, sowie 2 Stück und 5 Stück Würfelzucker.
Die Saccharin-Fabrik von Fahlberg, List & Co. ist die alleinige Erfinderin des Saccharin. Nicht zu verwechseln mit Zuckerin. — Vor Nachahmungen wird gewarnt! — Man verlange stets Original-Packungen mit Schutzmarke.
Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn: **JULIUS JALO-WETZ, WIEN, II/1, Kaiser Josephstrasse Nr. 20.**
Man verlange Preiscurant, Muster und Gebrauchsanweisungen.

Oroszi Caprice Mulató,
Kerepesi-ut 21:
Sensationell!!! Noch nie dagewesen!
Sisters Mascotte, | **Les Gignac,**
Englisches Schönheits-Duo. | Singig in ihrer Art.
Die Talmi-Yvette, | **Das Heirathsbureau,**
dargestellt von Springer. | von Caprice.

Garten-Restaurations-Eröffnung,
VII., Königin Elisabethstrasse 33.
Sonntag, den 24. April, Konzert der Original-Budapester Schrammeln
FERENCZY u. STANOVSKY.
Anfang 2 Uhr Nachmittags.
Für gute bürgerliche Küche, sowie echte Naturweine ist bestens gesorgt.
Um je zahlreicheren Zuspruch bittet
DONHAUSER L.

Mappin & Webb
London und Sheffield, Fabrikanten in engl. Silber und verfilberten Waaren und feinsten Messerschmied-Artikeln. Spezialität **Princes Plate,** Spezialitäten für **Hotels, Restaurants, Cafés und Klubs,** die besten und dauerhaftesten Tafelbestecke, das Neueste in Schüsseln, Thee- und Kaffeekannen und allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen. **Musterlager** zu besichtigen beim Vertreter für Ungarn: **M. KURSCHNER,** Maria Valeriegasse Nr. 7, 2. Stock, vis-à-vis Hotel Hungaria, vor 9-6 Uhr.

Billiger Juwelen- und Silberwaaren-Verkauf.
Wir lenken die Aufmerksamkeit des p. t. Publikums auf unser seit 30 Jahren bestehendes **Juwelen-, Silberwaaren- u. Uhrengeschäft.** Nach großer Vorrath von Gold- und Juwelenwaaren in modernster Ausführung zu billigsten Preisen.
Silberessbestecke 13löthiger Probe à 5 kr. pr. Gramm.
Benedek Gábor's Testvére,
Juweliere, Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 17.

Herren-Hemden
aus Chiffon m. glatter, 4-facher Brust . fl. 1.25-2.50
" " " " " " " fl. 1.50-2.75
" " " gefitteter 4 " " " fl. 1.75-3.25
" " " weich. Bique-Hofhalken-Breitfl. fl. 2.25-3.-
" " " farb. Zephyr " " fl. 1.75-2.50
" " " " Seiden " " fl. 2.50-3.50
" " " feiner " Creton " " fl. 1.50-2.50
" " " farbigen Creton m. feiner 4-facher " fl. 1.25-2.50
" " " Deford " " fl. 1.-2.-
" Chiffon-Nacht Hemden, 1 Meter lang. fl. 1.25-2.50
" modif. Salm Touristen-Hemden " fl. 1.25-2.50
" Hoch-Seide " " fl. 3.-6.-
" modif. Manell " " fl. 2.-5.-
Herren-Unterhosen fr. 70, 80, 90, 1.-, 1.25, 1.50, 1.75, 2.-
Herren-Kragen, Manschetten, Kravatten, Sandalschuhe, Fußsocken, Turn-, Matrosen- und Bicycle-Hemden, Schirme, Schuhe, Strohhüte etc. in großer Wahl.
Knaben-Wäsche, Mädchen- und Damen-Wäsche in enormer großer Auswahl.
Ausschließlich eigene Erzeugnisse, billige Preise.
Große Werkstätte für Maßbestellungen zu allen Preisen.
Wäsche-Fabrik des ARMIN CSÁKY
VI. Bezirk, Andrásystrasse Nr. 57.
Etabliert seit 1870.
Prämiirt bei der Welt-Ausstellung in Paris 1889.
Separate große Abtheilung für fertige Herren- und Knaben-Kleider in exquisiter Ausstattung zu auffallend billigen Preisen.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 24. April 1898.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 13

Nepzínház.

Délután fél 3 órákor:
A kuktakisasszony.
 Énekes bohózat Szelvovánban
 Irta Márkus József. Zenéjét
 szerzeszte Szabados Béla.
 Krisztofórus Németh
 Líanna, felesége Bárdi G.
 Lisa grófné Náday I.
 Miss O'Neyl Lzsóné
 Arzén gróf Szirmai
 Ank Leobald Kassai
 Piki gróf Gazsi Mar.
 Didičev grófné Vidorné
 Palačinszki br. né Bartfai
 Misi, kuktaú Tollagi
 Felix, főpinczér Lubinszky
 Nma, komorna Bán Mar.

Este fél 8 órákor: Felhőszakadás.

Eredeti népszinmű 8 felvo-
 nasban. Irta Gerő Károly.
 Balajthy Máté Lubinszky
 Péter, a fia Szirmai
 Boldizsár Szabó A.
 Kócsi Gábor Kiss M.
 Lidike, a leánya Küry
 Valkó Mihály Raskó
 Zsófi, a nővére Siposné
 Borecsa Vidorné
 Torkey Balázs Szerdahelyi
 Katica Gazsi M.
 Horka Jani Vidor
 Forog Palkó Ujvari
 Daróczi Vártesi
 Matók Várnai

Die Mátyásföld- Restauration

bietet dem p. t. hauptstädtischen Publikum einen der
 angenehmsten Ausflüge.
Jeden Sonn- und Feiertag
Konzert

einer sehr beliebten Nationalkapelle. Anerkannt
 gute Küche bei mässigen Preisen. Vorzügliche, rein
 ungarische Weine, zuvorkommende, aufmerksame
 Bedienung.

Schöne, gedeckte KEGELBAHN.

Ferner mache die p. t. Vereinsleitungen auf
 meine neuen, grossen Saal-Lokalitäten aufmerksam,
 welche sich zur Arrangirung jeder Unterhaltung
 besonders eignen.

Zu geneigtem Besuch ladet höflichst ein
SOMMERER GYÖRGY, vendéglős.
 Die Budapest-Cinkotaer Vizinalbahn nächst dem
 Ostbahnhof verkehrt stündlich.

Természetes egészséges ital

s ezért az egészségre előnyösebb a mostanában gyak-
 ran előforduló műsavanyvizeknél nemeskéri Kis
 Miklós végleges uradalmában közvetlen egy Trachyt-
 szikla hasadékból fakadó

Véghlesi „VERA“ forrás vize,

mely az orvosi kar legkimagaslóbb alakjai által nem-
 csak mint kellemes üdítő ital, hanem sápkór és vér-
 szegénység, gyomor, gége, hörög hólyag s ivarszervek
 hurutos bántalmait ellen legjobban ajánlva van.

Főraktár:
Telefon Hirschfeld Mór 2 literes üveg
62-50. fűszerkereskedőnél ásványviz
VII., Erzsébet-körút 53. üveg nélkül
 20 kr.

Minden rendelmény házhoz szállítatik.
 A véglesi „Vera“ forrás kezelősege: Véghles P. U. Zólyom.

JENE DAME

die Gewicht darauf legt, daß ihr Teint stets
 frisch, jugendlich und frei von allen Ausschlägen,
 Sommerprossen und Wimmerln sei, bediene sich
 ausschließlich nur der

MARGIT

Lilien-Gesichtserème (per Diegel 60 kr.)
 u. Gesichtspuder (per Schachtel 60 kr. u.
 1 fl.). Zu haben in Weiß, Rosa und Crème-Farben.

IHR HAAR

wächst rasch wieder, der Haarausfall ist sofort
 fiñirt, die Schuppen und das Jucken verliert sich
 durch Gebrauch des echten

MARGIT HAAREXTRAKT (70 kr.) und
MARGIT HAARPOMADE (80 kr.)

Wirkt bereits in der dritten, vierten Woche.
 Täglicher Versandt gegen Einsendung oder Nach-
 nahme des Betrages.

HAUPTDEPOT der MARGIT-VERSCHÖNERUNGSMITTEL
UJPEST, Beniczky-u. 10.
 Unzählige Banzschreiben.

Zu der Hauptstadt wird jede Bestellung
 franko ins Haus gestellt.

Zur Verfertigung Original Pariser und Wiener

MODELLE

feinster Ausführung in Blousen, Blousenhem-
 den, Jupons und Schlafröcken,
 ausgestellt am 25., 26., 27. und 28. April im

„Hotel Royal,“ Elisabethring,
 erbittet den Besuch der hochgeachteten Damen ergebenst

WILLMANN.

THIERGARTEN.

Täglich bis 8. Mai zu sehen

Die Krieger des Mahdi,

eine Karawane, bestehend aus 40 Personen,
Männer, Frauen und Kinder,
 täglich um 4 und 6 Uhr Nachmittags Vorstellung in ihren
 Kriegsspielen und Gezechten. Am Sonn- und Feiertagen
 um 4-5 und 6 Uhr

Konzert einer Militärkapelle.

Entrée wie gewöhnlich 30 kr.

Franz Kommer's Restauration zum „Blumenstöckl“

Józsó-tér 1.
Dreher's und Gulmbacher Biere,
 vorzügliche Tisch- u. Dessertweine, Flaschenbier

Neue „Salon separées“

für Bodzeiten u. größere Gesellschaften.

Rákospalotaer Parkrestauration eröffnet.

Heute, Samstag, den 24. April, sowie jeden folgenden Sonn-
 und Feiertag grosses

Militär-Musik-Konzert

und Tanzkränzchen
 durch die Regimentskapelle des böhmisch-herz. Inf.-Reg. Nr. 3,
 unter persönlicher Leitung ihres Herrn Kapellmeisters, und einer
 beliebigen National-Musikkapelle.

Restaurations-Eröffnung.

Ich beehre mich dem p. t. Publikum die ergebenste An-
 zeige zu machen, daß ich die Leitung der

RESTAURATION des Mattoni Elisabeth-Salzbades

heuer persönlich übernommen habe und am 1. Mai eröffne,
 wo ich bestrebt sein werde, durch prompte Bedienung, Verab-
 reichung guter Weine und Biere, ferner durch gute Küche bei
 mässigen Preisen mir die vollste Zufriedenheit meiner sehr
 geehrten Gäste zu erwerben.

Für gute Musik ist gesorgt.

Um zahlreichem Zuspruch bittet hochachtungsvoll
Johann Horváth,
 Restaurateur
 und Cafetier des Christinenstädler
 Szinkör-Kaffeehauses.

Sonnabendverkehr täglich halbstündlich vom Franz
 Josephplatz u. Bährhorn-Kaffeehaus (Kalvin-tér).

Avis

für
Restaurateure u. Gastwirthe!

Montag, den 25. April, 10 Uhr
 Vormittags,

findet in den vormalig Schwachschen Restaurations-
 Lokalitäten, große Feldgasse 21, die Diskussion sämtlicher
 Einrichtungen, Mobiliten, Inventar, Küchengeräte, Luster etc. etc.
 statt, wozu Kauflustige eingeladen sind.

Prima Bicycle

- 400 Kronen werth - zu gewinnen auf ein 1 Kronen-
Mentő-Sorsjegy.

150 Stück kommen zur Verlosung.
Ziehung nächsten Monat.
 Zu haben: Közp. Mentő-állomás (V., ker.,
 Markó-utca 22, I. em., ajtó 33) und in allen
 Tabaktrafikon.

In Folge starker Betheiligung

eröffnen wir abermals eine Gruppe.

Eventuell umsonst nach Paris zur Weltausstellung

im Jahre 1900.

Wir bieten Jedermann die Gelegenheit und Eventualit-
 tät, die Pariser Weltausstellung nicht nur kostenfrei besuchen
 zu können, sondern nebstbei auch die Möglichkeit, einen oder
 mehrere größere Treffer unter den Betheiligten zur Verthei-
 lung gelangen zu lassen.

Es sind nämlich **500 Stück Lose** bei der Ban-
 vereins-Wechselstuden-Aktiengesellschaft, Budapest, V., Fördö-
 utca 1, hinterlegt, und zwar 250 Stück Józsv, 100 Stück
 Basilita, 75 Stück ungarische, 50 Stück italienische und
 25 Stück österreichische Nothe Kreuzlofe.

Alle Gewinne abzüglich des Kostenpreises dieser
 500 Stück Lose bilden das Eigenthum der aus 50 Mit-
 gliedern bestehende Gruppe. Jedes Mitglied der Gruppe
 bezahlt an die Banverein-Wechselstuden-Aktiengesellschaft ab
 Monat April 1898 monatlich 10 Gulden, also in 24 Mo-
 natsraten 240 fl. — Wir übergeben jedem Mitgliede der
 Gruppe ein Büchlein, wo die näheren Bestimmungen und
 das Nummerverzeichnis der 500 Lose ersichtlich sind, und
 partizipirt jedes Mitglied gleich bei Ertrag der ersten Rate
 von 10 fl. an den Gewinnsten und wird jeder größere
 Treffer an die Mitglieder gleichmäßig vertheilt. Außerdem
 erhält jedes Mitglied kostenlos unser monatlich erscheinendes
 Blatt „Gyógyfürdők, Udülöhelyek, Magyar Utazási
 Közlöny“, welches Blatt die Mitglieder von Fall zu Fall
 über die Ergebnisse der Ziehungen informieren wird.

Die 500 Lose betheiligen sich jährlich an 13 Ziehun-
 gen und entfällt beiläufig auf jeden Monat eine Ziehung.
 Die Ziehung der italienischen Kreuzlofe findet schon am 2. Mai
 l. J. statt. Diejenigen Theilnehmer, die bis dahin eingezahlt
 haben, partizipiren schon an den etwaigen Gewinnsten.

Die Haupttreffer dieser Gruppe entsprechen einem
 Werth in 24 Monaten von 1,680,000 Kronen.

Nach Einzahlung der 24 Monatsraten und nach Rück-
 gabe der über eingesandte Beträge nachgewiesenen Bestätig-
 ungen erhält jedes Mitglied von der Banverein-Wechselstuden-
 Aktiengesellschaft:

1. Eine Fahrkarte von Budapest über Bayern nach
 Paris und über die Schweiz zurück nach Budapest (Schnell-
 zug II. Klasse).

2. Eine Woche freie Wohnung in einem Hotel ersten
 Ranges in Paris.

3. Eine Woche gänzliche Verpflegung in Paris. Die
 zur Ausgabe gelangenden Coupons sind auch auf dem Aus-
 stellungsgebiete gültig.

4. Kommunikationskarten in Paris zu den Sehens-
 würdigkeiten.

5. Eine Woche Freitarte für das Ausstellungsgebiet.

6. Eine Unfallversicherungs-Polize über 10,000 Kronen.

7. Einen Plan der Stadt Paris und einen Aus-
 stellungsweiser.

8. Einen ungarisch, deutsch und französisch sprechenden
 Führer.

Nähere Auskunft und Prospekt erteilt auf Wunsch das
**Bäder-, Kurorte- u. Reise-
 Central-Bureau.**
 Budapest, Mária Valéria-utca 5.



Uebersiedlungen
 mittels t. u. t. patent. Möbel-
 wagen per Bahn und Schiff
 besorgen unter Garantie
Caro & Jellinek,
 Budapest, Arany János-u. 3.
 Wien, I., Börseplatz 5.
 Lemberg, Jagielonska 22.

Spezialität Doppelwagen. Einlagerungen in Kisten,
 trockenen Lagerhäusern. 93816

Seite 12
 ulató,
 gewesen
 ignac,
 ihrer Art.
 athsbureau,
 aprice.
 öfning,
 e 33.
 der Orig-
 ein
 SKY.
 gs.
 Naturweine ist
 USER L.
 ebb
 in engl. Silber
 Schmied-Artikeln,
 talitäten für
 Klubs, die
 s Neueste in
 in dieses Fach
 zu beständigen
 NER, Maria
 Hungaria, vor
 und
 kauf.
 des p. t.
 bestehendes
 geschäft.
 Sammel-
 billigkeiten
 Probe
 mmm.
 vére,
 s-utca 17.
 fl. 1.25-2.50
 fl. 1.50-2.75
 fl. 1.75-3.25
 fl. 2.25-3.-
 fl. 1.75-2.50
 fl. 2.50-3.50
 fl. 1.50-2.50
 fl. 1.25-2.50
 fl. 1.-2.-
 fl. 1.25-2.50
 fl. 1.25-2.50
 fl. 3.-6.-
 fl. 2.-5.-
 1.50, 1.75, 2.-
 andschuhe, Fuß-
 den, Schirme,
 Wähl.
 Höhe in enorm
 ge Preise.
 ugen zu allen
 CSÁKY
 e Nr. 57.
 Paris 1889.
 fertige Gerret-
 3 zu auffallend

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 24. April 1898.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 14

Vigszínház.
Délután 3 órakor:
A HARANG.
Eredeti színmű 3 felvonásban
Irta Kazalitzky Antal.
Este 6 órakor:
Trilby.
Színmű 4 felvonásban. Irta
Paul M. Potter.

Magyar színház.
Délután 3 órakor:
Aranylakodalom.
Lárványos alkalmi játék 8
képben. Irta Bóth L. és
Rákosi V.

Reperitoire des Nationaltheaters. Montag „Romeo és Júlia“ (S. 26. 91. M. 26. 19). Dienstag „Reitet boldogság“ (S. 26. 82. M. 26. 20). Mittwoch „Bohème világ“ (S. 26. 63. M. 26. 21). Donnerstag „A Zsich esaiád“ (S. 26. 94. M. 26. 22). Freitag „Folt, a mely tiszt“ (S. 26. 85. M. 26. 23). Samstag „A hollómulatnak“ (S. 26. 86. M. 26. 24). Sonntag „Bohème világ“ (Ab.-susp.).
Reperitoire der kön. ung. Oper. Montag „Aida“ (S. 26. 67. M. 26. 18). Dienstag „She“ (S. 26. 68. M. 26. 14). Mittwoch „Lohengrin“ (S. 26. 69. M. 26. 15). Donnerstag „Otello“ (S. 26. 70. M. 26. 16). Freitag „A troubadour“ (S. 26. 71. M. 26. 17). Samstag „Mignon“ (S. 26. 72. M. 26. 18). Sonntag „She“ (Ab.-susp.).
Reperitoire des Lustspieltheaters. Montag „Feri kisasszony“ (S. 26. 73. M. 26. 19). Dienstag „Vese a szerelemnek“ (Mittwoch „Feri kisasszony“). Donnerstag „Nóbo“ (Freitag „Feri kisasszony“). Samstag zum ersten Mal „Mozgó fényképek“. Sonntag Nachm. „Coulisses“ (Ab.-susp.).
Reperitoire des Volkstheaters. Montag „1848. Hadak útja“. Dienstag „A baba“. Mittwoch „1848. Hadak útja“. Donnerstag „A varasgyűrű“. Freitag „A baba“. Samstag „A gyimesi vadvarág“. Sonntag Nachm. „1848. Hadak útja“, Abends „Talmi hercegnő“.
Reperitoire des Ungarischen Theater. Montag „Aranylakodalom“. Dienstag „Utazás egy apa körül“. Mittwoch „A gésák“. Donnerstag „Utazás egy apa körül“. Freitag „Aranylakodalom“. Samstag „Utazás egy apa körül“. Sonntag Nachm. „Aranylakodalom“, Abends „Utazás egy apa körül“.

Hente Sonntag, sowie jeden Sonn- u. Feiertag:

Grosses Militär-Konzert
des I. u. I. Inf.-Regts. Nr. 69 Reich. v. Festlich im
Café Sztanoj Miklós.
Anfang 8 Uhr. Theresienring 19. Entrée frei.
Im Lokale die in Budapest alleinfindende beste elektrische
Ventilation. — Jeden Donnerstag:
interessanter Karambol-Match.

Este fél 8 órakor:
Utazás egy apa körül.
Operett 5 felv. Irta: Cottens
és Gavault. Zenéjét szerzette
Louis Varney.
Rurnett Székely
Plumetné Láng
Francine, leánya Vlád
Diana, önékesné Lelefsky
Achémér Bella
Robert Boisfeury Sziklai
Mongrain Boross
Léopold D'Ivry Oáry-Zárd
Troupardin Szilágyi
Crigueboenf Mátray
Eulália, felesége Borovszky
Közégi biz. férfin Halasi

Erdőmüvészet-Anzeige.

Der alte Feldwebel Fejér, der durch seine lang-
jährige Dienstzeit beim 32. Infanterie-Regiment seinen Regi-
mentstollegen in bester Erinnerung steht, hat im eigenen Hause
VI, Gubagasse 20, ein Gasthaus eröffnet.

Konzert einer ungar. Zigeunerkapelle, Regel-
bahn, Bezonda, großer Garten stehen den p. t. Gästen
zur Verfügung.

Fejér Farkas,
vendéglője az öreg 32-hez.

Gaststätte der Elektrischen bei der Neupester- oder Lehel-
gasse-Mauth.

Die ausgedienten 32er die ein Interesse haben, bei
einem guten Glas Wein mit ihren Regimentskollegen zusam-
men zu kommen, besuchen Alle den ehemaligen Feldwebel
Fejér. 94342

MÖBEL

in solidester Ausführung billigst zu
haben bei

Steinbach Sándor és Társa,

Budapest, V., Palatinasse 17.



Entfettungsseife,

SAVON VERT DE L'AMIRAL

(auf Basis von Gal'extrakt). 94261

Bringt nur den damit behandel-
ten Körpertheil, Bauch, Hüften, Doppelkinn
etc. zur Abmagerung ohne Diät und ohne Berufs-
oder Gesundheitsstörung. **Aerztlich erprobt.**
Gesetzl. geschützt. Preis pr. Stück ö.W. fl. 2.50
Generaldepot: **Krebsapotheke, Wien, I.**

Garten-Localitäten-Eröffnung!

M. Mozeszko's Restauration

VII., Sip-utca 10.

Bechre mich dem P. T. Publikum und meinen sehr
geehrten Gästen die höf. Anzeige zu machen, daß ich meine
Garten-Localitäten sowohl für schönes als auch solches Met-
ter geeignet, bereits eröffnet habe. Zufolge kleiner Regie-
rung meinem eigenen Hause bin ich in der Lage, Mittag- u. Abend-
Abonnements billiger als überall entgegenzunehmen; auch
verabfolge ich Coupons mit 10% Rabatt. Geste ungar. Weine
und Dreher'sches Märzenbier versende ich von 5 Flaschen auf-
wärts gratis ins Haus. Für häusliche gute Küche ist bestens
Sorgung.
M. MOZESZKO,
Restauration.



Die echte waschbare

Fussboden-Sparwische

Ist das beste und billigste Selbst-Einlege-
mittel für Parket, Weichholz und lairte Böden.
Trocknet sofort und gibt ohne zu bürsten
einen spiegelglatten, dauerhaften Glanz. —
Kostpreis einer Dose 45 kr., 85 fr. u. fl. 1.10.



Stern-Email für Fussböden

Ist waschbar, trocknet sofort und gibt Farbe
und Glanz zugleich.
Preis per Dose fl. 1.20.
2 Dosen genügen für ein geräumiges Zimmer.



Schwanen-Lackfarbe

waschbar, sofort trocknend,
weiß u. buntfärbig, für Türen, Fenst. Holz-
und Metallgegenstände, Eisen u. Messing-
werk. In Dosen à 45 kr., 85 fr. u. fl. 1.10.

Preislisten versendet kostenfrei die Sod-
und Farbenfabrik von

Schneider & Co., Wien

I., Teinfaltstrasse 9 J. — V., Hundsturmstr. 14 J.
Sovortig in jeder größeren Bucherei, Farbwaren- u. Droguen-
handlung, Kommissionslager (nur für Kaufleute) bei Joh. Lu-
schaller, Budapest, Waiernring 57 a. 94172

ÜZLET-FÖLOSZLATÁS!!

T. CZ.

Mintogy IV., Váci-utca 3. sz. a. társüzletem vezetése teljesen
leköti egész tevékenységemet, kénytelen vagyok

V., BÉCSI-UTCZA 6. szám alatt

folytatott

NŐI DIVATKELME-RAKTÁRAMAT FÖLOSZLATNI.

Mit azzal van szerencsém a n. é. hölgyvilágnak jelenteni, hogy a

TAVASZI ÉS NYÁRI ÉVSZAKRA BESZERZETT

(nem párti, sem pedig occasió czélokra készült)

VALÓBAN ELSŐRENDŰ MINŐSÉGŰ DIVATKELMÉKBŐL ÁLLÓ RAKTÁRAMAT

bámulatos olcsó árakon bocsátom áruba.

Kiváló tisztelettel

HERZ REZSŐ.

Üzletem helyiségét tovább adom, összes fölszereléseit jutányosan eladom.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anzeigen werden nur bei Einfindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Praktikant
mit schöner Handschrift, verlässlicher Arbeiter, wird per sofort für eine Großhandlung gesucht. Offerte unter „S. R. 1898“, an die Expedition. 33409

Herrschafte-wohnungen.
Gasthauslokalität mit Regelpark, Kaffeehaus, auch für Industriezwecke, billig zu vermieten.
V. Vigszinkházu-teleza 5. 33407

Sommerwohnung,
Zimmer, Küche, Kammer, zu vermieten. Jahreszins 170 fl. VII., Csömöri-ut 101. 33405

Beamtin
sucht Wohnung mit Verpflegung. Offerte unter „S. R. 403“ an die Exped. 33403

Ca-Geschäftslokal
sammt Wohnung u. Keller, geeignet für Wirtschaft, ist sogleich zu vermieten. 6. Bez., Sunganistráze 85. 33402

Tüchtige Tailleur-
schneiderinnen und Lehrlinge werden aufgenommen. Adr. in der Exped. 33400

Lehrmädchen
werden gegen Bezahlung aufgenommen. Mme. Stef. Klauka, Budapest, Dorottya-teleza II. sz., I. em. Füzö készítéshez. 33434

Gasthauslokalität,
so auch andere Geschäftslökalte, ferner bequeme kleinere und größere Wohnungen zu vergeben. Istrán-ut 9/a. 15447

Weinfässer,
gebrauchte, im guten Zustande, 6-7 Heftlöcher, mit Heftlöcher versehen, zu kaufen gesucht. Adr. in der Exped. 33432

Ein französisches
Fräulein wird für den Sommer zu größeren Kindern gesucht. Adresse in der Exped. 33454

Nádor-teleza II. sz.
alatt egy nagy bolti helyiséggé azonnal kiadó. Évi bére 720 frt. Bövebbet Hoffler mézsárosnál Nagymező-teleza 26. sz. 33427

Egy elegáns barokk
hálszoba
minden ifogadható áron eladó. Ó-teleza 51. I. em. 15706

Keresek
teljesen különbéjárati butorozott szobát 1-6r. Ajánlatok „Ked.-lyes 431“ címzen a kiadóba kérek. 33431

Zwei Petroleum-
lampen,
schön erhalten, sind wegen Ueberfluthung sehr preiswürdig zu verkaufen. Adresse: 6. Bez., Váci-ut 44. 1. Etod, Thür 11. Zu befrüchtigen zwischen 10 und 4 Uhr. 33348

Kontars.
In der orth. isr. Gemeinde zu Urmény ist die Stelle eines **שוחט ודווקא** **שוחט** der auch ein guter **חזן** sein muß, ausbleich zu belegen. Jahresgehalt 350 fl., Wohnung und rituelles Bad nebst üblichem Redeneinkommen. Offerte nebst Zeugnissen von anerkannten orth. Rabbinen und Angabe des Alters und der Familiengröße sind an den gefertigten Vorstand bis 10. Mai l. J. einzufenden und werden nur Berufene zum Probevortrag zugelassen und nur dem Acceptirten Reisekosten vergütet. Urmény, 21. April 1898. Der Vorstand. 15702

Kompagnon
mit 3000 fl. zur Gründung eines Herrenkleidergeschäftes auf dem lebhaftesten Posten des Waijniedonleards dringend gesucht. Adr. in der Exped. 15718

Klavier,
kurz, schwarz, freigeigelt, Fabrikat Bichl, wegen Ueberfluthung zu verkaufen. Zu sprechen von 8 bis 10 Uhr Vorm. Adresse in der Exped. 33370

Schriftliche
Arbeiten, welche zu Hause ausführbar, übernimmt junger Beamter. Ist auch im Kopiren (ungarisch, deutsch) bewandert. Gest. Anträge unter „Verständig 700“ an die Exped. 15700

Kundmachung.
Die gefertigte Direktion gibt hiemit bekannt, daß die untergeordneten und überzahligen Güter im Sinne des Betriebsreglements §. 61 am 28. d. Vormittags 9 Uhr, am geschlossenen Quat unterhalb der Kettenbrücke öffentlich veräußert werden. Budapest, 23. April 1898. Die Verkehrs-Direktion der Ersten k. k. priv. Donaudampfschiffahrtsgesellschaft. 15703

„Ethra“
Fahrrad ist zu verkaufen. Adr. in der Exped. 33389

Heirathvermittler,
die in christlichen Häusern Zutritt haben, werden erucht, ihre Adressen anzugeben. Adr. in der Expedition. 33398

Heirath
sucht ein junger christlicher Fabrikant mit neun anständigen Mädchen mit einigem tausend Gulden. Gütige Anträge unter strengster Distinktion werden erbeten unter „R. M. 6“ an die Exped. 33397

Minden
Füszér-kereskedő
vagyis meg **Bacsóky M. Tivadar**
Kereskedelmi
Vegyeszet
ezim könyvet, mely megantit a kereskedelmekben előforduló, összesen 500, a napi fogyasztás által óriási mérvben igényelt kereskedelmi cikkek készítésének titkaira. Segélyével minden füszérkereskedés jövedelme 25-30%-al emelhető. A terjedelmes mű ára 3 forint. Az összegnek postai utalványon előzetes bekioldése ellenében a művet portmentesen, ajánlva küldi meg **A Kereskedelmi**
Vegyeszet
könyvkiadóhivatala, **Újpest,**
Istrán-teleza 2. szám. 33420

Fachjütl.
Damen besserer Klasse werden in meiner farnestonierten Privatlehranstalt für Schnittzeichnen, Zeichneben und Kleidermachen in kürzester Zeit ausgebildet nach der ersten Wiener Methode. Madame Berger Budapesti Teréz-körút 1B. I. Etod. Dajelbe wird ein Lehrling sofort aufgenommen. 33307

Verloren
wurde Freitag, den 22. d., zwischen 8 und 7 Uhr Abends eine goldene Damenuhr mit Doppelmantel und Monogramm „M. R.“, außer doppelter Goldkette mit zwei Perloques auf dem Wege vom Franz Josephsplatz (Corso), Badgasse, Marokkanergasse, Waijnied- und Andrassystráze. Der redliche Finder erbittet eine entsprechende Belohnung. Adresse: 6. Bezirk, Andrassystráze 25. I. Et., Thür Nr. 6. 15693

Schadchen
oder Heirathvermittler werden von einem jungen Mann gesucht, welche nur in reinen Kreisen Zutritt haben. Anträge unter „Sofort 373“ an die Exped. 33373

Wohnung per Mai.
Am 2. Etod sind 3 Wohnzimmer mit Vorhaus, sowie alles Dazugehörige, Ede Andrassystráze, früher 360 fl., jetzt für 220 fl. zu haben. Geringe Mietzins. 33372

Schönes Lokal,
ist sofort auf lebhaftem Platz der Ringstráze zu übergeben, eventuell sammt Einrichtung. Geeignet für jede Branche. Adr. i. d. Exped. 33369

Wir beehren
uns dem p. t. Publikum die höchste Mittheilung zu machen, daß wir in Budapest eine Agentur für Kauf und Verkauf von Grundstücken, Hausstellen, Häuser, Keller, so auch kleine bewegliche und unbewegliche Gegenstände errichtet haben. Hochachtungsvoll Böhm & Bleicher. 33185

Sommervohnungen
größere und kleinere, auch im Winter bewohnbar, in der Damjanitsgasse billig zu vermieten. Adr. in der Exped. 33430

Czipők 50 kr.
heti részletfizetésre kaphatók:
Gyurky és Birnfeldnél, Erzsébet-körút 5. sz. 31. 15431

Zu der Manufaktur-
u. Spezereiwarenhandlung des Alexander Eisler, Raic (Slawonien), wird ein tüchtiger **Kommis**
zu sofortigen Eintritte gesucht. Solche, die perfekt kroatisch u. deutsch sprechen, wollen ihre Offerte sammt Gehaltsansprüchen u. Zeugnisse sofort einbringen. 15698

Geschäftslokal
mit neuem Portal, **IV., Ede Waijniedergasse, sehr lebhafter Posten und billiger Zins, ist sogleich zu vermieten.** Adr. in der Expedition. 33438

Geld-Kredite
in beliebigen Höhen für Paus- u. Grundbesitzer, Kaufleute, Offiziere etc. mit **äußerst leichten**
Büchhaltung, auch auf Intabulation, rath, direkt, ohne Vorauszahlung. Budapest, Realitäten-Verkehrs-Bureau, 8. Bezirk, Vas-teleza 18, Thür 7. Zu sprechen von 12-6 Nachmittags. 15461

Bontásoktól
származó épület-anyagok ugymint a legnagyobb választékban és bármely méretben keressz. **Lét-szárnas, üveg- és teletapéta, kamra-, pince-, padlás- és külső és belső bolti ajtók, továbbá külső és belső ablakok ezek közt befelö nyilak is** és bármely tárgy, mely az építé-hoz szükséges, a legolcsóbb árak mellett acátanak el. **Temesváry Géza, VIII., Ujvársátér 4. szám.** 33428

Butor.
Alig használt faragott hálszoba, egy ebéd-és diván elutaszás miatt olcsón eladó. Erzsébet-körút 16 szám, földszint ajtó 3 szám. 33425

Jungenieur,
der bei größerem Eisenbahnbau thätig war, mehrjährige Praxis besitzt, sprachkundig ist, 10,000 fl. Sicherstellung bieten kann, sucht dauernde Stellung in einer Bank, Fabrik oder dergl. Derselbe würde sich auch an einem schon bestehenden lebensfähigen Unternehmen mit größerem Kapital theilnehmen. Gest. Anträge richte man unter „R. M. 10.000“ an Citray's Annoncen-Expedition, Budapest, Váci-körút 33. 15693

Auf lebhaftem
Posten ist eine Milchhülle und Kaffeegehalt sofort billig zu verkaufen. Adr. in der Exped. 33384

Küchenkredenz
billig zu bekommen in der Tischlerwerkstätte, 6. Bezirk, Döbessergasse 7, dortselbst werden sowohl Reparaturen als auch neue Arbeiten angenommen. 33368

Kindergeärtnerin
zu 2 Kindern in einer isr. Familie gesucht. Dieselbe muß auch für häusliche Arbeiten geeignet sein. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Kindergeärtnerin 714“ an die Exped. erbeten. 15714

Möbel,
benühtes, englisches Säulen-Schlafzimmer, Schweibisch, Uhr, hoher Divan, sofort billig zu verkaufen. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Speis zu vermieten beim Hausmeister Csömörstráze 27. 33415

Schuhmacher
sucht Hausmeisterstelle, beste Referenzen. Adr. in der Exped. 33374

Als Kompagnon
möchte ich mich an einer bestehenden oder zu errichtenden Industrieunternehmung, welche mit Motorbetrieb arbeiten kann und nachweisbar mit Nutzen arbeitet, anschließen. Ausführliche Offerte sind unter „Industrieller 447“ an die Exped. zur Weiterbeförderung abzugeben. 33447

Architekt
übernimmt alle einschlägigen Arbeiten: Bauleitung, Kostenanschläge etc. gegen mäßiges Honorar. Gefällige Anträge unter „Gewissenhaft 395“ an die Exped. 33395

Goldarbeitergehilfe,
(Einselmacher) wird für sofort gesucht; daselbst auch ein Lehrling gegen sofortige Bezahlung. Adr. in der Exped. 33393

Gassendohnungen,
mit allem Komfort ausgestattet, sind Rodmanichgasse Nr. 63 per 1. Mai zu vermieten. Näheres dortselbst beim Hausbesorger. 15709

Fahrradwagen
und ein Selchermwagen, beide in gutem Zustande, sind zu verkaufen. Adr. in der Exped. 33426

Techniker,
im Patentfache vollkommen versiert, findet dauernde Stellung. Offerte unter „Selbstständigkeit 436“ an die Exped. erbeten. 33436

Geübte Hand-
schneiderin sofort aufgenommen. Adresse in der Exped. 33435

Zugligetben.
a Szép Ilona-vendéglő utáni első villamos megállótól két percznyire egy szép butorozott lakás kiadó. Czim a kiadóban. 15705

Megvételre
keresek karambol-tekasztalt. Czim a kiadóban. 33429

Sofawohnung,
sehr schön, ist per 1. Mai billig zu vermieten. 6. Bez., Uj-teleza 40. 15715

Haussmeisterstelle
sucht ein kinderloses Ehepaar, welches schon Haussmeister war. Der Mann ist Monteur für elektrische und Wasserleitungsanlagen. Anträge bitte unter „J. G. 423“ an die Expedition zu senden. 33423

Masseurin und
Frottierin aus der Kaltwasseranstalt empfiehlt sich dem geehrten Publikum ins Haus, sowie für einen Badeort; geht auch in die Provinz. Wächler Carolta, Parosgasse 36, Thür 6. 33358

Lakást
keres két intelligens uriember jobb családnál, a Zugligetben, lehetőleg a villamos vasut közelben. Ajánlatok az ár megjölésével „Sz. E. 332“ jelölés alatt a kiadóba köretnek. 33332

Kompagnon
mit 5- bis 6000 fl. zur Vergrößerung einer im besten Gange befindlichen Fabrik. Gest. Anträge unter „M. M. 6000“ an die Expedition. 33396

Gyakorlott ház-
felügyelő egy nagy bérházhoz 1000 frt övadókkal felvétetik. Czim a kiadóhivatalban. 33399

Kommis
der Herren- und Damenmodewarenbranche wird sofort aufgenommen. Adr in der Exped. 33404

Neuverbesserte, prämierte
Kühl- u. Konservir-Apparate



Anerkannt bester und solidester Konstruktion für Haushaltungen, Restaurationen, Brauereien, Kaffeehäuser, Wirtshäuser, Metzgereien u. Konditoreien empfiehlt die Fabrik tragbarer Eisfelder des **Bernhard Breitner.**
Hauptniederlage: Budapest, Königsasse 44.
Fabrik: Vassváry Pál-teleza 3.
Auswahl von Mouffiz-Ripen, Fajspunden, Gefrornes-Reservoir und Gefrornes-Maschinen. Zusätzl. Preiscourante auf Verlangen franco.

Viel besser als Putzpomade
ist
Globus-Putz-Extrakt
von **Fritz Schulz jun.,**
Leipzig.
Derselbe erzeugt d. schönsten, anhaltenden Glanz, greift das Metall nicht an, schmiert nicht wie Putzpomade und ist laut Gutachten von 3 gerichtl. Vereid. Chemikern **unübertroffen** in sein. vorzügl. Eigenschaften! **Dosen à 5, 8 u. 15 kr.** überall zu haben. 93544

Die neueste Errungenschaft der Mathematik
ist der soeben erichtete verlässliche und zweckmäßigste **Hoffmann's Gebindeausmesser.**
Prakt. Zeitsaden zur Feststellung des Flüssigkeits-Inhaltes von Fässern, mit Hilfe dessen mit einem gewöhnlichen Zollstod (Centimeter) ein jedes Gebinde und dessen Inhalt ohne jede große Berechnung **auf die wunderbarste Pünktlichkeit** von Jedermann festgestellt werden kann. Preis 30 Kreuzer. Für Wiederverkäufer: 100 Exemplare 22 Gulden, 1000 Exemplare 180 Gulden und einzelne Exemplare werden nur gegen vorherige Einfindung des Betrages (kann auch in Briefmarken erfolgen) effektiv, u. zw. fiktiv franco. — Zu haben in der Administration des **„ADÓÜGYI SZAKLAP“**, Budapest, Andrassystráze 6.

Neuerbesserte, prämierte
Kühl- u. Konservir-Apparate



Anerkannt bester und solidester Konstruktion für Haushaltungen, Restaurationen, Brauereien, Kaffeehäuser, Wirtshäuser, Metzgereien u. Konditoreien empfiehlt die Fabrik tragbarer Eisfelder des **Bernhard Breitner.**
Hauptniederlage: Budapest, Königsasse 44.
Fabrik: Vassváry Pál-teleza 3.
Auswahl von Mouffiz-Ripen, Fajspunden, Gefrornes-Reservoir und Gefrornes-Maschinen. Zusätzl. Preiscourante auf Verlangen franco.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Westler Journal“.

Ausschnitte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einwendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Egy füzér-
kereskedés berendezés
jutányosan eladó május
1-ére. Czím a kiadóban.
33449

Für ein Korwaren-
geschäft wird eine tüchtige
Verkaufsrin gesucht.Adr. in
der Exp. 33406

Vorzüglichen
Blavierunterricht
auch
Erwachsenden
mit bestem Erfolg in kurzer
Zeit. Honorar 6 fl. Näher
dem Hause billigt. Briefe
unter „Rechtlicher Meister
401“ an die Exp. 33401

Gyöngységhéz
biztos jóvedelemmel 1000
frtal társ keresetiek. Czím a
kiadóban. 33416

Der eiserne Kassa,
bestes Fabrikat, billigt zu
verkauften. Garzso, Kigró-
utca 3, 1. St. 33412

Singer-
Nähmaschine für Schnei-
den billigt zu verkaufen.
Adr. in der Exp. 33413

Vorhanden,
gut erhalten, zu kaufen ge-
sucht. Offerte unter „Band
410“ an die Exp. 33410

Papiergeschäft
auf lebhaften Posten wird
zu kaufen gesucht. Adr. in
der Exp. 33411

Möbel.
Wegen Ueberfüllung ver-
kauft ich Tischler- und Tape-
ziermöbel zu den billigsten
Preisen. Schlafzimmer von
fl. 120, Speisezimmer von
fl. 30, Salon garnitur von fl.
60, aufwärts. Adolf Bram,
IV., Stadthausplatz, Grüner
Hof. 33414

Stuhlkliegel,
Eisenkonstruktion, Schall-
löcher, Taktan, billigt zu ver-
kaufen. VI., Föthi-ut 16,
ajtó 14. 33408

Anderer Unterneh-
mung wegen verkaufe meine
seit 35 Jahren bestehende gegen-
wärtig Vig-u. 12 befindliche
Glasererei u. Mälerei mit
festen Jahresrenten billigt.
K. C. Dagenauer. 33417

Photograph.
In einem Jodbad ist ein
Atelier sofort zu verkaufen.
Offerte unter „K. B. 413“
an die Exp. 33418

Carriotten.
Dreißig Carriotten erhalten
Arbeit auf drei Monate. Bei
Marosille anzusehen. Del-
keleti vasut. 15704

Junger Mann
wird bei einem Haushalt
zum Sammeln der Inzerate
gegen 10 fl. Gehalt und
Provision acceptirt. Adr. in
der Exp. 33419

Bäckerei,
seit 25 Jahren bestehend, mit
2 Dezen ist für 1. Mai zu
übergeben. Adr. in der Exp.
33422

Zwei Ritherspieler,
gute, werden für ein Gesell-
schaftslokal, 6. Bez., Löportár-
utca 8, gesucht. 33295

Für ein Fräulein
(Schleierin) von äußerst
sympathischem Extérieur und
einnehmenden Umgangsfor-
men wird passende achbare
Stellung gesucht. Zuschriften
unter „Schleierin 281“ an
die Exp. 33281

Fräulein,
r. l., 32 Jahre alt, der un-
garischen u. deutschen Sprache
mächtig, empfiehlt sich als
Hausrepräsentantin zu einem
alleinstehenden älteren Herrn
oder zu einer alten Dame.
Adresse in der Expedition.
33330

Ein 2-4 HP.
Gasmotor, mehrere Dreh-
bänke gebraucht, aber in gutem
Zustande, werden zu kaufen
gesucht. Adr. in der Exp.
33129

Schadchen,
einfache, werden erlucht, ihre
Adressen unter Chiffre „Ma-
riage 331“ an die Exp. ab-
zugeben. 33331

Ein Haus
am Margarethenring und
Ede Szarmánygasse, geeignet
zum Bauen, ist aus freier
Hand zu verkaufen. Adresse:
II., Sármany-utca 14.
33333

Damentapelle
wird mit guten Bedingungen
für vornehmeres Kaffeegeschäft
gesucht. Adr. in der Exp.
33326

Französin,
die auch etwas deutsch spricht,
wird für franz. Korrespondenz
acceptirt. Offerte in
beiden Sprachen nebst genauer
Adresse unter Chiffre „Sung
und selbstständig“, Budapest,
Hauptpost restante. 33327

Sommerengagement
in seiner Familie sucht
Deutsche, perfekt in Französisch,
gut musikalisch. Gest. Anträge
unter „Sommer 38“ an die
Exp. 33328

Schöne Spezerei-,
Circiserei, Wirthshaus- und
eine Brod- u. Mehlgeschäft-
einrichtung, auch stückweise,
sowie ein Cisternen, billigt
zu verkaufen. Winter Samuel,
7. Bez., Isbelleagasse Nr. 29.
33280

Eladó
Rákos-Palotán egy szép
uri ház teherrel. Ugyan-
ott egy nyaraló is kiadó.
Czím a kiadóhivatalban.
33341

Villa
in Leányfalu zu vermieten,
bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, offener u. geschlossener
Veranda, nebst Zugehör und
Möbeln, großem Garten.
Emilka-Villa. 33324

Kleine billige
Werkstätte ist jegleich zu
vergeben. 6. Bez., Löportár-
utca 8. 33294

Intelligentes
deutschsprachiges Fräulein, ungarisch
sprechend, tüchtig
in Handarbeit, sucht Stelle
zu 1-2 Kindern, versteht
auch den Haushalt zu leiten.
Adresse in der Expedition.
33325

Bonne superieure,
die französisch und deutsch
stehend spricht, auch gram-
matikalischen Unterricht in
dieser Sprache ertheilen
kann, wird zu zwei Kindern
von 11 und 8 Jahren ge-
sucht. Offerte mit Photo-
graphie, Zeugnisabschriften
und Bedingungen erbeten.
Adr. in der Exp. 33288

Mädchen, Jsr.,
wird in einem Galanterie-
geschäft als Verkäuferin auf-
genommen. Gehalt muss auch
im Häuslichen mithelfen.
Adresse in der Expedition.
33151

Salzmühle,
Schrot- und Gemüzmühle
billigt abgegeben. Adresse in
der Exp. 33177

Repräsentations-
fähiger, thätiger Kaufmann
möchte mit Ration in Buda-
pest eine rentable Niederlage
übernehmen. Anträge erbeten
unter „Fleißig 347“ an die
Exp. 33347

Decimal-
waage wird zu kaufen ge-
sucht. Adresse in der Exped.
33445

Lehrlinge
aus besserem Hause werden
mit Gehalt in einem Kurz-
und Wirthhaaren-Engros-
Geschäft aufgenommen. Adr.
in der Exp. 33346

Schön möblirtes
Sofzimmer mit separatem
Eingang vom Stiegenhause
ist sofort zu vermieten.
Adresse in der Expedition.
33344

Pályázati hirdetmény.
A magy. kir. államvasutak
üzletvezető ége Miskolcz.
6943III. szám.

Kaffeehaus
in einer größeren Provinz-
stadt, Goldgrube. Zins
samt der Wohnung 1200 fl.,
Bertrag, Umstände halber sofort
für 4000 fl. zu verkaufen.
Nöthiges Kapital 2000 fl.
Anträge bis Dienstag unter
„Schnell 839“ an die Exp.
33339

Detailist.
Kommiss der Glas- und
Porzellanbranche wird gesucht.
Offerte nur mit Angabe der
Ansprüche und genauen Na-
tionale an J. Fleißner,
Pozsony, Föthé 6. 15682

Eleganter
Salonpfege, eisernes Bett,
Delgemälde und Hausgeräte
wegen Ueberfüllung billigt
zu verkaufen. Szondyagasse
98 b, Thür 14. 33337

Enche
eine Wohnung, sofort bezieh-
bar, 3 bis 4 Zimmer u. c. in
gesunder, ruhiger Lage.
Szondyagasse 98 b, Thür 14.
33336

Stallungen
für 24 bis 30 Pferde sind
vis-à-vis der Biegelei in
Steinbruch per 1. Mai zu
vermieten. Adr. in der Exp.
33338

Vorzüglicher
Kaffeehausposten am Haupt-
platz eines Bezirks ist unter
günstigen Bedingungen ab-
zutreten. Nöthiges Kapital
5- bis 6000 fl. Offerte unter
„K. 5000“ an die Expedit.
33362

Öröbke adom
egy előkelő családnak szép
egészeges, tiszenneg
honapos fiamat, Vizi-
város, Korvin-tér 1, 1. em.,
ajtó 5, Kovács Lajosné.
33439

Saroktelek,
a főváros élénk forgalmu
helyén, ügynökök kizárá-
sával, eladó. Czím a ki-
adóban. 33174

Bonnet keresek
3 gyermekekhez, az egyik az
első osztályu elemibe jár,
melyet oktadni kell. Fehér-
vári, Koronaherezeg-utca
18. 15710

Zu Neupfert
wird ein Haus mit Garten
in der Nähe eines Platzes
verkauft. Der Grund ist be-
grünt. Senjal ausgeschlossen.
Adresse in der Expedition.
33443

Házvezetőnő,
kulcsárnő, esetleg mint
gazdasszony, ajánkozik
egy középkorú özvegy,
ki minden külső és belső
házi dolgokban jártas,
jól főz és inkább jobb
bánásmódra néz. Azonnal
beléphet. Özvegy Ludvig
Jánosné Nagy Ozriok
Sándor urná, Baja.
15701

Schöne Sommer-
wohnung
im Stadtwaldchen, Hungaria-
straße Nr. 7, nahe der elek-
trischen Bahn, zu vermieten.
Besteht aus 2 Zimmern, Be-
randa, Dienstbotenzimmer
und Küche. 33349

Geübte Damen-
französin empfiehlt sich den
geehrten Damen in und
außer dem Hause per 1 fl.
50 kr. Härst-utca 31.
1. Stod, Thür 3. 33345

Kaffeehaus,
guter Posten, geübter Kun-
denkreis, ist wegen Ueber-
füllung sofort preiswürdig zu
übergeben. Wohnung im
Hause, billiger Zins. Deselbst
ein Divan und vier
Kautenills billig zu verkaufen.
Adresse in der Expedition.
33340

Demoiselle
frangaise demande place
dame de compagnie chez
monsieur ou dame seul
ou avec un enfant. Ecrite
de suite bureau du jour-
nal sous „J. G. 102“.
33335

Ein tüchtiger Kauf-
mann,
der auch längere Zeit für
Agenturen der Kolonial-
branche gereist und gegen-
wärtig als Geschäftsführer
angestellt ist, in Spezerei-,
Kolonial- und Mehlbranche
verfürt in Ober- und Nieder-
ungarn, sowie auch jenseits
der Donau persönlich ge-
schäftlich sehr bekannt ist,
sucht Posten als Reisender,
Magazineur oder Geschäfts-
leiter. Gest. Anträge unter
„Tüchtig und verlässlich 697“
an die Exp. 15697

Egy elegáns
hálószoba-berendezés és
selyem-garnitúra azonnal
eladó, Czím a kiadóban.
33441

Biztos megéhe-
tést nyújt egy óvadék-
képes egyének egy igen
régén fennálló pálinka
gyári üzlet átvétele. Czím a
kiadóban. 33392

Geblüftmotor,
1 1/2 HP., sammt Saug- und
Druckpumpe zu verkaufen.
Im Betriebe zu sehen. Dor-
selbst ist eine leichte
Werkstätte mit
Kraftbetrieb
vor 3 bis 4 Pferdekraften per
1. Mai zu vergeben. Adresse
in der Exp. 33446

Schöne Sommer-
wohnung
in Kleinpest, bestehend aus
3 schönen parietirten Zim-
mern, Vorzimmer, Küche,
Keller, schönem reinen Hof-
raum, im Hochparterre ge-
legen, 2 Minuten von der
Hauptstelle, ist vom 1. Mai
ab zu vergeben. Preis per
Quartal 100 fl. Adr. in der
Exp. 33448

Komptoirist,
abfolo. Handelsabemitter,
sucht per sofort Anstellung.
Gest. Zuschriften unter
„Tüchtig 600“ an die Exp.
33442

Geschäftslokal,
berzeit Parfümerie, elegant,
neu eingerichtet, mit Portal,
in belebtester Geschäfts-
gendung, ist mit oder ohne
Waarenlager billigt zu über-
geben. Adresse in der Exped.
33440

Selbstständiger, ge-
prüfter **Electro-**
techniker,
der ungarischen und deutschen
Sprache in Wort und
Schrift vollkommen mächtig,
wünscht als Betriebsleiter
oder Geschäftsführer ba dight
Stelle. Anträge unter „Tech-
niker 200“ an die Expedit.
33433

Wd Gasthaus
mit 200 täglichen Stamm-
gästen, Vereinslokal, wegen
vorgeführten Alters des Eigen-
thümers zu verkaufen. Nöthi-
ges Kapital 2500 fl. Agen-
ten Honorirt. Adresse in der
Exp. 33452

Enche
Speisezimmer-
einrichtung, gut erhalten, zu
kaufen. Herzhafte Möbel be-
vorzugt. Offerte unter
„Paszia“ an die Expedit.
33450

Blavierstunde
wünscht eine Dame im
Zuhause gegen französische
Untericht zu nehmen. Debat-
gasse 84, 1. Stod, Thür 13.
33453

Si / ee ue
Salettelgitar sind sofort z.
verkaufen. Adr. in der Exp.
33441

Bor- és sör-
csarnok,
legjobb menetelű üzletök-
nek egvike Budapestben,
elegánsan berendezve,
régi üzlet, napi álagos
100 ftt bevétel. minden-
kinék gondnökküli meg-
élhetőséi biztosít, a tulaj-
donos teljeszen vissza-
vonulása mi tt azonnal
eladó: több étteremhelyi-
ség. Tri ház-ér 1600 ftt.
Bővebbet

Komora és Kovács
Dohány-utca 63. 33422

Diplomirte
deutsche Lehrerin mit 35jäh-
riger Lehrpraxis an öffentlichen
Volksschulen hat noch einige
Stunden frei. Adresse in der
Exp. 33437

Kaufe
Bibliotheken, auch einzelne
bessere Werke; auf Raten ge-
kaufte Bücher sind meistens zu
verwerthen bei Brüder Kohn,
Buchhandlung, Vindobona,
Váoczi-körut 24. 15705

Kompagnon
mit 1- bis 2000 fl. zur Ueber-
nahme einer Zuckerwaaren-
und Biscuitfabrik gesucht.
Anträge unter „Zuckermann
451“ an die Expedition.
33451

Zu vermieten
aut der Soroferstraße bis
light Geschäftslokaltäten,
Werkstätten und Etallungen.
Adresse in der Expedition.
15711

Schön polirtes
Zimmermöbel ist sofort zu
verkaufen, einzelnes Bett und
Kasten für 6 und 8 fl., Le-
berdivan für 13 fl. István-
tér 16, 2. emelet, ajtó 31.
33456

Billeten-Kassier
wird für eine Badeanstalt
gesucht. Offerte unter „Bil-
letenkassier 712“ an die Exp.
15712

Spezereigeschäft
mit Brantweinverfökleit, gut
gehend, auf lebhaftem Posten,
billiger Zins, ist um jeden
Preis zu verkaufen. Adr. in
der Exp. 33421

Magyar kir. államvasutak.
Igazgatóság.
45339/12575 C/V. számú

Hirdetmény.
Ezennel közhírű téte-
tik, hogy a vasuti ko-
csikban és az állomási
helyiségekben elhagyott
tárgyak, u. m: bőrdök,
táskák, kalapok, ruha- és
fehérneműek, botok, nap-
ernyők, esernyők stb. az
alább felsorolt állomáso-
kon és következő napo-
kon tartandó nyilvános
árváros alkalmával azon-
nali készpénzfizetés mel-
lett el fognak adatni. Arad
állomáson folyó év április
28-án déliótt 9 órakor.
Budapest, 1898. április
hava. Az igazgatóság.

Nett möblirtes
Zimmer, Parlerie, separat,
für 1-2 Personen per 1.
Mai zu vermieten. Deselbst
Möbel zu verkaufen. Adr. in
der Exped. 33272

Alleinstehende
Frau wünscht die ehbare
Bekannthschaft eines älteren,
bessersituirten Herrn. Briefe
an die Exp. unter „Anrich-
tig 107“ erbeten. 33107

Kompagnon
mit 3000 Gulden wird ge-
sucht für sicheres Geschäft.
Zähringer Ruzgen 6000 Gulden
garantirt. Offerte unter „J.
8. 130“ an die Expedition.
33180

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbuchlich umgeschrieben:

Haus des Joseph Gutwillig, Wesselenigasse Nr. 31, auf Moriz Guttlohn um 194,920 fl.; Haus der Heinrich Biermann und Frau, Eszömörstraße Nr. 47-51, auf Anton Wollak u. Frau um 115,000 fl.; Haus des Anton Schanzler, Szigetgasse Nr. 1282, auf die Firmen Weinreb und Spiegel um 60,000 fl.; Liegenschaft der Leopold Rohm und Mar Gompertz, Popovartied Nr. 751, auf Weinreb u. Spiegel um 55,000 fl.; Haus des Julius Zuhos, Csátgyassa Nr. 1227-32, auf Johann Firingern u. Frau um 48,734 fl. 10 kr.; Haus der Frau Joseph Gasparini, Götvösgasse Nr. 1-3, auf Frau Anton Farkas und Interessenten, Erbchaft; Haus der Resmarter Sparkasse und S. A. G., Szondygasse Nr. 61, auf Stephan Lantbal u. Frau um 47,000 fl.; Haus des Peter Grogalt, Köf Szilardgasse Nr. 28, auf die Geschwister Grogalt, Erbchaft; Haus des Daniel Grünbaum, Derömvölgasse Nr. 15, auf Joseph Goldmann u. Frau um 43,500 fl.; Haus der Frau Franz Biró, Gumnadngasse Nr. 17, auf Anton Schöberl und Frau, ohne Werthangabe; Haus der Bela Seng er und Joseph Kijss und Frau, Barossgasse Nr. 124, auf Bela S. S. E. Janovits und Frau um 43,166 fl.; Haus der Theodor Kornbist und Frau, Solnagasse Nr. 40, auf Albert Kahler und Frau um 40,000 fl.; Haus des Emerich Verebely, 6. Bezirk, Svöldoplas Nr. 4, auf Dr. Alexius Hartmann um 32,000 fl.; halber Hausantheil der Frau Johann Fehér, Dastegasse Nr. 15, auf die Geschwister Fehér, Erbchaft; Haus der Frau Ludwig Oster und Kinder, Gohagasse Nr. 22, auf Markus Nagy und Frau um 14,000 fl.; halber Hausantheil des Georg Koffler, Derömvölgasse Nr. 34, auf die Geschwister Koffler, Erbchaft; Liegenschaft der Anton Bod und Interessenten, Biogvadbergasse Nr. 1282, auf die Firma Weinreb und Spiegel um 12,019 fl.; Liegenschaften der ungar. Jndufrie- und Handelsbank A. G., Engelsfeld Nr. 1541-42 a 6, auf Hermann Fuchs um 10,830 fl. 60 kr. und a 8 und 9, auf Mathias Kroufj und Interessenten um 8190 fl. 60 kr. und 7095 fl. 50 kr.; Grund der Leopold Mann und Frau, 7. Bezirk, Rátos Nr. 141/a, auf Emilie und Marie Baár um 6445 fl. 60 kr.; Liegenschaft der Anton Burcjl und Frau, 10. Bezirk, Alieberg Nr. 8287-88, auf Johann A. Horvath um 6224 fl. 10 kr.; Grund des Philipp Machner, 7. Bezirk, Rátos Nr. 1976-77, auf Olga Rohm um 2069 fl. 40 kr.; halber Hausantheil des Franz Rubner, Beamtenkolonie Nr. 232, auf Anna Rubner, Erbchaft; ein Zehntel Hausantheil des Anton Tichy, Biliomgasse Nr. 39, auf Koloman und Josef Tichy, Erbchaft; halber Grundantheil des Johann Bilijy, 7. Bez., Rátos Nr. 146 a auf Frau Ludwig Bilijy um 1600 fl.; Liegenschaft des Michael Kijss, 10. Bez., Rátos Nr. 90, auf den I. Elisabethstädter Kranken- und Leichenverein um 1562 fl. 50 kr.; Liegenschafts-antheil der Geschwister Schrödl, 10. Bez., Neugebirg Nr. 8069, auf die ungar. Keramitfabrik A. G., ohne Werthangabe; zwei Bierzettel Hausantheil der Marie Ribó, Franzensring Nr. 29, auf Feodor Lipp und Frau um 1500 fl.; 4 Bierzettel Grund-antheil der Geschwister Czorny, Engelsfeld Nr. 1615, auf Witwe Gabriel Czorny um 1440 fl.; Grund des Dr. Karl Wochlor, 10. Bez., Rátos Nr. 2006-8/90, auf Michael Kijss um 625 fl.; städtischer Grund, 10. Bez., Neugebirg Nr. 7857, auf Joseph Hartmann um 486 fl.

In Ofen: Liegenschaft des Adolf Kulla, Népszáhr. 3356, auf Emil Seltert um 20,000 fl.; Liegenschaft des Jakob Kijss, Pálvölgy Nr. 4759, auf David Fuchs und Frau um 18,750 fl.; Liegenschaft der Frau Paul Franl, Kelenföld Nr. 13,931-82, auf Geza und Siegfried Braehfeld um 15,193 fl. 20 kr.; Hausantheil der Geschwister Verancs, Budaörs Nr. 7, auf Anton Kozancs und Inter-essenten um 14,700 fl.; Liegenschaft der Mathias Angster und Frau; Szépvölgy Nr. 4687-89, auf Carl Schelling und Frau um 14,500 fl.; Haus des Friedrich Grünh, obere Berggasse Nr. 1939, auf Edmund Lechner um 13,750 fl.; halber Hausantheil der Frau Mojs Frey, Hafnerplatz Nr. 2292, auf Mojs Frey, Erbchaft; Liegenschaft der Dr. Julius Pollak und Frau, Wolsföthal Nr. 8896 und 8718, auf Julius Teichner um 9204 fl. 75 kr.; Liegenschaft der Rudolf Laus und Frau, Nyégyed Nr. 6140, auf Frau Albert Csizner um 9176 fl. 40 kr.; Liegenschaft der Stephan Kramer und Frau, Naphegy Nr. 11,090, auf Mathias Kramer, Erbchaft; Liegenschaft der Franziska Miltula, Kuruczried Nr. 6259, auf Frau Victor Krenner um 6882 fl.; Liegenschaft der Gregor Miklos und Frau, Beinertsznywie Nr. 6181, auf Joseph Kail um 5200 fl.; Liegenschaft der Geschwister Döperjchall, Dobogoried Nr. 10,036, auf Friedrich Wahrenmann und Frau um 4796 fl.; Grund der Rudolf Laus und Frau, Kelenföld Nr. 13634, auf Frau Sigmund Bid um 4693 fl. 20 kr.; Haus des Nikolaus Ziegler, Weißeadergasse Nr. 10, auf Karl Brunner und Frau um 4500 fl.; Grund der Moriz Brantl und Frau, Brunnthal Nr. 6729, auf Alexander Merdany um 2400 fl.; Grund der Martin Hagemann und Frau, Verhalomried Nr. 5555, auf Sigmund Horvath um 1000 fl.

In Altfen: Liegenschaft des Georg Siebdl, Török Nr. 2316, auf Johann Borza und Interes-ssenten um 6400 fl.; Liegenschaft des Johann Ger-vedl und Frau, Pulvermühle Nr. 1682, auf Joseph Hermann und Frau um 3700 fl.; Liegenschaft des Anton Giegler, namenlose Gasse Nr. 925, auf die Geschwister Giegler, Erbchaft; Haus der Witwe Joseph Zedl, Szölödtergasse Nr. 2068, auf Stephan Krenn und Frau um 2500 fl.; Grund der Frau Mayhubár, Weide Nr. 7923, auf Karl Schrödl um 2463 fl. 30 kr.; Grund der Frau Karl Ziegler, Peter-berg Nr. 2779, auf Johann Lindmayer und Frau um 400 fl.; Grund der Witwe Joseph Bauer

Laborhean Nr. 3264, auf Frau Adolf Högler um 175 fl.

Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachfolgend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 16. April bis inkl. 23. April — in den fünf Civilmatrikel-bezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Aufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Heinrich Mais, v. t., mit Gijella Szalla, v. t.; Kornel Kun, ev.-ref., mit Eleonore Weiß, v. t.; August Zolman, v. t., mit Marie Rozlovszky, v. t.; Stephan Oberbauer, v. t., mit Karoline Bogatsch, v. t.; Stephan Gieger, v. t., mit Julie Geldinger, v. t.; Ladislaus Békény, v. t., mit Elvira Pfisterer, v. t.; Johann Raucher, v. t., mit Marie Ludmayer, v. t.; Johann Szobotta, v. t., mit Marie Nels, v. t.; Wolfgang Binter, v. t., mit Marie Kotesian, v. t.; Johann Bernais, v. t., mit Gijella Pestvánszky, v. t.; Julius Medecsky, v. t., mit Antonie Schöber, v. t.; Michael Fodor, ev.-ref., mit Elisabeth Radli, v. t.; Johann Henz, v. t., mit Julie Balogh, v. t.; Ignaz Steiner, isr., mit Janny Steiner, isr.; Anton Billmayer, v. t., mit Elisabeth Hoffmann, v. t.; Johann Grubel, v. t., mit Anna Haas, v. t.; Joseph Kopp, v. t., mit Marie Namowitz, v. t.; Johann Meháros, ev.-ref., mit Marie Márkus, v. t.; Mathias Spanberger, v. t., mit Elisabeth Hauser, v. t.

V. und VI. Bezirk.

Paul Bajsanffy, gr.-t., mit Pauline Niegler, v. t.; Johann Zudny, v. t., mit Juliana Vida-Szabó, v. t.; Joseph David, v. t., mit Juliana Kebab, v. t.; Franz Koppstein, v. t., mit Rosa Koppstein, v. t.; Béla Walcer, v. t., mit Barbara Rajcsinacs, gr.-t.; Ludwig Kis, ev.-ref., mit Julie Grolt, v. t.; Ignaz Sunster, isr., mit Marie Kufnak, ev. A. K.; Stephan Bidler, v. t., mit Elisabeth Nabel, v. t.; Bertold Birichajster, isr., mit Cäcilie Dreier, isr.; Ferdinand Klein, isr., mit Rosa Belsch, isr.; Johann Kovats, v. t., mit Eilber Wimmer, v. t.; Michael Kozma, v. t., mit Josepha Vorombovics, v. t.; Paul Pap, gr.-t., mit Anna Sidelshy, v. t.; Franz Kabellek, v. t., mit Rosa Novak, v. t.; Gabriel Lufacs, ev.-ref., mit Theresie Llvardi, v. t.; Dionys Majer, v. t., mit Karoline Böll, v. t.; Stephan Zaha, gr.-t., mit Marie Radacsosky, v. t.; Joseph Ujtai, ev.-ref., mit Marie Radacsosky, v. t.; Béla Straffer, isr., mit Olga Reich, isr.; Georg Rozja, v. t., mit Marie Hegedüs, v. t.; Georg Machan, v. t., mit Elisabeth Zuka, v. t.; Mathias Matari, v. t., mit Marie Sator, ev.-ref.; Theresie Elias, v. t., mit Marie Lafner, v. t.; Johann Wagner, v. t., mit Wilma Bognar, ev. A. K.; Julius Kellner, ev. A. K., mit Adele Dracsosky, ev. A. K.; Paul Köpferberg, isr., mit Rosa Goldner, isr.; Alfred Frankfurter, isr., mit Adele Stein, isr.; David Kotter, isr., mit Theresie Roth, isr.; Hugo Schreier, isr., mit Johanna Fischer, isr.; Koloman Hollós, ev. A. K., mit Katharina Kailbach, v. t.; Karl Reich, ev. A. K., mit Klara Böller, ev. A. K.; Karl Gers, v. t., mit Elisabeth Tafacs, v. t.; Joseph Parizset, v. t., mit Marie Kucharski, v. t.

VII. Bezirk.

Eduard Bürger, isr., mit Milli Grünzweig, isr.; Georg Hangnást, v. t., mit Margarethe Gramán, v. t.; Joseph Botarschek, ev. A. K., mit Helene Szabó, ev. A. K.; Joseph Blum, isr., mit Marie Szalai, v. t.; Johann Szigány, v. t., mit Elisabeth Viska, v. t.; Mar Szabó, isr., mit Johanna Kalich, isr.; János Scherer, ev. A. K., mit Anna Kertész, v. t.; Heinrich Kovács, isr., mit Malvine Poliger, isr.; Ludwig Bloch, isr., mit Neiti Hoffenreich, isr.; Wilhelm Göb, ev. A. K., mit Juliane Meháros, v. t.; Moriz Altmann, isr., mit Josephine Roth, isr.; Samuel Rosenzweig, isr., mit Malvine Böhl, isr.; Bartholomäus Fritsch, v. t., mit Katharine Verzhmizer, v. t.; Friedrich Ludwig, v. t., mit Juliane Kovács, v. t.; Ferdinand Edelbacher, ev. A. K., mit Juliane Buchmann, ev. A. K.; Edmund Dyppe, v. t., mit Juliane Csépy, v. t.; Joseph Paulik, v. t., mit Anna Sebó, v. t.; Victor Veranyi, v. t., mit Josephine Jamberger, v. t.; Eduard Bader, isr., mit Julie Gács, isr.; Joseph Eller, isr., mit Eilber Gács, isr.; Solomon Weiss, isr., mit Julie Schwarz, isr.; Guard Kardos, v. t., mit Christine Kerch, v. t.; Joseph Fodor, v. t., mit Katharine Holitsch, v. t.; Joseph Botlik, v. t., mit Juliane Palu, v. t.; Mar Haas, isr., mit Dorothea Schwarz, isr.; Joseph Széles, v. t., mit Juliane Nemet, v. t.; Moriz Popper, isr., mit Theresie Müller, isr.; Johann Pav, v. t., mit Juliane Kovacs, v. t.; Viktor Rosenbaum, isr., mit Bertha Neumann, isr.; Michael Rosner, ev. A. K., mit Josephine Dörner, ev. A. K.; Ludwig Bassat, v. t., mit Marie Neuwirth, v. t.; Adolf Hoffmann, isr., mit Rosalie Hollschlein, isr.; Abraham Schwarz, isr., mit Jeannette Silbermann, isr.; Wilhelm Braun, isr., mit Adele Waffermann, isr.; Stephan Hinterreiter, v. t., mit Eva Napbaum, v. t.; Joseph Cernak, v. t., mit Elisabeth Bujdel, v. t.; Johann Orbán, v. t., mit Juliane Csághar, v. t.; Stephan Száble, v. t., mit Juliane Kaposovics, v. t.; Joseph Szabó, v. t., mit Rosa Marcel, v. t.; Joseph Biezina, ev. A. K., mit Anna Kirchof, ev.-ref.

VIII. Bezirk.

Johann Lad, ev.-ref., mit Julie Bauer, ev.-ref.; Ignaz Haas, isr., mit Gijella Jók, v. t.; Hugo Schreiber, isr., mit Johanna Fischer, isr.; Martin Boeschl, v. t., mit Marie Sthaf, v. t.; Béla Stantay, v. t., mit Antonie Sváby, v. t.; Michael Bislor, v. t., mit Anna Roth, v. t.; Alexander Fischer, isr., mit Theresie Roth, isr.

Emerich Kaldmenovics, v. t., mit Marie Sastöny, v. t.; Michael Kiraly, v. t., mit Josephine Lechner, v. t.; Béla Meister, ev.-ref., mit Marie Strinbei, gr.-t.; Stephan Elbert, v. t., mit Susanne Elbert, v. t.; Michael Gyved, ev.-ref., mit Anna Krista, v. t.; Johann Klein, v. t., mit Katharine Csapil, v. t.; Dr. Jozeph Kovács, v. t., mit Jda Giffing, ev. A. K.; Julius Rosenbaum, isr., mit Lini Schlegler, isr.; Jydor Scheibl, v. t., mit Barbara Lóth, v. t.; Johann Urbanek, v. t., mit Eleonore Rynfievicz, v. t.; Jakob Engel, isr., mit Anna Ströbinger, v. t.; Joseph Kormann, v. t., mit Jhabella Blitvit, v. t.; Joseph Nagy, v. t., mit Marie Rejs, v. t.; Gabriel Lufacs, ev.-ref., mit Theresie Llvardi, v. t.; Georg Klein jun., v. t., mit Kamilla Fischer, ev. A. K. (Steinmanger); Dr. János Bálfi, isr., mit Sidonie Schulmeister, isr. (Szavás); Johann Petermann, v. t., mit Theresie Llvári, v. t. (Monor); Emerich Drabos, v. t., mit Julie Kollár, v. t. (Tergeny); Franz Gerer, ev. A. K., mit Amalie Kuhn, v. t. (Szent-Endre); Koloman Lóth, v. t., mit Jfona Obidzienski, v. t.; Stephan Zahmat, v. t., mit Rosa Galt, v. t.; Béla Acs, ev.-ref., mit Gijella Tamás, ev.-ref.; Joseph Farkas, isr., mit Rosa Weis, isr.; Andreas Kovács, v. t., mit Antonie Fabian, ev.-ref.; Jfiva Lanfer, gr.-t., mit Josephine Kottul, v. t.; Emanuel Rosenkranz, v. t., mit Julie Kofum, v. t.; Franz Szénási, ev.-ref., mit Katharine Szabó, ev.-ref. (Sároboárd); Joseph Széles, ev.-ref., mit Julie Nemeth, ev.-ref.; Joseph Hefesi, ev.-ref., mit Jfona Lóth, ev.-ref.; Johann Lilla, v. t., mit Rosalie Bezeg, v. t. (Gzegléd); Rudolf Günther, v. t., mit Marie Biszöf, v. t.; Franz Böhmteb, v. t., mit Stella Praet, v. t.; Franz Serényi, v. t., mit Susanne Meháros, v. t.; Deöder Szirmai, v. t., mit Elisabeth Vacskan, v. t.; Joseph Polacssek, ev. A. K., mit Jfona Vajs, ev.-ref.; Johann Szigány, v. t., mit Elisabeth Viska, v. t.; Joseph Szabó, v. t., mit Rosa Marcell, ev.-ref.; Joseph Lóth, v. t., mit Rosa Sabjan, v. t.; Blafius Nagy, ev.-ref., mit Julie Szabó, v. t.; Berthold Konrad, v. t., mit Theresie Szücs, ev.-ref.; Stephan Meháros, v. t., mit Jhabella Kornblu, v. t.; Joseph Zuhab, v. t., mit Rosalie Horváth, v. t.; Ludwig Borbas, v. t., mit Margarethe Poltar, v. t.; Heinrich Kovács, isr., mit Malvine Poliger, isr.; Karl Majer, v. t., mit Anna Söha, v. t.; Emerich Bognár, v. t., mit Anna Huber, v. t.; Ludwig Simon, v. t., mit Marie Simon, v. t.

IV., IX. und X. Bezirk.

Johann Holtes, v. t., mit Marie Stampfl, v. t.; Franz Lóth, v. t., mit Anna Lóth, v. t.; Jaroslav Vidó, v. t., mit Rebeta Jagnos, ev.-ref.; Lukas Mähler, v. t., mit Karoline Vatos, v. t.; Gabriel Santa, ev.-ref., mit Anna Tóth, v. t.; Joseph Hanuska, v. t., mit Marie Szepesi, v. t.; Anton Hornvát, v. t., mit Theresie Banto, v. t.; Konstantin Dplafky, gr.-t., mit Ludmilla Höger, v. t.; Leopold Hartlen, v. t., mit Elisabeth Weidinger, v. t.; Joseph Récsi, v. t., mit Rosa Kazmann, v. t.; Joseph Böll, v. t., mit Marie Weis, v. t.; Michael Nagy, v. t., mit Sophie Szadáni, ev.-ref.; Johann Bettó, ev.-ref., mit Barbara Juhl, v. t.; Peter Schäffer, v. t., mit Rosalie Jurak, v. t.; Eugen Kerepites, ev.-ref., mit Stella Kurevelli, v. t.; Martin Michura, v. t., mit Antonie Pürcsöt, v. t.; Michael Szaja, v. t., mit Antontie Krol, v. t.; Johann Krut, v. t., mit Anna Graf, v. t.; Mathias Siczta, v. t., mit Witwe Rosalie Obrochta, v. t.; Joseph Hefesi, ev.-ref., mit Jfona Lóth, ev.-ref.; Ernst Grünger, v. t., mit Jfona Rejberger, v. t.; Ludwig Anathan, v. t., mit Marie Stotmizky, v. t.; Simon Gusz, gr.-t., mit Marie Kanyha, gr.-t.; Mojs Nagy, ev.-ref., mit Julie Szabó, v. t.; Joseph Lóth, v. t., mit Rosa Sabjan, v. t.; Alex. Zimmermann, isr., mit Joh. Anna Gábor, isr.; Joseph Weis, isr., mit Karoline Haas, isr.; Tobiasz Bekó, v. t., mit Elisabeth Kovesar, v. t.; Joseph Drotlik, ev.-ref., mit Julie Balu, v. t.; Franz Testan, v. t., mit Josephine Unger, v. t.; Stephan Kropacssek, v. t., mit Gijella Tiri, v. t.; Victor Kilus, ev. A. K., mit Emilie Scheibel, v. t.; Johann Duriga, v. t., mit Marie Kubicza, v. t.; Karl Hatter, v. t., mit Karoline Balázs, v. t.; Stephan Balencsar, v. t., mit Marie Szegedi, v. t.; Alex. Szabó, ev.-ref., mit Eilber Jurakel, ev.-ref.; Johann Gyved, v. t., mit Anna Heröf, v. t.; Pntas Saubermann, isr., mit Hermine Sauber-mann, isr.; Joseph Barga, ev.-ref., mit Franziska Kottler, v. t.; Anton Harca, v. t., mit Anna Durant, v. t.; Jakob Heim, v. t., mit Rosa Bauer, v. t.; Simon Péter, v. t., mit Rosalie Farkas, v. t.; Stephan Huber, v. t., mit Anna Hartmann, v. t.; Stephan Kiss, ev.-ref., mit Theresie Stiller, v. t.; Jakob Klein, isr., mit Josephine Herzberger, isr.; Julius László, ev.-ref., mit Marie Báram, ev.-ref.; Béla Meister, ev.-ref., mit Marie Sztramber, gr.-t.; Anton Landsbach, v. t., mit Eilber Nagy, ev. A. K.; Alex. Dorincz, ev.-ref., mit Witve Judith Kovacs, ev.-ref.; Otto Jmály, ev. A. K., mit Hortensia Juch, v. t.; Dr. Julius Horváth, ev.-ref., mit Olga Rosenbach, v. t.; Johann Sandl, v. t., mit Gijella Eubert, v. t.; Johann Stein, v. t., mit Katharine Buchmüller, v. t.

Auszug aus dem „Közlöny.“

Konkursaushreibungen in der Provinz. Des Joseph Sommer in Groß-Kanizja. — Des Samuel Steiu in Sohn in Dörbaf. — Des Moriz Schwarz in Fáh-Krolpálás. — Des Wolf Genuth in M. Sziget. — Des Emil Schwarcz in B. Bófórmény. — Des Bern-hard Kruczbaum in Kadarkut. — Des Emerich Bodó in Großwardein.

Amerikanisches Waarenhaus

ist die billigste Einkaufsquelle.

Budapest, VII., Akaziengasse Nr. 32.

Baumwoll-Leinwand 3/4 breit, 23metrig. Preis pr Stück 3.—, 3.40, 3.80, 4.50.	Chiffone 1 St. 23 Meter. 3.50, 4.—, 4.50, 5.— 5.50, 6 bis 10 fl.	Unterröcke , weiss, schwarz oder färbig. Preis: —.95, 1.10, 1.50, 2 bis 5 fl. Corsets weiss: —.60, —.70, 1.— bis 2.50.
Creas-Leinwand 3/4 breit, 1 Stück 23 Meter. Preis: 3.50, 4.—, 4.50 bis 6 fl. 38metrig 8.—, 8.50 bis 12 fl.	Kaffee-Gedecke für 6 Personen mit Fransen —.95, 1.10, 1.20, 1.80 bis 6 fl. mit Hohlraum 2.40, 3.30, 4.50 bis 10 fl.	Herren-Satin-Hemden lichte oder dunkle Farben: —.80, —.90, 1.20 aus Seide: 2.50, 3 bis 5 fl.
Rumburger Leinwand 3/4 breit, 23metrig. Preis: 4.—, 4.50, 5 bis 7 fl. 38 Metrig 8.50, 9.—, 10 bis 12 fl.	Weiss-Leinen-Damast Tischgedecke für 6 Personen 1.95, 2.10, 2.40, 3 bis 8 fl. „ 12 „ 5.50, 6.50, 7.—, 8 „ 12 fl.	Cretone in allen Farben echtfarbig. Pr Meter —.13, —.15, —.17, —.19 bis 30 kr.
Echt Rumburger Rein-Leinen 23metrig, 3/4 breit. Preis: 11.—, 12 bis 24 fl. 42 „ „ 20.—, 24.—, 28 bis 60 fl.	Taschentücher-Leinen per Dutzend 1.20, 1.50, 2.—, 3 bis 6 fl. Battist-Ajour 1.80, 2.50, 3.50 bis 6 fl.	Atlas-Satine und Cöpper Schöne, solide Dessins in allen Farben. Pr Meter —.28, 32 bis 40 kr.
Leintücher-Leinwand in einer Breite. 1 Stück 14 Meter. Preis: 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7 bis 20 fl.	Bettgarnituren Preis: 4.50, 5.50, 6.—, 7.—, 8 bis 20 fl.	Delains in verschiedenen schönen Farben und Dessins. Pr Meter —.40, —.45, —.52 kr.
Zwirn-Canevas 1 Stück 23metrig. Preis: 3.30, 3.80, 4.50, 5 bis 7 fl. 27 „ „ 5.50, 6.—, 7.—, 8 „ 15 „	Tunis-Vorhang per Fenster 1.10, 1.75, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—, 6 bis 15 fl.	Battiste in allen Farben —.29, —.32, —.36, —.40 kr. Foulard-Satin in allen Farben, pr Meter 10 kr.
Damast- und Streif-Gradel 23metrig. Preis: 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7 bis 9 fl.	Teppiche per Meter —.25, —.30, —.40 bis 2.50. Tisch-Teppiche 3/4 Met. per Stück 2.—, 2.40, 3.—, 4.—, 5 bis 45 fl.	Kleider-Stoffe hoch Mode-Farben, 100 cm. breit 25, 35, 47 bis 80 kr. 120 cm. breit —.53, —.65, —.78, —.95, 1.10 bis 2.50.
Nanking , weiss, creme und roth 1 Stück 23 Meter. Preis: 4.50, 5.—, 5.50, 6 bis 9 fl.	Seiden-Decken in allen Farben per Stück 4.50. Woll-Decken per Stück 2.80, 3.50 bis 5 fl.	Schwarz- und Mode-Seide für Kleider und Blousen von 70 kr. bis 3.50.
Handtücher per Dutzend 1.50, 1.70, 2 fl. — Handtücher-Leinen-Damast 3.20, 3.60, 4.—, 5 bis 7 fl.	Herren-Hemden Hart- oder Weich-Brust per St. 1.20, 1.50 bis 3 fl. Krägen und Manchetten in allen Sorten.	Sonn- und Regen-Schirme Hochmode —.90, 1.25, 1.75, 2.40, 3 bis 8 fl.
Gläsertücher per Dutzend 85.—, 95.—, 1.20, 1.50, 1.80 bis 5 fl.	Herren-Unterhosen per Stück —.45, —.50, —.60, —.70 bis 1 fl. Gestickt —.75, —.95 bis 1.50.	Nieder —.45, —.55, —.65, —.75, —.90, 1.10 bis 3 fl. Glacé-Handschuhe pr Paar 83-kr.
Tischtücher , sehr geeignet für Wirths- und Gasthäuser. Pr St. 25.—, 50.—, 60.—, 70.—, 80.—, 90.—, 1.—, 1.20.	Damen-Hemden aus Chiffon o. Leinwand —.45, —.55, —.65, —.75, 1.—, 1.20 bis 2 fl. Damen-Hosen —.60, —.75 bis 1.50.	Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe per Paar —.8, —.15, —.25 bis 80 kr.

Alleinige Niederlage bei: **Herbster Károly,** BUDAPEST Karlsplatz 10.



The Premier Cycle Co. Coventry, England. Eger, Pázmány u. Doss hat Niederlage.

Zu bekommen

ein Ueberzieher fl. 10, ein Anzug fl. 10, Bicycle-Anzug fl. 12, ein Havelock fl. 8, eine Hose fl. 3, Knaben-Anzug fl. 7, Kinder-Kostüm fl. 3, Kinder-Mäntel fl. 5, Alles aus reiner Schafwolle in feinsten Ausführung beim „französischen Schneider“, Philipp Kassowitz, Herren- und Knabenkleider-Niederlage, Károly-körut 26.

Uebervortheilung ausgeschlossen. Festgesetzte Preise.

Grösse Auswahl von SPENGLER- u. BRONZE-Arbeiten

in 1000 verschiedenen Artikeln, auf das Goldsteig gearbeitet. Hauptfachlich empfehle meine neuen Kofers- und Zimmer-Leuchte in verschiedenem Facen; ferner Petroleum-, Gas- und elektrische Leuchter, Stacheln, ferner Küchenausstattungen von 20-50 fl., Blumenkörbe und Kästen für Gaben, Blumenträger von Metall in allen Formen und Gattungen zu den billigsten Fabrikpreisen unter Garantie beim Erzeuger.

Georg Kutschera, Goldene Handgasse 6, vis-à-vis dem Hotel Jägerhorn, Budapest.

GELD- vorräthig auf allerlei **LOSE,** Wertpapiere zu billigsten Zinsen (rückzahlbar auch in kleinen Raten) bei **J. WOHL,** Bankgeschäft, Bpest, Fr. Josefstr. 3, Dianabad.

Gazdáknek

Kocsikenőcskőzöns. 6 frt
" vizen uszó 8 "
" Monfalcone 9 "
" hintó 10 "
Bakuolaj 20 "
Thowote gépkenőcs 30 "
Ásványolaj 16 "
Olivolaj 38-42 "
Petroleum 19 "
Carbolineum 10 "
Firniss (Kencze) 32 "
Vaselin 28 "
100 kilónként ingyen hor-
dókban 10, illetve 18%
tárával bérmentesen vas-
uthoz szállít

Reich Jenő és Tsa., vegyészeti gyára és gabona-bizományi üzlete. Iroda: **BUDAPEST,** Károly-körut 3.

Zwirnfabrik in Zuckmantel Deft.-Schnitten, liefert billigt à 5 Stk Postnachnahme alle Sorten **Spulen-Zwirne, Reform-Knäulzwirne mit Nadeln, Ringen u. Fingerhüten.**

Die königl. ausschliesslich patentirten Hennefeld'schen EISKÄSTEN

mit herausnehmbarem Eis- u. emaillirtem Zinnwasser-Reservoir liefern in 10 Minuten kaltes Wasser. Durch das Herausnehmen der Reservoire ist die Reinigung eine leicht handhabende u. Reparaturen angeeignet. Diese Kästen haben nicht wie alle bisherigen eine Ablaufspitze (welche immer tropft), sondern unter dem Eisreservoir einen Zinkblechkasten, wohin das Eiswasser abläuft; das Eis im Reservoir liegt stets trocken, wodurch ein 60% Eisersparnis erzielt wird. **Hennefeld Ignác,** Budapest, Váci-körut 47. Preislisten gratis u. franco.

Direkt von Brünn, weltberühmt durch elegante reelle Tuche, versende ich zu anerkannt niedrigen Preisen: **Neuheiten in Herren-Anzugstoffen** für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison englische Nouveautés, Lodenstoffe, Chevots etc. vom Einfachsten bis zum Eleganteiten. Vergnügliche Musterwahl gratis und franco an Jedermann. Mustergetreue Lieferung. **Tuchfabrik-Niederlage S. v. Braunek in Brünn.**

Paschka u. Komp. Budapest, VII., Munkás-utca 3, Fabrik für **Stahlblech-Roll-Läden, Holz-Roll-Läden** (sog. Esslinger), Jalonsien, Leinwandrouletten und Sonnen-
planchen aller Systeme. 93521

Neuartiges Kochgeschirr. Patentirt in allen Staaten. 50% Ersparnis an Brennmaterial. — Verkauft Kochzeit. — In der k. u. k. Hofküche erprobt. Central-Niederlage bei den Patent-Inhabern **Brüder Wohl, Wien, VI., Mittelgasse 22** Preiscourante u. Prospekte gratis u. franco. General-Verretung für Budapest: **Singer Bertalan, VI., Révay-utca 8.** **Warnung:** Bei Einkauf wird gebeten, ausdrücklich „Brüder Wohl's neuartiges Kochgeschirr“ mit Marke „S. W.“ zu verlangen, da es werthlose Nachahmungen gibt.

Nur mit dieser Marke



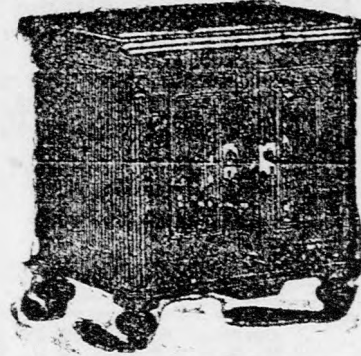
versehene "STYRIA" - Fahrräder sind ORIGINAL aus dem "Styria"-Fahrradwerke Joh. Puch u. Comp., Graz.

Niederlage: Budapest, VI., Theresienring 5. Fahrschule: Budapest, VI., Városligeti fasor 40.

Moritz Hille's neueste Original-Motoren, Dresden-Löbtau.



Mit goldenen Medaillen prämiert. - Großartige Verbesserungen und Neuerungen an Gas-, Benzin-, Petroleum-, Solaröl-, Spiritus- u. Acetylen-Gas-Motoren. Lokomobilen, Motorräder u. Motorwagen jeder Art. Geringster Brennstoffverbrauch und vollkommene Ausführung. Moritz Hille, Motoren-Fabrik Dresden-Löbtau. Generalvertreter für Ungarn: Ignatz Gellert, Budapest VI., Szondy-uteza 9. Mechanische Werkstätte. Provinzvertreter werden gesucht. Tüchtige Monteure am Platze.



Bestkonstruirte u. billigste EISKÄSTEN mit heraushebbaren Eisreservoir, mit enormen Eisersparnis in 12-15 Minuten kaltes Wasser und Speisen. Doleibt alle Gattung Spengler- und Installationsarbeit, so auch Gas-Luster. Preiscurante gratis. 94021 BUDAPEST, WOLLNER M. H. Arany János-utca 22.

Provisions-Vertreter acceptirt die Fabrik wasserdichter Wagen-, Waggon-, Markthütten- und Tristen-Plachen etc. von M. BIRNBAUM, Wien, VIII., Kochgasse Nr. 15.

Schweizer Seide ist die Beste!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von 35 kr. bis fl. 9.50 per Meter. Spezialität: Neueste Seiden-Foulard, Schotten und Caros, 52 cm. breit, von 60 kr. an per Meter, für Kleider und Blousen. Direkter Verkauf an Private. Wir senden die gewählten Seidenstoffe zoll- u. portofrei in die Wohnung in jedem beliebigen Quantum. Schweizer & Co., Luzern (Schweiz), Seidenstoff-Export.

Gyöngyöser Weine

in garantiert unverfälschter Qualität zu folgenden Preisen: Gyöngyöser Schiller, 1896er . . . 22 fl. Roth, 1896er . . . 23 „ Weisswein, 1896er 23 „ Gyöngyös-Visontae, roth, 1890er 36 „ Blau, 1885er 37 „ Risling, 1890er 36 „ Kleinste Abgabe 56 Liter bei Lazar David's Nachfolger, Gyöngyös. Ausgezeichnet bei der 1896er Millenniums-Ausstellung für beste Weine.

Alle Gattungen Möbel u. Teppiche auf Raten, solid und billig bei Josef Glück, BUDAPEST, VII., Elisabethring 17, I. Stock. Vom 1. Mai 1898 VII., Elisabethring Nr. 32, Gassenlokal. 9375

WICHTIG FÜR GASTWIRTHE.

Neueste Bier- und Weinschankapparate, gleichzeitig Eiskasten (grosses Eisersparnis). Mit diesen Apparaten kann jedes Maß Bier (auch Pilsner) selbst durch einige Tage bis zum letzten Glas kalt und blankhell verpackt werden. Als Spezialität empfehlen wir unsere geistlich geschützte „Universal“-Bier- und Weinschankpulte, mit starkem Zinkblech ausgefärbten Klinkkästen für Speisen und Getränke, Wafelwandel etc. Auf Wunsch werden die Apparate für Kellerleitung mittelst flüssiger Kohlen-säure oder Luftdruck montirt. Dr. WAGNER & Comp., Vereinigte Fabriken als Kommandit-Gesellschaft, Budapest, IX., Tinódygasse 3. Wien, IX., Clusiusgasse 10-12. Illustrierte Preiscurante gratis und franko.

Chic in Fagon, dauerhaft und billig. Alles rein Schafwolle. Ein Ueberzieher fl. 9.-, ein Anzug fl. 10.-, ein Kinderkostüm von fl. 3.-, Radfahr-Dress von fl. 8.50 aufwärts beim Englischen Schneider Heilmann Kohn & Söhne Budapest, Karlsring 12. - Grösstes Herren- und Knabenkleider-Etablissement. Gegründet 1848. Streng feste Preise. Ersuchen die Adresse genau zu beachten.

Die seit dem Jahre 1873 bestehende kais. u. kön. priv. Eiskasten Fabrik des Josef Stiller in Budapest empfiehlt ihre geistlich geschützte und anerkannt bestkonstruirten und prämiirten Kühl-Apparate für Bier, Wasser, Butter, rohes Fleisch, Speisekücher für den Hausgebrauch, Gefrorenes-Apparate und Gefrorenes-Reservoirs, Weinschank-Einrichtungen und Schamm-Pyren neuerer Konzeption. Illustrierte Preiscurante gratis. Bestellungen sind zu richten an Josef Stiller BUDAPEST, Fabrik: Dohány-uteza 39.

Zur gef. Beachtung. Bei Ankauf verlange man ausdrücklich den unter Zahl 51730 geschützten Volta-Stern, welche Nummer am Stern eingepreßt, als auch auf jeder Umhüllung ersichtlich ist, da nur dieser Stern der echte Volta-Stern ist.



Elektro-Doppel-Volta-Stern

mit starkem elektrischen Strom. Allen Menschen kann man nicht genug zurathen, immer den neu-verbesserten Doppel-Volta-Stern mit der neu konstruirten Befestigung zu tragen; er stärkt die Nerven, erneuert das Blut und ist in der ganzen Welt anerkannt, ein unvergleichliches Mittel. Der echte, verbesserte, unter Zahl 51730 geistlich geschützte Volta-Stern, welcher nur bei mir zu haben ist, ist eine electr. Säule in Jedermanns Bereich. Zahlreiche Belobung und Anerkennungsschreiben liegen zur gef. Ansicht auf. Preis per Stück fl. 1.80. Bei Einbindung von fl. 2.- franko. Bei Nachnahme 20 kr. mehr. Verfaßt der echten Volta-Sterne nur durch Mir, Wien, 2. Bez., Praterstraße 16.

Seite 18 oder farbig. bis 2.50. den -90, 1.20 fl. -13, -15, pper en. Pr Meter nd Dessins. kr. -40 kr. Meter 10 kr. 47 bis 80 kr. 1.10 bis 2.50. -Seide r. bis 3.50. hirme 3 bis 8 fl. 0, 1.10 bis 3 fl. 83 kr. Strümpfe 80 kr. nu, e, verende in zu in Preisen: nzugstoffen mer-Saison Cheviots etc. antelten. franco an Jeder- erlung. erlage Brünn. u. Komp. pest, s-utca 3, t für Roll-Läden, li-Läden (linger), Melten und Sonnen- Systeme. 93521 eschirr. aten. eriale. - Verkürzte Stoffe exprobt. Patent-Inhabern Mittelgasse 22 gratis u. franko. Budapest: Singer way-uteza 8. brüchlich „Brüder it Marke „S. W.“ mungen gibt. aille. n EISKÄSTEN 50% Eiscurpar Váci-körut 47. n qualit u. franko.

Ungarische Bauunternehmung für Drahtseilbahnen

J. POHLIG, Köln, Brüssel, Wien, Budapest, Kertész-utca 54, Ecke Königsgasse.

Über 1000 Anlagen ausgeführt. — In der Nähe der Hauptstadt Anlagen in Betrieb. — Prospekte und Kostenanträge stehen zu Diensten.

TRENC SIN-TEPLITZ
Schwefelbad
in Oberungarn.
Die Perle der Karpathen,
von der Eisenbahnstation Tepla-Dienstadt-Teplitz 20 Min. entfernt.
Kräftigste Schwefelbäder der österr.-ungar. Monarchie mit
naturwarmen Quellen von 28-31° C. gegen
Gicht, Rheuma, Lähmungen, Neuralgien, Ischias etc.
Rheumatische u. hysterische Gelenksentzündungen, Separatbäder, Neu-
schmerzmittel, Kälte- u. Wärmegüsse, elektr. Behandlung,
Schlammkur, Mücken- u. Terrainkur. Allen Anforderungen der
Hygiene u. Bequemlichkeit entsprechend billige Wohnungen, wovon
Hotel Teplitz, Grand, Quellenhof, Kaffeehaus u. Treppenhaus
— in welchen Häuser keine Serviceanforderung stattfindet — ganz
besonders empfohlen wird. Konzerte, Theater u. sonstige Vergnügen.
Gute Hochdruck-Druckerei. Dampfbad u. Bäder bei
jedem Tage. Preis ca. 6000 Kr. pro Jahr. Im Monat September bis
1. 8. — per Tag Zimmer, Bäder u. ganz Verpflegung. — Saison
beginnt 1. Mai. — Jährliche Besuche gratis durch die große
Bäderstation.

ROZNAU
(am Radost),
klimatischer Kurort.
Saison: Vom 15. Mai
bis 15. September.
geschützt gegen Nordwinde
durch Hohe Karpathenberge,
380 Meter über der Meer-
essfläche.
**Molkenkur, Kalt-
wasser-Heilanstalt, Terrainkur,
Inhalationen.**
Mineral- und Gebirgs-
quellen, Eisenbahn, Post-
und Telegraphenstation.
Während der Saison fünf
Arzte. Prospekte gratis
und franko.
Jede weitere Auskunft
ertheilt bereitwilligst:
Das Kurkomité.

**VI. Gesellschafts-
Reise**
nach dem
NORDCAP
zur Zeit der Mitternachtssonne.
Auskünfte
und Prospekte
durch A. Silberhuber
Direktor der Südbahn-Kur-
anstalt in Abbazia.

Kaltwasser-Kur
u. Sommeraufenthalt am Fuße der Kar-
pathen mit Tannen- und Nadel-
wäldern umgeben. Bahnhöfen
der priv. Kaschau-Dez-
berger Bahn.
BAD-LUCSIVNA.
Billige Zimmer-
preise. Pension
u. Speisefarte. Zim-
mer können schon bestellt
werden. Prospekte versendet die
Badedirektion, so auch das Bäder-
Kurort- u. Reise-Central-Bureau,
Budapest, IV., Maria Valeria-utca 5. sz.

FRANZENSBAD.
Das erste Moorbad der Welt, besitzt
die stärksten Eisenguellen, reine alkali-
sche Glaubersalzwässer und Lithion-
säuerlinge, die kohlenwasserreichsten
Stahl-Bäder, Mineralwasser-Bäder,
Kohlensäure-Gasbäder. 92651-B
Saison vom 1. Mai bis 30. September.
Prospekte gratis. 24
Jede Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt als Kurverwaltung.

MARIENBAD (BÖHMEN)
WELTKURORT
ausgezeichnet durch seine Höhenlage in
Waldbergen, mit dem stärksten sämmtlicher
bekannter Glaubersalzwässer, dem kräftigsten
der reinen Eisenwässer, dem eisenreichsten
aller Mineralmoore.
Wirksam gegen Krankheiten des Magens, der Leber, Stauung im
Hirnbereich, Gallenleiden, Frauenkrankheiten,
alle Erkrankungen, Reizbarkeit, Gicht, Rheumatis, Incontinentia
urinae, Des. „Centradbad“ und „Reinbad“ neu gebaut, weit-
läufig und mit bestem Komfort ausgestattet, mit Kohlen-
moor, Stahl-, Dampf-, Gas- und Heilbädern, Kaltwasser-
Sektarium, Massage und schwebende Heilanstalt in der medice-
nischen Heilanstalt, Elektrizität, Spielplatz.
Neuerbaute Kolonnade. — Salz- u. Sulfid-
Elektrische Stadt-Beleuchtung. — Hochquellen-
Wasserleitung.
Theater. — Tombola. — Tanz-Reunion. — Jagd. — Fischerei. —
Reise- und Radfahr-Klub. — Gebirge und offene Landschaft, Fes-
tenhallen. — Jugendspiel-Platz. — Lawn-Tennis. —
Internat. Telefon.
Saison 1. Mai bis 30. Sept. Frequenz 20,000 (erkl. Passanten).
Prospekte gratis vom Bürgermeisteramt.
Für Trinkkuren, im Hause: Kreuzbrunn, Fer-
dinandsbrunn, Diana- u. Dorothea-Brunn, Waldquelle,
Kudolfsquelle, Ambrosiusbrunn, Karoline-
brunn. — Die Flaschen haben eine Größe von 1/2 Liter Inhalt.
Natürliches Marienbader Brunnenzalg,
süß u. leicht. (0,862 gr. vulv. Salz entsprechen 100 gr. Mineral-
wasser). In Flaschen à 125 gr. u. 250 gr. od. direkt zu 3 gr. in Bouteillen
Marienbader Brunnen-Pastillen
in drei Packungen, für Kinder und Erwachsene.
Für Badekuren Marienbader Moorerde, Sulfidwasser,
Schwefelwasser und Sulfidwasser. In allen
Mineralwasser-Handlungen, Drogerien und größeren Apotheken
erhältlich. 92587
Bürgermeisteramt. Brunnen-Versendung, Marienbad.

BAD LIPIK
in Slavonien.
Einzige heisse jodhaltige alkalische Quelle (64° C.) am Kontinent.
Prämirt: Budapest 1885 und 1896; Lon-
don 1893; Wien 1894; Rom 1894 mit den
ersten Preisen.
Seit 1898 Station der Sonjathalbahn (via Dugoselo).
Abfahrt Budapest, vom 1. Mai bis Oktober Staatsbahn,
Sonntags 7 U. 15 M. Früh, Anruff 10 U. 15 M. Nach-
mittags. Von Rumänien, Bulgarien, Serbien, Bosnien via
Brod-Novska. In der Südbahnstation: **Pakraez-
Lipik** (via Kanizsa-Bares). (Seit 1898 Zonen tarif.)
Reisefahrt nach allen Richtungen mittelst Taglichschnellen.
Die Lipiker Thermen sind wegen ihrer natürlichen
64° C. hohen Temperatur, ihres reichen Natriumgehaltes (ung.
Cms), sowie ihrer Jodverbindungen zu Trink- und Bade-
zwecken von vorzüglicher Wirkung bei allen Katarthen der
Schleimhäute (Nachen, Magen, Blasen, Darm-
katarrh etc.), bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, sowie
bei Strophulösen und anderen Bluterkrankungen.
Moderne Badeanstalt mit luxuriös ausgestatteten Bade-
räumen (Porzellan, Marmorwannen etc.), Schwitzkammern
(Lepidarien), Bädern, elegant eingerichteten Hotels, glän-
zend ausgestatteten neuen Kurkafé mit Bühne, Damen-
salon, Konversationskafé, Restaurations- und Kaffeehaus-
lokalitäten, stilvolle, luftige Wandelbahn mit Bazar, elek-
trische Beleuchtung sämmtlicher Räume und der Parkanlagen.
Vorzügliche Kurkapelle.
Offizieller Badearzt: **Dr. Berth. v. Szemerey.**
Thermal-Jodwasser-Versand:
direkt von der Quelle. Wasserdepots für Ungarn: **L. Edes-
kuty, Mattoni & Wille in Budapest**; für Oester-
reich: **Heinrich Mattoni, S. Ungar in Wien.**
Mehere Auskünfte, sowie Prospekte durch die
Badedirektion in Lipik.

Hotel Europa
Budapest, Nador-utca 5.
**Zimmer
von 1 fl.
MONATZIMMER
billiger
wie überall.**
Jod-Brom-Bad
OSIZ.
Kräftigste Jod-Bromquelle
des Kontinents. Klima warm
u. trocken. Heilerfolge über-
raschend günstig. Saison vom
1. Mai bis Ende Sep-
tember. 180 komfortabel
eingerichtete Wohnzimmer.
Sanatorium, vorzügliche Küche,
Klavier, Billard, Lesesalon,
Lawn-Tennis, Kurkapelle.
Offiziere und Staatsbeamte
genießen vom 1. Mai bis 15.
Juni, ferner vom 15. August
bis Ende September puncto
Kurz- und Badetage 50%
Befreiung. Mit Prospekten
dient die Badedirektion Osiz,
Post Rimaszécs. Während
der Saison Post- und Tele-
graphenamt im Orte. Bade-
arzt: Dr. J. Szentiványi.

**Neumann-
Anzüge,
Spezialität,
zu 22 fl.**
bekanntlich am
besten
an
Museumring Nr. 1,
vis-à-vis
Szikszay, bei
M. Neumann.
**Hosen,
Cheviot oder
Kammgarn,
von 4 fl. bis 10 fl.**
bekanntlich am
besten
am
Museumring Nr. 1,
vis-à-vis
Szikszay, bei
M. Neumann.

**Hotel „Millennium“
szálloda.**
Budapest, VIII., Csokonai-utca 10,
hinter dem Volkstheater und Technologic.
Von 1 fl. Tageszimmer und von 18 fl. Monats-
zimmer sind stets zu haben.
Elegantes Kaffeehaus sammt Buffet.
Im zahlreichen Zuspruch bietet achtungsvoll
Telephon Nr. 5586. **Joseph Reich.**

HOLLAND-AMERIKA-LINIE.
Dampferverkehr ein- bis zweimal per Woche
von Rotterdam nach New-York.
Cajutobureau: Wien, I., Kolowratring 9.
Zwischenbüreau:
Wien, 4. Bez., Wehringergasse 7A.
I. Kajüte. II. Kajüte.
1. April bis 31. Okt. Mk. 290-400*) 1. Aug. bis 15. Okt. Mk. 200
1. Nov. bis 31. März Mk. 290-320 15. Okt. bis 31. Juli Mk. 180
) Je nach Lage und Größe der Kajüte, sowie nach
Schnelligkeit und Eleganz der Dampfer.

Neumann Germania Fahrräder
Hollub János,
Budapest IV., Magyar-utca 12.
Sind die besten!
SEIDEL & NAUMANN DRESDEN

Frühjahr und Sommer 1898
UCH
COUPONS und LODEN
für Herrenkleider
von 70 Kr. per Meter aufw. versendet
D. Wassertrilling, Brünn.
Altes Renommée. Muster gratis u. franko.

**Berühmter hoch-
alp. Kurort.
1800 Met. ü. M.**
Vortreffliche Eisen-
sauerlinge, Mineral-
bäder, Hydrothe-
rapie.
Gegen Anaemie,
Neurasthenie,
Schwäche-
zustände
etc.
Bad St. Moritz
Nachkurestation
für Tarasp, Karlsbad etc.
Hotels:
Kurhaus; Neues Stahlbad;
Viktoria; du Lac; Engadi-
nerhof; Bellevue; Central
(bürgerl. Haus).
Elektrische Beleuchtung.
Diese Hotels sind im Win-
ter sämtlich geschlossen.
Saison: 15. Juni bis 15. Sept.

**Engadin
Schweiz**
Reichhaltige Glaubersalzwasser-
quellen, Karls-
bad, Kissingen, Ma-
rienbad und Vichy
an festen Be-
stimmtheiten und
Kohlensäure
weit über-
legen. Eisen-
sauerlinge.
Mineral-
Bäder.
Bad Tarasp-Schuls
Alpines Klima.
1200 M. ü. Meer.
Uebergangstation
für St. Moritz.
Hotels:
Kurhaus Tarasp mit De-
pendenzen. In Vulpera:
Grand-Hotel Waldhaus mit
Dependenz; Bellevue mit
Dependenz. In Schuls: Bel-
vedere; du Parc; Post; Konz;
Quellenhof.
Saison: 1. Juni bis 15. Sept.

**Neumann-
Anzüge,
Spezialität,
zu 22 fl.**
bekanntlich am
besten
an
Museumring Nr. 1,
vis-à-vis
Szikszay, bei
M. Neumann.
**Hosen,
Cheviot oder
Kammgarn,
von 4 fl. bis 10 fl.**
bekanntlich am
besten
am
Museumring Nr. 1,
vis-à-vis
Szikszay, bei
M. Neumann.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstufte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Bloch S.,
okl. tan. és gyak. könyvelő (Andrássystr. Nr. 46), ertheilt mit Genehmigung eines h. f. n. g. Ministeriums d. d. 10. November 1877, 3. 28698 Erwaufenen gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten

Buchführung
(für Bank-, Wechsel- und Waarenrechnung), sowie in allen Handelswissenschaften, Schönschreiben und Rechtschreiben mit deutschem und ungarischem Vortrage, besorgt auch Bucheinrichtungen und Abschlässe (Bilanzirungen). Damen erhalten Separatunterricht. Brieflicher Unterricht wird prompt besorgt. Schüler aus der Provinz erhalten ganze Verpflegung. Einschreibungen zum Abendunterrichte täglich. 33394

5000 gebrauchte
Tischtücher à 76 fr. und Servietten à 15 fr., Alles Leinwandstoff, sind zu verkaufen bei Meles, Neugasse 44. Telephon 2113. 33318

Neu- oder
Thüren, Fenster,
fast neu,
Dachstühle,
Doppelböden,
Marmorplatten,
Gangplatten,
Mauer-, Dachziegel
und sonstige Baumaterialien sind per Mai von mehreren

Demolirungen
billigt zu haben bei
Isidor Eisler & Soha.
Nador-uteza 61
Ede Leopoldring. 15623

Elegante Salon-
und Teppichgarnitur, so auch 1 Orig.-Garnitur von Stevens wegen Abreise sehr preiswürdig zu verkaufen. Theresienring 48, 1. St., Thür 2. 33100

Jó forgalmu
papirkereskedés iskolával szemben elutazás miatt eladó. Ajánlatok „Papir 1000“ jellege alatt a kiadóba kéretnek. 33320

Pálínkamérés
igen élénk forgalmu helyen, vásárlásnak mellett, bevétel végett azonnal eladó, esetleg 1-ig átadandó. Czim a kiadóhivatalban. 33321

Wirthsgeschäft,
eines der besten und renomirtesten Geschäfte Budapests, welches de facto jährlich 540 Hektoliter Bier- und 320 Hektoliter Wein zum Aufzweigen im Stande ist, wird wegen gänzlicher Zurückziehung vom Geschäft sehr billig verkauft. Näheres bei

Ignác Freud,
Eisbahndring 7, Thür 5. 33224

Kisebb lakások.
2 utca, eseléd- és fürdőszobával, éléskammer, valamint 1 és 2 szobás udvari lakások május 1-re jután nyosan kiadók. Népszínház-uteza 31. 15088

Kein Schwindel.
Ein schönes Schlafzimmer Möbel (2 Monate benutzt), 1 Zinnschmied und Anderes billigt zu verkaufen. Hajógasse 13, 1. St., Reimer. 33323

Ügyes fiatal
kereskedőség bármely szakmából mint utazó azonnal felvétetik. Czim a kiadóban. 33329

Zu der Christinen-
stadt sind zwei Häuser und auf dem Schwabenberg zwei Gründe zu verkaufen. Der Kloster Grund zu 3 fl. 50 fr. Adr. in der Exped. 33178

Schöne Villa,
bestehend aus 3 Zimmern, Salon etc., gedeckter Veranda, schönem Garten, gute Kommunikation. ist sofort zu veräußern. Näheres: H. Actigasse 73, oder Brüder Säger, VII., Osömöri-ut 30. 33322

Biciele
wird zu kaufen gesucht. Briefe unter „Dreißig Gulden“ an die Expedition. 33334

Absolvirter
Handelschüler, spricht und schreibt ungarisch, deutsch, französisch und englisch, sucht Stelle. Rudolph Weiss, II., Margit-körut 40. szám. 33235

Billige Gründe
zu verkaufen in Pusztaszat. Mihály. Zu erfragen bei Pili Miklós. 15695

Igen szép
kávész. és tejesarnok-berendezés igen int. yosan eladó, ugyanott több butor-darab eladó. Czim a kiadóhivatalban. 33350

Eines der ältesten,
besten Schuhgeschäfte mit großem Kundentum und reich sortirtem Lager ist preiswürdig zu verkaufen. Adresse in der Expedition. 33357

Leçons de français
et de correspondance commerciale à très-bas prix par un professeur diplômé de Paris. L'adresse à l'expédition. 33296

Provinzkaufleute,
jeder Branche,
können sich durch Verkauf eines patentirten, in jedem Haushalte und Geschäft unentbehrlichen Konsumartikels bedeutenden Nebenverdienst sichern. Nur briefliche Offerte an die:

Kommandit-Gesellschaft zur Verbreitung praktischer Neuheiten, Budapest, V., Bathory-uteza 15.
Der Artikel ist billig und kann viel davon abgesetzt werden. 33292

Bicikli,
Dürkoppf-féle, teljesen jó karban 55 forint eladó. Czim a kiadóban. 33286

Ausgleich insolventen
Kaufleute in Wien u. Budapest. Amortisations-Darlehen auf Häuser, Güter, Konvertirungen und H. Säße vermittelt. H. Magyar, Podmaniczky-gasse 39. 33290

Friseurinnen
wollen ihre Adressen in der Exp. unter „Vesper des Haus“ abgeben. 33288

Heirathsantrag.
Ein 32-jähriger, seit 8 Jahren selbstständiger Schnittwaarenhändler, Jsr., in einer Provinzstadt des Pester Komitates sucht die Bekanntschaft beif. Ehe eines für ihn passenden Mädchens mit 3000 fl. Mitgift. Eünftliche direkte Anträge mit genauer Adresse werden beantwortet, und unter Chiffre „Raffend 122“ an die Exp. erbeten. 3312

Wegen Berufsver-
änderung ist mein gutes Wirthsgeschäft, vorzügliches Geschäft, billiger Zins, preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exped. 33279

Für Juweliere!
Ein halbes Gewölbe mit schönem Auslage auf allerbesten Posten in der inneren Stadt ist sogleich zu vermieten. Adr. in der Exp. 33379

Ein Pater für Herrenkleider,
der auch Streichen kann, wird sofort aufgenommen bei Leon Seiler, Wien, II., Stefaniens-trasse 10. 15684

Komptoirist,
der deutschen und ungar. Sprache in Wort u. Schrift vollkommen mächtig, wird per sofort acceptirt. Offerte unter Chiffre „S. V. 300“ an die Exped. 33287

Architekten-
oder Baumeister-Bureau-zwecke sind 2 große Kästen preiswürdig zu verkaufen. Näheres Schlangengasse 6 beim Hausmeister. 33343

Billige Möbel
und Tapezierer-Einrichtungen jeder Gattung sind zu haben gegen Baar- und Miteigenthum zu den billigsten Preisen bei Philipp Weinberger, 6. Bez. Große Feldgasse 25. 33383

Egy izr. 28 éves
nős egyén, a magyar és német nyelvből járatos, nem lakott lakás elutazás miatt május 1-re elnyö-sen átad. Tudakozó-hatni Haggemacher malomban a házkezelőnél. Czim a kiadóban. 33355

Technischer Leiter
eines hiesigen Bauindustrie-Etablissements, der sowohl theoretisch als auch praktisch thätig ist, größere Bekanntschaft in Frankreich besitzt, wünscht seinen Posten zu ändern. Gefällige Zuschriften unter „Neuig D. A. 314“ an die Exped. 33314

Wohnung,
bestehend aus 2 Cassenzimmern, 1 Wohnzimmer, Vorzimmer, Küche und Zugehör, ist per 1. Mai 1. S. zu vermieten. Könyögasse 50, 1. St. 33282

Gassenvohnungen
per Mai zu vermieten

VI. Vörösmarty-uteza 69
(zwischen Andrássystrasse und Podmaniczkygasse); II. St. 3: Balkonwohnung, 3 Cassenzimmer mit allen Nebenräumen; IV. St. 3: Cassenzimmer und 1 Wohnzimmer mit allen Nebenräumen. Die Wohnungen sind elegant ausgestattet, mit Gas- und elektrischer Beleuchtung versehen. Die IV. St.-Wohnung ist sehr preiswürdig erhältlich. 33297

Egy volt kereskedő,
nős, 29 éves, jó referenciákkal, 2000 frt óvadékkal rendelkezik, pénztárnoki, vagy utazói, vagy hasonmóságben megfelelő állást keres. Czim a kiadóhivatalban. 33511

Egy jó karban
levő erős
női kerékpár
(Kéregstrik szerk. is lehet) kerestetik megvételre. Ajánlatok Haner V., József-körut 13, I. em. 13. czimre kéretnek. 33312

Zu vermieten
lichte Werkstätte mit separirtem Zimmer, Wasserleitung und Klozet. Izabella-uteza 2 (Ede Tabalgasse). 33316

Villa am Schwaben-
berg 1134□, noch 14 Zimmer frei, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen, schönem Garten, für Spottpreis zu verkaufen. Adr. in der Exp. 33315

Biciele,
neu, 1898er Modell, Abreise halber sofort in jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Adr. in der Exped. 33361

600 Joch Prima-
ader im Bácsker Komitat mit 30-40.000 fl. Anzahlung gegen beliebige Theilzahlungen erhältlich. Leicht nutzbare parzellirbar. Haus-tausch nicht ausgeschlossen. Budapest, Andrássystrasse 51. Sam. Kondás. 33278

Titulaire
de la Faculté des Sciences de Paris se charge de l'instruction littéraire scientifique, des jeunes gens. Leçons prix moderne. Lettre sous „Titulaire“ à l'exp. 33301

Geschäfte Damen-
kleidmacherin empfiehlt ihre Arbeit bei sehr günstigen Preisen in elegant ausgestatteten, wie in einfachen Damenkleidern. Wohnt Budapest, II., Ostrom-uteza 19, Rarere, Hof links, letzte Thüre. 33251

Lipót-körut 7/a.
Haggemacher új palotájában II. em. 2 utca. 2 udvari szoba összes mellékkel felszerelt még nem lakott lakás elutazás miatt május 1-re elnyö-sen átad. Tudakozó-hatni Haggemacher malomban a házkezelőnél. Czim a kiadóban. 33355

Nősülni चाहत
egy izr. 20 éves intelligens nagyobb városu kereskedő, az illető nő jó nevelésű egyszerműd háziassan nevelt a mai kornak megfelelő legyen, hozomány 6000-8000 frt. Arzomással csatolt ajánlatok szigorú titoktartás mellett a kiadóba intézendők (közvetítő kizárva). 15685

Kaffeeschant
auf dem frequentesten und belebtesten Punkte Budapests, welches monatlich rein 150 fl. trägt, wovon sich Käufer noch solange überzeugen kann, ist dringender Abreise halber um einen Spottpreis zu verkaufen. Näheres bei Julius Niemetz, Köst Ezlárdgasse Nr. 18. 33237

Geübte Hand-
mädchen, nur tüchtige, werden für Feiber dauernd beschä-ftigt. Vörösmartygasse 41, I. St. 8. 33382

Deutsches Fräulein
zu drei Kindern im Alter von 8, 5 und 3 Jahren zum sofortigen Eintritt ge-müht. Izabella-uteza 62, II. St. 8. 33363

Schön möblirtes
Zimmer sucht Fräulein Mitte oder Nähe der inneren Stadt mit separirtem Eingang bei anständiger Familie. Briefe unter „M. 15“ an die Exp. 33285

Ein gut erhaltenes
Jahrad neuerer Konfektion zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe unter „R. R. 110“ an die Exp. 33284

Kömvesspallér,
magyar-német, ajánlkozik helyben vagy vidékre, jó bizonyítványokkal rendelkezik. Czim a kiadóban. 33306

Schöne, elegante
junge Mädchen werden im „Seidst-Ravillon“ Os-Budavár aufgenommen. Näheres Hajógasse 7, 2. St., Th. 9. 33308

„N. Z.“
Vous avez lettre au Journal. 33293

290 fl. jährlich.
Ein Gewölbe sammt Zimmer und Küche für jeden Zweck auch für Werkstätte, sofort per 1. Mai zu vergeben. Adr. in der Exp. 33299

Gepürfter
Maschinenführer sucht einen Posten aufs Land für gleich einzutreten. Besitzt schöne Zeugnisse auch für Sägewerk und Lokomobil. Adr. in der Exped. 33309

Börkereskedés,
régí üzlet a főváros egyik legélénkebb helyén, be-tétség miatt eladó és azonnal át is vehető. Czim a kiadóban. 33305

Auslagekasten,
für Bücher geeignet, sehr billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 33304

Eine Greislerci,
verbunden mit Wein-, Bier- und starkem Branntweinaus-schank, lebhaftes Arbeiterge-halter preiswürdig zu ver-kaufen. Adr. in der Exped. 33303

Praktikant
fürs Komptoir mit kleinem Anfangsgehalt wird in einem Fabrikgeschäft aufgenommen. Adr. in der Exp. 33302

Spezereigeschäft,
gutgehend, in sehr belebter Gasse, wird zu verkaufen ge-sucht, eventuell gegen Kaution auf Verrechnung gegeben. An-träge erbeten unter „D. W. 500“ an die Exp. 33300

Wohnungen.
Baudongasse 6 sind mehrere größere und kleine Wohnun-gen per Mai zu vermieten. 33298

Den gegenseitigen
Wechselaustausch nur guter solventer Firmen besorgt ein seit vielen Jahren bewährter Sachmann. Auch werden Aus-gleiche, Insolvenzen, Prolon-gationen und Bankredite rasch und sicher durchgeführt. Unter „Distret“, Palmot-gasse, poste restante. 33313

Geehrte Hausfrau!
Sassen Sie Ihre Zeitfebern in der Dampf-Bettfedern-Rei-nigungsanstalt, Neugasse 103, reinigen. 33376

Szepen butorozott
különbejárato szoba a Nador-utezaban május hó 1-re kiadó. Czim a kiadóhivatalban. 33375

Praktikant
aus gutem Hause mit mögli-cher Schulbildung, schöner Handschrift, der ungarischen und deutschen Sprache voll-kommen mächtig, wird mit Anfangsgehalt für das Bu-reau einer Maschinenfabrik zum sofortigen Eintritt ge-sucht. Adr. in der Exped. 33367

Elektrotechnischer
Obermonteur
mit Prüfung und Praxis wird sofort acceptirt. Geil. Anträge unter „Obermonteur 1000“ an die Exp. 33371

Zum sofortigen
Eintritt wird gesucht ein
Praktikant
mit guter Handschrift und Kenntniß der deutschen Sprache. Schmidt u. Unger, Nador-uteza 21. 33366

4 Baugründe,
Villenlokonomie, Káfos-Kerektur, nebeneinander am Walde ge-legen, je 548 Quadratklaster groß, sind im Ganzen, auch einzeln, aus erster Hand billig zu verkaufen. Anträge unter „P. A. 999“ an die Exped. 33365

Junger Mann
mit wesentlichen Vorkennt-nissen wünscht ungarischen Unterricht. Geil. Anträge bei Bekanntschaft der Hono-raranspruch unter „Hono-raranspruch 381“ an die Exped. 33381

Getreide- oder
Futterbranche verfertiger
Komptoirist,
ferner
Praktikant
finden sofort Anstellung in hiesigem Hause. Detaillirte Offerte unter „Avancement 377“ an die Exp. 33377

Junger Mann,
Konversatorist, wünscht jün-geren Schülern Klavierunter-richt zu ertheilen gegen ganze Verpflegung. Adr. in der Exp. 33378

Schürzenmähnerinnen
finden Beschäftigung. Adr. in der Exp. 33355

Als Haushälterin
wünscht eine Witwe, Jsr., in allen Zweigen des Haushal-tes, sowie in Handarbeiten sehr tüchtig, baldigt zu einer Dame, Herren oder mutter-losen Kindern Stelle. Selbe ist sehr gutmüthig, bescheiden, versteht die Pflege und Er-ziehung leitens u. besitzt vor-zügliche langjährige Zeugnisse. Geht auch in die Provinz. Adr. in der Exp. 33353

Bauleiter
in allen Bureau- und Bau-arbeiten vertritt, sucht Stellung zu verändern. Anträge unter „Verlässlich 352“ an die Exped. 33352

Milch-, Obst-
und Grünzeuggeschäft sammt Wohnung, billiger Zins, sehr belebte Gegend, ist billig zu übergeben. Adr. in der Exp. 33351

Heirathsvermittler,
der in besseren Häusern Zutritt hat, wird gesucht. Adr. in der Exp. 33350

Greislerci
mit starkem Branntweinschank, ohne Konkurrenz, Abreisehalber sofort billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 33354

Intelligenter,
fischer 30-jähriger Kaufmann, Protestant, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Witwe, Konfession Neben-sache, nicht über 25 Jahre alt, mit 4-5000 fl., behufs Ehe zu machen. Solche, welche sich entscheiden können in der Provinz ein ruhiges Leben zu führen, bitte gefl. Anträge unter „Discretion Ehrenfrage 632“ an die Exp. 15682

Hausgrund-
verkauf, schön, hoch gelegen, 510 Klaster, Zuglö. Telephon-uteza. Inkauf: IV. ker., Ferencz József-rakpart 14, II. em. 19. 33388

Auständige
Dame sucht ein lichtes, rei-nes, leeres Zimmer bis 1. Mai. Offerte unter „Stilles Zimmer 34“ an die Exped. 33 86

Heirath.
Meinem a leinstehenden selbst-ständigen hübschen Neffen inde passende Gattin mit mindestens 10.000 fl. Mit-gift. Adr. in der Exp. 33378

English lady
with perfect french seeks summer engagement not for from Budapest. To write under „Cambridge“. 33359

Oklevelés
gyermekkertész 6 éves bizonyítványokkal ajánl-kozik a céleltölti órákra. Levelek „Gyermekker-tész 390“ jellege alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 33390

I. ker., Kelenföl-
dön, az állomásnál 996 négyyszögöl telek olesón eladó. Czim a kiadóhivatalban. 33358

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstufte werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Bloch S., okl. tan. és gyak. könyvelő (Andrássystr. 46), ertheilt mit Genehmigung eines h. kön. ungar. Ministeriums dd. 10. November 1877 z. 28698 Erwachsenen gründlichen Unterricht in der ein- und doppelt...

Buchführung (für Bank, Wechsel- und Waarengeschäft), sowie in allen Handelswissenschaften, Schön- und Rechtfreien mit deutschem und ungarischem Vortrage, besorgt auch Büchereinrichtungen und Abschüsse (Bilanzirungen). Damen erhalten Separatunterricht. Preislicher Unterricht wird prompt besorgt. Schüler aus der Provinz erhalten ganze Verpflegung. Einschreibungen zum Abendunterrichte täglich. 33394

5000 gebrauchte Tischstühle à 76 fr. und Servietten à 15 fr., Alles Leinwandwaare, sind zu verkaufen bei Meles, Neugasse 44. Telephon 2113. 33318

Thüren, Fenster, fast neu, Dachstühle, Dippelböden, Marmorplatten, Gangplatten, Mauern, Dachziegel und sonstige Baumaterialien sind per Mai von mehreren Demolirungen billig zu haben bei Isidor Eisler & Sohn, Nador-utca 61. (Ede Leopoldring.) 15623

Elegante Salon- und Teppichgarnitur, so auch 1 Orig.-Gemälde von Stevens wegen Abreise sehr preiswürdig zu verkaufen. Theresienring 48, 1. St., Thür 2. 33100

Jó forgalmu papirkereskedés iskolával szemben elutazás miatt eladó. Ajánlatok „Papir 1000“ jellegű alatt a kiadóba kéremnek. 33320

Pálincamerés igen élénk forgalmu helyen, vásárcsarnok mellett, bevételűs végett azonnal eladó, esetleg 1-jg átadandó. Czim a kiadóhivatalban. 33321

Wirthsgeschäft, eines der besten und allerrenomirtesten Geschäfte Budapests, welches de facto jährlich 540 Netto Bier- und 320 Netto Weinconsum aufweisen im Stande ist, wird wegen gänzlicher Zurückziehung vom Geschäfte sehr billig veräußert. Näheres bei Ignác Freud, Elisabethring 7, Thür 5. 33224

Kisebb lakások. 2 utca, cseléd- és fürdőszobával, élezkamra, valamint 1 és 2 szobás udvari lakások május 1-re jutányosan kiadóak. Népszínház-utca 31. 15888

Kein Schwindel. Ein feines Schlafzimmer-Möbel (2 Monate benutzt), 1 Zinkblechwanne und anderes billig zu verkaufen. Hajósgasse 13, 1. St., Roimer. 33323

Ügyes fiatal kereskedőségű bármely szakmából mint utazó azonnal felvétetik. Czim a kiadóban. 33329

Zu der Christinen- fahrt sind zwei Häuser und auf dem Schwabenberg zwei Grundstücke zu verkaufen. Der Kloster Grund zu 3 fl. 50 fr. Nr. in der Exped. 33178

Schöne Villa, bestehend aus 3 Zimmern, Salon etc., gedeckter Veranda, schönem Garten, gute Kommunikation. Ist sofort zu verkaufen. Näheres: H. Actig, Gasse 73, oder Brüder Singer, VII., Csömör-ut 30. 33322

Bicycle wird zu kaufen gesucht. Briefe unter „Dreißig Gulden“ an die Expedition. 33334

Abjolvírtor Handelschüler, spricht und schreibt ungarisch, deutsch, französisch und englisch, sucht Stelle. Rudolph Weiss, II., Magit-körut 40. szám. 33235

Billige Gründe zu verkaufen in Pusztasz-t. Mihály. Zu erfragen bei Pili Miklós. 15695

Igen szép kávé- és tejesarnok-berendezés igen jutányosan eladó, ugyanott több butor-darab eladó. Czim a kiadóhivatalban. 33356

Eines der ältesten, besten Schuhgeschäfte mit großem Kundenkreis und reichhaltigem Lager ist preiswürdig zu verkaufen. Adresse in der Expedition. 33357

Leçons de français et de correspondance commerciale à très-bas prix par un professeur diplômé de Paris. L'adresse à l'Expedition. 33296

Provinzkaufleute, jeder Branche, können sich durch Verkauf eines patentirten, in jedem Haushalte und Geschäfte unentbehrlichen Konsumartikels bedeutenden Nebenverdienst sichern. Nur briefliche Offerte an die: 33314

Kommandit-Gesellschaft zur Verbreitung praktischer Neuheiten, Budapest, V., Bathory-utca 15. Der Mittel ist billig und kann viel davon abgesetzt werden. 33292

Bicikli. Dürkopff-féle, teljesen jó karban 55 forint eladó. Czim a kiadóban. 33286

Augleich insolventer in Konturs befindlicher Kaufleute in Wien u. Budapest. Amortisations-Vorlesungen auf Häuser, Güter, Konvertirungen und II. Stufe vermittelt. H. Magyar, Podmaniczky-gasse 39. 33290

Friseurinnen wollen ihre Adressen in der Exp. unter „Besteres Haus 288“ abgeben. 33288

Heirathsantrag. Ein 32-jähriger, seit 8 Jahren selbstständiger Schnittwaarenhändler, Jsr., in einer Provinzstadt des Pester Komitates sucht die Bekanntschaft behufs Ehe eines für ihn passenden Mädchens mit 3000 fl. Mitgift. Ernsthafte direkte Anträge mit genauer Adresse werden beantwortet, und unter Chiffre „Rosen 122“ an die Exp. erbeten. 33312

Wegen Veräußerung ist mein gutes Wirthsgeschäft, vorzügliches Sommergeschäft, billiger Jins, preiswürdig zu verkaufen. Nr. in der Exped. 33279

Für Juweliere! Ein halbes Gewölbe mit schönem Auslage auf allerbestem Posten in der inneren Stadt ist sogleich zu vermieten. Nr. in der Exp. 33379

Ein Puser für Herrenkleider, der auch Streifen kann, wird sofort aufgenommen bei Leon Seiler, Wien, II., Stefaniestr. 10. 15684

Komptoirist, der deutschen und ungar. Sprache in Wort u. Schrift vollkommen mächtig, wird per sofort acceptirt. Offerte unter Chiffre „S. V. 300“ an die Exped. 33287

Architekten- oder Baumeister-Bureau-zwecke sind 2 große Kasten preiswürdig zu verkaufen. Näheres Erlangungsgasse 6 beim Hausmeister. 33349

Billige Möbel und Tapezierer-Einrichtungen jeder Stilart sind zu haben gegen Baar- und Ratengahlungen zu den billigsten Preisen bei Philipp Weinberger, 6. Bez., Große Feldgasse 25. 33233

Egy izr. 28 éves nő egyén, a magyar és német nyelven járatos, keres irodaszolgai vagy kihordói, esetleg hasonlót állást. Ajánlatok „Kihordó 310“ jellegű alatt a kiadóba kéremnek. 33310

Technischer Leiter eines hiesigen Bauindustrie-Etablissements, der sowohl theoretisch als auch praktisch thätig ist, größere Bekanntschaft in Baufreien besitzt, wünscht seinen Posten zu ändern. Gefällige Zuschriften unter „Neißig D. A. 314“ an die Exped. 33314

Wohnung, bestehend aus 2 Cassenzimmern, 1 Hofzimmer, Vorzimmer, Küche und Loggia, ist per 1. Mai 1. S. zu vermieten. Königs-gasse 50, 1. St. 33282

Cassenvohnungen per Mai zu vermieten VI. Vörösmarty-utca 69 (zwischen And. Ányóstr. und Rodmaniczkygasse). II. St. 3 Balkonwohnung, 3 Cassenzimmer mit allen Nebenstücken; IV. St. 3 Cassenzimmer und 1 Hofzimmer mit allen Nebenstücken. Die Wohnungen sind elegant ausgestattet, mit Gas- und elektrischer Beleuchtung versehen. Die IV. St.-Wohnung ist sehr preismäßig erhältlich. 33297

Egy volt kereskedő, 29 éves, jó referenciákkal, 2000 frt óvadékkal rendelkezik, pénztárnoki, vagy utazói, vagy hasonlóképpen megfelelő állást keres. Czim a kiadóhivatalban. 33511

Egy jó karban levő erők női kerékpár (régibb szerk. is lehet) kerestetik megvételre. Ajánlatok Haner V., Jó zse-körut 13, I. em. 13. czimre kéremnek. 33312

Zu vermieten höchste Werstätte mit separatem Zimmer, Wasserleitung und Klozet. I. Zakhella-utca 2 (Ede Tabalgasse). 33316

Villa am Schwaben-berg 1134, noch 14 Jahre steuertfrei, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Kichen, schönem Garten, für Spottpreis zu verkaufen. Nr. in der Exp. 33315

Biciele, neu, 1898er Modell, Adresse halber sofort um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Nr. in der Exped. 33361

600 Joch Prima-äder im Bácsker Komitat mit 30-40.000 fl. Anzahlung gegen beliebige Theilzahlungen erhältlich. Leicht umzubringen parzellirbar. Haus-tausch nicht ausgeschlossen. Budapest, Andrássystr. 51. Sam. Szócs. 33278

Titulaire de la Faculté des Sciences de Paris se charge de l'instruction littéraire scientifique, des jeunes gens. Leçons prix modéré. Letre sous „Titulaire“ à l'Exp. 33301

Geschäfte Damen-kleidermacherin empfiehlt ihre Arbeit bei sehr günstigen Preisen in elegant ausgestatteten, wie in einfachen Damenkleidern. Wohnt Budapest, II., Ostrom-utca 19, Barriere, Hof links, letzte Thüre. 33251

Lipót-körut 7/a. Haggenmacher új palotájában II. em. 2 utca, 2 udvari szoba összes mellékkelhelyiségekkel még nem lakott lakás elutazás miatt május 1-re előnyösen átad. Tudakozód-hatni Haggenmacher malomban a házközelőnél Czim a kiadóban. 33335

Nősülni óhaj egy izr. 30 éves intelligens nagyobb városu kereskedő, az illető nő jó-nevelésű egyszermind háziassan nevelt a mai kornak megfelelő legyen. hozomány 6000-8000 frt. Arczmással csatolt ajánlatok szigorú titoktartás mellett a kiadóba intézendők (közvetítő ki-zárva). 15685

Kaffeehandl auf dem frequentesten und belebtesten Punkte Budapests, welches monatlich rein 150 fl. trägt, wovon sich Käufer wochenlange überlegen kann, ist dringender Abreise halber um einen Spottpreis zu verkaufen. Näheres bei Julius Kieney, Köst. Sallardgasse Nr. 18. 33237

Geübte Hand-mädchen, nur tüchtige, werden für Leiber dauernd beschäftigt. Vörösmarty-gasse 41, 1. St. 8. 33382

Deutsches Fräulein zu drei Kindern im Alter von 8, 5 und 3 Jahren zum sofortigen Eintritt gesucht. Izabella-utca 62, II. St. 8. 33363

Schön möblirtes Zimmer sucht Fräulein Mitte oder Nähe der inneren Stadt mit separatem Eingang bei anständiger Familie. Briefe unter „M. 15“ an die Exp. 33285

Ein gut erhaltenes Fahrrad neuer Konstruktion zu kaufen gesucht Offerte mit Preisangabe unter „R. R. 110“ an die Exp. 33284

Kömvesspallér, magyar-ésmet, ajánlokik helyben vagy vidékre, jó bizonyítványokkal rendelkezik. Czim a kiadóban. 33306

Schöne, elegante junge Mädchen werden im „Heidi-Kavalkon“ Os-Budavár aufgenommen. Näheres Hajósgasse 7, 2. St., Th. 9. 33308

„N. Z.“ Vous avez lettre au Journal. 33293

290 fl. jährlich. Ein Gewölbe sammt Zimmer und Küche für jeden Zweck, auch für Werkstätte, sofort per 1. Mai zu vergeben. Nr. in der Exp. 33299

Geprüfter Maschinenführer sucht einen Posten aufs Land für gleich einzutreten. Besitzt schöne Zeugnisse auch für Sägewerk und Lokomobil. Nr. in der Exped. 33309

Börkereskedés, régi üzlet a főváros egyik legélénkebb helyén, be-teség miatt eladó és azonnal át is vehető. Czim a kiadóban. 33305

Anslagelasten, für Bücher geeignet, sehr billig zu verkaufen. Nr. in der Exp. 33304

Eine Greislerei, verbunden mit Wein-, Bier- und starkem Brantweinaus-schank, lebhaft arbeitend, ist Familienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Nr. in der Exped. 33303

Praktikant fürs Komptoir mit kleinem Anfangsgehalt wird in einem Fabrikgeschäft aufgenommen. Nr. in der Exp. 33302

Spezereigehäft, gutgehend, in sehr belebter Gasse, wird zu verkaufen ge-sucht, eventuell gegen Kauttion auf Berechnung gegeben. An-träge erbeten unter „D. W. 500“ an die Exp. 33300

Wohnungen. Sandongasse 6 sind mehrere größere und kleine Wohnun-gen per Mai zu vermieten. 33298

Den gegenseitigen Wechselanstausch nur guter-solventer Firmen besorgt ein seit vielen Jahren bewährter Fachmann. Auch werden Aus-gleiche, Insolvenzen, Prolon-gationen und Bankkredite rasch und sicher durchgeführt. Unter „Diskret“, Dalmog-gasse, poste restante. 33313

Geehrte Hausfrau! Lassen Sie Ihre Bettfedern in der Dampf-Bettfedern-Rei-nigungsanstalt, Hofengasse 103, reinigen. 33376

Szépen butorozott különbejárata szoba a Nador-utczában május hó 1-re kiadó. Czim a kiadóhivatalban. 33375

Praktikant aus gutem Hause mit nöthi-ger Schulbildung, schöner Handschrift, der ungarischen und deutschen Sprache voll-kommen mächtig, wird mit Anfangsgehalt für das Bu-reau einer Maschinenfabrik zum sofortigen Eintritt ge-sucht. Nr. in der Exped. 33367

Elektrotechnischer Obermonteur mit Prüfung und Praxis wird sofort acceptirt. Gest. Anträge unter „Obermonteur 1000“ an die Exp. 33371

Zum sofortigen Eintritt wird gesucht ein Praktikant mit guter Handschrift und Kenntnis der deutschen Sprache. Schmidt u. Ungar, Nador-utca 21. 33366

4 Baugründe, Villenlotterie, Kafos-Kerektur, nebeneinander am Walde gelegen, je 548 Quadratklaster groß, sind im Ganzen, auch einzeln, aus erster Hand billig zu verkaufen. Anträge unter „P. N. 999“ an die Exped. 33365

Junger Mann mit wesentlichen Vorkennt-nissen wünscht ungarischen Unterricht. Gest. Anträge bei Bekanntschaft der Sono-raniprüfung unter „Sover-ration 381“ an die Exped. 33381

Getreide- oder Futterbrände vertrieb Komptoirist, ferner Praktikant finden sofort Anstellung in hiesigem Hause. Detaillirte Offerte unter „Avancement 377“ an die Exp. 33377

Junger Mann, Konversations-, wünscht jun-gere Schüler Klavierunter-richt zu ertheilen gegen ganze Verpflegung. Nr. in der Exp. 33378

Schürzenmacherin finden Beschäftigung. Nr. in der Exp. 33355

Mis Haushälterin wünscht eine Witwe, Jsr., in allen Zweigen des Haushaltes, sowie in Handarbeiten sehr tüchtig, baldigst zu einer Dame, Herren oder mütter-losen Kindern Stelle. Selbe ist sehr gutmüthig, bescheiden, versteht die Pflege und Er-ziehung beider u. besitzt vor-zügl. langjährige Zeugnisse. Geht auch in die Provinz. Nr. in der Exp. 33353

Bauleiter in allen Bureau- und Bauarbeiten vertritt, sucht Stellung zu verändern. Anträge unter „Verlässlich 352“ an die Exped. 33352

Wild-, Obst- und Grünzeuggeschäft sammt Wohnung, billiger Jins, sehr belebte Gegend, ist billig zu übergeben. Nr. in der Exp. 33351

Heirathsvermittler, der in besseren Häusern Zutritt hat, wird gesucht. Nr. in der Exp. 33350

Greislerei mit starkem Brantweinschank, ohnehin konfurrenz, Abreise halber sofort billig zu verkaufen. Nr. in der Exp. 33354

Intelligenter, fischer 35-jähriger Kaufmann, Protestant, wünscht die Be-kanntschaft eines Mädchens oder Witwe, Konfession Ne-bensache, nicht über 25 Jahre alt, mit 4-5000 fl., behufs Ehe zu machen. Solche, welche sich entschließen können in der Provinz ein ruhiges Leben zu führen, bitte gefl. Anträge unter „Diskretion Cirrenfache 632“ an die Exp. 15832

Hausgrund-verkauft, schön, hoch gelegen, 510 Klaster, Zuglö. Telep-utca. Zu kaufen: IV. ker., Kerenecz József-rakpart 14, II. em. 19. 33338

Anständige Dame sucht ein lichte, rei-nes, leeres Zimmer bis 1. Mai. Offerte unter „Lichtes Zimmer 34“ an die Exped. 33 86

Heirath. Meinem alleinstehenden selbst-ständigen hübsigen Neffen suche passende Gattin mit mindestens 10.000 fl. Mit-gift. Nr. in der Exp. 33378

English lady with perfect french seeks summer engagement not for from Budapest. To write under „Cambridge“. 33359

Okleveles gyermekekterésznő éves bizonyítványokkal ajánl-kozik a célelötti órákra. Levelek „Gyermekek-terésznő 390“ jellegű alatt a kiadóhivatalba kéremnek. 33390

I. ker., Kelenföld-dön, az állomásnál 996 nyégyszögöl telek ólesón eladó. Czim a kiadóhivatalban. 33358

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Ausschnitte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einwendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrauchte und neue
feuerfeste und einbruchsfestere
Kassen.
auch Original Friedrich
Wiese und F. Wertheim
und Co., wenig gebraucht,
officiert billig Wiener Kassen-
Kaufmanns-Verein, Budapest,
Gärtnergasse 6. 31230

Ein großes
lichtes Cassenlot auf dem
Krauz Josephsplatz ist vom
1. Juni an, eventuell früher,
zu verpachten. Adr. in der
Exp. 32891

Eine Hofwohnung,
bestehend aus 2 Hofzimmern,
Küche, Vorhaus, Speis,
Closset, fl. 280 Bins, bezie-
har am 1. Mai. VI., Bajza-
uterca 28. 15561

Welcher Agent
verkauft meine Wohnhaus-
einrichtung? Adr. in der
Exp. 33214

Wirthsgeschäft,
schönster Posten, komplet ein-
gerichtet, ist bloß für den
Juni zu verpachten.

Branntweingeschäft,
alter Posten, ist zu verkaufen.

Wohnung,
Rodnacschegasse Hochpar-
terre: 2 Cassenzimmer, eines
mit Alfen, Vorzimmer, Küche,
Speis u. Closset. Zins 330 fl.
Auskunft ohne jede Ver-
mittlungsgeld: VII. Szö-
vetség-utca 23, I. em., 19.
32821

VI., Szondyegasse
Nr. 15. Mehrere
Cassenzimmer
zu vermieten. 32988

Sommerwohnung
zu vergeben. Virányos-ut
30. sz. 3 Minuten von der
schönen Helene, Ofen. 33202

Eine möblierte
Sommerwohnung,
bestehend aus 1 Salon, 2
Zimmern, 1 Dienstmädchen-
zimmer, 1 Küche, 1 Holzlage,
mit Gartenbenützung ist zu
vermieten. Adr. in der Exp.
15676

Reclamewagen,
in gebrauchtem Zustande bil-
lig zu verkaufen. Adr. in der
Exp. 33173

1200 liter
kitinó minőségű
horeczet
horzóval együtt helyszüke
miatt nagyon jutányos
áron eladó. Czím a ki-
adóhivatalban. 33172

20 Stück
leere, gebrauchte
Transportkassier
in gutem Zustande sind bil-
lig zu verkaufen. Adr. in der
Exp. 33171

6000 Kistaster
Wald an Istenhegy billig
zu verkaufen. Adr. in der
Exp. 33203

Pariser Garnitur,
grüner Seidenpelliche, ameri-
kanisches Harmonium und alte
Möbel sind wegen Todesfalls
zu verkaufen. I. Bezirk,
Sihnyagasse 11. 33166

Tabaktrafik,
auf gutem Posten, wird gegen
Baarzahlung zu kaufen ge-
sucht. Nur direkte Aufträge
I. Bezirk, Sihnyagasse 11.
33165

Geschäftsverkauf.
Ich honorire 200 fl. Dem,
der mein Glas- u. Porzellan-
geschäft bis 1. Mai um jeden
Preis verkauft. Briefe unter
„1, 2, 3“ an die Exp. 33095

Eine sehr schönes,
fast neues Klavier ist wegen
Ueberfüllung sofort zu ver-
kaufen. Neupest, Petöf-utca
2. sz. 33182

The Berlitz School
of Languages, Erzsébet-
körút 15, II. Stock rechts.
Franz., Engl., Ung., Deutsch,
Ruman., Böhm., Ital., Spa-
nisch, Russisch f. Erwachsene u.
Lehrern d. betr. Nationalität.
Nach der Methode Berlitz hört
und spricht der Schüler von
der ersten Lektion nur die zu
erlernende Sprache. Prospekte
gratis u. franko. Eintritt
jederzeit. 32778

Local,
auf lebhaftem Posten, Post-
amt Einrichtung, per sofort
zu beziehen. Näheres Akáczfa-
utca 57 bei der Hausbesor-
gerin. 33194

Je cherche
une bonne française qui
parle un peu allemande
ou hongrois. Adresse à
l'Expedition. 33187

Férjhez óhajtom
adni nővéremet, kinek
jól menő varrodája és
néhány száz forintja van.
Leveleket „Tiszesség“
ezimmel a kiadóhivatalba
kérek. 32998

Ein Fräulein,
das der französischen Sprache
vollkommen mächtig ist, wird
zu Kindern gesucht. Adr. in
der Exp. 33176

Theer-Decken
mit 50% billiger als überall,
naturimprägnirt, neue und
gebrauchte. Dieselben werden
schon zu sehr mäßigen
Preisen überlassen.

Säcke,
neue und gebrauchte, zu stan-
dard billigen Preisen, ebenso
Reps- u. Einjahrspladen
mit 3 fl. 20 kr. zu haben bei
Adolf Nagel, Budapest,
Krauz Jánosgasse 12. 15393

Stadtmeierhofgasse.
Hausverkauf, 139 Kistaster,
Döbörthaus 900 Kistaster, der
Quadratklafter 23 fl. Adresse
in der Exp. 32459

Nyári lakás
Palota-Ujpesten: 2 vagy
3 szobás lakás butorozva
vagy anélkül, árnyékos
kerttel, villamos és állan-
vasút közelében kiadó.
Czím a kiadóhivatalban.
33206

Lakás május 1-re
Váci-körút 33. szám alatt,
1. emeleten egy szép
szoba, konyha és előszob-
ával 200 frt évi bérlet
átadandó. Bővebbet
ugyanott a házfelügyel-
őnél. 33204

Provisionsagenten
werden von Branntwein-
brennerei und Weingroßhand-
lung aufgenommen. Offerte
unter Chiffre „N. S. 51“
an die Exp. 15651

Zu Partie
will ich mein Geschäft ver-
kaufen. Briefe unter „N. S.
096“ an die Exp. 33096

Wohnungen,
bestehend aus 3 Zimmern,
Vorzimmer, Badzimmer,
Küche, Speis, Closset, Keller
und Boden, mit kleinem Gärt-
chen, wie auch solche mit
1 Zimmer und Küche nebst
Gärtchen sind billig zu ver-
mieten. Budapest, Kilsö
Váci-ut 148. 15638

Butorok.
Elköltözés miatt teljes
háló, ebédlő, ottomán,
ingádra, varrógép, igen
jutányos árban eladtnak,
darabonként is. Vörös-
marty-utca 53, I. em.,
ajtó 18. 32963

Ungarischer Salami
ist zu haben per 1 Kilogr.
mit fl. 1.30 und geräucherter
Speck per 1 Kilogramm mit
70 kr. bei Anton Zbo-
rowszky in Operics, Ober-
ungarn. 15677

fl. 4 Heberzieher
fl. 3 Raquet,
fl. 4 Wenzeloff,
fl. 2.50 Rosen,
Vollständliche Abtheilung
Jakob Rothberger, Christoph
platz 2, I. Stod. 15400

Takarékúzhelyet
keresek, teljeson jó kar-
ban levő, legalább 120
centm. hosszú, 80 centm.
sz. sz., ajtó 6. 33114

**Komplete Geschäfts-
einrichtung.** Stellagen für
Kurz- u. Modewaren, Nickel-
stange, Unter, Cartons und
sonstiges billighu verkaufen.
Schwarz, Soroksári-utca
41. 15674

Wagen gesucht,
halb gedeckt, benützet, mit
guten Achsenfedern und
Dach. Preisangabe mit Adr.
unter Chiffre „Wagen“ an
die Exp. 33113

Sommerwohnung,
2 Zimmer, Küche, Veranda,
sich gelegen und nahe
gegenüber der Bahnhofs-
haltestelle. Adr. in der Exp.
33110

Spezereikommiss
wird gesucht; acceptirt wer-
den Christen, die slavisch
sprechen. Adr. in der Exp.
33101

**Wegen Ueberfied-
lung** sind elegante Schlaf- u.
Speiszimmer, Barock und
altdeutsch, hochseine Teppich-
dianen und Garnituren,
orientalische Teppiche, Vor-
hänge, Schreibische, Lampen,
Uhrn und Luxusmöbel, ein
Klavier und eine Nähmaschine
umje den annehmbarsten Preis
zu verkaufen. Andrassy-ut
56, I. em. 8. 15374

Istálló
10 lóra, nagy udvar,
koocsitár, azonnal kiadó,
tudakozódhatni: VI., Szab-
oles-utca 16. 33255

Zimmer gesucht,
möbl., von einem Herrn,
Umgebung Karlsring und
Walgnerung, zum Preise von
ca. fl. 20. Angebote unter
„D. 26“ an die Exp. 33242

Szatóciszlet,
40 éve fennálló, legelőn-
kebb helyen, 40 frt napi
bévétellel. szép berende-
zéssel, olesó házbérrel,
elutazás miatt olesón el-
adó. Czím a kiadóhivatal-
ban. 33254

Elköltözés miatt
két szép szoba butor
eladó. Czím a kiadóhiva-
talban. 33256

Menherst billig
wegen Ueberfiedlung zu ver-
kaufen: 1 Speiszimmer mit
Galerie, 2 Kasten, 1 Musik-
stisch, 4 gothische Stühle,
1 Bett, gekleidet, matt. Alles
fast neu. Adr. in der Exp.
33221

Massendemoirung
IV., Róza-tér und
**IV., Sebastyén-
utca.**

jämmlische zwei u. dreifach-
hohe, zumeist neue Häuser,
jämmlische Baumaterial wie
auch prächtige
Dachstühle
werden zu den billigsten
Preisen verkauft. Näheres in
der Demoirungsbüreau
Sebastyén-tér 8.
15687

Tüchtige Reisende
von der Kurz- und Wirt-
waarendrauche, welche in der
Bácska, Banat und Sieben-
bürgen gut eingeführt sind,
werden zum sofortigen Ein-
tritte gesucht. Offerte unter
Chiffre „A. K. 1000“ an die
Exp. 33027

Möblierte Villa
Orbánhegy
(Schwabenberg).
Vier Zimmer, Küche, Veranda,
Nebenzimmer in schönem staub-
freien Garten, an der auf
den Schwabenberg führen-
den Martonhegyer Straße ge-
legen, billig zu vermieten.
Auskunft bei Siebstein, V.,
Sas-utca 1 (Handelskammer)
32996

Zu einem sehr
jashonablen Winter- und
Sommerort Österreichs
ist ein kleines Reisehaus
samt Fremdenpension wegen
Abreise billig zu verkaufen.
Adr. in der Exp. 33049

Finom
faragott háló és ebédlő
butor konyhaberendezés-
sel, ugyanott egy fókos
üzleti pult, azonnal olesón
eladó. Czím a kiadóban.
33236

Gelegenheitskauf.
Nur bis 1. Mai.
Wegen Ueberfiedlung sind
3 theilige

Kofhaarmatraken,
15 Kilo
schwer, aus gutem Gradl zu
fl. 14. —
zu verkaufen. Teréz-körút
34, beim Tapeziermeister.
15689

Butoreladás.
Jobb uri háznak megfe-
lelő teljes négy szobabe-
rendezés, és pedig: háló,
ebédlő, szalon és uriszoba,
a hozzá tartozó függöny,
szőnyeg, ágybetétek és
valódi olajfestményekkel,
együttesen vagy részle-
tenként mely árban el-
adhatnak. Megtekinthető
9-12-ig és 1/3-6 óra
között Dorottya-utca 5,
I. em., ajtó 21. 15457

Gebrauchte Möbel.
Wegen Umbau des Lokales
verkauft jämmlische am Lager
befindliche Möbel: Barock,
englische und altdeutsche
Schlaf- und Speiszimmer zu
staunend billigen Preisen.
Daranter sind auch sehr feine
wenig gebrauchte Möbel.
Király-utca 34, im Stad.
32980

**Seltener Gelegen-
heitskauf**
besonders für
Brautpaare!
Prachtvolle, stilgerechte, neue
fertige Klügel, Tuch- und
Seiden-
Vorhänge
in den modernsten Farben,
feiner aufs eleganteste, aus
haltbarer feiner Seide aus-
gestaltete
Simmelpetten
mit doppelter Bettdecken zu
staunend billigen
Preisen,
nur bis 1. Mai, wegen Ueber-
fiedlung zu haben beim Ta-
pezierer und Dekorateur Mar-
kovics, Teréz-körút 34.
15337

Beschaffungsbureau
**der Heirathsdoku-
mente.**
Beschafft alle zur Heirath
nothwendigen Dokumente
und beschleunigt alle Wege.
Bureau: Budapest, Elisabeth-
ring 7. Für Ausland und
Provinz briefliche Aufkaffung.
31873

Une française
est cherchée auprès des
enfants. Adresse à l'exp.
33175

Fräulein,
das den Handelskurs für
Damen mit ausgezeichnetem
Erfolg abfolvierte, und schon
in dieser Eigenschaft thätig
war, sucht Stellung. Adr. in
der Exp. 33273

Gründeverkauf.
Bei der Bismarckhaltestelle
Csillaghegy - Árpádkörút,
28 Minuten von Budapest
in unmittelbarer Nachbarschaft
der Bekleidungs-Beamten-
kolonie, sind prachtvoll ge-
legene Haus- und Billengründe,
fertige Häuser und Villen auf
jährliche Abzahlung billig zu
verkaufen. Näheres beim
Eigentümer, Direktor Arnold
Száfán, Budapest, Nádor-
utca 16, 3. Stod. Täglich
von 2-4 Uhr. 15585

Demolirung.
Wegen rascher
Demolirung der fast
neuen Häuser IV.,
**Duna-utca, Eskü-
tér, Városház-tér**
wird jämmlisches
Baumaterial um
jeden Preis verkauft.
Näheres in der De-
molirungsbüreau,
IV., Duna-utca 12,
Zöld udvar. 15659

Nachweisbar
gutgehendes
Branntweingeschäft
ist wegen anderweitiger
Unternehmung zu verkaufen.
Adr. in der Exp. 32873

Billiger Gold- und
Silber-Verkauf.
Gold-Herrenketten 85 kr. per
Gramm; Gold-Herrenuhren
16 fl.; Gold-Damenuhren
10 fl. Massive Goldringe
fl. 240; 12 Stück Silber-
Gefestete fl. 650; für 12 Per-
sonen Speise-Service 140 fl.,
Leuchter, Strandoles und
Tassen 6 kr. per Gramm.
Kaufe Verjahzettel
zu den allerhöchsten Preisen.

**Armin Béla Grün-
berger's Erben,**
IV., Stadthausplatz 9, I. St. 23.
Haribazar.
Jämmlische Preiscomanté gra-
tis und franko. 31735

Kaufschje
mit Dach, ein- oder zwei-
stöckig, billig zu verkaufen.
Adresse in der Expedition.
32745

Kommiss
der Spezereibranche, fleißiger,
erster Detaillist, der drei
Saudesprachen mächtig, wird
zu sofortigem Eintritt aufge-
nommen. Offerte mit Gehalts-
anprüchen an B. Weigenhofer
in Krompaß erbeten. 33250

Möbel.
Eine bessere Qualität Schlaf-
Speise und Salon-Garnitur
ist aus freier Hand billig zu
verkaufen. IV., Reuwellgasse
25, 3. Etage, I. St. Thür 2.
15597

**Wegen Ueberfied-
lung** billigt zu verkaufen:
ein Schlafzimmer, gekleidet
fl. 120; eine Garnitur mit
Vorhängen und Bettdecken;
ein großer Salonspiegel und
noch verschiedenes, längstens
bis 29. April. Adr. in der
Exp. 33131

Per 1. Mai suche
ich eine
Erzieherin
zu 3 Mädchen, welche ung.,
deutsch, hebräisch und Hand-
arbeit unterrichten kann.
Gehalt per Monat 15 fl.
Offerte sind unter Adresse
Adolf Engel, Monok (Zemplén)
zu richten. 15681

Stelle sucht
gew. Offizier, Gendarmerie-
Kommandant, Administrator
eines Tagelattes, seit Jahren
Mitarbeiter eines vorn. ung.
Jagorganes. Würde sich
anfangs mit dem kleinsten
Gehalt begnügen. Gest. An-
träge unter „Arbeitsfindend“
975“ an die Exp. 32975

Billige
Billen- und Hausgründe in
N.-Est. Mihály nächst Buda-
pest, in 20 Minuten mit der
Bismarckbahn von der Kerepesi-
straße aus erreichbar, in
schöner Gegend, an der pro-
jektirten elektrischen Bahn
gelegen, sind in Parzellen
zu 300-400 Quadratklaftern
von fl. 1.60 aufwärts, fl. 50
Angabe, Rest in Monats-
raten, veräußlich. Auskunft
beim Eigentümer Ignaz
Kraicsovits, so auch im Kr-
novitischen Gasthause, Ent-
station der Pferdebahn in
Est. Mihály. 33097

Greislerci,
auf frequentem Posten
Ofens, schön eingerichtet, bil-
liger Zins, mit Wohnung,
ist sofort zu verkaufen. Ofen,
2. Bezirk. Adr. in der Exp.
33109

Egy 42 éves
urinó házvezetőnői állást
óhajtaná vidékre, esetleg
helyben egy öreg urhoz
vagy paphoz, a háztartás
minden ágában tökélete-
sen jártas, kitinó főzőnő.
Levelek „Jámbor Nina
153“ czím alatt a kiadó-
hivatalba. 33153

Geldbarlehen
für Beamte, Offiziere (auch
Heirathskantion), Kaufleute,
Gewerbetreibende, jener für
Grundbesitzer bejort Sár-
réti János, Király-utca 23.
Honorar nachträglich. Dis-
kretion verbürgt. 33253

**Egy ezukrász-
üzlet,** a főváros legfor-
galmasabb helyén, eluta-
zás miatt azonnal át-
vehető, minden áron.
Czím a kiadóhivatalban.
33210

Möbel,
Säulen-Schlafzimmer, Seiden-
garnitur, Teppichboden, Tisch,
Silber, ein Federottomane für
13 fl., ist billig Ueberfied-
lung halber zu verkaufen.
Kerepesi-straße 28, 2. Stod,
Thür 7. 33217

Ügyvédsegéd
19 évi gyakorlattal, ki az
ügyek vitelet és az irodai
belkezelést mindenben
önállóan tudja intézni és
a legjobb bizonyítványok-
kal rendelkezik, állást
keres ügyvédi irodában,
vagy pedig a perek vite-
lére egy nagyobb keres-
kedőházban. Szives
ajánlatok „Megbizható 60“
alatt a kiadoba kéretnek.
33184

Billige kleine
Wohnungen
und eine größere in einem
neuerbauten dreifloßigen Hause
zu vermieten. In jämmlich-
en Wohnungen sind die
**Küchen mit Wasser-
leitung versehen.**
IX., Gát-utca 24, und
Remete-utca 34, vis-à-vis
der Ludovica, elektrische
Haltestelle. 15686

Schwache Schüler
der Volks- und Mittelschulen
erhalten gewissenhafte Nach-
hilfe und erfolgreiche Vor-
bereitung zu Prüfungen.
Sprechstunden 4-6 Nachmit-
tags. Izabella-utca 69, I.
em., ajtó 15. 33199

**Abis für Soda-
wasserfabriken,**
wo keine Gasanstalt ist.
Verkaufe meine 2 HP. Heij-
luftkraft-Maschine, welche im
Betrieb zu sehen ist, wegen
Vergrößerung des Geschäftes
billig. Selbe verbraucht in
10 Arbeitsstunden 50-60 kr.
Kohle. Kein Heijer, Komartor
oder sonst was nöthig. Jeder
Laie kann ihn handhaben.
Adresse: Elsö budakofi
szikvizgyár. 33269

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pesther Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Geschäftslokal,
brillanter Posten, sammt 8 Meter langem Portal ist sofort zu vergeben. Agenten werden gut honorirt. Adr. in der Exp. 33276

Lothar Weine
mit dem französischen Grandprix ausgezeichnet, eigene Zuchtung des Weinartenbesizers Laczay Szabó László u. zw.: 1898er Szamorodner fl. 1, 1898er Ausbruch fl. 2 und 4, 1898er Ausbruch fl. 5 in halbliter Flaschen zu haben in Szarospatak beim Produzenten, in Budapest: Magyar termelői borsraktára, Muzzeum-körút 11. 33502

Budapester Familien,
welche eigene Jahreswohnungen besitzen, können nachstehende Artikel auch auf günstige Theilzahlungen zu den billigsten Preisen erhalten. Damentoilletten, Seiden u. Krügen bis zur feinsten Ausstattung fertig u. nach Maßbestellung. Kleiderstoffe, Seiden- und Leinwandwaren, Tischzeuge, Teppiche, Bettgarnituren u. Vorhänge in der möglichst größten Auswahl. Herrenkleider fertig u. nach Maßbestellung mit vorzüglichstem Schnitt und feinst ausgefertigt. Aufträge auch brieflich übernimmt Nemeth Frigyes, Geschäftsführer, Königsstraße 26. 14961

Damen, welche
Rath und Hilfe bedürfen, können bei einer praktischen Gebirgsärztin unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege erlangen. Theresia Barisch, 7. Bezirk, Dohánystraße Nr. 90 (Zabogasse), 1. Stock, Thür 5. 30869

Az Orsz. Gép-sz.
Egyesület a gépészet minden ágában szakavatott gépészeket minden időben díjtalanul elhelyez. Budapest, VI., Váci-körút 33. szám. 15389

Eine hochangesehene Versicherungsgesellschaft
die eine populäre, humanitäre Spezialbranche kultivirt, engagirt in Budapest und in allen Orten der Provinz gegen sehr günstige Konditionen Vertreter. Intelligente, energische Herren können sich hierdurch ein bedeutendes Einkommen schaffen. Vertretungsbüro wird nach hohe Empfehlungen unterstützt. Offert unter

151. postafiók Budapest
erhalten. 15320

Für Schuhmacher,
Lederrett, Schreibstift und andere chemische Artikel sind Hochprodukte sammt 50.000 Holzschachteln und Einrichtung billig zu verkaufen. eventuell auch Unterricht hierzu. Adr. in der Exp. 31930

Kleinere u. größere Gassen- u. Hofwohnungen
mit allem Komfort versehen, sind per 1. Mai preiswürdig zu vermieten. Franzensring 34. 97999

Neupesther Haus,
18% reines Extrakt, neben der Elektrischen, auch in Monatszahlungen zu verkaufen. Adr. in der Exp. 32918

Beilchen-Pflanzen,
russische, 6000 St. zu verkaufen. Adr. in der Exp. 32878

Unter günstigen Bedingungen engagirt die Volksversicherungsgesellschaft der „Allianz“ Lebens- und Rentenversicherung für Budapest. Fachkenntnisse nicht nöthig, weil vollkommene Instruktion im Bureau erfolgt. Nach Anwärtent. Probezeit event. fixes Engagement auch für die Reise. Bureau: Váci-körút 21. 2. St. Zu sprechen von 11-1 Uhr Vormittags. 15390

Rath und Hilfe
finden Damen und Können Verschwiegenheit erlangen bei einer seit 38 Jahren praktischen Geburtshelferin. Budapest, 5. Bezirk, Salmagasse 2, Parterre 2, früher Kalmángasse 19 33283

Ausländische u. Inländische Patente
erwirbt, konstruirt und verfertigt Erfindungsmodelle unter vollster Garantie. **Neufeld Armin.** beider Patentanwalt u. Patentverwertungsbureau Budapest, VI., Teréz-körút 38. 15237

Das seit 15
Jahren bestehende gut renommirte Modistengeschäft, lebhafte Kosten mit sehr gutem Kundenverhältnis, ist wegen Familienverhältnisse per sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres: E. Müller's Nachfolger, Ofengasse, Oberstadt. 32478

Möbel.
Schlaf-, Speisezimmer- und Salocinrichtungen wegen **Demolition des Hauses zu freundschaftlichen Preisen** erhältlich in dem Tischler- u. Tapezierer-Möbellager **Nemes és Lengyel,** IV., Egetem-tér 5. sz. 15629

Billiger Silberverkauf,
so auch Juwelen, Uhren, Gold, schönste Jagdgegenstände, täglich von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. **Váci-uteza 10,** 1. St. 5, verkauft! Gekauftes 50% Fr., Leichter, Girandols, Filzschiffchen, Tassen 6 kr. per Gramm. 12 St. maji Gekauftes 6.75 fl., Speise service, komplet für 12 Personen fl. 142. Herrenkleider 85 kr. per Gramm. Gold ist mit 14 Karat, Silber mit 1000thiger Amtsprüfung versehen.

Kaufe Verkaufszettel zum höchsten Preis! **David Fuchs.** 33159

Juwelengeschäft,
guter Posten, nur wenig Kapital erforderlich, für Uhrmacher besonders vorthelhaft, in Krankheit halber sofort per 1. Mai zu übergeben. Restikanten mögen ihre Adressen unter „N. B. 127“ an die Exp. abgeben. 33127

Verkauf.
Industrie-Unternehmen (Konsumartikel), welches jährlich 7000-8000 fl. Nutzen abwirft, ist aus freier Hand zu verkaufen, erforderlich 8-9 Mille. Anträge unter Chiffre **„Gevium 155“** an die Exp. 32753

Das Neugebäude
wird sofort **demolirt** u. sammtl. Material billig verkauft: **Mauerziegel, Dachziegel, Mauersteine, Dachstühle, Dippelböden,** Breiter, Latten, Marmor, Fotoplasten, Thüren und Fenster etc. etc. Näheres in der Demolitionsgesellschaft **Hold- u. Nagy-Korona-uteza** in Neugebäude. 15391

Schönes Wohnhaus
10 hoch Obst und Weinarten in Höhe zu verkaufen. Adr. in der Exp. 32909

Budapest közvetlen közeleben, kényelmes kőzkekészlet, a József főherceg-telepen 2 szép utcazi nyári lakás olcsón kiadó. Czím a kiadóhivatalban. 32746

Lohnmühle
mit 2 Paar Steinen und 1 Paar Walzen, auf Dampf betrieb, ist aus freier Hand zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Adr. in der Exp. 33106

Für meinen
vielschäftigen Neffen (Arzt), 38 J., suche liebes gutergewogenes Mädchen mit entsprechender Mitgift. Nur von Eltern oder Vormündern ernstgemeinte nicht anonyme Anträge unter „E. T. 80“ an die Exp. 33119

Gutbesitzer
und Großindustrieller, 36 Jahre alt, Jsr., wünscht gut erzogenes Mädchen mit 20.000 fl. Mitgift zu heirathen. Aus der Provinz bevorzugt. Nur ernstgemeinte nicht anonyme Anträge unter „S. 20“ an die Exp. erbeten. Discretion verbürgt. 33120

Társat
keresek 3000 fital nagobb kávéházhoz. Levélbeli ajánlatot kér „Gy.“ jelleg alatt e lap kiadóhivatalba. 33082

Wohnung gesucht,
2 Zimmer, Küche, Speis etc. am liebsten in Ofen per 1. August. Offerte mit Preisangabe an die Exp. unter „S. N. 300“ erbeten 33117

Balatonfüred
mellott öt percznyire, a Balaton legszébb partján, eladó hétszobás új kastély 9 hold jövedelmező új szőlővel, gyümölcsösökkel, diszkortell, melléképületekkel. A vételár legalább 20 százaléket jövedelmez. Nyári lakások is kiadók. Czím a kiadóban. 33006

Göböllő.
Elegante Villa, 8 Jahre neuer, 6 Zimmer mit Parquetten, Badeeinrichtung, separates Nebengebäude mit 3 Zimmern etc. Obstgarten, ausgezeichnetes Trinkwasser, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 33031

Elegante billige
Gassenwohnung, bestehend aus zwei gleich großen doppelten Zimmern, Badzimmer, Kuchentisch etc., herrliche Aussicht, beste Kommunikation. Jahresmiete 380 fl., per Mai zu übergeben. Adresse: Szendrőgasse 72, 2. St. 30. 32999

Parterre-Hoflokal
mit Gasleitung, Waldner-Bouleard, ist als Komptoir oder Niederlage sofort bezugsbar, billig zu vermieten. Adr. in der Exp. 33067

Privat-Detektiv
Geröffy, István-ut 29. sz. a., besorgt diskret alle Kommissionen dieser Branche, wie: **Ermittlungen, Beobachtungen, u. Recherchen.** 33025

Regie-Expatrié!
Bringen wir in unsern v. p. t. Kunden zum besonderen Vortheile schon ausgeführte ganze Brautausstattungen schon von fl. 90 aufwärts; Kinderausstattungen modern und fein ausgeführt von fl. 15 aufwärts; Kränze und Mädchenbüden, feinst à 95 kr.; Herren-Tage und Nachthemden, komplet mit edlen Stoffen à fl. 1.30; Planeldecken für große Betten, sehr groß und fein à fl. 1.80; Matratzen, Steppdecken und Leinwäucher sehr billig bei E. Strauß & Co., Königsstraße Nr. 4, 1. Stock. 15669

Zu der beliebten
Sommerfrische Weiz ist ein schönes, neugebautes, stöckhohes Haus mit Balkon, Spiegelkamin, elektrische Beleuchtung, Wasserleitung, Garten, Lusthaus, kleiner See, 2 Minuten von der Bahn, nahe am Waldpark, für Pensionisten, Beamte sehr geeignet, trägt 6% rein, preiswürdig zu verkaufen. Anfrage bei Franz Graf, Baumeister in Reiz, Steiermark. 33048

Eine seit 20 Jahren
bestehende Restauration, Sommer- und Winterlokal, im 5. Bezirk, in einer der belebtesten Gegenden, billiger Hauszins, Tageslohn 120 bis 125 fl., ist wegen anderer Unternehmungen sofort preiswürdig zu haben. Auskünfte ertheilt Fleisch im Café Saker, Karlsring, aus Gefälligkeit. 32938

Alte
Thüren u. Fenster, Hausthore, Glaswände, eiserne Gewölbe und Kellertüren etc. etc. sind in großer **Auswahl** sehr billig zu verkaufen bei **Adolf Kleinmann,** Baumaterial-Niederlage, Budapest, **VI., Nagymező-uteza 26.** 15380

Möbel.
Sohls, Eichen- und tapezirte Möbel, Traubentische, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu günstigen Zahlungsmodalitäten, auch nach der Provinz. Illustrierte Preisblätter gratis und franko. **Pécsi T.,** Budapest, Theresienring Nr. 17. 15633

Kaffeekhaus
französischer sofort zu verkaufen. Steinbruch, Pelső vaspálya-uteza 1. 33043

Konkurs.
An der isr. Volkschule zu Buzsina, Trencsiner Komitat, wird ein lediger Lehrer, der im ungarischen, deutschen und hebräischen Unterricht tüchtig ist, für die Monate Mai und Juni mit dem Monatsgehalt von 35 fl. angenommen. Bewerber wollen sich gleich an Endesgefertigten wenden. Sándor Policzger, Schulrat. 15690

Dame
finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege zur Entbindung bei alleinüberhender Geburtshelferin, **Johanna Brenner, 9. Gez., Meistergasse 42, Th. 2, hinter der linken Ecke** 31139

Geld auf Lose
und **Wertpapiere** (rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigst das Bank- u. Wechsel-Geschäft **Armin Kovárh, Kossuth Lajos-ut 4. Palais Dreher.** 14525

200 Stück Kastel-
fenster und Doppel-
thüren
werden wegen Raum mangels preiswürdig verkauft. Adr. in der Exp. 32761

Gasmotore,
gebraucht, ein 2 HP. und ein 8 HP. unter Garantie aufgestellt, preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter „T. B. 794“ an die Exp. 32794

Sauerfrant
wird zu kaufen gesucht. Adr. in der Exp. 33143

Alle Gattungen alte, jedoch neu-moderne
Thüren, Fenster
mit und ohne Spalletten werden auf Bestellung **nach Maß, komplet** zur Einmauerung geeignet, billigst hergestellt bei **Isidor Eisler & Sohn, V., Nádor-uteza 61.** (Ecke des Leopoldringes) 15396

Egy régi, biztos
vevőkörrel bíró fűszerüzlet eladó, szükséges lőke 2500-3000 frt. Ki zárlólag vevőknek ezim a kiadóban. 32721

Möbel
in guter, solider Ausführung gegen vortheilhafte Ratenszahlung bei János Náthán, Tapezierer- u. Tischlermöbel, alleinige Niederlage, VII., Elisabethring Nr. 23. Preis-courante für die Provinz gratis und franko. 15569

Fertige Herren-
kleider
verkauft ich wegen Demolition des Hauses **zu jeden annehmbaren Preise** nur noch bis 30. April 1898. **Fodor L., Herrenschneider,** IV., Egetem-tér 5. Bitte die Adresse genau zu beachten. 15389

Két szép nagy
világos pinczehelyiség, nyomdának vagy gépraktárnak nagyon alkalmas, azonnal bérbe adandó. Ugyazintén uralakások. VI., Gyár-uteza 62. 33258

Buchhalter
und Korrespondent, selbstständiger Arbeiter, 35 Jahre alt, der ungarischen, deutschen, französischen, italienischen, rumänischen und bulgarischen Sprache in Wort u. Schrift vollkommen mächtig, sucht Stellung. Gehalt bis zur Erprobung anbeimgestellt. Geht. Anträge unter „N. S. 100“ an die Exp. 33192

Billig,
geräumige, wohlgepflegte Gassenwohnung per Viertel zu vermieten. 7. Bezirk, Dob-uteza 91, 2. Stock. 33260

Kaffier,
jüngere Kraft, mit Anfangsgehalt, Pakete pocken nicht scheuend, mit 4-500 fl. Sicherstellung per sofort acceptirt. Briefe unter „Christenheim 257“ an die Exp. 33257

Blatzvertreter
für den hiesigen Platz, bei Wirthen, Kaffeehäuser etc. nachweisbar gut eingeführt, mit guten Referenzen, findet bei allererster Firma fixe Anstellung. Offerte unter „Christlich 197“ an die Exp. 33197

Lehrlinge
aus gutem Hause mit schöner Schrift werden in einem Eisenwaarengeschäft gegen Bezahlung aufgenommen. Selbstgeschriebene ungarische, deutsche Offerte mit Abschrift des letzten Schulzeugnisses sind unter „A. D. 190“ an die Expedition zu richten. 33190

Gesucht wird
zu zwei kleineren Kindern eine Bonne. Deutsche bevorzugt. Adresse in der Exp. 33263

Komoly nó
a magyar és német nyelvnek szóban és írásban való bírásával, útlebve irodai teendők elvégzésére kerestetik. Szives ajánlatok az igények megadásával, Megbízható 248 alatt a kiadóra kéretnek. 33248

Tüchtigter Blatz-
agent für Budapest und Umgebung, mit eigenem Kundenverhältnis, der seine Thätigkeit nachweisen kann, wird für eine größere Siquourfabrik acceptirt. Offerte mit Angabe der bisherigen Verwendung unter „Solid 264“ an die Exp. 33264

Gesucht wird
für ein hervorragendes Institut ein junger Mann, welcher der ungarischen, deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig ist. Anfangsgehalt 600 Gulden jährlich. Offerte in allen drei Sprachen unter „S. N. 600“ an die Exp. 33215

Expansionsbiete
Geschäfte jeder Art, so auch Geschäftslokale und Einrichtungen und überhaupt Alles, was ins kommerzielle Fach einschlägt, besorge ich bestens und gewissenhaft. Geschäftsfokale auf der Kerepesistraße per 1. Mai zu haben. Gábor Braun, Elisabethring, Café Anglais von 1-3 Uhr. 33211

Komptoirist
mit schöner Handschrift, der der ungarischen u. deutschen Sprache mächtig und längere Jahre in einem größeren Kettwaarengeschäft als als Magazinar thätig gewesen, mit Prima-Referenzen, sucht Stelle. Geht. Anträge unter „Strebsam 19“ an die Exp. erbeten. 33212

Lehrer
wird sofort acceptirt zu einigen Bürgerichul-Mädchen, der auch Schönet ist, bei Joseph Dumitski, Alsó-Korompa bei Nagyszombat. Totale Verpflegung. Gehalt 230 fl. Nebeneinkommen 50 fl. 33208

Kommiss.
jung angeleiteter Expedient-kommiss, der auch Waaren austragen muß, wird sofort aufgenommen. Adr. in der Exp. 33261

Hivatalnok,
ki magyarul és németül levelez és a könyvvezetést is ért 40-50 frt havi fizetéssel felvétetik. Ajánlatok „Társaság 291“ ezim a kiadóra. 33291

Büchler.
Ein im sehr guten Zustande befindliches Swiftpad ist für 72 fl. zu verkaufen. Adr. in der Exp. 33377

Assicurazioni Generali.

Ausgaben

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bilanz A. Elementar-Branche (1897).

Einnahmen

I. Schadenzahlungen (einschließlich der Behebungskosten)		II. Reserve für schwebende Schäden vom Vorjahre		III. Prämieinnahme (abzüglich Storni)		IV. Ertrügnis der Kapitalsanlagen		V. Andere Einnahmen		
	Kronen	Schell.	Kronen	Schell.	Kronen	Schell.	Kronen	Schell.	Kronen	Schell.
1. Feuerversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	6327090	40	9270466	58	17168455	25	80328	70	1120084	28
2. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	2943376	18	1045746	70	8947174	78	378046	56	41748	16
III. Prämieinnahme (abzüglich Storni)					Kr. 17.168.455,25					
1. Organisationskosten (gänzlich aus der laufenden Rechnung gedeckt)	1742037	30			ab: Rückversicherung	8.947.174,78				
2. Laufende Verwaltungskosten	1762081	16			ab: Rückversicherung	7.729.462,22				
3. Steuern und Gebühren	931473	18			ab: Rückversicherung	4.107.081,54				
IV. Ertrügnis der Kapitalsanlagen:										
1. Darlehens- und Espotzinsen, sowie Zinsen von Einlagen bei Kreditinstituten und Sparkassen	8923	18								
2. Effektenzinsen	151820	32								
3. Reinertrügnis von Realitäten	931473	18								
V. Andere Einnahmen:										
1. Feuerversicherung	1391890	18								
2. Transportversicherung	988	—								
Zusammen			25989903	40					58939903	40

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bilanz B. Lebensbranche (1897).

I. Auszahlungen für fällige Versicherungen und Renten		II. Reserve für schwebende Schadenzahlungen vom Vorjahre		III. Prämieinnahme		IV. Ertrügnis der Kapitalsanlagen		V. Andere Einnahmen		
	Kronen	Schell.	Kronen	Schell.	Kronen	Schell.	Kronen	Schell.	Kronen	Schell.
1. Todesfall- und gemischte Versicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer	5240382	82			1. Todesfall- und gemischte Versicherungen				293542	92
2. Lebensfallversicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer	1116374	98			ab: Rückversicherung	748.399,84				
3. Renteneinrichtungen	36945	39			2. Lebensfallversicherungen				944.068,66	54
II. Reserve für schwebende Schadenzahlungen vom Vorjahre					ab: Rückversicherung	8.356,56				
1. Organisationskosten (gänzlich aus der laufenden Rechnung gedeckt)	1120606	26			3. Rentenversicherungen				455196	70
2. Laufende Verwaltungskosten	127111	78			IV. Ertrügnis der Kapitalsanlagen:					
3. Inflationkosten	397857	34			1. Darlehens- und Espotzinsen, sowie Zinsen von Einlagen bei Kreditinstituten und Sparkassen					
4. Verzinsung	143859	70			2. Zinsen von Darlehen auf Pölyzen					
5. Steuern und Gebühren	—	—			3. Zinsen von Hypothekendarlehen					
III. Prämieinnahme					4. Zinsen von Effekten					
1. Todesfall- und gemischte Versicherungen	832426	10			5. Reinertrügnis von Realitäten					
2. Lebensfallversicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer	37352	62			V. Andere Einnahmen:					
3. Rentenversicherungen	11427	34			1. Pölyzengengebühren					
IV. Ertrügnis der Kapitalsanlagen:					2. Buchmäßiger Kurs-Gewinn an Effekten					
1. Prämien-Reserve, ab: Anteil der Rückversicherer	Kr. 89.019.234,70				Zusammen				131894688	64
a) Todesfall- und gemischte Versicherungen	9.245.211,18									
b) Lebensfallversicherungen	3.022.063,66									
c) Rentenversicherungen	10128045,86	54								
2. Prämienbeiträge, ab: Anteil der Rückversicherer	4.109.082,22									
a) Todesfall- und gemischte Versicherungen	265.939,37									
b) Lebensfallversicherungen	4374962	58								
c) Rentenversicherungen	—	—								
3. Specialfonds zur Ausgleichung allfälligen Rückganges des Zinsfußes	400000									
4. Kapitalistische Gewinn-Reserve	2625000									
5. Reserve für Kurschwankungen der Wertpapiere und Ergänzungsservise	6886453	92								
6. Reserve für dubiose Ausfälle	80000									
7. Dividendenfonds der Versicherten	1385784	54								
Zusammen			131894688	64						

VERMÖGENS-AUSWEIS der ASSICURAZIONI GENERALI

ACTIVA

am 31. Dezember 1897.

PASSIVA

Benennung der Post.	A		B		Totale		Benennung der Post.	A		B		Totale	
	Kronen	Schell.	Kronen	Schell.	Kronen	Schell.		Kronen	Schell.	Kronen	Schell.	Kronen	Schell.
1. Schuldlose der Aktionäre für den nicht eingezahlten Teil des Kapitals	8675000	—	3675000	—	7350000	—	1. Stammkapital	5250000	—	5250000	—	10500000	—
2. Immobilien	2518200	—	18150000	—	18150000	—	2. Kapitalistische Gewinn-Reserve	2625000	—	2625000	—	5250000	—
a) Städtische Realitäten	—	—	2518200	—	2518200	—	3. Reserve für Kurschwankungen der Wertpapiere	2418455	52	5384452	92	7754907	44
b) Ländliche Realitäten	—	—	978152	86	978152	86	4. Ergänzungsservise	—	—	1560000	—	1560000	—
3. Anstaltsgebäude im Bau in Mailand	—	—	12499795	64	12499795	64	5. Reserve für dubiose Ausfälle	80000	—	80000	—	160000	—
4. Darlehen auf Lebensversicherungs-Pölyzen d. Gesellschaft	—	—	—	—	—	—	a) Prämien-Reserve f. lauf. Werten d. Bilanz A	6973265	04	—	—	6973265	04
5. Zinsausgaben, hypothekarisch abgesicherte Kapitaldarlehen auf Realitäten	—	—	6873773	23	6873773	23	b) Prämienbeiträge der Bilanz B	—	—	10128045,86	54	10128045,86	54
6. Darlehen auf Wertpapiere	563842	06	—	—	563842	06	c) Specialfonds zur Ausgleichung allfälligen Rückganges des Zinsfußes	—	—	400000	—	400000	—
7. Staats- und sonstige Wertpapiere	8983418	28	8460826	46	9252244	74	6. Reserve für schwebende Schadenzahlungen der Bilanz A	2264291	18	—	—	2264291	18
8. Einlagen	218306	24	533412	49	751718	70	der Bilanz B	—	—	1181205	46	1181205	46
9. Effekten im Portefeuille	811139	70	—	—	811139	70	Vermögen der Versorgungs-Kasse der Beamten	1655917	64	—	—	1655917	64
10. Disponiblen Guthaben bei Kreditinstituten u. Sparkassen	3985649	80	179957	39	4165606	119	Saldo aus den Rechnungen mit den Rückversicherern	1672319	10	97599	90	1770919	19
11. Kassafonds bei den Direktionen und Filialen der Anstalt	852539	76	61791	98	914530	174	Saldo aus den Rechnungen mit den Filialen der Anstalt	81619	96	4755	04	86374	100
12. Saldo aus den Rechnungen mit den Rückversicherern	743958	78	49123	40	793081	18	Saldo des Kontos-Korrents der Bilanz A	2264618	04	—	—	2264618	04
13. Saldo aus den Rechnungen mit den Filialen der Anstalt	294170	78	496748	06	349598	84	Saldo des Kontos-Korrents der Bilanz B	351880	02	3955	73	355835	75
14. Saldo des Kontos-Korrents der Bilanz A	941233	64	53107	84	994340	48	Deposits für Garantien und Kautionen	3311664	04	4587368	08	7899032	12
15. Debitoren für verschiedene Titel	—	—	4587368	05	4587368	05	16. Dividenden	10948	86	—	—	10948	86
16. Deposits als Garantien und Kautionen	3311664	04	—	—	3311664	04	17. Goldschmelzliche Effekten	9955	—	—	—	9955	—
a) Depot Goldschmelzliche Effekten	12000	—	—	—	12000	—	18. Goldschmelzliche Effekten	6000	—	—	—	6000	—
b) Depot Silber	6000	—	—	—	6000	—	19. Goldschmelzliche Effekten	12000	—	—	—	12000	—
c) Depot Goldschmelzliche Effekten	6000	—	—	—	6000	—	20. a) Gewinn-Vortrag aus dem Vorjahre (Bilanz A)	6000	—	—	—	6000	—
d) Depot Silber	6000	—	—	—	6000	—	b) Hebertrag aus der Jahresabrechnung	8.552,86	—	609.216,42	—	617.769,28	—
17. Mobilien und eiserne Rassen in sämtlichen Bureaus der Anstalt, Silber, Papier und Drucksaften	—	—	—	—	—	—	Zusammen			131894688	64	131894688	64
18. Veranschlagte Provisionen und Organisationskosten	—	—	—	—	—	—							
Zusammen	26608844	18	12969605	45	15860000	64							

Central-Direktion der k. k. priv. Assicurazioni Generali in Triest.
JOSEF BESSO, M. BESSO, Dr. CAMILLO BOZZA, Dr. J. LEVI, Graf NICOLAUS PAPADOPOLI, EMANUEL ROMANIN-JACUR, V. SEGRÉ, FORTUNAT VIVANTE.
 General-Sekretär: **EDMUND RICNETTI.**
 Generalagentschaft für Ungarn: **STEINHARDT, POOR.**
 Bureaux der Anstalt in Budapest: **Dorotheagasse Nr. 10, im Hause der Anstalt.**

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der am 26. Mai d. J. 10 Uhr Vormittags in Wien, 1. Bezirk, Eschenbachgasse Nr. 9 (Saal des österr. Ingenieur- und Architekten-Vereines), stattfindenden

achtundvierzigsten Generalversammlung

eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Mittheilung des Jahresberichtes;
2. Beschlussfassung über den Rechnungs-Abschluss des Jahres 1897;
3. Theilweise Erneuerung des Verwaltungsrathes;
4. Wahl der Rechnungs-Revisoren;
5. Antrag auf Genehmigung des mit der hohen k. k. Staatsverwaltung abgeschlossenen Uebereinkommens, betreffend die Konvertirung (Abstempelung) der Obligationen des 5%igen Spezial-Anlehens vom Jahre 1869, die Aufnahme der zu diesem Zwecke, sowie zur Bedeckung des Investitionsbedarfes erforderlichen neuen Anlehen und die hiermit im Zusammenhange einverständlich geregelten Angelegenheiten, sowie auf Ermächtigung des Verwaltungsrathes zur successiven Begebung des zur Bedeckung des Investitionsbedarfes hinauszugebenden neuen Anlehens;
6. Uebernahme des Betriebes auf der Lokalbahn Bozen-Kaltern (Neberetscherbahn);
7. Antrag auf Aenderung der Art. 47, 48 und 49 der Statuten, betreffs Tilgung des gesellschaftlichen Aktienkapitals, eventuell auch noch anderer damit im Zusammenhange stehenden statutarischen Bestimmungen.

Nach Artikel 22 der Statuten können der Generalversammlung nur jene Aktionäre beiwohnen, welche mindestens 40 Aktien besitzen und dieselben spätestens 14 Tage vor dem Zusammentritte der Generalversammlung bei einer der nachstehend verzeichneten Kassen hinterlegt haben, und zwar:

in **Wien** bei der k. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe; bei Herrn S. M. von Rothschild oder bei der Liquidatur der Gesellschaft am Südbahnhof (Administrationsgebäude);

in **Budapest** bei der ungar. allg. Kreditbank; in **Triest** bei der Filiale der k. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe;

in **Frankfurt a. M.** bei den Herren M. A. von Rothschild u. Söhne; in **Berlin** bei Herrn S. Bleichröder oder bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft;

in **Hamburg** bei den Herren L. Behrens u. Söhne; in **Basel** bei den Herren von Speyr u. Co.; in **Zürich** bei der Schweizerischen Kreditanstalt; in **Paris** bei der Depotkassa der Gesellschaft, Rue La Fayette 17; in **London** bei den Herren R. M. Rothschild u. Söhne; in **Mailand** bei der Banca Lombarda di Depositi e Conti Correnti; in **Genf** bei den Herren Lombard, Odier u. Co.; in **Lyon** bei den Herren Cambefort, F. u. C. Saint Olive und bei Veuve Morin, Pons et Co.

Gegen die deponirten Aktien werden Depofitencheine und Legitimationskarten ausgefolgt, welche letztere den Zutritt zur Generalversammlung gewähren. Abwesende Aktionäre können sich mittelst schriftlicher Vollmacht durch einen anderen Aktionär vertreten lassen, der selbst das Recht der Theilnahme an der Generalversammlung hat. (Art. 23.)

Im Vertretungsfalle ist die auf der Legitimationskarte vorgegedruckte Vollmacht auszufüllen, von dem Vollmachtgeber eigenhändig zu unterfertigen und spätestens am 18. Mai bei der Liquidatur der Gesellschaft in Wien (Südbahnhof) vorzuweisen, wobei bemerkt wird, daß nach Art. 25 der Statuten kein Aktionär mehr als 10 Stimmen aus eigenem Rechte und mehr als 20 Stimmen aus eigenem Rechte und als Bevollmächtigter anderer stimmfähiger Aktionäre in sich vereinigen kann.

Wien, am 20. April 1898.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Der Verwaltungsrath.

Gara és Társa

Hauptkollekteure

Budapest, Karlsring Nr. 11.

Die Gewinnstziehung erster Klasse der grossen k. u. Klassenlotterie findet am 11. und 12. Mai d. J. statt. In dieser aus 6 Klassen bestehenden Lotterie werden wieder viele Millionen gewonnen. Die planmässige Einlage I. Klasse beträgt

für ein ganzes Los.	fi. 6.—
„ halbes „	„ 3.—
„ „ viertel „	„ 1.50
„ „ achtel „	„ —.75

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

GARA ÉS TÁRSA, Hauptkollekteure der ung. Klassenlotterie, Budapest, Karlsring Nr. 11.

4 Ziehungen jährlich

haben nur die

Italienischen rothen Kreuzlose.

Nächste Ziehung schon am 2. Mai.

Haupttreffer 35,000 Francs in Gold und bedeutende Nebentreffer. Ungar. und österr. abgestempelte Lose

gegen Monatsraten.

2 Stück zu 36 Raten à	fi. 1.—
3 „ „ 36 „ à	fi. 1.48
5 „ „ 36 „ à	fi. 2.45

Gegen Einzahlung von 2 Raten (und für die Provinz 20 fr. Porto) folge ich den gesetzlichen — Serien und Nummern der Lose enthaltenden — Monatslos aus, womit sich der Käufer das alleinige Eigenthumsrecht auf sämtliche Gewinne erwirbt. — Die dritte Rate wird gratis guttirt.

SCHÖN ARMIN junior,
Budapest, Elisabethring Nr. 48,
vis-à-vis dem Grand Hotel Royal.

Agenten werden zu günstigen Bedingungen acceptirt.

Gegründet 1894.

MÜTTER, EHE



Sie einen Kinderwagen kaufen, beschließen Sie, oder lassen Sie sich einen reich illustrierten Katalog gratis und franco kommen von den neuen hygienischen, zum Liegen und Eigen verstellbaren, mit abnehmbarer und möglicher Abkühlung versehenen Wagen v. Baumann & Co. Preisbilligste. Int. Wien, VI/2, Mittergasse 6. Vorankauf vortheilhafter Nachahmungen wird gewarnt; nur echt, wenn nebenstehende Schutzmarke im Holzbofen des Wagens eingestrahlt ist.

Zahlungsstockungen, Prolongationen, Insolvenzen

werden rasch und diskret von bewährtem Fachmann durchgeführt. J. Komers, Wien II., Lichtnergasse 5.

Möbel auf Kredit

zu billigsten Preisen und annehmbarsten Zahlungsbedingungen. Große Auswahl in einfachen und feinsten Möbeln, u. zw.: komplette Wohnungseinrichtungen, Brautausstattungen, sowie einzelne Möbelstücke. Auskunft ertheilt

NAGY JENŐ in der Möbelniederlage,
Budapest, Kronprinzgasse Nr. 2, I. Stock.

Maypole Soap

Englische Färbe-Seife

färbt wascht, mühelos, ohne im Saufe Schmutz zu machen

alle Gattungen Spitzen, Bänder, Strümpfe, Stidereien, Baumwolle oder Seiden-Blousen, Negligés etc. in 10-15 Minuten auf jede beliebige Farbe.

Ueberall zu haben.

94171 Haupt-Depots in Budapest bei:

KARTSCHMAROFF A., Kerepesi-út 39.

Lucif Sándor, Váci-utca 22; Török József, Király-utca 12;

Molnár és Moser, Koronaherczeg-utca 9; Neruda Nándor,

Kossuth Lajos-utca; Lux Mihály, Múzeum-körút 7.

General-Vertretung: **SONNENSCHN LIPÓT, Arany János-utca 15.**

Wiener Frauen verdanken ihre Schönheit

in erster Linie dem Gebrauche der ausgezeichneten, wirkungsvollen, berühmtesten

Original Pasta Pompadour,

erfunden von weil. Medic. Dr. M. W. Dieses Schönheitsmittel bewirkt bei Anwendung eine lebhaft frische Gesichtsfarbe, blendend schöne, faltenlose Haut bis ins höchste Alter, verleiht unter Garantie (bei sonstiger Rückgabe des Geldes) Sommerprossen, Leberflecke, Blauentzündungen, Wimpern, Rötthe, jede Unreinlichkeit der Haut, angewendet schon seit 40 Jahren von allerhöchsten Herrschaften, Künstlerinnen etc., wirkt als Stütze und Fortschreiben des Gesichts für Güte und Unverwundbarkeit dieses Schönheitsmittels ist der 40-jährige Bestand, wo während dieser Zeit tausende bewährte Mittel entworfen und wieder verschwanden. Preis per Dose für 6 Monate fl. 1.50. Probe-Röben per Stück 50 kr.



Pompadour-Milch

überzieht die Haut sofort mit milchiger Weisse, bleibt selbst nach dem Waschen auf dem Gesichte haften. Original-Flacon fl. 1.50. Pompadour-Soße in weiß, crème, weiß fl. 1.25. Man wende sich vertrauensvoll an **Wilhelmine Nic Dr. Wwe. Söhne (Anton Nic & Bruder),** alleinige Erzeuger der echten Dr. Wwe. Söhne Pompadour, Wien, Praterstr. 18. Bei Auftr. nehme man nur plombirte Pakete. — In Budapest **Sandpöcher** bei Joseph v. Zsch, Königsgasse 12. Dr. Leo Egger und J. Egger.

Schönheit ist Reichtum, Schönheit ist Macht.



Mme. Rosa Schaffer, k. u. k. Hof- u. Kammerlieferantin, Wien, I., Graben 14, erfundenen u. selbstgebrauchten Schönheitsmitteln gelang es...

Poudre ravissante... Crème ravissante... Eau ravissante... Poudre ravissante... Crème ravissante... Eau ravissante...

Depot für Budapest: Josef v. Török, Königsgasse. Original Hammer!... Meller Ernő, besidener Patentanwalt, BUDAPEST, VII., Elisabethring 56.

Original Hammer!... Meller Ernő, besidener Patentanwalt, BUDAPEST, VII., Elisabethring 56.

Weltberühmte KLATTAUER RIESEN-NELKEN. Empfehle meine großen, reichbewurzelten Vorzüge, u. zw.: 12 Stück Gartennelken 1 fl. 30 kr., 25 Stück 2 fl. 30 kr. Prachtnelken, 12 Sorten 2 fl., 25 Sorten 4 fl. Riesen-Nelken, 12 Sorten 6 fl. Hochstämmige Rosen, 1-1 1/2 Meter Höhe, 12 Sorten 6 fl. Ferner reiche Auswahl Pelargonien, Vanillen etc. Kataloge sammt Kulturangeweiung u. 2 Nelken-Illustrationen auf Wunsch kostenfrei. ANT. J. BRISKO, Nelken-, Rosen-Export, KLATTAU, Böhmen.

Patente erwirkt und verwerthet Meller Ernő, besidener Patentanwalt, BUDAPEST, VII., Elisabethring 56.

Plissir- und Couvrir-Anstalt Wald Gyula, BUDAPEST, VII., Király-utca 21. Korrekteste und prompteste Ausführung aller ins Fach fallenden Arbeiten. Preisangabe umgehend. 22876

Weltpatent

Hygienische Asbest-Einlags-Sohlen.



Neue Erfindung, welche als Resultat langwieriger Versuche, großer Bemühungen, um eines der wichtigsten Organe des menschlichen Körpers, den Fuß, beständig gesund zu erhalten...

Jedermann kann sich täglich leicht fl. 10 durch den Verkauf von gefällig gestalteten Patentbriefen verdienen. Preisangabe umgehend. 22876

Rohseidenstoffe

von A. S. bis A. 30. — das ganze Reich, als auch schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe mit Garantien für gutes Tragen. Direkter Verkauf an private Partes und Souver. für's Haus zu bill. Fabrikpreisen. Tausende v. Anerkennungsbriefen. Muster umgehend.

Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Cie., kgl. Hoff., Zürich (Schweiz).

2 Stück Italienische Kreuz-Loose 2 " Ungarische " 2 " Dombau-Loose " Zusammen 6 Stück Loose zu haben gegen 36 Monatsraten à fl. 2.25

Schon nach Erlag der 1. u. 2. Rate fl. 4.25 sende ich die gefällig ausgestellten mit Serien n. Nummern der Loose versehenen Rentenbriefe mit 3 Raten bestätigt (also eine Rate Nachsch.). Im Besitze der Rentenbriefe, genießt der Käufer schon an allen Ziehungen das alleinige Spielrecht. Jährlich 8 Ziehungen mit circa 270,000 Kronen Treibern.

Nächste Ziehung 1. Mai. FLEISSIG SÁNDOR Bank- und Wechselgeschäft, Budapest, VII., Erzsébet-körút 2.



Zur gefl. Beachtung! Bei Einkauf verlange man ausdrücklich das sub Zahl 50.703 gefällig gestaltete Volta-Kreuz, welche Nummer sowohl auf dem Kreuze eingegraben, als auch auf jeder Umhüllung ersichtlich ist, da nur dieses Kreuz das echte Volta-Kreuz ist. Alles andere weichen Sie entschieden zurück!

Elektro-Doppel-VOLTA-KREUZ

Allen Menschen kann man nicht genug zuvorthun, immer das neue verbesserte Doppel-Volta-Kreuz mit der neu konstruirten Befestigung zu tragen: es stärkt die Nerven, erneuert das Blut und ist in der ganzen Welt anerkannt, ein unvergleichliches Mittel.

Das echte, verbesserte, unter Zahl 50.703 gefällig gestaltete Volta-Kreuz, welches nur bei mir zu haben ist, ist eine elektrische Säule in Jedermanns Bereich. Preis per Stück fl. 1.50.

F. Rabinowicz Wien, I., Wallfischgasse Nr. 4. N. P.

Arverési hirdetmény.

Az általam 445/898. úgyszám alatt felvett jegyzőkönyv alapján ezennel közhírré teszem, hogy a Budapesten, VI., Hermina-ut 35. szám alatti, volt Tömör-éle villában levő s kiskoru Tömör János és Emma tulajdonát képező berendezési tárgyak folyó hó 29-en, délelőtt 9 1/2 órakor megkezdendő önkéntes árverésen a legtöbbet ígérőnek készpénzfizetés ellenében jelenlétemben a helyszínen, Hermina-ut 35. szám alatt eladatni fognak. Budapest, 1898. ápril 19-én. Tokaji Nagy Lajos, kir. közjegyző.

Brettchen-Jalousien, Fenster-Rouleaux u. Roll-Jalousien-Fabrik LAJOS WEINBERGER jr. BUDAPEST, VI., Gyár-utca 26. Telephon. Preiscourante und Kosten-voranschläge gratis.

Fahrradwerke "Very Well" zeigen nur erstklassige Fahrräder aus bestem Material. Verkauf unter reeller Garantie. Niederlage in Budapest bei Josef Blau, Theresienring 23. Wien, S. Baumau, VII, Wallfischgasse 61 F. Muster-Preiscourante gratis u. franco. 22578

Jedes zweite Los gewinnt. Grösster Gewinn eventuell Eine Million Kronen. 100,000 Lose mit in 6 Klassen vertheilten 50,000 Gewinnen. Erste Ziehung 11. und 12. Mai 1898. Preise der Lose erster Klasse: 1/1 Los fl. 6.— 1/2 Los fl. 3.— 1/3 Los fl. 1.50 1/4 Los fl. —.75 Preise der Lose für alle 6 Klassen: 1/1 Los fl. 80.— 1/2 Los fl. 40.— 1/3 Los fl. 20.— 1/4 Los fl. 10.— Bestellungen führe gegen vorherige Einzahlung des Betrages od. Postnachnahme aus. JULIUS ANGER, Hauptkollekteur der kön. ung. priv. Klassenlotterie, BUDAPEST, IV., Muzeum-körút 19. szám.

1898

Budapest, Sonntag, 24. April.

Allerlei.

(Der Engel von Wallsee.) Aus Wallsee wird dem „Singer Volksblatt“ geschrieben: In weiter Umgebung des am Ufer der Donau reizend gelegenen Martes Wallsee...

(In Paris hat ein Omnibuspferd) Selbstmord verübt, indem es freiwillig in die Seine ging! Der „Temps“ widmet der Schilderung dieses erschütternden Ereignisses einen großen Theil seiner Lokalkronik.

Märten der Schaffner und der Kutscher, daß das Pferd an akuter Neurasthenie und Epilepsie leide. Was war der Grund? Geistige Ueberanstrengung? Familienzwist? Vererbung? Die Wissenschaft hat das letzte Wort noch nicht gesprochen!

(Die weiblichen Beamten in der schwedischen Post.) Man schreibt aus Stockholm, 16. April: Der Staatssekretär des deutschen Reichspostamts von Podbielski wendete sich vor einiger Zeit an die schwedische Generalpostdirektion mit der Bitte, über Art und Umfang der Anstellung weiblicher Personen im schwedischen Postdienst, deren Remunerierung, sowie die gemachten Erfahrungen Aufschlüsse zu ertheilen.

(Die weiblichen Beamten in der schwedischen Post.) Man schreibt aus Stockholm, 16. April: Der Staatssekretär des deutschen Reichspostamts von Podbielski wendete sich vor einiger Zeit an die schwedische Generalpostdirektion mit der Bitte, über Art und Umfang der Anstellung weiblicher Personen im schwedischen Postdienst, deren Remunerierung, sowie die gemachten Erfahrungen Aufschlüsse zu ertheilen.

Erfahrungen nicht die Absicht, noch in größerem Maße als bisher weibliche Beamte anzustellen.

(Ein überaus pikantes Räuberabenteuer.) dessen Opfer eine vielgenannte junge Witwe aus hohen Kreisen und ein schneidiger Kavallerie-Offizier, beide der Gesellschaft der ewigen Stadt angehörig, geworden sind, wird aus Rom berichtet. Seit einiger Zeit machen sich die Briganten in der Campagna wieder sehr bemerklich, und haben schon verschiedene Ausflüger überfallen und ausgeplündert.

(Die von der Damenkapelle.) Aus Braunschweig, 17. d., schreibt man: Der Damenkapellen-Prozess, in dem es sich um die Frage handelte, ob Schönherr auch zu den erforderlichen Eigenschaften der Mitglieder einer Damenkapelle gehörte, wurde heute von dem hiesigen Landgericht entschieden.

15.]

Um hohen Preis.

— Roman von Mary Lescot. Autorisirte Bearbeitung. —

— Illuminationen, Feuerwerk, kurzum feenhafte Inszenierungen, wie man sie in „Tausend und einer Nacht“ findet, das sind Dinge, die bei ihnen an der Tagesordnung sind, dann geben sie auch Feste auf ihrer Yacht, denn sie besitzen eine solche ebenso wie ein Palais in Paris.

Ungebuldig erwiderte Philipp: — Du wirst wirklich langweilig, Du und die Anderen. Wenn diese Frau Euch nicht Alle verrückt macht wie den armen Gohled, so werdet Ihr doch ihretwegen zu Einfallspinseln.

nur für unnützes Zeug einbilden könnt. Ich werde Dir die ganze Geschichte in wenigen Strichen zeichnen. Ich sollte einen meiner Leitern bei der Heirath des Fräuleins Martin ersehen; ich kam am Vorabend der Hochzeit an und bekam des Nachts furchtbare Schmerzen. Schon befürchtete ich eine Vergiftung oder einen Choleraanfall, denn Du weißt ja doch, daß es in Brest immer einzelne Cholerafälle gibt.

— Nein, Du täuschst Dich; sie redete auch nicht von Dir, ihr Gatte besorgt das umso häufiger. Du scheinst fürwahr ihm Stoff für förmlichen Verrath zu geben. Er hat mich gefragt, ob Deine Ra-

meraden Dich achten, ob Du Dich eines guten Rufes erfreust, ob man Deinem Worte trauen darf, ob Du in Bezug auf Ehre strenge Begriffe hast. Er scheint ein seltsamer Mensch, und ich begreife wohl nicht recht, warum man sich so lebhaft für einen jungen Mann interessiert, von dem man nichts weiter weiß, als daß er plötzlich unwohl wurde.

Philipp glaubte schon des Ehepaars Martin für immer los und ledig zu sein, als ihm der Befehl zutheil wurde, sich nach Rochefort zu begeben, um sich dort einzufassen. Er traf hastig seine letzten Vorbereitungen zur Abreise, als man ihm meldete, daß ein Fremder ihn zu sprechen verlange. Ahnungslos ging er seinem Besuch entgegen, und es kostete ihm einige Mühe, eine Bewegung des Mißmuths zu verbergen, als er plötzlich Martin aus Brest vor sich sah.

Er erinnerte durch nichts mehr an den schlecht gekleideten, dicken Biederermann mit dem großen Filzhut auf dem Kopfe, welchen man drei Jahre früher für den Gärtner seiner Villa hätte ansehen können; er war mit äußerster Sorgfalt, fast zu gut, zu elegant gekleidet, und trug seine schönen Anzüge, die freilich nicht zu seinem Alter paßten mit der Miene eines Mannes, der nicht frei von Verlegenheit war.

Philipp hätte ihn kaum wieder erkannt; er fand in ihm nicht mehr jene freimüthige Offenherzigkeit, die dem Millionär so wohl angefallen, und ebenso wenig das herzliche Entgegenkommen, welches früher sein Wesen gekennzeichnet hatte.

Herr Martin sprach nicht; er richtete auf den jungen Mann einen unsicheren Blick und drehte in seinen tadellos neuen Handschuhen den Knopf seines Stockes mit nervöser Hast hin und her. Das Schweigen wurde so peinlich, daß Philipp es endlich war, welcher dasselbe zuerst unterbrach.

— Ich bin sehr gerührt, mein Herr, daß Sie

prochen. Der klägerische Anwalt führte seinerseits aus, Schönheit gehöre nicht zu den Leistungen einer Damenkapelle, außerdem seien die Damen tatsächlich von angenehmem Aussehen, zum Beweise dessen beantrage er richterlichen Augenschein. Nach wiederholten Verhandlungen wurde heute der Beklagte gemäß der Klage zu 1240 Mark Entschädigung und Tragung der Kosten verurtheilt. Das Gericht ist demnach auch der Ansicht, daß Damenkapellenmitglieder nicht die Verpflichtung haben, schön zu sein.

(Das Lawn-Tennis-Kostüm der Portugiesin.) Ebenso wie in den meisten anderen südlichen Ländern haben sich auch in Portugal einige der beliebtesten englischen Spiele eingebürgert. So vor Allem das Lawn-Tennis, dem besonders von der jungen Damenwelt die Leidenschaftlichste Hingabe wird. Selbstverständlich spielt auch bei der Portugiesin in solchen Dingen die Kostümfrage keine unbedeutende Rolle; denn gibt es wohl eine bessere Gelegenheit, eine schön gewachsene Figur vorthellhaft zur Geltung zu bringen als bei den ungezwungenen Bewegungen, die das reizende, der Gesundheit so zuträgliche Spiel bedingt? Die Tochter des sonnigen Südens will aber nicht nur die und anmuthig gekleidet sein, sie legt auch großen Werth auf das Besondere ihrer Tracht, und so sieht denn das Lawn-Tennis-Kostüm der Portugiesin ebenso malerisch aus, wie es praktisch und angenehm für die Trägerin ist. Es dürfte nun aber in Wahrheit wenig Anspruch darauf erheben, ein Kleid genannt zu werden; denn was man hauptsächlich unter dieser Bezeichnung versteht — den Rod nämlich — der fehlt gänzlich. Die eigentlichen Bestandtheile des portugiesischen Sportanzuges sind weite, sorgsam am schlanken Fußgelenk befestigte Pantalons, wie sie die Türkin trägt, eine faltige, ärmellose Blouse und eine um die Taille geschlungene „Banda“ oder Schärpe. Theilweise ist dieses Kostüm der Nationaltracht entlehnt, die heute noch in einzelnen Gegenden Portugals, wo der maurische Charakter noch nicht ganz verloren gegangen ist, getragen wird. Jede sportliche Dame, die das eigenartige, meist in lebhaften Farben gehaltenen Gewand einmal angehabt hat, erklärt es für ein Ding der Unmöglichkeit, wieder in den lästigen Röcken und festen Taillen zu spielen oder gar zu tadeln.

(Ein höchst origineller Hochzeitstag) oder vielmehr Braut und Bräutigam ist unlängst von einem etwas erzentrigen Brautpaar in dem für solche Ideen sehr empfänglichen Dankealand eingeführt worden. Mr. Clarence Macay und seine Auserwählte Miss Katharine Dier aus Newyork haben sich vor Kurzem auf eine „vorhochzeitliche“ Honigmonatstour durch ganz Kanada begeben, die erst zwei Tage vor dem für die Hochzeit festgesetzten Termin ihr Ende erreichen soll. Selbstverständlich reisen die jungen Leuten in Begleitung, und zwar besteht diese Begleitung nicht nur in einer älteren Anstandsdiene, sondern noch in einem ganzen Trupp junger Damen und Herren aus der besten Gesellschaft Newyorks. Unter den reisenden Brautjungfern befindet sich auch die berühmteste Schönheit der nordamerikanischen Metropole, Miss Daisy Leiter, und die reichste kalifornische Erbin, die reizende Miss May Goslet. Der für diese eigenartige Reisegeellschaft hergerichtete Zug ist mit größtem Luxus und allen nur erdenklichen Bequemlichkeiten ausgestattet. Außer einem Salon, einem Speisesaal und mehreren kleineren Abtheilungen enthält der Zug für je zwei Damen oder zwei Herren zierliche Schlafcabines, mehrere Badezimmer u. von den kostbaren Geschenken, die das Brautpaar am Tage der Abreise von allen Seiten erhielt, erregte ein überaus werthvolles Reise-Accessoire aus der schillernden Haut einer südamerikanischen Schlange die Bewunderung selbst der verwöhntesten Freundinnen der Braut. Sämmtliche Macons und Büchsen sind mit schwebelnden Stöpseln und Deckeln versehen, auf denen das Monogramm des glücklichen Paares in echten Diamanten prangt. Eine derartige Hochzeitsreise vor der Trauung werden sich aber — wenn diese Eide wirklich Eingang finden sollte — jedenfalls nur die obersten der oberen Zehntausend leisten können.

(Eine Röntgen-Strahlen-Aufnahme) ließ sich kürzlich eine Dame in München in einem Röntgen-Laboratorium wegen einer Erkrankung der Hand machen. Diese führte nebenbei zu einer für die Dame überraschenden Entdeckung. Die Dame trug nämlich einen mit Smaragden durchbrochen gefaßten Ring. Nach Fertigstellung des Photographiums fiel es auf, daß von dem Smaragden ein Stein einen dunklen Schatten gab, während die übrigen Steine einen hellen Schatten gaben. Hierdurch mißtrauisch auf die Echtheit der Steine geworden, stellte man vergleichende Versuche mit echten und unechten Edelsteinen in Bezug auf die Durchlässigkeit für X-Strahlen an. Es stellte sich heraus, daß die Röntgen-Strahlen Edelsteine durchdringen, die somit im Röntgen-Bilde einen hellen Schatten geben; nicht aber die aus Glas bestehenden Nachahmungen, die einen dunklen Schatten geben. Durchleuchtung von Perlen ergab das umgekehrte Verhältniß, echte Perlen geben im Röntgen-Bilde einen dunklen, unechte einen hellen Schatten. Der den dunklen Schatten gebende Smaragdenstein im Ringe der Dame war also falsch. Die Dame hatte vor Kurzem nach dem Verlust eines Steines aus dem Ringe einen neuen einfügen lassen. Der neu eingefügte Stein gab im Röntgen-Bilde den dunklen Schatten. Es war statt eines bestellten echten Steines ein unechter eingefügt worden.

(Nachforschungen nach Andrie.) Aus Stockholm ist am 20. d. eine unter Leitung des Journalisten H. Stahling stehende Expedition abgegangen, um in den Küstengebietten Sibiriens, die sonst weder von Expeditionen, noch von Handelsschiffen berührt werden, nach Andrie und seinen Begleitern zu suchen. Sie reist von Petersburg mit der Eisenbahn nach Irkutsk und fährt auf der Lena bis zur Mündung ins Eismeer. Im Lenadelta spielte sich bekanntlich der Schlußakt der „Jeannette“-Expedition traurigen Angedenkens ab, dem hier fand der Führer De Long mit einem Theile der Mannschaft, nachdem sie den Weg von der bei den neusibirischen Inseln gesunkenen „Jeannette“ bis zum Lenadelta glücklich zurückgelegt hatten, nach langem Leiden den Tod. Sollten an der Lenamündung keine Spuren der Expedition zu entdecken sein, so soll versucht werden, die zur Gruppe der neusibirischen Inseln gehörige Insel Kojelnoi zu erreichen. Danach ist dann eine Abbruchung weiter Gebiete östlich und westlich von der Lenamündung geplant. Mit dem ziemlich zweifelhaften Suchen nach Andrie verbindet die Expedition gleichzeitig wissenschaftliche Forschungen, insbesondere botanischer Art. Die Mittel wurden von Privatleuten aufgebracht.

(Vaccin im Weichwasser.) Die „Semaine Medicale“ veröffentlicht die Ergebnisse eingehender Studien des italienischen Arztes Dr. med. V. Vincenzi in Sassari über Vaccin im Weichwasser der italienischen Kirchen. Die vielfache Verührung, welcher das Weichwasser in Kirchen mittelst wenig aseptischer Hände ausgesetzt ist, brachte den Arzt auf den Gedanken, daß unter gewissen Bedingungen das Weichwasser eine gewisse Rolle bei der Verbreitung der infektiösen Krankheiten spielen könne. Er untersuchte bakteriologisch das Weichwasser einer der belebtesten Kirchen von Sassari entnommene Weichwasser und fand eine Menge der verschiedenartigsten Bakterien, wie Staphylococci, Streptococci, Colibacillen, Pöfler'sche Bacillen u. s. w. Von letzteren hat Dr. Vincenzi Kulturen angelegt und so die charakteristischen Züchtungsprodukte hervorgehen. Er konnte sich auch durch das Thierexperiment überzeugen, daß es sich wirklich um den Diphtheriebacillus handelte. Das in vielgebrauchten Weichwassereffeln befindliche Weichwasser kann also Träger der Diphtheriecontagien sein und dies umso leichter, weil in gewissen Gegenden die Gläubigen den Gebrauch haben, die mit Weichwasser angelegten Finger an die Lippen zu bringen.

(Von seltsamen Namensänderungen) eines Rom anahelden berichtet die „Straß. Post“: Seit einigen Wochen veröffentlicht die „Gazette de l'Oraine“ einen Pariser Journalistenroman unter dem Titel „Saltim-

banque“. Es ist die Geschichte eines Raubmörders Namens Verlin. Nach einigen Nummern erklärte die Redaktion, sie sehe sich in Folge einer Klage veranlaßt, den Namen Verlin in Merlin zu verwandeln. Der Name Merlin kommt aber ebenfalls in Lothringen vor. So zeichnete sich ein Abgeordneter Merlin aus Diederhosen zur Zeit der französischen Revolution aus. Allein im Verlaufe des Romans nimmt der Raubmörder den Namen De Laroche an. In Lothringen gibt es aber mehrere Familien, die den Namen Laroche führen. Darf man deswegen dem Verfasser einer erdichteten Geschichte den Vorwurf machen? Als Glaubrecht seine Vorgeschichte „Die Heimkehr“ im Verlage Gubert in Stuttgart herausgab, fanden Bayern in Hessen, im Schwarzwald, im Elß, ihr Dorf sei genau abconterfiet worden. Das Zutreffende in den Schilderungen beweist nur, daß Glaubrecht ein Menschentemner war.

(Amerikanisches.) Amerikanische Blätter berichten, daß es seit einiger Zeit in den Vereinigten Staaten Mode ist, die Ehrennamen, die, wie üblich, ein junges Brautpaar zum Altar begleiten, mit klingender Münze zu entschädigen. Die „Brautjungfernschaft“ ist also einfach ein Geschäft geworden. Bei einer Hochzeit, die jüngst in Newyork stattfand, gab es an die 15 Ehrennamen, die sämmtlich bezahlt wurden. Außer prachtvollen Toiletten, die der Brautvater anfertigen ließ, erhielten sie eine Entschädigung von je 30 Dollars dafür, daß sie im Hochzeitszuge erschienen. Es gibt junge Mädchen, die sich für ihr „Ehrenamt“ bis zu 100 Dollars bezahlen lassen. Eine Dame, die wegen ihrer blendenden Schönheit sehr gesucht ist, soll bereits bei mehr als 200 Trauungen als Brautjungfer figurirt und sich in kurzer Zeit ein Vermögen von 100,000 Mark erworben haben, ganz abgesehen von den zahlreichen und kostbaren Geschenken, die sie erhielt.

(Elihu Gray.) Der bekannte Physiker und Mechaniker, dem ein so bedeutender Antheil an der Erfindung des Telephons gebührt, befindet sich gegenwärtig, wie die „Revue Scient.“ mittheilt, in einer sehr traurigen Lage. Gray besaß niemals Sinn für Haushaltung und Sparsamkeit, und als er vor einigen Jahren eine Verwollkommnung erfunden hatte, die ihm sogleich für 250,000 Francs abgekauft wurde, sandte er alsbald seine Familie nach Europa, wo sie nichts Angelegentlicheres zu thun hatte, als eine erlesene Gemälde- und Statuen-Sammlung anzulegen. Auf diese Weise war das Geld schnell ausgegeben, und dies war das Unglück. So befindet sich denn Gray, der jetzt 63 Jahre alt ist, in einer sehr prekären Lage. „Es gibt“, so fügt die „Revue Scient.“ hinzu, „in den Vereinigten Staaten und anderswo reiche Gesellschaften, welche mit dem Telephon ihr Glück gemacht haben, und es wäre angemessen, daß sich diese in irgend einer Weise einigten, um dem unvorsichtigen Erfinder einen sorglosen Lebensabend zu bereiten.“

(Ein Traum Rubinsteins.) Von einem seltsamen Traum Rubinsteins berichtet „Le Monde Artist.“: „Ich befand mich“, so erzählt der Komponist, „in einem Tempel, wo die verschiedensten Orchesterinstrumente verjammelt waren, als das Piano sich mit anmahnender Miene hinzudrängte. Da gedachten die Orchesterinstrumente, den Eindringling einem strengen Gramen zu unterziehen und zwangen ihn, verschiedene Melodien und Akkorde zu spielen, worauf sie fierlich erklärten, ihn nicht als Familienglied betrachten zu können. Zum ersten Male in seinem Leben bemächtigte sich des Pianos tiefe Niedergeschlagenheit, und es fing bitterlich zu weinen an. Bald sagte es jedoch wieder Muth und behauptete stolz, daß es für sich allein ein selbständiges Orchester bilde, worauf es die Instrumente vor die Thüre setzten. Ich habe, fügt Rubinsteins hinzu, versucht, diesen Traum in meinem dritten Klavierkonzert musikalisch wiederzugeben; auch beabsichtigte ich anfänglich, dem Werke ein erklärendes Programm beizufügen, was ich jedoch unterließ, da ich die Uebersetzung habe, daß aus dieser Art Kompositionen der eine Zuhörer dies und der andere das ganz Entgegengesetzte herausfährt.“

Seite 23

berem Maße
abenteuer.)
aus hohen
er, beide der
geworden
niger Zeit
wieder sehr
flügler über-
jüngt die
Kavallerie-
über den
nen Ausflüg
den amüßte
bei seinen
als es spät
eit mehr nach
nicht in dem
 gelang es
en Kumpel-
en schlafri-
starke be-
waren die
so tauchten
auf, hielten
en aus. Das
hätten mit
und einigen
der junge,
brachte die
hen sämmt-
en Reisenden
das nackte
sie an der
Rom an und
auf Contre-
des Bärchens
den Kleidungs-
Vorfall in
nant.
s Brau-
Der Damen-
tage handelte,
lichen Eigen-
gehört, wurde
entschieden.
ellen-Direktor
weiger Wirth
Nichtinhal-
ntapelle durch
er der Bedin-
binnen, wenn
entsprechen.
die Kapelle
ngen der Ra-
en, die mit
u, und dazu
genug! Und
Montstrate zu-
im ersten
ge dar, und
wohl darauf
zu engen-
den Leistungen
klagen führte
photographie er-
deponirten —
er in feiner
auf dem Bilde
apelle, welche
Die Kapelle
en nicht ent-

guten Rufes
darf, ob Du
t. Er scheint
er wohl nicht
für einen jun-
nichts weiter
e.
bares Martin
hm der Be-
zu begeben,
g seine letzten
ihm meldete,
go. Abnungs-
und es kostete
Mühen zu
Brest vor
in den schlecht
großen Dils-
Jahre früher
sehen können;
gut, zu ele-
Anzüge, die
mit der Miene
er erkannt; er
stühige Offen-
tgegenstanden,
net hatte.
htete auf den
und drehte in
Knopf seines
Das Schweis-
es endlich war,
Derr, daß Sie

sich meiner erinnert haben und hätte meinen Dank und meine Entschuldigungen wegen der nicht angenommenen Einladungen längst zum Ausdruck bringen sollen. Das sehe ich ein, aber —

Er hielt inne, denn das beharrliche Schweigen seines Gastes, und die großen, ungewandt auf ihn gerichteten Augen raubten ihm alle Fassung.

— Mein Herr, sprach endlich Martin aus Brest, Sie brauchen sich mir gegenüber in gar keiner Weise zu entschuldigen, im Gegentheil, an mir ist es, Sie zu bitten, mir verzeihen zu wollen, wenn ich Sie störe. Sie sind im Begriffe, abzureisen, und Ihre Zeit ist jedenfalls kostbar.

Dann fügte er plötzlich mit der Entschlossenheit eines Mannes, der einen wichtigen Schritt thun will, hinzu:

— Ich bin gekommen, um Sie zu fragen, weswegen Sie vor drei Jahren der Hochzeit meiner Tochter nicht beigewohnt haben.

Aufzig antwortete Philipp:

— Ein plötzliches Unwohlsein, mein Herr, das habe ich Ihnen ja geschrieben.

Martin schüttelte ungläubig den Kopf.

— Ja, das habe ich anfangs auch geglaubt, sprach er.

Dann fügte er, in einem anderen Ton übergehend, hinzu:

— Herr Aubayn, ich beschwöre Sie, mit die Wahrheit zu sagen.

Vor diesen ruhelos auf ihn gerichteten Augen, welche im Grunde seiner Seele lesen zu wollen schienen, fühlte Philipp sich verwirrt, er gab sich trotzdem alle Mühe, seine Fassung aufrecht zu halten und die Geschichte zu wiederholen, welche jeden Verdacht Neville's eingeschläfert hatte; aber kaum war er bis zur Hälfte seiner Erzählung gelangt, als

Derr Martin ihn mit einem traurigen Lächeln unterbrach.

— Ich danke Ihnen, mein Herr, sprach er so ernst, daß Philipp recht gut begriff, daß jede weitere Lüge nutzlos sei.

Wieder trat tiefe Stille zwischen den beiden Männern ein, eine Stille, welche lange währte und während welcher Philipp sah, wie Herr Martin's Antlitz von apoplektischer Röthe zu fahler Blässe überging. Schweißtropfen perlten auf seiner Stirne, Thränen, welche zurückzuhalten er sich unfähig fühlte, entlossen seinen Augen. Mit einem Sprung erhob sich Philipp.

— Sie sind leidend, mein Herr, gestatten Sie, daß ich Ihnen beistehende oder um Hilfe rufe.

Herr Martin legte die Hand auf den Arm des jungen Offiziers.

— Nutzen Sie Niemand, ich bitte Sie darum. Ich leide thatsächlich, ich leide viel zu sehr. Hören Sie mich an, vielleicht werden Sie Mitleid haben. Ach, wenn Sie mich von dem Zweifel befreien könnten, der mich quält.

Mit blutunterlaufenen Augen, mit verzerrtem Munde, das Schluchzen nur mühsam beherrschend, starrte Martin den jungen Mann an.

Endlich griff er in die Tasche seines Ueberziehers, und entnahm derselben einen Brief, welchen er entfaltete:

— Ich hatte mich entschlossen, Ihnen dieses Schreiben nicht zu zeigen; ich weiß, daß in Ihrer Welt die Ehelleute im Schweigen die höchste Würde sehen, daß sie stoisch verbluten, ohne ein Wort der Klage laut werden zu lassen. Ich weiß, daß sie ihr eheliches Unglück einem Fremden nicht zeigen, ich weiß, daß die Schwachen schweigen und die Starren sich rächen; ich aber bin kein Edelmann, ich bin ein schlechter Handwerker, welcher nur durch die

Arbeit reich geworden. Ich leide qualvoll. Ich liebe sie zu sehr, ich glaube an sie, wie an Alles, was es Schönes und Edles auf Erden gibt. Ich, der ich nicht bete, ich danke dem Himmel täglich, daß er sie mir zugeführt; sie war meine Freude und mein Stolz. Ich konnte nicht hoffen, daß dieses zweiundzwanzigjährige Kind für einen alten Mann, wie ich es bin, eine Liebe empfinden werde, welche der meinigen gleichkomme. Trotzdem gab sie vor, mit dankbarer Zärtlichkeit an mir zu hängen; ich verlangte nicht mehr, ich fand sie feuch und stolz. Ihre Kindheit und Jugend hatte sie theils in der Einsamkeit von Kerol, theils in jener des Klosters verbracht. Am Abende vor meiner Hochzeit erhielt ich den schändlichen Brief, welchen ich Ihnen hier zeige.

Mit einer hastigen Geberde warf er das Blatt von sich, als hoffe er damit, den Denunzianten und die Denunziation zu vernichten.

— Ja, ein schändlicher, anonymer Brief, eine jener unwürdigen Feigheiten, die auch nicht den geringsten Glauben verdienen. Vertrande wird darin beschuldigt, doch lesen Sie selbst, mein Herr.

Und Philipp las:

„Ein ergebener Freund Herrn Martin's sieht es als seine Pflicht an, ihn davon in Kenntniß zu setzen, daß die Frau, welche er heirathen will, eine der gefährlichsten und niedrigsten Intrigantinnen ist, welche es überhaupt auf Erden geben kann. Die unvorsichtige Freundschaft Fräulein Valerien's benützend, hat sie ihr Möglichstes gethan, um Jener den Bräutigam zu rauben und diesem Alles zu gewähren, was er von ihr begehren wollte.“

Da sie sich in ihren ehrgeizigen Plänen und Hoffnungen enttäuscht sah, hat sie die Verführungskünste, welche sie besitzt, auf Herrn Martin in Anwendung gebracht.

(Fortsetzung folgt.)

„Styria Original“-Fahrräder.

Unsere Konkurrenz fürchtet eine Verwechslung zwischen ihrer und unserer Marke, doch ist diese Angst ganz ungerechtfertigt, denn

WIR

statteten unsere

„Styria Original“-Fahrräder

derart aus, dass eine Verwechslung überhaupt gänzlich ausgeschlossen ist! Unsere Erzeugnisse sind **wahrhaftige 1898er Modelle**, versehen mit **werthvollen Neuheiten** und **keine Ladenhüter!!**

GRAZER FAHRRADWERKE

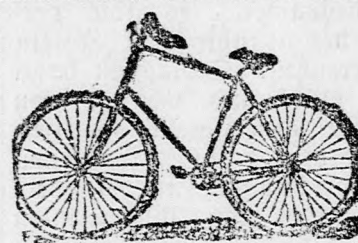
ANTON WERNER & Komp.,
GRAZ, V. BEZIRK, LAUBGASSE Nr. 6-10
(Puch'sche Realitäten).

Generalvertreter: **MARTIN PUCH**, VII., Elisabethring Nr. 27.

Vom 1. Mai ab nur VII., Elisabethring Nr. 48.

Grösste, eleganteste Fahrradschule mit elektrischer Beleuchtung und Buffet: VI., Városligeti fasor 34.

Mein seit 36 Jahren bestehendes Geschäft löse ich auf.
Selbst erzeugte, ausserordentlich solid verfertigte **Salon-Garnituren und Möbel** in grosser Auswahl verkaufe ich um **Kostenpreis**. Ich lade das p. t. Publikum zur Besichtigung meines Lagers ein. Hochachtung
Josef Karner, Tapezierer und Dekorateur.
93838 Franziskanerplatz (im Bazar), I. Stock.



„Kinesem“ Pat. Lernapparat zum Radfahren.
„KAYSER“.

Fahrräder,

wie englische und amerikanische Fahrräder ersten Ranges empfiehlt bei mäßigen Preisen und vortheilhaftesten Zahlungsbedingungen

die Hauptniederlage **Deményi u. Angyal**, Budapest, Andrássy-ut 50. Der Pat.-Lernapparat „Kinesem“ ist ausschliesslich nur bei uns zu haben und kann dieser in Budapest nur in unserer Fahrradschule benutzt werden.

Grosse Reparatur-Werkstätte mit promptester, exakter Bedienung. Große Auswahl in **Zubehören**. Preisliste gratis und franko.

Seit länger als 25 Jahren hat das „neu verbesserte“

Dr. Deutsch'sche Gehör-Oel

seine konstante Kraft bei Ohrenschmerzen jeglicher Art bewiesen. Besonders bei nicht angeborener Taubheit, Ohrenschmerzen, Ohrenlaufen u. s. w. ist es — auch in hartnäckigen Fällen — von unschätzbbarer Wirkung, was die stets neu eingehenden Dankschreiben beweisen.

Man schicke sich vor Nachahmungen u. verlange ausdrücklich „Dr. Deutsch'sches neu verbesserte“.

1 Flasche fl. 1.30. Gegen Einsendung von fl. 1.50 franko echt erhältlich in Budapest Apotheke Jos. v. Török, Königsplatz Nr. 12 und Andrássystrasse Nr. 20.

BUCHFÜHRUNG

verbesserte Handschrift
Jeder kann die Erlernung der Buchführung durch die Methode des **ESMON** leicht erlernen.
Esmont'sche Buchführung
Esmont'sche Buchführung
Esmont'sche Buchführung

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Extrakte ist das berühmte Werk:

Dr. RETAU'S

Selbstbewahrung.

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 2 fl. Jede es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung. In Budapest vorrätig in Rob. Sempel's Buchhandlung, Andrássystrasse 21.

GUMMI.

Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderung entsprechend, per Dutzd. fl. 1, 2, 3, 4, 5, Capots amer. (kurz) 3. W. fl. 2, 3, feinste Pariser Damenschwämme 3. W. fl. 2, 3, 4, Damen-Präservativs nach Gasse 5. W. fl. 1.50 per St. Suspensorien u. — Ausführliche Preiscurante gratis und franko in verschlossenen Couvert. Versandt distelekt. **Ludwig Fischer**, Gummimanufaktur, Teplitz (Böhmen).

Selbst die gewaltigen Fortschritte der modernen Chemie und die daraus hervorgehenden unerschöpflichen kosmetischen Präparate waren bisher nicht im Stande, das seit 80 Jahren bewährte Kosmetikum

Dr. Fried. Lengiel's Birkenbalsam

zu verordnen: ein Beweis, daß hier ein wirklich gutes, von der Natur selbst produziertes Haut-Verjüngungsmittel vorliegt. Derselbe wird noch einem seit 80 Jahren geübten chemischen Verfahren präpariert, welches ihm die Eigenschaft verleiht, die obere Hautschicht allmählich abzuheben und die auf diese Zeit gereinigte untere Haut in jugendlichem Glanz zu Tage treten zu lassen, jede Art Ausschlag, Sommerprossen, Flecken, Rötze und Wintermale zu beseitigen, Hautfalten und Blatternarben nach und nach vollständig zu glätten und dem Teint ein frisches und lebhaftes Colorit zu verleihen.

Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.50.

Dr. Fried. Lengiel's Benzoe-Seife

4 60 und 85 ct. dient zur Conservierung des Teint und unterstügt wesentlich die Wirkung der Balsam.

Zu haben in allen größeren Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Hauptdepot für Ungarn bei Josef v. Török, Apotheker, Budapest, Königsplatz 12.

Wichtig für Leidende! Neuheit!

Pollitzer's neues verbessertes k. u. l. privilegiertes Gummibruchband ist von den berühmtesten ärztlichen Autoritäten als bestes anerkannt u. erweist sich auch außerhalb der Grenzen der Monarchie großer Anerkennung. Es rückt vom Körper nicht ab, übt keinen unangenehmen Druck aus, ist bei Tag und Nacht tragbar. Durch seine Zweckmäßigkeit ersetzt es die Nachtheile der bisherigen Bruchbänder. Die Rollen sind dem Brüche anzuweisen und sind mit Sicherheitsgürtel versehen, der das Herabgleiten vom Körper hindert. Preis der einseitigen fl. 7-10, der zweifseitigen fl. 10-16. Für Kinder um die Hälfte billiger. Großes Lager englischer u. französischer Springfedern-Bruchbänder, Suspensorien, Bauchbinden, Gummi-Krausfaden-Strümpfe, Gradhalter und Luftvolster-Einlagen, so auch alle Gummigen Irrigateure, montirt per Stück fl. 3 sind in großer Auswahl erhältlich, ebenso Gummivaaren aller Art. Bei Bruchband-Bestellung bitte ich die Körperweite anzugeben, ferner ob der Bruch rechts, links oder doppelseitig ist. Bestellungen effectuirt bei strengster Discretion rasch u. pünktlich.

Mor. Pollitzer & Sohn, k. u. k. Bandagist

Budapest, Franz Deakgasse Nr. 10.

L. ung. Transport Akt.-Ges.
Budapest, V., Bez., Göttergasse 20.

Besorgt **Übersiedlungen** in loko und Provinz
Möbeleinlagerungen pał. Möbelwagen gegen Garantie
billigst in eigenst hiezu erbauten trockenen Magazinen.
Einziges ausschließliches Möbelheim in Ungarn. **Vorschüsse** auf eingelagerte Möbel.

Kirchmayr Hotel Südbahn, Wien, IV., Favoritenstr. 58.

Neu eröffnetes, mit bürgerl. Komfort eingerichtetes Haus, 100 Zimmer von fl. 1 aufw., inkl. electr. Licht u. Service. Telephon und Wäber im Hotel. In unmittelbarer Nähe der Südbahn, Tramway- und Omnibus-Verkehr zu jeder Zeit nach allen Richtungen. Hans Kirchmayr, Hotelier, früher langjähriger Oberkellner im „Hotel Imperial“, Wien.

WIEN



GRAND MAGASIN

Au Prix Fixe

NOUVEAUTÉS

Wir bitten die geehrten Damen, welche unsere reichhaltige Musterkollektion für die Frühjahrs- u. Sommersaison noch nicht erhalten haben sollten, dieselbe von der Firma

Grand Magasin „Au Prix Fixe“

BRÜDER HIRSCH
Wien, I., Graben Nr. 15

zu verlangen. Die Zusendung erfolgt umgehend und franko. Ebenso werden unsere illustrierte Modeblätter, welche Neuheiten in Hüten, Toiletten, Konfektion, Blousen, Schirmen etc. enthalten, auf Wunsch **GRATIS u. FRANKO** versendet. 93973

Wer praktisch ist kauft

Schafwollstoffe zu Anzügen, Ueberziehern, Uniformen u. Garderoben, die haltbar und farbenecht sind und sich im Tragen bewähren. Dieselben liefert selbst das kleinste Meistermaß, auch an Privat- u. wirthschaftlichen Groß- u. Fabrikpreisen.

Das Depot f. t. priv. Feintuch- & Schafwollwaarenfabriken **MORIZ SCHWARZ** Zwettan, Mähren (105).

Neuheiten für Herren Frühjahrs- u. Sommeranzüge, Kommoden, Cheviot, Boden und Uniformstoffe von der billigsten bis zur feinsten Qualität. Versandt per Nachnahme. Nichtkontrahenten wird zurückgenommen. Bei Muster auf welche keine Bestellung erfolgt, Rückzahlung bedingt.

Jede Dame die auf Eleganz u. Nettigkeit hält, verwendet ausschließlich „Ideal“ Patent sammt Vorstoß zum Abschluss ihrer Kleider. — Zu haben in allen Schneidergeschäften der Provinz.



EINE MILLION KRONEN

mit einem Los zu gewinnen.

Am 11. Mai 1898 beginnt die Ziehung der ersten Klasse der II. kön. ung. priv. Klassenlotterie.

50,000 GEWINNE

kommen in 6 Klassen zur Entscheidung.

ORIGINALPREISE ZUR ERSTEN KLASSE:

Ganze Lose fl. 6.— Halbe Lose fl. 3.—
Viertel „ „ 1.50 Achtel „ „ —.75

Bestellungen gegen Einsendung des Betrages oder per Nachnahme werden sofort ausgeführt von der

Hauptverkaufsstelle

R. PETHES & Co.

Budapest, Nádor-utca 6.

ZUCHTRINDVIEH-VERKAUF.

Auf der Domäne Munkács und Szt.-Miklós werden auf einer am 16. Mai 1. J. im Meierhofe Munkács abzuhaltenden Lizitation folgende in Folge neuerlicher Wirthschaftsverpachtungen überzählig gewordene, nur zuchttaugliche Thiere verkauft.

3	Pinzgauer Sprung-Stiere
59	dtto Kühe
6	dtto tragende Kalbinnen
17	dtto junge Kalbinnen
1	4jähr. Allgauer Sprung-Stier
9	Allgauer Kühe
4	dtto tragende Kalbinnen
3	dtto junge Kalbinnen.

Domänen-Direktion
Munkács.

BÜTOR-ÜZLET.

Mindenféle bútor, kertí székek, új és használt, és üzletberendezések kaphatók

ö. v. FREUD Mórónál

mint eddig VIII., Ujváros-ter 6. sz. a. Kérem a címre vigyázni. 93692

Kereskedelmi takaré- és hitelszövetkezet

Alapítva 1880. évben. — Évi osztalék 7%.

Budapest, IV. ker., Kigyó-utca 2. szám, I. emelet.

BELÉPÉSI FELHÍVÁS

a kereskedelmi takaré- és hitelszövetkezet által alakítandó

új évtársulatba.

Ezen évtársulat 1898. május 1-én kezdődik. Bárkit szívesen szerinti számban jegyezhet üzletrészeseket.

Minden üzletrészt után hetenkint 1 korona fizetendő.

Előnyei: Kölcsönt más, mint egyleti tag nem kap, minden üzletrészt után 200 korona, illetve 300 korona kölcsön igényelhető.

A kölcsönök visszafizetése a heti 1 korona befizetése által eszközöltetik.

Belépési nyilatkozatok és kölcsön-kérvények már a mai naptól kezdve irodánkban délelőtt 9-től 1-ig, délután 4-6-ig elfogadhatnak.

Az igazgatóság.

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erh. jeder frdo. geg. Porto-Nachsch. einen **Gesundheits-Spiralhosenträger** bequem, leicht passend, gef. halt., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, keine Knöpfe, a 75 kr. (3 St. fl. 1.80 per Nachnahme). 93504

M. Jellinek, Wien, II., Erzherz. Karl-Platz 14/5.



BOGDÁN JÓZSEF.

Bogdán József,

Wagenfabrik Budapest, VIII., Múzeum-körút 10, II. Hof, IX., Páva-utca 7. 10-12. szám.

Große Auswahl in verschiedenen Herren-Equipagen, ferner Leichenwagen. Preis-courante auf Verlangen gratis und franko. 9415

Befreit

gleich vielen Anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen, Schmerzen, Appetitlosigkeit etc., gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft, wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin.

F. Koch, Königl. Hörster a. D., Pömbfen, Post-Rathheim in Westphalen. 92606

Weltberühmte Dmüher Quargel!

Die Erste Neboteiner Quargel-Käsezerzeugung Dr. A. Knill in Deböten bei Dmühs, Mähren, offerirt feinste Dmüher Quargel. Ein circa 5 Ko.-Postkistl franko jeder Poststation Oester., Ungarns und Deutschlands à fl. 1.90, bei mindestens 5 Schock Abnahme ab Bahnstation Dmühs:

Nr.	II	III	IV	V	
à	32	44	54	72	kr

per Schock. Versandt gegen Nachnahme. 92349

Telephon. **M. Dittrichstein** Telephon

Reinigungs-Unternehmen

VII., Nyár-utca 34. sz.,

reinigt Wohnungen, sowie Geschäftslokale, Fensterrahmen im Abonnement äußerst billig und prompt, nur durch verlässliche Arbeiter. Ebenso wird das Einlassen und Lackieren von Fußböden solid durchgeführt.

Wanzen, Russen, Schwaben

werden durch meine Unternehmung mittelst kleiner Handdampfmaschinen gründlich vertilgt. Die Maschine zur häuslichen Verwendung kostet fl. 2.—. Hauptniederlage der kais. kön. patentirten „Dittrichstein“-ischen Wanzen-Tinktur per Flasche 15, 40, 75 kr. u. fl. 1.50: vorzügliches Pulver für Schwaben u. Russen per Packet 20, 40 kr. u. fl. 1.—. Zu haben überall.

Frohner's Hôtel Impérial, Wien,

economischstes Hotel Wiens, I., Kärntnering 16, zeigt seine vollendete, mit modernstem Komfort durchgeführte Neuumbauung und vollständige Renovierung an.

Civile Preise inklusive Licht und Service. 9418

G. von Rüling, Director

Nouveautés 1898.

Wollstoffe von 30 fr. bis fl. 3.60.
Seidenstoffe von 65 fr. aufwärts.
Washstoffe von 11 fr. bis 32 fr. und 42 fr. bis 85 fr. (alle Stellen).
Engl. Zephyre (in möglichst verschiedenen) von 19 fr. bis 75 fr. (Ebenfalls von fl. 1.15 bis fl. 1.15).

Beste, reellste Qualitäten!
 Preise billigst, ohne jede Konkurrenz!
 Resirendiertes Fabrikat (gegründet 1874).
 Größtes und erstes Versandthaus.

Nouveautés 1898.

Mode-Waarenhaus **D. Lessner** Wien, VI.,
 Mariahilferstrasse Nr. 81-83.

Für die Provinz Muster-Kollektionen und reichhaltigste Mode-Journale (alle lagernden Neuheiten enthaltend) auf Verlangen gratis und franko.

Telephon 57-36. Telephon 57-36.
Uebersiedlungen und Transporte
 besorgt zu den billigsten Preisen in geschlossenen patentierten Möbelwagen
HEINRICH MAUTNER,
 Möbeltransporteur und Einlagerungs-Unternehmer
 VIII. József-körut 21.

Berger's mediz. Theer-SEIFE
 durch mediz. Kapazität empfohlen, wird in den meisten Apotheken mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Haut-Ausschläge aller Art,
 insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Wind- und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kapierkratz, Frostbeulen, Schweißhübe, Kopf- u. Bartgeschuppen. — Berger's Theerseife enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Ausschlägen begehre man ausdrücklich Berger's Theerseife und achte auf die hier abgebildete Schmarke.
 Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg **Berger's med. Theer-Schwefelseife** angewendet. — Als mildere Theerseife zur Befreiung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeife für den täglichen Bedarf dient **Berger's Glycerin-Theerseife,** die 5% Glycerin enthält und fein parfümiert ist.
 Preis per Stück jeder Sorte 35 Kr. sammt Broschüre.
 In Kartons à 3 Stück fl. 1, à 6 Stück fl. 1.90.

Von den übrigen Berger'schen Seifen verdienen insbesondere rühmend hervorgehoben zu werden: **Benzoseife** zur Verfeinerung des Teints; **Boraxseife** gegen Schuppenflechten; **Carbolseife** zur Glättung der Haut bei Blattern und als bestmögliche Seife; **Berger's Fichtennadel-Badeseife** u. **Fichtennadel-Toiletteseife**; **Berger's Kinderseife** für das zarte Kindesalter (25 Kr.); **Ichthylseife** gegen Rheumatismus und Gesichtsröthe; **Sommersprossenseife** sehr wirksam; **Tanninseife** gegen Schweißhübe und gegen Ausfallen der Haare; **Zahneife**, welches Zahneinigungsmittel. Schreife aller übrigen Berger'schen Seifen verdienen wir auf die Broschüre. Man begehre dies Berger's Seifen, da es zahlreiche wirkungsvolle Demonstrationen gibt. Fabrik und Hauptversand: **G. HELL, & Comp., TRERFAL,** Fabrik mit dem Ehren-diplom auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1883.
 In **Budapest** en gros et en detail bei Apoth. Joseph v. Lörl, Königsgasse, Thalhammer und Seitz, Friedrich Rodemitter's Nachfolger, Friedrich Deising, Karl Deising, Paul Waltersdorfer, Kerepeserstrasse, Ferd. Nerada, Molnar und Moser, Gustav Lang; ferner in den Apotheken: Arnold Baner, M. Kauter, J. Fautsch, Dr. Jarman, Otto Weidl, Dr. Egger, G. Gschäfer und in den meisten übrigen Apotheken von Budapest und der anderen Städte Ungarns.

Grosser **Möbel-Verkauf**
 mit 2jähriger Gutsteherung.
 Schlafzimmer, halb matt mit Schublade fl. 125
 Schlafzimmer, matt mit Schublade " 135
 Schlafzimmer, geschm. mit Schublade " 160
 Schlafzimmer, mit Säulen, geschm. " 200
 Kredenz, geschm. mit Marmor " 50
 Kredenz, geschm. mit Säulen u. Marmor " 80
 Kredenz, geschm. mit Nischen " 65
 Salongarnitur aus Crepp " 85
 Salongarnitur aus Beluche " 100
 Salongarnitur aus Brotat " 135

Große Auswahl in Barock, englischer, altgöthlicher und italienischer Renaissance, Schlaf-, Speisezimmer und mit französischem Stoffe versehenen Salon-Einrichtungen, so auch in einzelnen Gegenständen. 93799

Gömöri Sándor,
 Budapest, Váci-utca II.
 Preiscourante gratis u. franko.

Paris 1889. Preisgekrönt Brüssel 1891.
 Genf 1889. Preisgekrönt Wien 1891.
 Chicago, Magdeburg, London 1893.
Universal-Magenpulver
 von P. F. W. Varela in Berlin SW, Friedrichstraße Nr. 220, Mitglied medizinischer Gesellschaften für Frankreich.
 Wird ärztlich bestens empfohlen. Erzielt außerordentliche Erfolge, selbst bei veralteten Magenleiden.
 Versende Proben gratis gegen Porto von meinem Hauptdepot Berlin.
 Für Oesterreich in Schachteln à 6 W. 1 fl. 60 Kr.
 Depot in Budapest:
Joseph v. Lörl, Königsgasse Nr. 12.

Deutsch-Amerikanische Maschinen-Fabrik
Ernst Kirchner & Co.
 Leipzig-Sellerhausen 45.
 Filiale und Maschinenlager
 Budapest,
 VI. ker., Váci-körut 59.



Meinige Spezialität Säge- u. Holzbearbeitungsmaschinen empfiehlt für Sägewerke, Bau- u. Möbelfabrikanten, Parkettfabriken etc. ihre anerkannt guten, auf allen Weltausstellungen mit I. Preisen prämierten Säge-, Trenn- und Horizontalgatter, Hobelmaschinen, Reihmaschinen, Band- und Kreisägen, Parkettmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen etc., sowie Maschinen für Handbetrieb. Referenzen die ersten Budapestter und Bräunfabriken. Ueber 35,000 Maschinen geliefert. Ueber 1000 Maschinen allein in Ungarn im Betriebe. Um sachmännliche Auskünfte, Kataloge, sowie Offerte wende man sich gefälligst an die
 Budapestter Filiale
ERNST KIRCHNER & Co., VI., Váci-körut 59.

Tuchversandt nur für Private.
 Ein Coupon, 3-10 m lang, genügend für 1 Herren-Anzug, kostet nur
 fl. 3.10 aus guter
 fl. 4.20 aus guter
 fl. 7.50 aus feiner
 fl. 8.70 aus feiner
 fl. 10.50 aus feinsten
 fl. 12.40 aus englischer
 fl. 13.95 aus Kammearu

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.—
 Ueberzieher-Stoffe von fl. 5.25 per Meter aufwärts; Loden in allen den Farben von 1 Coupon fl. 6.—, 1 Coupon fl. 8.25; Peruvianer und Dackings, Staats-, Bahndiener- u. Richter-Talar-Stoffe; feinste Kammergarn- u. Cheviots, sowie Uniform-Stoffe für die Finanzwache und Gendarmen etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen als als reell und solid bestbekannt.

Tuchfabrika **Kiesel-Amhof in Brünn.**
 Niederlage
 Muster gratis und franco. — Mustergetreue Lieferungs.
 Zur Bezeichnung! Das P. T. Publikum wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass sich Stoffe bei directem Bezuge bedeutend billiger stellen, als die von den Zwischenhändlern bestellten. Die Firma Kiesel-Amhof in Brünn versendet sämtliche Stoffe zu wirklichen Fabrikspreisen, ohne Aufschlag eines Rabattes.

Richters Anker-Pain-Expeller
 Liniment. Capsici compos.
 Dieses berühmte Hausmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 27 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreihen und Entzündungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller, vielfach auch Anker-Liniment genannt, ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 40 Kr., 70 Kr. und 1 fl. vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Joseph v. Lörl, Apotheker in Budapest.**
 Beim Einkauf sei man sehr vorsichtig, denn es giebt mehrere minderwertige Nachahmungen. Wer sich vor Schaden schützen will, der weise jede Flasche ohne die Schutzmarke Anker und die Firma Richter als unecht zurück.
F. Ad. Richter & Cie., k. u. l. Hoflieferanten, **Budolstadt.**



Geheime Krankheiten
 jeder Art, Gichtauschläge, Strikturen, chronische Harnröhren-entzündungen werden ohne Einwirkung und ohne Beschädigung, sowie auch die Menstruationsbeschwerden (Spolien) nach der electropathischen Methode und einer vielfältigen Erfahrung mit Erfolg, gründlich geheilt von
Bosenbok Alajos,
 Spezial-Arzt seit 31 Jahren, wohnt: in Budapest,
 6. Bez., Király-utca Nr. 50, I. St., Th. 3.
 Ordinirt täglich von 9 Uhr Früh bis 4 Uhr Nachmittag und von 7-8 Uhr Abends.
 Honorirte Briefe werden beantwortet.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 23. April. Das regnerische, milde Wetter wird allgemein als für den Saatenstand äußerst günstig beurteilt und von demselben eine Förderung der in mancher Beziehung zurückgebliebenen Vegetation erwartet.

Getreidegeschäft. Der Verkehr in Weizen war in der ganzen Woche ein so lebhafter, die Steigerung eine derartig starke, daß wir täglich über die einzelnen Phasen ausführlich berichteten.

Roggen wird in ungarischer Waare nur spärlich angeboten und wurde in guten Qualitäten gegen Vormwoche 15 kr. höher von 9 fl. 20 kr. bis 9 fl. 40 kr. Kasse bezahlt.

Gerste (zu Futter und Holzwecken) kommt nur sporadisch vor und erzielt bei Mältern volle vorwöchentliche Preise.

Hafers hatte wohl besseren Zugang, war aber auch seitens des Platzkonsums gut gefragt und im Preise stetiger.

Mais blieb bei mäßigem Verkehr fest und erzielte bis 20 kr. höhere Preise. Ab hier wurde bis 5 fl. 85 kr. per Kasse bezahlt.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais) and their prices in fl. and kr. Includes sub-sections for 'Weißbrotger' and 'Terminen'.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche: Weizen 15965, Roggen 916, Gerste 215, Hafer 3209, Mais 30.

Table showing grain arrivals (Zufuhren) for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Mais with quantities and prices.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen: Weizen 1322, Roggen 100, Gerste 2253, Hafer 1206, Mais 1775.

Table showing grain arrivals from Budapest (Zufuhren von Budapest) for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and Mais.

Table titled 'Donnerstagsnotierungen' showing market prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Mehl und Kleie. Der Verlauf des Geschäftes war in der zu Ende gehenden Woche sehr erregt. Die Mählen waren zufolge der stürmischen Steigerung der Weizenpreise gezwungen, die Mehlspreise gleichfalls wiederholt zu erhöhen.

Tarif-Durchschnittsnotierungen: Nr. B 0 1 2 3 4 5 6

Table with columns for grain types and prices, including 'Roggenmehl' and 'Roggenkleie'.

Wirkstoffe. (Bericht von Hermann Gescheit und Komp.) Die Folge namhafter Zufuhren haben sich die Preise gegen Ende der Vorwoche wesentlich vermindert.

Süßholzwurde. Auch während der abgelaufenen Berichtswochen fanden diese Artikel nur wenig Beachtung und hatten die Preise mehr nominelle Bedeutung.

Effektivpreis war trotz schlechter Saatenstandsberichte verhältnismäßig und notiert nominell 12 fl. 50 kr. bis 13 fl. 25 kr.

Wollwaren. Diese Woche hatten wir hier ein sehr bewegtes Geschäft. Zu rapid steigenden Preisen wurden verkauft: 70- bis 75stüdtige Bosnier zu 10 1/2 fl.

Schweinefleisch. Anfangs der Woche war wenig Kaufkraft, Ende der Woche in Folge Steigerung amerikanischer Preise höhere Preise und notiert 59 fl. 50 kr. bis 60 fl.

Weißer Tafelspeck war besser gefragt. Man notiert: 4stüdtiger 52 fl. 50 kr. bis 53 fl., 3stüdtiger 54 fl. bis 54 fl. 50 kr.

Vorstreich. (Bericht der ersten ungarischen Vorstreich-Maschinen-Altiengeellschaft.) Budapest, 22. April. Das Geschäft war ruhig.

31,267 Stück. — Zutrüb: Vom Inland 1548 Stück Serbien 1100 Stück, zusammen 2648 Stück. Totale 33,915 Stück. — Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1. bis 10. Bezirk) 648 Stück, nach dem Inland 484 Stück, nach Wien 230 Stück, nach österreichischen Ländern 320 Stück.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mauthner.) Der Verlauf des Geschäftes war auch in der Berichtswochen befriedigend und räumen sich fast alle Bestände in den Hauptartikeln.

Süßholzwurde und Delikatessen. (Bericht von Neumann u. Rosenbaum.) Aus Catania wird uns gemeldet, daß die Mandelbäume in den letzten Tagen durch Morgenregen, Regen und Stürme wieder erheblichen Schaden gelitten haben.

Petroleum. Die Umsätze sind der Jahreszeit entsprechend unbedeutend. Die Fabriken verkaufen nur auf Lieferung bis Ende Mai und lehnen Abgaben auf spätere Termine unter Hinweis auf die ungewisse Lage ab.

Mineralschmieröle. Die Kaukraft ist andauernd befriedigend und werden die vorwöchentlichen Preise schärflich bewilligt. Die in den Ausgleichsvorlagen enthaltenen Abänderungen des Petroleumgesetzes lassen die Mineralschmieröle unberührt.

Wolle. (Bericht von Altshul u. Komp.) Seit unserem letzten Berichte änderte sich die Situation des Wollgeschäftes nicht. Käufer erschienen nicht am Platze.

Wollwaren. Diese Woche hatten wir hier ein sehr bewegtes Geschäft. Zu rapid steigenden Preisen wurden verkauft: 70- bis 75stüdtige Bosnier zu 10 1/2 fl.

Schweinefleisch. Anfangs der Woche war wenig Kaufkraft, Ende der Woche in Folge Steigerung amerikanischer Preise höhere Preise und notiert 59 fl. 50 kr. bis 60 fl.

Weißer Tafelspeck war besser gefragt. Man notiert: 4stüdtiger 52 fl. 50 kr. bis 53 fl., 3stüdtiger 54 fl. bis 54 fl. 50 kr.

Vorstreich. (Bericht der ersten ungarischen Vorstreich-Maschinen-Altiengeellschaft.) Budapest, 22. April. Das Geschäft war ruhig.

feine Einshurwolle zu 185 fl. bis 190 fl. abfällige Einshurwolle zu 90 fl. bis 93 fl.

Trockene Häute. Auch in der nun verflohenen Woche war der Geschäftsgang kein günstiger, da das Geschäft in gearbeitetem Leder schon seit Wochen danniederliegt, die Aufstände nur sehr spärlich eintreffen, daher Fabrikanten, so auch kleinere Gerber, im Einkauf sehr zurückhaltend sind.

Trockene Rohhäute sind etwas verkauft, da Ausland im Einkauf nachgelassen hat, Inland sich in der Vorwoche genügend deckte, daher für gute Qualitäten 10 fl. bis 11 fl. 50 kr. per Paar je nach Sortiment bewilligt wird.

Trockene Kalbfelle. Auch in diesem Artikel hat die gute Stimmung wesentliche Einbuße erlitten, da die in verflohenen Woche in Leipzig stattgefundene Messe eine ziemliche Verflauung meldet, daher sich aller Wahrscheinlichkeit nach erst bis zu dem Ende kommenden Monats stattfindenden Medardmarkt das Geschäft lebhaft entwickeln dürfte.

Gearbeitetes Leder. Diese Woche entwickelte sich lebhafterer Verkehr, es waren mehrere Käufer aus der Provinz zum Einkauf hier und auch am Plage hat der Konsum härter eingegriffen. Wenn das schöne Wetter auch weiter so anhalten wird, haben wir Aussicht auf baldige Besserung. Inzasso befriedigt noch immer nicht. Preise haben sich gegen der Vorwoche nicht verändert.

Steinbruch, 23. April. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorstehendenhändlerhalle in Steinbruch. Das Geschäft ist unverändert. Vorrath am 21. April 32,219 Stüd. Am 22. April wurden 492 Stüd angetrieben und 375 Stüd abgetrieben, demnach verblieb am 23. April ein Stand von 32,136 Stüd. Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alle schwere von 57 bis 58 kr., mittlere von 56 bis 57 kr., junge schwere von 60 kr. bis 61 kr., mittlere von 59 kr. bis 59 1/2 kr., leichte von 58 1/2 kr. bis 59 kr. Ungarische Bauernwaare, schwere von 57 bis 58 kr., mittlere von 56 bis 57 kr., leichte von 55 bis 56 kr. Serbische, schwere von 58 1/2 kr. bis 59 kr., mittlere von 57 bis 58 kr., leichte von 56 bis 57 kr.

Prag, 23. April. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zudergehalts von 88 Prozent franko Mistig, zur sofortigen Lieferung 12 fl. 50 kr., per Oktober-Dezember 12 fl. 60 kr. Tendenz: Schwach.

Hamburg, 23. April. (Privat-Telegramm.) Rohzucker f. o. b. Hamburg, zur sofortigen Lieferung 9 M. 30 Pf., per Mai 9 M. 32 Pf., per August 9 M. 57 Pf. Tendenz: Schwach.

Budapester Waaren- und Effektenbörse. Effetengeschäft, 23. April. Da die ausländischen Börsen bessere Notierungen meldeten, verkehrte auch der hiesige Effektenmarkt in freundlicher Stimmung. Der Verkehr war zuweilen sehr lebhaft und die internationalen Werthe erzielten erhebliche Avanzen. Auf dem Lokalmarkt zeigte sich ebenfalls freundliche Stimmung. Die Nachbörse schloß in fester Haltung.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditaktien zu 369 bis 370.25, Hypothekendarf zu 245.75 bis 246.50, Rima-Murányer zu 246.75

bis 247, österreichische Kreditaktien zu 348.30 bis 349, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 339.50 bis 341, Pester Kommerzialbank zu 1388 bis 1390, Salgó-Tarján Kohle zu 605 bis 609, Straßenbahn zu 386 bis 388.50, Stadtbahn zu 267 bis 268.50.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Kronenrente zu 98.95 bis 99, Industriebank zu 101.50, Straßenscheine zu 865 bis 880, Salgó-Tarján Kohle zu 608 bis 609, Straßenbahn (er 9 fl. Coupon-Differenz) zu 378.75 bis 379.75, Stadtbahn zu 267 bis 268.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditaktien zu 370 bis 371, Industriebank zu 101.50, Hypothekendarf zu 246 bis 247.25, Komptobank zu 249.75 bis 250, Rima-Murányer zu 247 bis 247.25, österreichische Kreditaktien zu 348.30 bis 349.80, Stadtbahn zu 73 bis 73.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 341 bis 341.60.

Zur Erläuterungszeit notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 349.50. Prämien: Ungarische Kreditaktien zu 370.25 bis 370.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn zu 341.75, 342.50 und 342.25, Straßenbahn zu 378.75 bis 379.50. Schluss: Oesterreichische Kreditaktien 349.70.

Getreidegeschäft. Der Effektivverkehr in Weizen war lebhaft. Bei schwachem Offerte war die Kaufkraft eine günstige, die Tendenz blieb fest. Es wurden 20,000 Meterzentner umgefest, welche bei dem unregelmäßigen Geschäft von 15 kr. bis 30 kr. höher bezahlt wurden. Mais 5 kr. bis 10 kr. fester, Roggen, Gerste und Hafer fest bei schwachem Verkehr. Es wurden verkauft:

Weizen: Tcheff: 500 Mtr. 77.3 R. zu fl. 14.27, 300 Mtr. 80 R. und 100 Mtr. 76 R. zu fl. 14.40, 100 Mtr. 76 R. zu fl. 13.95, 100 Mtr. 75.5 R. zu fl. 13.95, 300 Mtr. 74.7 R. zu fl. 13.85, 100 Mtr. 73 R. zu fl. 12.45, 200 Mtr. 75.8 R. zu fl. 13.90, 250 Mtr. 72 R. zu fl. 13.60, 100 Mtr. 72 R. zu fl. 13.25, Alles per drei Monate. Pester Boden: 250 Mtr. 78.5 R. zu fl. 14.25, 100 Mtr. 74.5 R. zu fl. 13.55, Beides per drei Monate.

Oberungarischer: 100 Mtr. 77.6 R. zu fl. 14, per drei Monate. Banater: 1300 Mtr. 73.7 R. zu fl. 12, per drei Monate. Magazinswaare: 2000 Mtr. 74.5 R. zu fl. 13.75, per drei Monate. Bulgariſcher: 2000 Mtr. 76.5 R. und 1000 Mtr. 76.5 zu fl. 11.50, Beides per drei Monate, transito. Wallachiſcher: 4300 Mtr. 74.7 R. zu fl. 12, 2800 Mtr. 74 R. zu fl. 11.65, Beides per drei Monate, transito.

Termin. Auf wesentlich höheres Effektivgeschäft - fremde Weizen zumindestens um 25 kr. mehr - Tendenz sehr fest, Preise anfangs weiter steigend, schließlich auf Wochenabschließungen um 10 kr. bis 12 kr. abgeschwächt. Vormittags wurden gemacht: Weizen per Frühjahr zu fl. 13.95, fl. 14.10 und fl. 14.05, Weizen per Mai-Juni zu fl. 13.42, fl. 13.56 und fl. 13.50, Weizen per Herbst zu fl. 10.57, fl. 10.63 und fl. 10.50, Mais per Mai-Juni zu fl. 5.75 bis fl. 5.80, Hafer per Herbst zu fl. 6.04 bis fl. 5.94, Roggen per Herbst zu fl. 8.20 bis fl. 8.07. Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per Mai-Juni zu fl. 13.53 bis fl. 13.50, Weizen per Herbst zu fl. 10.54, fl. 10.50 und fl. 10.52, Mais per Mai-Juni zu

fl. 5.80 bis fl. 5.76. Abends schloßen: Weizen per Frühjahr fl. 14 Geld, fl. 14.10 Waare, per Mai-Juni fl. 13.50 Geld, fl. 13.51 Waare, Weizen per Herbst zu fl. 10.50 Geld, fl. 10.52 Waare, Mais per Mai-Juni fl. 5.75 Geld, fl. 5.76 Waare, Hafer per Herbst fl. 7.40 Geld, fl. 7.50 Waare, Hafer per Herbst fl. 5.94 Geld, fl. 6.96 Waare, Roggen per Frühjahr fl. 9.35 Geld, fl. 9.45 Waare, Roggen per Herbst fl. 8.05 Geld, fl. 8.10 Waare.

Produktengeschäft. Pflanzen tendirten heute abwärts, die Preise zogen an; gehandelt wurden hiesige Waare zu 12 fl. 5 kr. und 100früchtige zu 13 fl. 84 kr. bis 14 fl. hiesige 85früchtige zu 17 fl. 86 kr. Nettwaare fest, ohne Verkehr. Antilich notiren: Schweinefett: Budapest Stadtware, vierfrüchtige fl. 52.50 Geld, fl. 53. Waare, Budapest Stadtware dreifrüchtige fl. 53.50 Geld, fl. 54. Waare, geräuchert fl. 58. Geld, fl. 58.50 Waare. Pflanzen: böhmische 1897er 120früchtige fl. 12.50 Geld, fl. 12.75 Waare, 100früchtige fl. 14.25 Geld, fl. 14.75 Waare, 85früchtige fl. 18.25 Geld, fl. 18.75 Waare, hiesige Waare-Qualität fl. 12. Geld, fl. 12.50 Waare, hiesige 100früchtige fl. 14. Geld, fl. 14.25 Waare, 85früchtige fl. 18. Geld, fl. 18.25 Waare.

Pflanzen u. s.: Japanisches, 1897er fl. 19.50 Geld, fl. 20. Waare, hiesiges 1897er fl. 18. Geld, fl. 18.50 Waare. Kleesaaten: Luzerner Ungarische 1897er fl. 45. Geld, fl. 52. Waare, rothe Kleinkörnige 1897er fl. 29. Geld, fl. 31. Waare, rothe mittelkörnige 1897er fl. 32. Geld, fl. 35. Waare, rothe großkörnige 1897er fl. 37. Geld, fl. 40. Waare.

Getreide- und Mehlverkehr. Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 21. April Abends 6 Uhr bis 22. April Abends 6 Uhr in Budapest mittelst Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapest Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with columns: Ankommen, Versendet, Eisenbahn, Schiffe, Totale, Meterzentner. Rows: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais.

Table with columns: Ankommen, Versendet, Eisenbahn, Schiffe, Totale, Meterzentner. Rows: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais.

Table with columns: Ankommen, Versendet, Eisenbahn, Schiffe, Totale, Meterzentner. Rows: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais.

Table with columns: Ankommen, Versendet, Eisenbahn, Schiffe, Totale, Meterzentner. Rows: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais.

Budapest, 23. April. (Spiritus.) Rohspiritus notirt fl. 19.25 Geld, fl. 19.50 Waare.

Budapester Börsenkurse

Table of exchange rates for various currencies and commodities, including gold, silver, and foreign exchange.

Table of bank and financial institution rates, including interest rates and exchange rates for various banks.

Table of commodity prices for various goods such as wheat, flour, and other agricultural products.

Table of stock market prices for various companies and shares.

Table of commodity prices for various goods such as oil, sugar, and other industrial products.

Table of exchange rates and prices for various international locations and currencies.